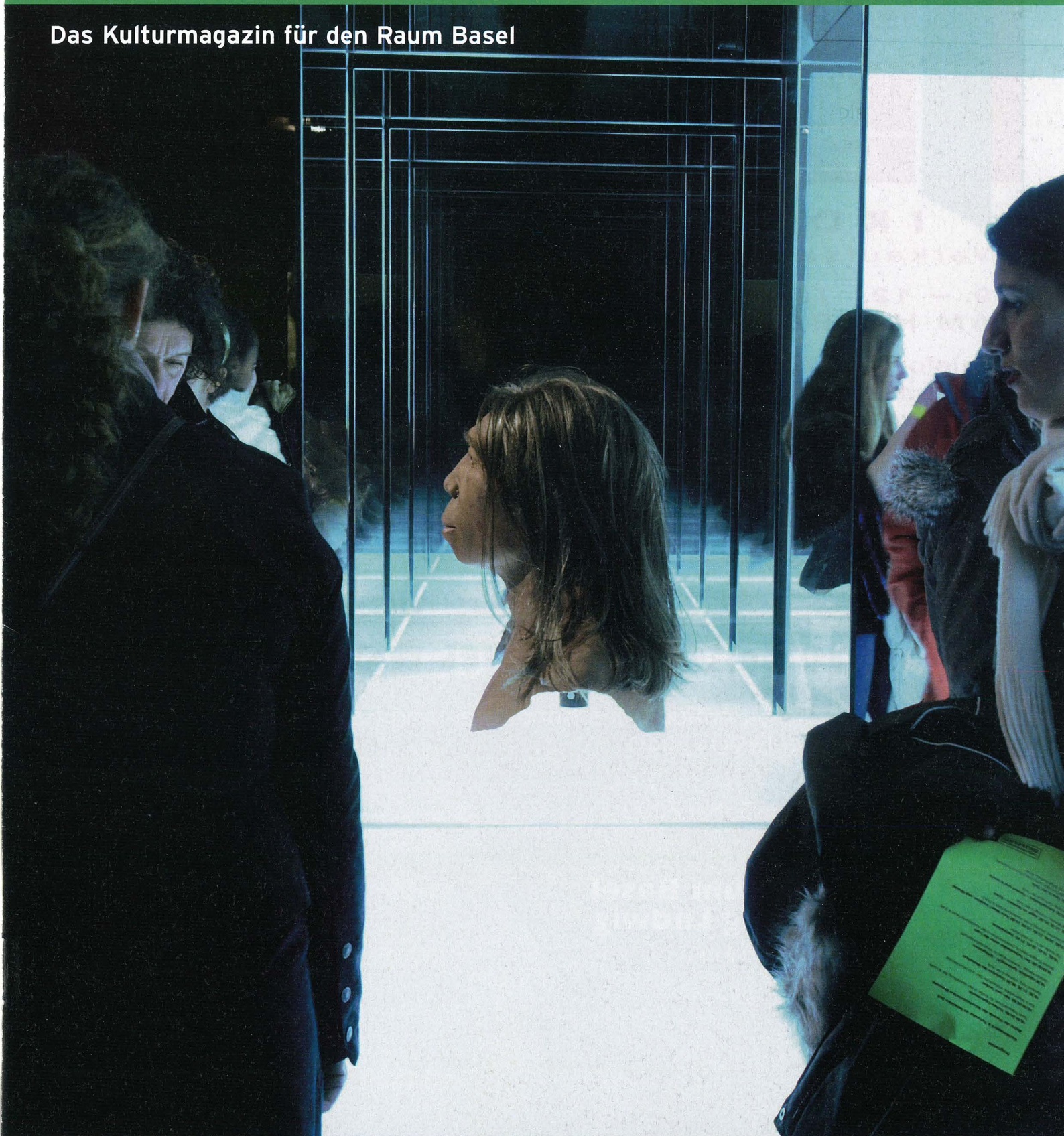


# PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



Januar 2009

Nr. 236 | 22. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69



Perspektiven zur Stadtentwicklung  
Noble «Wintergäste»  
Krisenzeiten und Übergangsriten



**IKONEN**  
Verkaufsausstellung

**9. – 12. Januar 2009**  
**AM HEUBERG 24, BS**

Telefon 079 – 767 66 61  
Täglich 11 Uhr – 19 Uhr  
Fr/Sa/Mo 17 Uhr Führung

**BRENSKE**  
GALLERY  
München



eikones<sup>+</sup> NFS Bildkritik  
NCCR Iconic Criticism

**Der Grund.  
Das Feld des  
Sichtbaren**

[www.eikones.ch](http://www.eikones.ch)

Internationale Tagung  
von eikones NFS Bildkritik, Universität Basel,  
in Kooperation mit Schaulager  
22. – 24. Januar 2009, Schaulager, Basel  
Programm: [www.eikones.ch](http://www.eikones.ch)

eikones, NFS Bildkritik, Rheinsprung 11, CH-4051 Basel

FNSNF SCHWEIZERISCHES NATIONALFORSCHUNGSPROJEKT ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG  
UNI BASEL  
SCHAULAGER

# Köstlichkeiten aus Kairo !

Die Ägyptische Sammlung des Konditorei- und Kaffeehaus-Besitzers  
Achille Groppi (1890–1949)

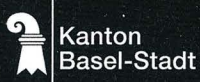
16. Oktober 2008–3. Mai 2009

## Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig

St. Alban-Graben 5, 4010 Basel  
Telefon: 061 201 12 12  
[www.antikenmuseumbasel.ch](http://www.antikenmuseumbasel.ch)



Eine Ausstellung des Antikenmuseum Basel  
und des Museum August Kestner, Hannover





## HAUSKULTUR

db. Es war ein kulturreiches Jahr. Und bis zum Herbst auch finanziell ein recht gutes. Seit drei Monaten allerdings spüren wir einen leichten Rückgang der Gewerbeinserate. Freilich war die Programmzeitung noch nie auf Rosen gebettet. Doch von Krise (s. Editorial) möchten wir (noch) nicht sprechen. Und wir denken nicht daran, Ihnen weniger zu bieten! Wir verzichten darüber hinaus erneut auf eine Erhöhung der Abopreise.

Zudem lohnt sich ein regelmässiger Besuch unserer Website: Sie finden dort neben der aktualisierten Tagesagenda – die Sie übrigens auch kostenlos abonnieren können – attraktive Ticketverlosungen, die wir aus Platzgründen in der Printausgabe nicht immer anzeigen können. Mit etwas Glück kommen Sie so zum Beispiel gratis ins Theater Basel, ins Neue Theater am Bahnhof in Dornach oder an die Museumsnacht ([www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch)). Auf diesem Portal sind unter der neuen Rubrik «Varia» auch Infos und Fotos zu unseren Anlässen aufgeschaltet.

Ebenfalls neu ist im vorliegenden Heft die von Dominique Spirgi betreute Serie «Perspektiven» anstelle der bisherigen Gastseite der VTS (s.S. 7). Sie ist der Stadtentwicklung gewidmet und beleuchtet aufgrund von Gesprächen mit Fachleuten, Stadtbeobachtern und kreativen Köpfen Planungsmängel und -potenziale.

Eine Art Jubiläum feiert Adrian Portmanns Kolumne «Verbarium»: Schon 25 originelle «kleine Ausflüge ins Wesen der Verben» hat er realisiert – zu unserem und hoffentlich auch Ihrem Lesevergnügen. Der 26. dieser Herz- und Hirnbeflügler erwartet Sie auf S. 16.

Damit Sie bestens informiert ins neue Kulturjahr starten, beginnt unsere Agenda mit den aktuellen Silvesterdaten (S. 48). Und falls Sie noch ein Geschenk suchen: Ein Programmzeitungs-Abo kommt garantiert gut an! Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Wertschätzung und wünschen Ihnen krisenfeste Gedanken und Taten.

## KREATIVES KRISENMANAGEMENT

Editorial

Jetzt haben wir sie, die Krise – oder nicht? Jedenfalls hat die Gesellschaft für Deutsche Sprache in Wiesbaden kürzlich «Finanzkrise» zum «Wort des Jahres 2008» gekürt. Und zudem begegnet man ihr auf Schritt und Tritt in Gesprächen und in den Medien. Kein Blatt ohne Analysen und Kommentare dazu. Kein Wunder: Die Zeitungen sind durch sinkende Werbeeinnahmen selber betroffen, kündigen z.T. sogar massiven Stellenabbau an. Meist kriselte es freilich schon vorher aus unterschiedlichen Gründen, da kam mit der aktuellen Wirtschaftskrise einfach noch was obendrauf. Andererseits stieg die deutsche Wochenzeitung «Die Zeit» ausgerechnet jetzt mit einer Schweizer Ausgabe in den hiesigen Markt ein – überzeugt davon, dass Qualitätsjournalismus eine interessierte, zahlbereite Leserschaft findet. Ob diese Rechnung angesichts der sich ausbreitenden Gratis- und Onlinekonkurrenz aufgeht, werden wir sehen.

Wirtschaftskrisen wirken sich auch auf die Kultur aus, etwa weil Sponsoren ihre Unterstützung reduzieren. Eine Van-Gogh-Ausstellung wie die kommende im Basler Kunstmuseum ist dann künftig wohl nicht mehr möglich. Das ist keine Katastrophe. Die Nachhaltigkeit von gigantischen Events ist ohnehin fragwürdig. Kultur bedeutet vor allem Inhalt. Insofern ist die Krise eine Chance für die Kultur, weil sie Inhalte, Werte, Gegenwelten vermittelt. Wer da nichts anbieten kann, ist jetzt stärker gefährdet. Letztlich sollten wir aber alle unsere eigene Haltung und Arbeit immer wieder überdenken und weiterentwickeln. Geistreiches über den aktuellen Zustand der Welt ist u.a. nachzulesen im Weihnachtsheft von «Lettre International» Nr. 83 und im deutschen Wirtschaftsmagazin «brand eins», das mit Themenschwerpunkten wie «Glück» oder «Improvisation» so originelle wie nützliche Anregungen gibt. Und dass man Krise sogar feiern sollte, erfahren Sie auf S. 19.

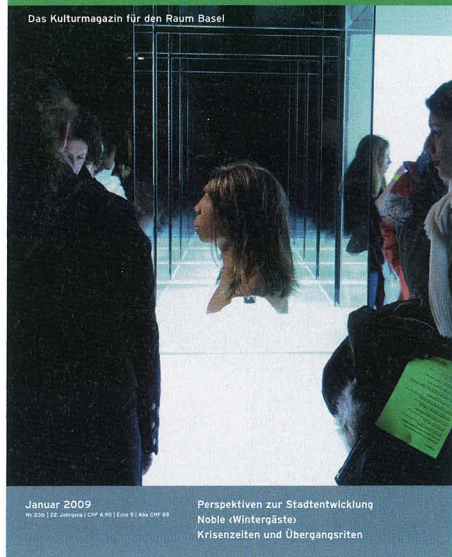
Angebote, die Ursachen und Folgen des Finanzcrashs zu debattieren, macht auch das Theater Basel. Im Klosterberg 6 finden seit geraumer Zeit Gesprächsreihen zu verschiedenen Themen statt, in denen Fachleute diverser Disziplinen ihre Thesen mit dem Publikum diskutieren. Die neue, in Kooperation mit der Basler Zeitung, befasst sich unter dem Titel «Wunderkammer oder Vernunftmaschine» von Januar bis April mit der «Kultur des Marktes». In der ersten Runde geht es um «Vernunft versus Panik. Die Psychologie der Krise», in der zweiten um «Verantwortung versus Gier. Die Ethik des Marktes».

Wer grundsätzlich das eigene Denken schulen und damit krisensicherer werden will, findet im wiederbelebten «Café Philo» Gleichgesinnte. Gemeinsam wird ein Thema gewählt, das mit einer Fachperson erforscht und debattiert wird. | Dagmar Brunner

«Wunderkammer»: monatlich, Klosterberg 6, Moderation Peter-Jakob Kelting und Christoph Heim. Do 22.1., 20.15, mit Theo Wehner (Arbeitspsychologe, ETH Zürich) und Yvan Lengwiler (Ökonom, Uni Basel); Di 3.2., 20.15, mit Klaus Leisinger (Novartis Stiftung für nachhaltige Entwicklung) und Annemarie Pieper (Philosophin)

Café Philo, Leitung Nadine Reinert: 2 x monatlich, jeweils So 11.30–13.00, Mitte → S. 23  
11./18.1. mit Martin R. Schütz, 1./8.2. mit Dagmar Fenner, 22.2./1.3. mit Stefan Brotbeck,  
15./22.3. mit Ueli Mäder

Lektüre: [www.lettre.de](http://www.lettre.de), [www.brandeins.ch](http://www.brandeins.ch)



Januar 2009  
Nr. 236 | 22. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 9.10 | Abo CHF 69  
Perspektiven zur Stadtentwicklung  
Noble (Wintergäste)  
Krisenzeiten und Übergangsriten

## Cover: Museumsnacht

db. Neandertaler oder Investmentbanker? Vielleicht vermag das Darwin-Jahr 2009 diese Frage zu beantworten ... Die Basler Museumsnacht war von Anfang an ein Erfolg, weil sie für wenig Geld vielen etwas bietet (bzw. bis 25 gratis ist). Auch 2009 beteiligen sich über 30 Museen mit reichhaltigen Programmen für Jung und Alt, Familien und Fremdsprachige. Unterhaltsam und lehrreich geben sie Einblicke in die Museumsarbeit. Mehr dazu → S. 17. Abb.: Museumsnacht 2008

Foto: Claude Giger

## IMPRESSUM

### Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG  
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel  
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39  
info@programmzeitung.ch  
www.programmzeitung.ch

### Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

### Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

### Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

### KulturSzene

Božena Čivić, kulturszene@programmzeitung.ch

### Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

### Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

### Abo | Administration

Philipp Brugger, brugger@programmzeitung.ch

### Projekte

Roman Benz, benz@programmzeitung.ch

### Gestaltung

Urs Dillier, grafik@programmzeitung.ch

### Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttentz  
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

### Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

### ProgrammZeitung Nr. 236

Januar 2009, 22. Jahrgang, ISSN 1422-6898  
Auflage: 4500, erscheint 11 Mal pro Jahr

### Abonnemente

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):  
CHF 69, Ausland CHF 79  
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)  
Förderabo: ab CHF 169 \*  
abo@programmzeitung.ch  
Online-Tagesagenda gratis

### Redaktionsschluss Februar 2009

Veranstalter-Beiträge <KulturSzene>: Fr 2.1.  
Redaktionelle Beiträge: Di 6.1.  
Agenda: Sa 10.1.  
Inserate: Mo 12.1.  
Erscheinungstermin: Fr 30.1.

### Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und  
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und  
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;  
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwort-  
lich. Textkürzungen und Bildveränderungen  
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten  
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern  
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

\* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig  
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle  
Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindes-  
tens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus  
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen  
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förder-  
abo (ab CHF 169).

# Tickets, Karten, Billetts, Plätze, Eintritte – wir haben sie alle.

Veranstaltungstickets gibts in der  
Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2,  
4010 Basel, T 061 206 99 96, F 061 206 99 90,  
ticket@biderundtanner.ch

## Bider & Tanner

Ihre Vorverkaufsstelle in Basel



## INHALT

### REDAKTION

<b>Gefangen in der Lethargie.</b> Perspektiven zur Stadtentwicklung, z.B. in Sachen Innenstadt   Dominique Spirgi	7
<b>Noble Texte.</b> Die Reihe «Wintergäste» stellt Literaturnobelpreisträger vor   Dagmar Brunner	12
<b>Plutos Peitsche.</b> Zeitgeister: Finanzkrise, Jahresanfang und die Kunst des Übergangs   Alexandra Stäheli	19
<b>Der Orient ruft!</b> Der Dokumentarfilm «Nomad's Land» von Gaël Métroz folgt Bouviers Spuren   Alfred Schlienger	8
<b>Schlau mit TV.</b> Das «BaKaForum» lädt zu einem Kongress mit aktuellen TV-Filmen ein   Alfred Schlienger	8
<b>Notizen, Hinweise, Kurzmeldungen.</b> Dagmar Brunner (db), Alfred Ziltener (az), Christopher Zimmer (cz)	9–18
<b>Was ist ein Menschenleben wert?</b> Der Spielfilm «Le silence de Lorna» der Brüder Dardenne   Alfred Schlienger	9
<b>Zum Beispiel Joseph Haydn.</b> Die Musikwelt feiert den 200. Todestag des «Vaters der Sinfonie»   Alfred Ziltener	10
<b>Mein Haydn.</b> Statements von drei Basler Musikschaaffenden   Jürg Henneberger, Regula Rapp, Sylwia Zytynska	10
<b>Im Labyrinth der Grossstadt.</b> Varèse's «Arcana» als Education Projekt der Basel Sinfonietta   Alfred Ziltener	11
<b>The Art of Duo.</b> Dino Saluzzi (Bandoneon) und George Gruntz (Piano) sind live zu hören   Ruedi Ankli	11
<b>Was war mit diesem Leben gemeint?</b> Jürg Schubigers neuer Roman «Die kleine Liebe»   Corina Lanfranchi	13
<b>Sprechende Geräusche.</b> «Hellhörig» von Carola Bauckholt ist «Musiktheater ohne Text»   Christopher Zimmer	14
<b>Hotel Mama auf immerdar.</b> Das Figurentheater Vagabu zeigt sein Jubiläumsstück «Flaschko»   Michael Gasser	15
<b>Verbarium.</b> Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. «schweben»   Adrian Portmann	16
<b>Farbklänge.</b> Das Maison 44 gibt Einblick in das Werk des Malers Andreas Hausendorf   Dagmar Brunner	16
<b>Lebendiges Archiv.</b> Mit neuem Namen und Standort zu mehr Öffentlichkeit: Der Kunstraum «dock»   Isabel Zürcher	17
<b>Grenzgänger.</b> Südbadische Ansichten zur Regio-Kultur: Das Deutsche Tagebucharchiv   Michael Baas	18
<b>Rocknews.</b> Mitteilungen des RFV, Rockfördervereins der Region Basel   Lisa Mathys	20/21

### KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	22–47	Heiliggeist Kirche Basel	31
Plattform.bl	37–44	Kammermusik um halb acht	32
<b>Film</b>		Kulturscheune Liestal	38
Kultkino Atelier   Camera   Club   Movie	34	Kuppel	30
Landkino	41	Mimiko	30
Stadtkino Basel	33	Neuer Basler Kammerchor	31
<b>Theater   Tanz</b>		Off Beat Series 2009	29
Basler Marionetten Theater	39	The Bird's Eye Jazz Club	29
Figurentheater Vagabu	28	<b>Kunst</b>	
Goetheanum-Bühne	39	Aargauer Kunsthau Aarau	47
Junges Theater Basel	40	Ausstellungsraum Klingental	45
Neues Theater am Bhf Dornach   NTaB	41	Birsfelder Museum	43
Theater auf dem Lande	39	Fondation Beyeler	36
Theater Basel	27	Karikatur & Cartoon Museum Basel	46
Theater Roxy	40	Kunstmuseum Basel,	
Theater im Teufelhof	28	Museum für Gegenwartskunst	45
Vorstadttheater Basel	27	Kunst in den UPK	45
<b>Literatur</b>		Museum.BL	44
Kantonsbibliothek Baselland	43	Museum Tinguely	35
Kulturbüro Rheinfelden	33	<b>Diverse</b>	
Wintergäste 2009	42–43	Forum für Zeitfragen	26
<b>Musik</b>		Imprimerie Basel	24
Baselbieter Konzerte	38	Kaserne Basel	24
Basel Sinfonietta	32	Kulturforum Laufen	41
Burghof Lörrach	30	K'Werk Bildschule bis 16	25
Capriccio Basel	32	Naturhistorisches Museum Basel	25
Collegium Musicum Basel	31	Nellie Nashorn	28
Contrapunkt Chor und Sündicats	38	Offene Kirche Elisabethen	26
Gare du Nord	37	Theater Palazzo Liestal	41
<b>AGENDA</b>	48–71	Unternehmen Mitte	23
<b>SERVICE</b>		Volkshochschule beider Basel	26
Abobestellung	51	Werkraum Wardeck pp	22
Verlosung: Theater Basel «Schaf»/«Hair»	68		
Museen   Galerien	72–75		
Veranstalteradressen	76   77		
Gay Corner	77		
Restaurants, Bars & Cafés	78		



Mehr Kulturanlässe in der kostenlosen Tagesagenda  
[www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute)

Abb.: Ausstellung «Drache, Lotos, Schneelöwe – Teppiche vom Dach der Welt»,  
 Völkerkundemuseum Zürich → S. 75

# Das Stadtbuch ist da!

Die  
Basler  
Chronik  
seit  
1879

Herzliche Einladung zur Vernissage  
Dienstag, 27. Januar 2009, 18.30 Uhr

Reithalle der Kaserne Basel

Klybeckstrasse 1

[www.basler-stadtbuch.ch](http://www.basler-stadtbuch.ch)

merian  
stiftung basel

laab

CHOICES BY VRITS

17. BIS 25. JANUAR 2009

VERNISSAGE, 16. JANUAR, 20.00 UHR

IM RAHMEN DER MUSEUMSNACHT BASEL 2009

AB 23.00 BIS 02.00 UHR DJ PROGRAMM, CHOICES-PARTY UND SPECIALS



Im ARK, Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel

Über 1600 Vorstellungen pro Saison –  
wer bietet mehr?  
Ihre Basler Kleintheater



GENOSSENSCHAFT BASLER KLEINTHEATER  
WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13  
4058 BASEL | 061 683 28 28  
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

FAUTEUIL & TABOURETTE  
WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTENTHEATER  
WWW.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI  
WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER  
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL  
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF  
WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN  
WWW.ATERLIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL  
WWW.JUNGSTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU  
WWW.THEATER.CH/  
FIGURENTHEATERVAGABU

KASERNE BASEL  
WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER  
WWW.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL  
WWW.KUPPEL.CH

SUDHAUS WARTECK PP  
WWW.SUDHAUS.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE  
WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE  
WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO  
WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

RAUM 33  
WWW.RAUM33.CH

THEATERFALLE BASEL  
WWW.THEATERFALLE.CH

## GEFANGEN IN DER LETHARGIE

Neue Serie über Stadtentwicklung

**Es bewegt sich etwas in Basel. Zumindest am Nord- und Süden der Stadt: Private Initiativen sorgen im St. Johann und im Dreispitz für urbane Aufbruchstimmung. Doch die Entwicklung und Pflege des Stadtzentrums und der Zentrumsleistungen werden vernachlässigt.**

«Was für ein freudiges Ereignis», jubelt der Basler Tourismusdirektor Daniel Egloff, dankbar, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine potente Trumpfkarte in den Händen zu halten. Tatsächlich: mit van Gogh im Ausstellungsprogramm darf sich Basel wieder einmal als stolze Kulturstadt fühlen und entsprechend auch auf internationales Echo hoffen. Das Kunstmuseum Basel legt im Chor mit dem «Presenting Sponsor» UBS jegliche Zurückhaltung ab und erkürt die Ausstellung kurzerhand zum «wichtigsten Kunstereignis in Europa».

Doch die grosse van-Gogh-Schau wird, wie die Tutanchamun-Ausstellung vor vier Jahren, vorübergehen und wiederum dem Alltag Platz machen – einem Alltag, der sich wesentlich weniger schillernd und prächtig präsentiert: Das wuchtige Nein zum Neubauprojekt des Stadtcasinos und die Kürzungen der staatlichen Fördergelder für die kulturelle Leitinstitution Theater Basel und das Sinfonieorchester haben Wunden im urbanen Selbstverständnis Basels hinterlassen. Seither herrscht eine Art Lethargie; statt selber aktiv auf eine Verbesserung der Situation hinzuwirken, verzettelt sich die Stadt in vielen Kleinkriegen: mit dem Kanton Basel-Landschaft über die mangelnde Mitfinanzierung der kulturellen Zentrumsleistungen, mit dem Gewerbe, wenn es um die verkehrsberuhigte Innenstadt geht.

### Vernachlässigte Innenstadt

Basel und die Stadtentwicklung: Das sind viele, eher diskrete städtebauliche Versatzstücke und einige elementare Entwicklungsideen, die aber zumeist in Schubladen vor sich hindämmern oder als Planungsleichen im Keller gelandet sind. Rund um die Kernstadt herum hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zwar einiges getan: Mit dem Museum Tinguely, der Fondation Beyeler sowie dem Schaulager sind an der Peripherie neue kulturelle Leuchttürme entstanden, während im Zentrum der Barfüsserplatz zunehmend der Verwahrlosung anheimfällt, der Münsterplatz in musealer Stille vor sich hindämmert, der Marktplatz als Stadtmittelpunkt ein eher lausiges Bild abgibt und niemand richtig weiss, wie es auf dem Kasernenareal weitergehen wird.

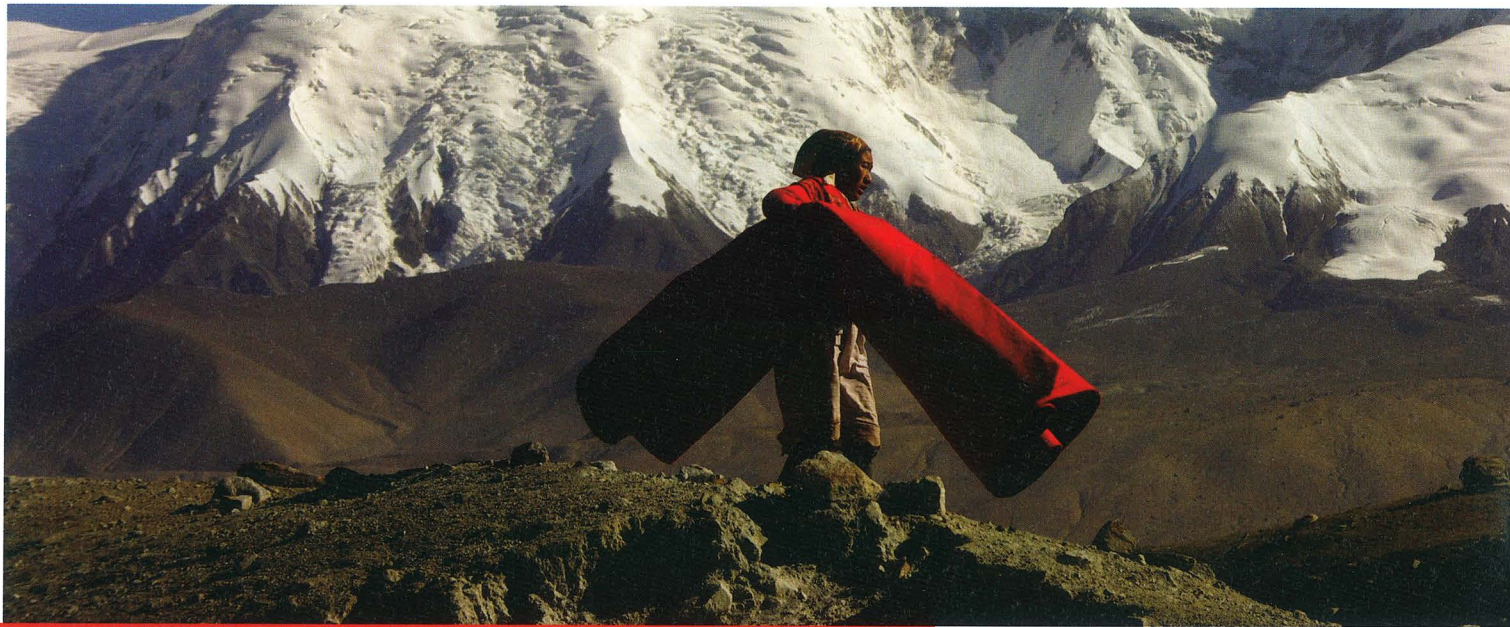
Wenn im Zentrum oder in Zentrumsnähe tatsächlich etwas in Bewegung gerät, dann lediglich, wenn private Initianten dem Kanton quasi die Pistole an die Brust setzen: Das war beim Schauspielhaus-Neubau so und geschieht derzeit wieder beim Erweiterungsbau für das Kunstmuseum.

### Lebendige Peripherie

Neues entsteht nach wie vor an der Peripherie: Auf dem DB-Areal wurde der Beweis erbracht, dass diese Stadt noch immer das Potenzial hat, urbane Lebendigkeit zu entwickeln. In Basel Nord errichtet sich Novartis einen ebenso spektakulär wie luxuriös eingerichteten Campus-Staat im Staate, und im Süden der Stadt, auf dem Dreispitzareal, plant die Christoph-Merian-Stiftung (CMS) eine Art Kultur- und Kunstpark: Die Konzentration der Hochschule für Gestaltung und Kunst an diesem Ort soll Initialzündung sein für die Entwicklung eines belebten städtischen Quartiers, in dem kulturelles Leben nicht als Störfaktor empfunden wird.

Nachdem sich der Kanton in den vergangenen Jahrzehnten mehr oder weniger darauf beschränkte, Quartierdurchgangsstrassen zu «Boulevards» zu veredeln, Plätze an der Altstadtperipherie zu verschönern und ebenda neue Wohngebiete zu schaffen, Kulturgesetze zu schreiben und Konflikte in der freien Szene zu entschärfen, ist es nun höchste Zeit, dass sich das offizielle Basel um sein Zentrum und damit auch um die urbanen Zentrumsleistungen kümmert.

In einer Serie geht die Programmzeitung verschiedenen Facetten des Planungsnotstandes nach. Kann das neue Präsidialdepartement mit dem als Macher bekannten Stadtentwickler Thomas Kessler eine Wende einleiten? Gelingt es der CMS, der Kunststadt Basel neue Impulse zu verleihen? Kann sich Basel aus der Lamento-Sackgasse befreien, dass der Baselbieter Partnerkanton zuwenig an die Zentrumsleistungen zahlt? Kann sich im Umfeld der vielen etablierten Kunstmuseen und der Weltmesse Art eine aktive und vor allem unangepasste Kunstszene entwickeln? | Dominique Spirgi



## DER ORIENT RUFT!

Dokumentarfilm «Nomad's Land»

**Ein junger Westschweizer Filmer folgt den Spuren von Nicolas Bouvier – und verliert sich dabei fast selbst.**

Vielleicht geht man besser nicht in diesen Film, wenn man vom Fernweh geplagt ist – und doch nicht wirklich weg kann. Oder ist «Nomad's Land» gerade dann das Richtige? Die Bilder sind atemberaubend. Und natürlich kommt man aus dem Kino raus und will die Orientreise gleich antreten, von der man schon lange träumt. Spätestens nach der Lektüre von Nicolas Bouviers Reisebericht «Die Erfahrung der Welt» (im Basler Lenos-Verlag erschienen), lassen einen diese Sehnsuchtsorte zwischen Istanbul, Tabriz, Kabul und Sri Lanka nicht mehr wirklich los. Eine Weltgegend, die wir heute fast nur noch als Krisengebiete zur Kenntnis nehmen. Vor 55 Jahren sind der 24-jährige Nicolas Bouvier und sein Freund und Maler Thierry Vernet von Genf aus mit ihrem legendären Fiat Topolino aufgebrochen zu ihrer mehrjährigen Reise durch die Türkei, Persien und Afghanistan bis nach Sri Lanka und schliesslich nach Japan. Zehn Jahre später erst erscheint Bouviers Bericht, der ihn weltberühmt gemacht und so viele Lesende verzückt hat.

Einer dieser Verzückten ist ganz offensichtlich der junge Westschweizer Filmer Gaël Métroz. Und er beschliesst, ein halbes Jahrhundert nach Bouvier die gleiche Reise zu unternehmen und mit der Filmkamera zu dokumentieren. Schon bald stellt er enttäuscht (und auch etwas naiv) fest, dass das mit dem «puren Luxus der Langsamkeit», von dem Bouvier noch schwärmen konnte, auch im Orient von heute nicht mehr gegeben ist. Das iranische Tabriz, wo Bouvier zwangsüberwinterte und das er noch wie einen verwunschenen Ort beschreibt, erlebt Métroz als seelenlos betriebsame Stadt mit viel Verkehr und Staub.

### Arbeiten, um zu leben

Es ist wohl eine gute Entscheidung, dass sich der junge Filmer hier von seinem Vorhaben, genau den Spuren Bouviers zu folgen, trennt und mit einer Gruppe von Nomaden in die Hochlandweiden im Grenzgebiet von Iran, Pakistan und Afghanistan zieht. Dort findet er die urtümliche Lebensweise, nach der er sich gesehnt hat. Er erlebt eine ganz archaische Gastfreundschaft, die ihn zu einem Teil dieser nomadischen Gemeinschaften werden lässt. So dass er, wie er behauptet, hier am liebsten den Rest seines Lebens verbringen würde.

Für sechs Monate war die Reise von Gaël Métroz geplant, zwei Jahre hat sie schliesslich gedauert. Mit seiner Kamera fängt er betörende Landschaftsbilder ein, dokumentiert das einfache Leben mit den Tieren und die farbigen Rituale, Spiele und Feste. Und in der Tat, es ist ein verführerischer Zauber, wie diese Menschen nur arbeiten, um zu leben, und nicht leben, um zu arbeiten. Da ist ein ständiges Singen und Lachen, ein Tanzen und Spielen – zum Neidischwerden.

Misstrauisch macht einen nur das ganz grosse Handicap dieses schönen Films: der Dauerkommentar von Métroz aus dem Off. Nichts gegen Schwärmereien. Aber auch hier gilt: Die Dosis macht das Gift. Métroz redet viel, aber er hat wenig zu sagen. Seine Kommentare erklären praktisch nichts – ausser seine eigene Befindlichkeit. Krampfhaft sucht er immer wieder die Nähe zu Bouvier und macht sich so zum wenig reflektierten Epigonen. Da hilft nur: Augen auf und Ohren zu! | Alfred Schlienger

Der Film läuft ab Mitte Januar in einem der Kultkinos → S. 34. Vorführung mit Regisseur: So 18.1.

8 | PROGRAMMZEITUNG | JANUAR 2009

## SCHLAU MIT TV

Tagung des «BaKaForum»

Fernsehen macht dumm? Dass es auch anders geht, dafür setzt sich ein Film- und Fernseh-Kongress ein, den das Basel-Karlsruhe Forum, kurz: «BaKaForum», organisiert. Seit 46 Jahren bestehend, öffnet es sich damit erstmals dem Publikum. Gezeigt werden höchst aktuelle Filme, in denen sich Poesie mit politischer Kraft paart. So werden u.a. Werke zu sehen sein wie «One Water» aus den USA mit Robert F. Kennedy Jr., Vandana Shiva und dem Dalai Lama, die eindringliche Dokumentation «Zwei Schulen in Nablus», produziert von Al Jazeera mit Teachers TV aus England, oder ein Film wie «Brüssel fragt», der auf witzige Art der Frage der nationalen Identität nachgeht.

Eröffnet wird das Forum mit einer hochkarätigen Diskussionsrunde. Den ExpertInnen Vandana Shiva vom Internationalen Globalisierungs-Forum, Klaus M. Leisinger, Professor an der Uni Basel und Präsident der Novartis Stiftung für nachhaltige Entwicklung, Yash Tandon vom South Centre sowie Thomas Stocker vom Klima-Rat IPCC sollen Filmemacher wie Erwin Wagenhofer («Let's make money») oder Renzo Martens («Enjoy Poverty») gegenüber sitzen.

Das «BaKaForum» versammelt jedes Jahr über hundert Fernseherschaffende und EntscheidungsträgerInnen, abwechselnd in Basel und Karlsruhe. Das Thema des englisch durchgeführten Kongresses lautet für die Ausgabe 2009: «Sharing Responsibility in a World of Cultural Diversity: Climate – Water – Food – Conflicts – Respect – Education – Integration and Media». Wahrlich, eine geballte Ladung. Das «BaKaForum» wird von einer Stiftung getragen, die sich der globalen Bildung durch Fernsehen und Medien verschrieben hat.

Parallel zum Kongress wird jeweils auch ein Tag für Lehrpersonen durchgeführt mit speziellem Programm. Fernsehen kann auch Qualitätsmedium sein. Man wäre verblendet, würde man diese Chance nicht nutzen.

| Alfred Schlienger

Eröffnung BakaForum: Fr 30.1., 18.15, Uni-Aula  
Filme: Sa 31.1. bis Mo 2.2., 9.30–18.00/23.00,  
Kultkino Atelier, Infos: [www.bakaforum.net](http://www.bakaforum.net)

## NOTIZEN

### Filmwoche

db. Statt Skiferien verbringen LiebhaberInnen der siebten Kunst eine Woche in Solothurn, wo jährlich im Januar das bedeutendste Festival für den heimischen Film stattfindet. Die Werkschau «Forum Schweiz» mit einer repräsentativen Auswahl aktueller Produktionen aus allen Gattungen wird mit exklusiven Spezialprogrammen ergänzt: «Invitation» gibt Einblicke in das Filmschaffen der Nachbarländer, und «Rencontre» würdigt das Werk eines oder einer Schweizer FilmkünstlerIn. Heuer ist das Léa Pool, die 1950 in Genf geboren wurde und seit 1975 in Montréal, Kanada, lebt. Ihre Filme (zum Beispiel «Emporte-moi», ein sensibles Drama übers Erwachsenwerden, mit dem sie 2000 den Schweizer Filmpreis gewann) werden in Solothurn zu sehen sein. In zahlreichen Begleitveranstaltungen wird zudem über Filmkunst, -branche und -politik diskutiert, und es werden natürlich auch verschiedene Preise verliehen.

**44. Solothurner Filmtage: Mo 19. bis So 25.1., Programm: [www.solothurnerfilmtage.ch](http://www.solothurnerfilmtage.ch)**

### Filmpoesie

db. Ende 1986 starb Andrej Tarkowskij 54-jährig an Krebs. Nur gerade acht Filme hat der Russe in den 25 Jahren seines beruflichen Wirkens realisieren können – aber was für Filme! In der damaligen Sowjetunion wurden sie freilich als «subjektivistisch» und «metaphysisch» beschimpft, und dem eigenwilligen Künstler wurden zahlreiche Steine in den Weg gelegt. Heute gelten seine Werke als Perlen der Filmkunst, von denen «ein unheimlicher Zauber» (Sven Nykvist) ausgehe. Viele der Bilder sind wie Gemälde und bleiben nachhaltig haften. Sie geben Einblicke in seelisch-geistige und visionäre Welten, sind umgesetzte Poesie, Philosophie, Religion/Spiritualität. Das Stadtkino zeigt alle acht Filme, von der Diplomarbeit «Die Walze und die Geige» (1960) bis zu «Opfer» (1985). Zusätzlich sind zwei Dokumentarfilme von Chris Marker und Alexander Sokurov über Tarkowskij zu sehen.

**Andrej Tarkowskij: Stadtkino Basel → S. 33**  
**Von Tarkowskij inspirierte Bilder → S. 16**

## WAS IST EIN MENSCHENLEBEN WERT?

Spiefilm «Le silence de Lorna»

### Die Brüder Dardenne treffen einmal mehr ins Herz der Moral – und ins Herz Europas.

Es gibt diese Filme, da sollte man nicht nur den Plot nicht verraten, sondern am besten rein gar nichts. Man sollte sich einfach ins Kino setzen, sich zurücklehnen und von der ersten Sekunde an neugierig sein, was da passiert – gar nicht immer drauskommen, rätseln, staunen, erschrecken, mitfiebern und wieder rätseln. «Le silence de Lorna», der neue Film der Dardenne-Brüder, ist ein solcher Film. Man ist sofort drin, versteht aber vieles noch nicht. Man ist ganz nah dran an dieser Lorna, die in jeder Szene des Films zu sehen ist, und begreift doch nicht recht, in welcher Art von seltsamer Beziehung sie steckt. Das ist nicht nur spannend, das ist ergreifend. Und unglaublich gut gemacht. Eine elliptische, scheinbar löcherige Dramaturgie, welche die Auslassungen so kunstvoll setzt, dass wir meinen, wir sitzen mitten im Leben. Kunststück, holte sich dieser Film in Cannes den Preis für das beste Drehbuch.

So viel sei dennoch verraten: Lorna (hervorragend: Arta Dobroshi) ist Albanerin. Um die belgische Staatsbürgerschaft zu erlangen, wird sie in Scheinehe mit einem Junkie verheiratet. Doch die kriminellen Drahtzieher im Hintergrund haben bereits den nächsten Kunden zur Hand, einen reichen Russen, der für seine Geschäfte ebenfalls den belgischen Pass braucht und nun Lornas neuer Mann werden soll. Also muss der Junkie weg, subito. Die Haltung der Hintermänner ist klar: «Ist ja nur ein Junkie.»

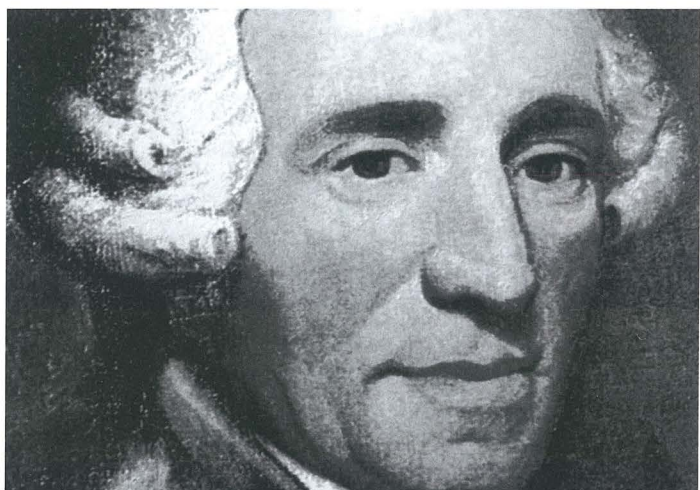
### Widerstand gegen die Unmenschlichkeit

Wie im Wettlauf mit der Zeit aus dieser Nicht-Beziehung Nähe entsteht, zerreisst einem das Herz. Jean-Pierre und Luc Dardenne zeigen das in äusserlich ganz und gar unspektakulären, meist ruhigen, wenig bewegten Bildern. Der Orkan tobt im Innern der Figuren. Einmal besucht Lorna, eher widerwillig, ihren Schein-Mann im Spital, wo er einen Entzug macht. Er schläft, sie geht langsam ums Bett herum, schaut lange, kein Ton, keine Bewegung, kein Schwenk, kein Zoom. Ein stiller Wendepunkt, den man erst später begreifen wird.

Was die Filme der Brüder Dardenne («La promesse», «Rosetta», «L'enfant») so wichtig macht: Immer zeigen sie elementare Verstösse gegen die Grundprinzipien der Menschlichkeit. Aber sie lassen es nie dabei bewenden. Es geht nicht um den Kitzel des Schreckens darüber, wozu der Mensch alles fähig ist. Immer zeigen sie, wie sich in einzelnen Figuren der Widerstand gegen diese Unmenschlichkeit entwickelt, und geben ihnen so eine Chance. Sie sind Moralisten im besten und notwendigen Sinn des Wortes: Sie haben Haltungen, nehmen die grossen Ungleichheiten nicht einfach als gegeben hin, sie empören sich über alle Formen der Ausbeutung. Und sie verpacken das in äusserlich fast kühle, unspektakuläre, alltägliche Geschichten. Das ist das Spektakuläre. Sie erzählen das Grosse ganz aus dem Kleinen heraus.

«Le silence de Lorna» ist genau ein solcher Film. Ein Film zur Zeit, aktuell überall im heutigen Europa. Ein Kommentar zu den berechtigten Sehnsüchten nach einem besseren Leben. Und ein Kommentar zu den Folgen und Auswüchsen unserer Abschottungspolitik. Und – man könnte stundenlang davon erzählen – hervorragend gespielt und gefilmt. Das erst macht ihn zum Kunstwerk. | **Alfred Schlienger**

**Der Film läuft ab Do 8.1. in einem der Kultkinos → S. 34**



## ZUM BEISPIEL JOSEPH HAYDN

Zum 200. Todestag

**2009 ist u.a. ein Händel-, Haydn-, Mendelssohn- und Martinu-Jahr. In Basel ist davon (bisher) wenig zu merken.**

Musikalische Jubiläumsjahre haben einen zwiespältigen Ruf. Einerseits gelten sie als Vorwand für plumpe Geldmacherei, beispielsweise für Plattenfirmen, die ihre altgedienten Aufnahmen im neuen Schubser zum xten Mal auf den Markt werfen. Andererseits bieten sie Anlass, sich für einmal vertieft auf einen der jeweiligen Jubilare einzulassen und auch die vielen weniger bekannten Werke von scheinbar allzu bekannten Komponisten, wie etwa Joseph Haydn, wieder ans Licht zu heben. Von Haydns über hundert Sinfonien werden rund ein Dutzend immer wieder aufgeführt, doch wer kennt die übrigen? Ähnlich steht es bei seinen Streichquartetten.

Gerne erinnert man sich der «Basler Musikfeste», die bis in die 1980er-Jahre stattfanden. Regelmässig schlossen sich Basels Musikveranstalter für eine Reihe von Konzerten rund um einen thematischen Schwerpunkt zusammen. Beim Haydn-Fest im Mai/Juni 1983 etwa wirkten ein halbes Dutzend Institutionen

mit. So ergab sich ein breiter Querschnitt durch Haydns Schaffen, in dem viele Raritäten zu entdecken waren. Heute sind wir von solchen vernetzten Aktionen weit entfernt und jeder Veranstalter scheint nur das eigene Süppchen zu kochen. Da wird, meine ich, eine Chance sinnvoller Programmierung vergeben. Natürlich muss ein solcher Anlass nicht zwingend in einem Jubiläumsjahr stattfinden – aber stattfinden müsste er.

### Wer aber war Haydn?

Er soll klein, pockennarbig, fromm, fleissig, humorvoll und liebenswürdig gewesen sein. Der berühmteste Komponist seiner Zeit kam 1932 in einem Dorf in Niederösterreich zur Welt. Sein musikalisches Talent wurde früh entdeckt und gefördert, und nach der Jugend als Chorsänger in Wien arbeitete er u.a. als Musiklehrer, bis er 1761 in den Dienst der wohlhabenden Familie Esterhazy trat. Dreissig Jahre wirkte er dort als Kapellmeister und schrieb zahlreiche Sinfonien, Opern, Messen, Streichquartette und Sonaten. Dann ging er auf Einladung nach England, wo er grosse Erfolge feierte. Hochgeehrt starb er 1809 in Wien und hinterliess über 1200 Werke. Haydn erkannte Mozarts Genie und war ihm ein väterlicher Freund; der junge Beethoven war sein Schüler. Mit seiner Frau freilich wurde er nicht glücklich. Und eher makaber ist, dass sein Schädel heimlich aus dem Grab entwendet wurde und erst 1954 mit dem Rest der Gebeine vereint werden konnte. Sein 200. Todestag am 31. Mai 2009 wird vor allem in Österreich gross gefeiert.

| Alfred Ziltener, Dagmar Brunner

**Haydn-Konzerte im Januar: Di 6.1., 20.15, Stadtcasino Basel; So 25.1., 17.00, Dorfkirche Riehen**

**Haydn-Jahr in Österreich: [www.haydn2009.net](http://www.haydn2009.net)**

**Ausserdem: Linz ist Kulturhauptstadt Europas 2009, künstlerischer Direktor der Basler Martin Heller, [www.linz09.at](http://www.linz09.at)**

## MEIN HAYDN

### Musikalische Grossstädte

Als Pianist habe ich mich seit früher Kindheit mit den Klaviersonaten von Joseph Haydn beschäftigt. Immer war ich fasziniert von der formalen Geschlossenheit und dem Esprit seiner Musik, der schon in der Klaviermusik von Carl Philipp Emanuel Bach zu entdecken ist. Zum ersten Mal im Konzert spielte ich seine Musik allerdings erst 2001 in Australien und 2002 im Schiffbau Zürich. Johannes Harneit hat mit seinem Werk «Koloratur op.17» für Soloklavier und Ensemble den Versuch unternommen, anhand der «Sechs Sonaten für Fürst Nikolaus Esterházy» (1773), eine erstaunliche Entdeckung zu illustrieren. Die Werkzyklen seit op. 9 sind als «Riesenformen» (als Hommage an Johann Sebastian Bach meist in Sechser-Zyklen) konzipiert – Grossstädte sozusagen, die in verschiedene Quartiere (die einzelnen Sonaten) unterteilt sind, die alle ihren eigenen Charakter haben, aber durch verschiedene Verkehrsmittel (motivische, harmonische Bezüge) miteinander verbunden sind. Sehr wenige Komponisten haben dieses Erbe erkannt und fortgesetzt, Mozart etwa mit seinen Haydn-Quartetten oder Beethoven mit den Quartetten op. 18.

**Jürg Henneberger, Dirigent, Spezialist für Neue Musik, Gründer Ensemble Phoenix Basel**

### Ausdauer und Anmut

Joseph Haydn war ein grosser Komponist, von dessen Alltag ich eine sehr konkrete Vorstellung habe. Ich male mir aus, wie er Tag für Tag, Jahr für Jahr mit relativ stoischer Miene und einem feinen Lächeln in Eisenstadt und Eszterháza umherging und in seinem Kopf radikale Lösungen für alte Formen und innovative Ansätze für neue Gelegenheiten gegeneinander abwog. Wir kennen einen Brief, in dem er sein Leben in ländlicher Abgeschiedenheit, sein Nicht-in-Wien-Sein mit Seufzern bedenkt, um an anderer Stelle seine «Laborsituation», finanzielle Sicherheit und fürstliches Interesse dankbar zu vermerken. Haydns Kunst nachzuvollziehen ist unendlich schwieriger; der Philosoph Theodor W. Adorno hat eine Ahnung davon vermittelt, zu welchen kompositorischen Ergebnissen Haydns Ausdauer und Anmut geführt haben: «Wer ganz begriffe, warum Haydn im piano die Geigen durch eine Flöte verdoppelt, dem könnte aufblitzen, warum die Menschheit vor Jahrtausenden aufgab, rohes Getreide zu essen, und Brot buk, oder warum sie ihre Geräte glättete und polierte.»

**Regula Rapp, Musikwissenschaftlerin, Direktorin Schola Cantorum Basiliensis SCB**

### Wie guter Wein

Mit 5 Jahren habe ich in der Warschauer Philharmonie meinen ersten Haydn gehört. Es war eine willkommene Abwechslung zu all den Avantgarde-Spektakeln, an die mich meine Eltern immer mitschleppten. Mit 15 sah die Sache schon ganz anders aus. Ich studierte Musik und fand Haydn langweilig; nicht so brillant wie Mozart und nicht so ausdrucksvoll wie Beethoven. Ich musste Unmengen seiner Klaviersonaten spielen. Als ich so mit 25 ein Streichquartett von Haydn hörte, war ich jedoch vollkommen überrascht, wie spannend es war. «Das kann natürlich jedem passieren, dass er einmal ein gutes Stück schreibt», dachte ich und blieb skeptisch. Mit 35 änderte sich vieles. Umgeben von fast nur Neuer Musik hörte ich in den Ferien eine Aufführung des «Stabat Mater». Wie stimmig und eigen es war! Plötzlich dachte ich nicht mehr an die grossen Zeitgenossen, sondern hörte hin und mochte es sehr, obwohl die Aufführung durchaus zweitrangig war. Heute, mit 45, denke ich, Haydn verdient mehr Aufmerksamkeit. Ein echtes Haydn-Hören ist vielleicht mit gutem Wein zu vergleichen, und man muss reif sein, um ihn geniessen zu können.

**Sylvia Zytynska, Schlagzeugin, Leiterin Gare des enfants**



## THE ART OF DUO

Dino Saluzzi und George Gruntz

Der Argentinier Dino Saluzzi spielt auf seinem Bandoneon einen emotionsstarken und authentischen Ton, der z.B. an die intensive Ausdruckskraft eines Jacques Brel erinnert. Man wird durch die dichte, personalisierte Interpretationsweise sofort gefangen genommen. Saluzzi wird gerne als einer der wichtigsten Tango-Interpreten unter den Erben von Astor Piazzolla zitiert. Das hat durchaus seine Richtigkeit, doch hat dieser Quereinsteiger in den Jazz mehr zu bieten als eine weitere Variante des Nuevo Tango. Zwar bleibt der Tango wichtig im stilistischen Spektrum des 1935 im nordwestlichen Andengebiet Argentiniens geborenen Musikers, doch der Originalität von Saluzzis Bandoneon-Stimme ordnet sich auch der Tango unter. Dabei spielt es kaum eine Rolle, ob er im Duo mit Perkussionisten wie Jon Christensen (zu hören auf der CD «Senderos» von 2005) oder mit Pierre Favre (am Jazzfestival Willisau 2001) duettiert, oder ob er mit seiner familieneigenen Band auf den Spuren des Schulfreundes Juan Condori wandelt, dem das Album von 2006 gewidmet war.

Als wahrer Künstler geht Saluzzi seinen Themen immer auf den Grund, ohne Kompromisse gegenüber dem Zeitgeist. Die in ihrer Kultur bedrängten Indios von Salta, von denen er als Kind viel lernte, werden auf «Juan Condori» ebenso fokussiert wie politische Kontrapunkte, wenn er etwa mit «Memoria» der Opfer des Bombenattentats auf das Jüdische Gemeindezentrum in Buenos Aires von 1994 gedenkt. Ein Höhepunkt dieses Albums ist «Milonga de mis amores», ein Tangoklassiker, dessen Würde sich in melancholischer Schönheit entfaltet.

Der Entdecker von Dino Saluzzi ist der Basler Pianist George Gruntz. Desillusioniert von der Tangoszene der argentinischen Hauptstadt, hörte er ihn 1982 in einer Garage spielen und wusste gleich, dass dieser Musiker ein Star des von ihm geleiteten Berliner Festivals werden würde. Obwohl man Gruntz abriet, holte er ihn auch in seine immer erfolgreichere Concert Jazz Band. Saluzzis Auftritt beim 30-Jahr-Jubiläum der Bigband in Basel 2007 ist unvergesslich. Er steuerte zwei Eigenkompositionen zu der vielseitig gestalteten Rückschau bei. Nun kommt es, organisiert von Off-Beat, endlich zu einem exklusiven Tête-à-Tête der beiden so verschiedenen Partner und Freunde.

| Ruedi Ankli

Konzert Gruntz/Saluzzi: Do 22.1., 20.15, Schauspielhaus

CD-Tipps: Dino Saluzzi Group: Juan Condori (ECM 2006); George Gruntz Concert Jazz Band: Pourquoi pas? Why not? (TCB 2008); G. Gruntz/Th. Lang/D. Saluzzi, Trio Tage (Polystar Japan, 2005)

JANUAR 2009 | PROGRAMMZEITUNG | 11

## IM LABYRINTH DER GROSSSTADT

Education Projekt

Im Auftrag der Basel Sinfonietta erarbeiten die Choreografin Beatrice Goetz und der Regisseur Martin Frank mit WBS-SchülerInnen eine Bühnenproduktion.

Es ist ein magischer Moment, bereits auf der Probe: In tiefer Stille betasten rund 25 Jugendliche, Gesicht zum Publikum, eine imaginäre Tür. Auf ein Kommando des Regisseurs Martin Frank drücken sie entschlossen die Klinke, treten ins Freie – und dröhnende Orchestermusik macht plötzlich hörbar, was sie sehen: die Weite der Grossstadt.

«Arcana» heisst das Stück von Edgar Varèse, dessen erste Takte gerade erklingen, und «Arcana – der Code der Stadt» ist der Titel des neuen «Education Projekts» der Basel Sinfonietta, das in einer Turnhalle des Realgymnasiums geübt wird. Auf der Bühne stehen dabei zwei Musikklassen der WBS De Wette. Die Leitung hat ein erprobtes Tandem, die Choreografin Beatrice Goetz und der Regisseur und Theaterpädagoge Martin Frank. Der Abend steht in Zusammenhang mit einem Konzert der Basel Sinfonietta, das – neben einer Uraufführung des jungen Baslers Martin Jaggi – die dritte Sinfonie von Sergej Prokofjew und Varèses «Arcana» zu Gehör bringt. Diese beiden Kompositionen bilden die Grundlage für das «Education Projekt».

### Ambivalente Gefühle

Das mit rund 120 MusikerInnen besetzte Orchesterstück von Varèse mit seinen harten, aggressiven Klängen sei für ihn die Vorahnung einer Apokalypse, in der eine vertraute, aber ausgefranste Welt untergehe, erzählt Martin Frank, und in der Tat ist das Stück wenige Jahre vor dem Zweiten Weltkrieg entstanden; es sei aber auch die Musik der modernen Grossstadt. Hier knüpfen Goetz und Frank an. Sie haben in der ersten Probephase mit den Jugendlichen über ihre Bilder von der Stadt gesprochen und sie Fantasien zur Metropole der Zukunft entwerfen lassen. Drei Stichworte waren für die SchülerInnen zentral: Shopping, Taschendiebstahl und Grünflächen. Die Reihung zeigt die Ambivalenz zwischen Verlockung und Bedrohlichkeit, die sie in der Stadt empfinden. Hier begegnen sie Fremden, die sie ebenfalls mit einer Mischung aus Faszination und Angst erleben.

All dies wird Beatrice Goetz zusammen mit den Jugendlichen in eine Körpersprache umsetzen, die mit vielen Breakdance-Elementen vom vertrauten Bewegungsrepertoire der SchülerInnen ausgeht. Kameras werden die Bewegungen auf der Bühne aus der Vogelschau aufzeichnen und auf die Fläche dahinter projizieren. Im Gegensatz zur Natur, erklärt Martin Frank, kann man in der Stadt nicht gehen, wohin man will, sondern man geht, wo es Platz hat. Strassen kanalisieren die Bewegung, und von oben betrachtet ergibt sich daraus eine Art Choreografie. Wer in der Stadt geboren wird, braucht zunächst die Anleitung der Eltern, um sich richtig zu bewegen, muss die Wege sozusagen im Schlaf beherrschen. Erst dann kann er die Stadt erforschen und später auch mitgestalten. Diesen Aufbruch zeigt die Eingangsszene: Die imaginäre Tür fällt hinter den Jugendlichen zu – das Abenteuer Grossstadt kann beginnen! | Alfred Ziltener

Konzert «Arcana: Geheimnis», Basel Sinfonietta: Sa 24.1., 19.30, Stadtcasino. Mit Stücken von Varèse, Jaggi und Prokofjew

Education Projekt «Arcana – der Code der Stadt»: So 25.1., 11.00 und 19.00, Dreispitzhalle, Kunstfreilager, Helsenkistrasse 5, Münchenstein. Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25

Buchtipp: Christine Mast, Catherine Milliken, «Zukunft@BPhil.». Die Education-Projekte der Berliner Philharmoniker. Unterrichtsmodelle für die Praxis. Schott Music, 2008. 239 S., Abb., kt., CHF 53.90

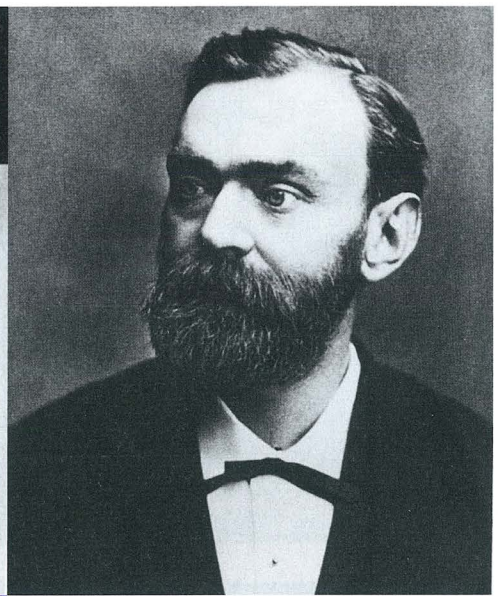


Abb.: Toni Morrison, New York, 1974, Foto: Jill Krementz  
Alfred Nobel, um 1885, © The Nobel Foundation

## NOBLE TEXTE

Literarische «Wintergäste»

### In Lesungen stellen Bühnenprofis Texte von Literaturnobelpreisträgern vor.

Inmitten von Stockholms Altstadt «Gamla Stan» ist in einem prächtigen Bau des 18. Jahrhunderts das Nobel-Museum untergebracht – keineswegs eine verstaubte Institution, sondern ein modernes, lebendiges Haus, das denn auch zu den touristischen Musts gehört und für jedes Alter etwas zu bieten hat. Mit Kurzfilmen, Bildern, Tonaufnahmen und Objekten erfährt man hier alles über den Nobelpreis, die damit ausgezeichneten, ihre bahnbrechenden Ideen und Werke sowie den Preisstifter, Alfred Nobel. Darüber hinaus versteht sich das Museum als aktiver Forschungsort, der zeitnahe Wechselausstellungen, Seminare, Vorträge und Diskussionen zu aktuellen Fragen aus der Wissenschaft veranstaltet, ausserdem gibt es kulturelle und pädagogische Angebote. Ein Kaffeehaus und ein Shop laden zusätzlich zum Verweilen ein.

Alfred Nobels wohlteuerste «Erfindung» war gewiss sein namhafter Geldpreis, der die geistige Kreativität würdigt und an bisher über 800 Personen verliehen wurde. Zu den fünf Bereichen, deren Bestleistungen ausgezeichnet werden, gehört auch die Literatur. Hunderte ausgewählter Fachleute unterbreiten dem Nobelkomitee jeweils ihre Vorschläge. Es werden nur Lebende nominiert, und der oder die FavoritIn muss die Zustimmung von mehr als der Hälfte des Komitees haben. Über das Wahlprozedere und die Kandidaturen herrscht eine 50-jährige Schweigepflicht.

### Bescheidene Frauenquote

Seit 1901 wurden 105 Personen mit dem Nobelpreis für Literatur geehrt, etliche davon sind heute freilich fast vergessen, manche auch umstritten. Einigen von ihnen kann man nun in der Lesereihe «Wintergäste» begegnen, die jährlich vom Basler Kulturamt in Kooperation mit Veranstaltern organisiert wird. Die Texte – darunter erfreulicherweise auch ein paar weniger bekannte – werden von Bühnenprofis, u.a. vom Theater Basel, in verschiedenen Lokalitäten vorgelesen.

Den Auftakt macht Thomas Mann, es folgen Camus, Hemingway, Faulkner, Garcia Marquez, Neruda, Pirandello und Beckett. Ein ganzer Tag ist Deutsch schreibenden Nobelpreisträgern gewidmet, u.a. Hesse, Böll, Canetti, Grass, dem einzigen Schweizer, Carl Spitteler – und der einzigen Frau, Elfriede Jelinek. Dieser bescheidene Frauenanteil spiegelt bestens die beschämende Quote der weiblichen Geehrten: Gerade mal elf Frauen haben den Literaturnobelpreis bisher erhalten, fünf davon erst in den letzten 20 Jahren. Schade, dass die «Wintergäste» hier keinen Kontrapunkt setzen. So bleibt uns nur, die Perlen in den Büchern der Preisträgerinnen selber zu entdecken: Selma Lagerlöf, Grazia Deledda, Sigrid Undset, Pearl S. Buck, Gabriela Mistral, Nelly Sachs, Nadine Gordimer, Toni Morrison, Wislawa Szymborska und Doris Lessing.

Dass gute Literatur freilich auch ohne Nobelpreis auskommt, bezeugen namhafte AutorInnen wie Ibsen, Tolstoi, Kafka und Joyce ebenso wie Virginia Woolf, Ingeborg Bachmann oder Christa Wolf. Ganz zu schweigen von aussereuropäischen Schreibern, die bei diesem Preis ebenfalls nur selten zum Zuge kommen. | **Dagmar Brunner**

**Wintergäste 2009: «Nobel muss die Welt zugrunde gehen!»: Do 8.1. bis So 15.2., div. Orte → S. 42 Nobel-Museum Stockholm: [www.nobelmuseum.se](http://www.nobelmuseum.se)**

**Buchtipp: Charlotte Kerner, «Nicht nur Madame Curie ...». Frauen, die den Nobelpreis bekamen». Beltz, 2001. 462 S., Abb., gb., CHF 57.90**

**Ausserdem: «Lese 09»: Do 29.1., 19.00, Allg. Lesegesellschaft. Die von BS/BL geförderten AutorInnen stellen ihre Werke vor: Urs Allemann, Carmen Bregy, Christoph Keller, Birgit Kempker.**

## NOTIZEN

### Bücherparadies

db. Ein Eldorado für Fans von schönen Druckerzeugnissen ist der Basler Büchermarkt der Antiquare. Zum 14. Mal zeigen und verkaufen Fachleute von 13 Antiquariaten der Region eine Fülle von alten, neuen, teuren und günstigen Büchern, Grafiken, Handschriften und Kuriositäten. Zudem wird am Sonntag ein einstündiger Stadtrundgang zu bucherträchtigen Orten angeboten.

**14. Büchermarkt: Fr 30.1., 17.00–20.00, Sa 31.1., 11.00–18.00, und So 1.2., 11.00–17.00, Zunftsaal im Schmiedenhof, Rümelinsplatz.**

**Mit kleinem Café.**

**Stadtrundgang mit A. Debrunner: So 1.2., 12.00, ab Rümelinsplatz.**

**Vorschau: 15. Antiquariats-Messe Zürich: Fr 6. bis So 8.3., Kunsthaus Zürich, [www.bookfair.ch](http://www.bookfair.ch)**

### Buch zum Buch

cz. Selbst Bücherfreunde und -sammlerinnen haben gelegentlich Fragen zu Buch, Druck, Papier, Verlagswesen oder Buchhandel. Gut, wenn dann ein Nachschlagewerk zur Hand ist, wie es Joachim Elias Zender verfasst hat. Schön gestaltet, übersichtlich und bildreich verführt es zum Blättern, Schmökern und sprunghaften Wandeln durch die Welt der «Bibliognosie», der Bücherkenntnis oder -kunde, liefert Grundlagen, Fakten und Zusammenhänge rund um das Buchwesen. Mit Antworten auf über 4000 Fragen ist es nicht nur für die Praxis geeignet, sondern auch eine Fundgrube für interessierte Laien und LieberhaberInnen der schwarzen Kunst.

**Joachim Elias Zender, «Lexikon Buch, Druck, Papier», Haupt, 2008. 320 S., Ill., gb., CHF 79**

**Ausserdem zum Thema Lexikon: Ausstellung «Am Anfang ist das Wort – Lexika in der Schweiz»: bis So 29.3., Schweizerische Nationalbibliothek, Bern**

## WAS WAR MIT DIESEM LEBEN GEMEINT?

Buchbesprechung

L. hat zwei Lächeln. Wie aus heiterem Himmel erscheint das zweite auf ihrem Gesicht. Noch bevor der Freund es mit der Kamera festhalten kann, ist es verschwunden. L. heisst eigentlich Laetizia, doch sie nennt sich L. Elle. Punkt. Sie tut dies nicht aus Eitelkeit oder um besonders zu sein. L. ist einfach ein Anfang. Was diesem folgt, ist so wenig aussprechbar, wie die Wolkenformationen greifbar sind, die L. aus beruflicher Leidenschaft studiert. Meteorologie sei ein unseriöses Fach, sagt der Freund mit der Kamera, da es nur «uferlosen Wahrscheinlichkeitsrechnungen» diene. Darauf kann L. nichts entgegnen. Das Uferlose, ist es das, was sie durchs Leben treibt?

Die Protagonistin in Jürg Schubigers Roman «Die kleine Liebe» spricht wenig und denkt viel. Sie ist eine Grenzgängerin zwischen Himmel und Erde und eine genaue Beobachterin von beidem. «Unsere L. schaut sich alles genau an», sagt ihr Vater. Es ist ihre Möglichkeit, die Welt zu erfassen, um zu verstehen, wie man leben soll, «Tag um Tag, mit anderen und mit sich selbst».

So aufmerksam wie L. sich und ihre Umgebung wahrnimmt, so aufmerksam folgt Schubiger in seinem Erzählen ihrem Blick. Unaufgeregt, zurückhaltend und in einer schnörkellosen Sprache, die wundersam die «uferlose» Kompliziertheit dieses Leben kontrastiert, begleitet er L.s Biografie. Szenen, Gedanken, Beobachtungen reihen sich fragmentarisch aneinander: Das Spiel der Fünfjährigen vor dem Spiegel, die Erinnerung an den Wunsch, irgendwann mal dorthin zu reisen, wo der Wind herkommt, das Hoffen auf die kleine Liebe. Es ist eine Spurensuche, die vieles offen lässt und wie nebenbei zum Nachdenken über das Spektakuläre im banalen Alltag verführt.

Jürg Schubiger, 1936 geboren, ist bislang vor allem als Kinderbuchautor bekannt. 2006 erschien «Aller Anfang», in dem er zusammen mit Franz Hohler auf unorthodoxe Weise die Schöpfungsgeschichte neu schreibt. Auch in seiner «Kleinen Liebe» steht die «Anfangsfrage» im Mittelpunkt – verbunden mit jener, was darauf folgt. Oder anders formuliert: Was heisst Leben überhaupt? Und wie lässt es sich leben? Ein melancholischer Grundton zieht sich durch L.s Geschichte. Ein Anfang kann ein Versprechen sein. Der Alltag ist voller Geheimnisse. Doch Versprechen müssen nicht zwingend eingelöst werden. Bedeutet Leben einfach begreifen, dass eine Geschichte, L.s Geschichte, so unvollständig bleibt wie ihr Name?

«Die Jahre und Begebenheiten hatten damals noch den Schwung einer beginnenden Biografie», denkt L. als schon nicht mehr junge Frau. «Etwas Zusammenhängendes hätte daraus werden können. Bei den späteren Lebensstücken dagegen zweifelte man, ob sie jemals eine Sache mit Hand und Fuss ergeben würden. (...) Ein paar Atemzüge vor dem Tod würden die Teile sich vielleicht wie von selbst zu einem fraglosen Ganzen zusammenschliessen. Dann würde zu erkennen sein, (...) was mit diesem Leben gemeint war.» | Corina Lanfranchi

Jürg Schubiger: «Die kleine Liebe», Roman. Haymon, Innsbruck/Wien 2008. 123 S., gb., CHF 27.90



## NOTIZ

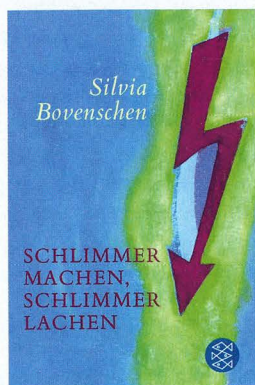
### Kulturbegegnungen

db. Seit fünf Jahren lädt das Vorstadttheater mit seiner Reihe «Orient meets Okzident» zu kulturellen Horizonterweiterungen ein, diesmal mit dem Schwerpunkt Türkei. Präsentiert werden vor allem Kunstschaffende, die sowohl in der türkischen wie in der deutschen Kultur «zu Hause» sind und aus dieser Befindlichkeit heraus neue Inhalte und Formen kreieren. Mit Beispielen aus Literatur, Musik, Film und Theater werden sie vorgestellt und sind zum Teil persönlich anwesend, etwa der Autor und Filmemacher Yusuf Yezilöz und der Perkussionist Murat Coskun. Ausserdem geben die palästinensische Oud-Spielerin Kamilya Jubran und der Berner Elektroniker Werner Hassler ein Konzert, und eine Lesung mit türkischem Apéro rundet die Reihe ab.

«Orient meets Okzident»: Mi 28.1. bis Sa 7.2., Vorstadttheater → S. 27

ANZEIGE

## Buchtipps aus dem Narrenschiff



Silvia Bovenschen, die Autorin der Bestseller «Älter werden» und «Verschwunden», ist auch eine Meisterin der kleinen Form. Sie mischt sich ein und verleitet zum Selbstdenken.

«Silvia Bovenschen spricht nur von Dingen und Menschen, die sie wirklich bewegen, und sie lässt sich nur bewegen, wo es gute Gründe gibt.» Barbara Sichtermann, *Die Zeit*

Dieses Buch finden Sie auch auf unserer Homepage.

**Silvia Bovenschen: Schlimmer machen, schlimmer lachen**  
Aufsätze und Streitschriften  
Fischer Taschenbuch Verlag, 2009  
362 Seiten, Fr. 18.60  
978-3-596-17654-0

## Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG

Im Schmiedenhof 10  
CH-4001 Basel  
Tel. 061 261 19 82  
Fax 061 263 91 84  
narrenschiff@schwabe.ch  
www.narrenschiff-schwabe.ch



## SPRECHENDE GERÄUSCHE

Musiktheater «Hellhörig»

Carola Bauckholt, 1959 in Krefeld geborene Mauricio-Kagel-Schülerin, beschäftigt sich in ihren Kompositionen mit dem Phänomen des Wahrnehmens und Verstehens. Die Sprache, sagt sie in einem Interview, verwickle das Denken in sich. Als Medium halte sie die Dinge zugleich auf Distanz. Diese Distanz möchte sie überwinden – durch ein «Theater der Geräusche». In ihren Kompositionen vermischen sich Elemente aus Performance, visueller Kunst, Musiktheater und konzertanter Musik, die Klänge sind meist geräuschhaft und werden mit ungewohnten Mitteln erzeugt.

So auch in «Hellhörig», das im April 2008 anlässlich der Biennale in München uraufgeführt wurde und nach Köln nun auch in Basel Station macht. In diesem Werk, das Bauckholt ein «Musiktheater ohne Text» nennt, sprechen «die Geräusche von sich aus». Dabei verbinden die Zuhörenden sie aufgrund ihrer Erfahrungen mit ganz eigenen Assoziationen. Ihre Bedeutung erhalten die Geräusche erst durch das Hören.

### Eigenwillige Klangwelt

Das Publikum sitzt auf den Stufen eines Amphitheaters, in dessen Zentrum die Instrumente stehen. Diese «sind nicht nur einfach Ausstattung und Gebrauchsgegenstände, sondern auch Skulpturen, Bühnenbild». Womit wir uns bereits in der Installation von Roland Aeschlimann und Georges Delnon befinden, die mit Licht und abstrakten Videoprojektionen den Bühnenraum für die Musizierenden als «Werkstatt zwischen Traum und Albtraum» konzipiert haben.

Die Ausführenden, zwei Sängerinnen und ein Sänger, eine Pianistin sowie das Cellotrio Blu und das Schlagquartett Köln unter der Leitung von Erik Oña, erzeugen mit Stimme und Instrumenten Geräusche meist live, oft wider die Klangerwartungen oder in Interaktion mit eingespielten Tonsequenzen – und erweitert durch ein Instrumentarium aus Luftballons, einer Zinkbadewanne, Schwämmen, einem Abfluss-Sauger und anderes mehr. Der Konzertflügel, bei dem zentrale Saiten mit Fäden an der Decke hängen, ist mal Cello, mal elektronische Lautmaschine; eine Schachtel, mit Kollophonium bestrichen, schreit auf wie ein Tier.

Die Protagonisten dieser eigenwilligen Klangwelt sind die Geräusche, die von den Zuhörenden wortlos, aber ausdrucksstark gesteigerte Aufmerksamkeit fordern und sie in eine Dimension jenseits der Sprache führen. | **Christopher Zimmer**

«Hellhörig»: Sa 17.1., 20.00, und So 18.1., 19.00, Kaserne → S. 24

## NOTIZEN

### Nationales Jazz-Festival

db. Mit dem Ziel, junge Talente zu fördern sowie die Schweizer Jazzszene zu stärken und besser zu vernetzen, haben einige Veranstalter 2002 den Verein «Suisse Diagonales Jazz» gegründet und im Jahr darauf ein gleichnamiges nationales Festival lanciert, das alle zwei Jahre stattfindet. An der vierten Austragung 2009 beteiligen sich 20 Häuser, in der Region Basel sind dies die Kulturscheune in Liestal und das Bird's Eye in Basel. Zehn junge, innovative Formationen wurden aus allen Landesteilen ausgewählt und werden auf ihrer Tour insgesamt rund hundert Konzerte geben. Dabei wird darauf geachtet, dass sie ausserhalb ihrer angestammten Regionen auftreten. Ergänzend gibt es Konzerte mit gut bekannten «local heroes». Zudem wird in Zürich, Genf und bei Lugano zur Eröffnung ein Mentorenprojekt präsentiert, das Bugge Wesseltoft mit jungen Schweizer MusikerInnen erarbeitet hat. «Suisse Diagonales Jazz»: Do 15.1. bis Sa 21.2., [www.diagonales.ch](http://www.diagonales.ch) Kulturscheune: Do 22./Fr 23.1. → S. 38 The Bird's Eye: Di 10. bis Do 12.2.

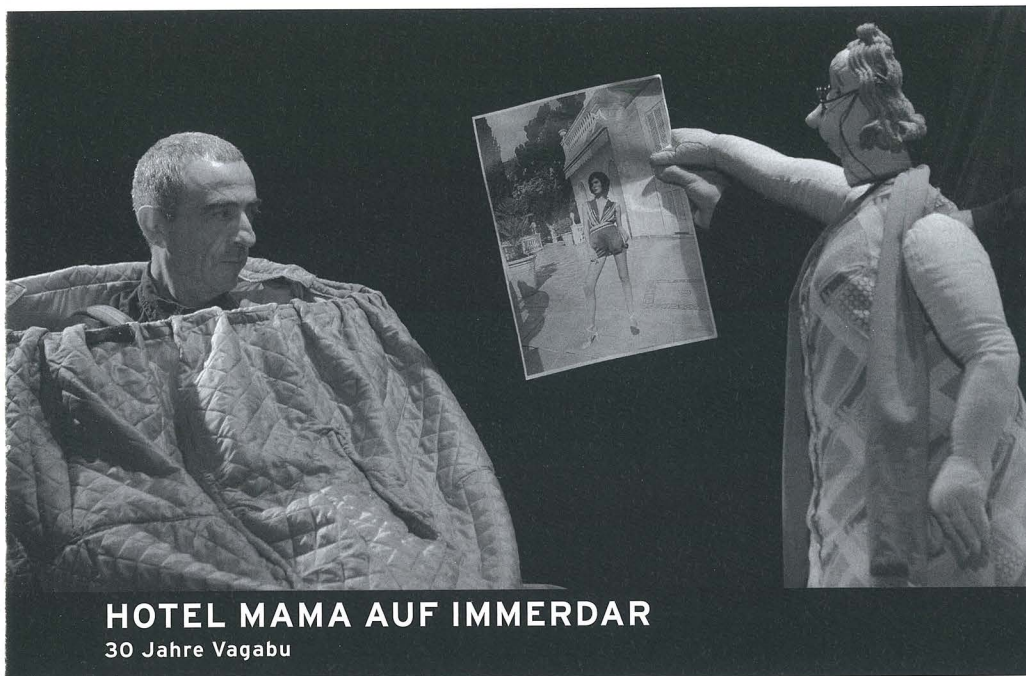
### Englischer Barock

az. Das Barockorchester Capriccio Basel macht immer wieder Entdeckungen. Nun ist es in England fündig geworden und präsentiert auf seiner neuen CD die 1749 veröffentlichten «Six Concerti» von Richard Mudge. Der 1718 geborene komponierende Geistliche war zwar eine ganze Generation jünger als Händel, doch das Vorbild des Älteren prägte seine Musik, allerdings ohne dass sie epigonal wirken würde. Die sechs Concerti grossi verlangen unterschiedliche Soloinstrumente: Im ersten spielt die Trompete eine wichtige Rolle, das letzte ist ein Orgelkonzert. Das vom Primgeiger Dominik Kiefer geleitete Orchester musiziert lebendig und klangvoll, eine gross besetzte Continuo-Gruppe greift mit glücklicher Hand ins Geschehen ein. Die abwechslungsreiche, sehr hörensweite CD wird nach dem Capriccio-Konzert Ende Januar, bei dem Musik von Mudge und anderen Engländern gespielt wird, vorgestellt.

Konzert Capriccio Basel: Sa 24.1., 19.30, Martinskirche → S. 32. CD bei Tudor

### Lustvoller Stilmix

db. Zu besonderen Hörerlebnissen laden zwei Basler Ensembles ein. Die Band «Fidoplays-ZAPPA», bestehend aus zehn erfahrenen Musikern verschiedener Richtungen, tourt mit eigenwilligen Frank Zappa-Interpretationen durchs Land und bietet eine virtuose Performance. Dabei stellt sie den schrägen Kosmos ihres ebenso wortgewandten und kritisch-humorvollen wie musikalisch vielseitigen Idols vor, das sich stets souverän über Begrenzungen hinweggesetzt hatte. – Das Trio Sulp («Swiss Urban Länder Passion») sprengt ebenfalls Grenzen, indem es Schweizer Volksmusik erfrischend «städtetauglich» präsentiert. Auf einer Tournee durch Basel, die auch fotografisch dokumentiert wird, tritt die Gruppe an zehn ungewöhnlichen Orten auf und spielt je halbstündige Konzerte, so etwa im Veloparking, auf der Münsterfähre und im Hallenbad. «FidoplaysZAPPA»: So 25.1., 17.00, Forum Würth, Arlesheim, und Sa 31.1., 20.00, Alter Zoll, [www.fidoplayszappa.com](http://www.fidoplayszappa.com) «SULP»-Tour: 17.1. bis 19.2., unterschiedliche Orte, Tage und Zeiten, [www.sulp.ch](http://www.sulp.ch)



## HOTEL MAMA AUF IMMERDAR

30 Jahre Vagabu

**Das Figurentheater Vagabu zeigt sein Jubiläumsstück «Flaschko».**

Die Faszination war eine frühe. Und vor allem eine bleibende. Bereits als Elfjähriger begann Christian Schuppli erste Figuren zu schnitzen – grosselterlich ausgestattet mit einer Anleitung in Form eines SJW-Heftes und Schnitzmessern. Kaum waren die Figuren vollendet, lud er zur ersten Aufführung ein. Später spielte er u.a. mit dem Gedanken, Psychotherapeut zu werden, doch dann blieb er seinen Figuren treu. Bevor sich der Riehener selbständig machte, stand er während fünf Jahren Richard Koelner vom Basler Marionettentheater zur Seite. 1978 war es dann soweit: Mit seiner Frau Maya Schuppli-Delpy begründete er das Figurentheater Vagabu – ohne feste Bühne und ohne Budget. Unterstützung erfuhr er ein weiteres Mal von der Grossmutter, die ihren Garten für den Bau eines Ateliers zur Verfügung stellte, und von einem Ensemble, das in den ersten Jahren ohne Gage arbeitete.

Dass man mit Figurentheater nicht gerade vermögend wird, hat Schuppli nie abgeschreckt, der nun das 30-jährige Bestehen seines Vagabu feiert. Der Name sei so passend wie damals, sagt Schuppli. Noch immer sei es ein Vagabundieren zwischen verschiedenen Spielstätten und unterschiedlichsten Formen. So findet sich unter den Arbeiten des Figurentheaters denn auch eine schöne Bandbreite: Strassentheater, Koproduktionen mit dem Basler Theater unter Michael Schindhelm, aber auch die «Bellvue-Bar», eine Politsatire, die zwischen 1994 und 1996 am Schweizer Fernsehen lief. Zu den gewichtigsten Errungenschaften Schupplis zählt zweifelsohne das von ihm begründete «Figuren-Theater-Festival-Basel», das 2009 zum 5. Mal stattfinden wird.

### Kampf gegen die Trägheit

Mittlerweile kann Schuppli auf 29 eigene Produktionen zurückschauen, die aktuelle feierte kürzlich ihr Bühnendebüt: «Flaschko – der Mann in der Heizdecke». Ebenso wie das letzte Stück «Kratochvil» hat auch das neue einen Comic zur Vorlage, an die sich Schuppli und der Pariser Regisseur Marc Feld wortgetreu gehalten haben. Auf die Arbeiten des Wiener Cartoonisten Nicolas Mahler ist er rein zufällig gestossen. «Im Stück dreht sich alles um eine Mutter-Sohn-Fernseher-Konstellation.» Flaschko, gespielt von Pierre Cleitman, ist zwar ein Grosser, aber erwachsen werden will er partout nicht. Lieber sitzt er da wie eine überreife Pflaume und guckt tagaus und tagein in die Röhre. Und lässt sich dabei von seiner den Alkohol liebenden und den Staub hassenden Mutter (einer Puppe) Vorhaltungen machen. «Die Situation zwischen den beiden, die sich nichts schenken, ist absurd», sagt Schuppli. «Sie möchten eigentlich voneinander loskommen, schaffen es jedoch nicht.» Der Sohnmann protestiert und begehrt gegen seine Erzeugerin immer wieder auf, zieht es aber dennoch vor, auf immerdar sitzen zu bleiben.

«Flaschko» sorgt für Lacher von der Sorte, die im Hals steckenbleiben. Gleichwohl seien die zeitkritischen Elemente eher unterschwellig, glaubt Schuppli. «Die präsentierten Aussichten sind aber sicher schwarz und vielleicht nicht ganz aus der Luft gegriffen.» Ihm sind die beiden Figuren keineswegs völlig unsympathisch. «Mit ihrem Kampf gegen die innere Trägheit kann man sich durchaus identifizieren.»

| Michael Gasser

**Figurentheater Vagabu spielt «Flaschko»: Sa 31.1. bis Mo 2.2., Sudhaus Basel → S. 22, 28**

**Ausstellung Nicolas Mahler, «Die Herrenwitz-Variationen»: Fr 9.1. bis So 1.3., Karikatur & Cartoon Museum Basel**

## NOTIZEN

### Noch mehr Figurentheater

db. Fünf der wichtigsten Deutschschweizer Bühnen für Figuren-, Puppen-, Objekt- und Materialtheater markieren Präsenz mit der gemeinsam konzipierten Veranstaltungsreihe «Von hier nach dort: Figurentheater bewegt!». Nach 2005 und 2007 ist dies bereits die dritte Ausgabe des kleinen, feinen Festivals, das auch dem Austausch und der Nachwuchsförderung dient. Heuer stellen sich die Theater mit jeweils einer neuen Eigenproduktion für Publikum ab vier Jahren vor. Sie erzählen Geschichten von Tieren und Träumen, von fremden Wesen und Welten, die doch stets zu uns selber führen.

**3. Figurentheater-Biennale: Sa 10.1. bis Mi 11.2., Basler Marionetten Theater → S. 39**

### Treffen im Exil

cz. Ödipus, der schuldlos Schuldige, wird aus Theben verbannt. Wolfram Frank, Leiter der Theatertruppe In Situ Chur, hat Hausverbot am Theater Chur erhalten. Jetzt treffen beide Verbannten aufeinander: In Situ spielt «Ödipus auf Kolonos» – im Basler Exil. Bevor die Inszenierung Premiere feiert, werden mit Rahmenveranstaltungen vielfache Bezüge geschaffen: mit einem Hörspiel, mit Vorträgen und Lesungen, u.a. zum Thema «Biografien des Exils – gestern und heute». Die Inszenierung der letzten Tragödie des neunzigjährigen Sophokles meidet die, vor allem sprachliche, Aktualisierung. Eigenart und auch Fremdheit des griechischen Textes, der eigens für diese Aufführung von Timon Boehm neu übersetzt wurde, sollen erhalten bleiben. Ein Prolog des jungen Autors Can Pestanli soll Parallelen zum Heute schaffen.

**«Ödipus auf Kolonos»: Mi 28.1., 20.00 (Premiere) bis Mi 4.2., Imprimerie → S. 24**

**Infos zum Churer Theaterstreit: u.a. [www.insitu-chur.ch](http://www.insitu-chur.ch)**

### Woyzecks Not

db. Eines der ergreifendsten Stücke bringt die Theatergruppe des Gymnasiums Oberwil unter der Leitung von Kaspar Geiger auf die Schulbühne: Georg Büchners «Woyzeck», ein Fragment gebliebener Text über einen einfachen Soldaten, der an der Rohheit der Welt irre geworden seine ungetreue Geliebte ermordet – ein Stoff, der schon viele Kunstschaaffende verschiedener Gattungen zu eigenen Werken inspiriert hat. Dreissig Mitwirkende erarbeiten in Oberwil das Drama mit vielen kleinen Szenen und Rollen, als Bühnenbild sind u.a. rollende Eisenbetten vorgesehen.

**«Woyzeck»: Do 8. bis Sa 10.1., 20.00, und So 11.1., 19.00, [www.gymoberwil.ch](http://www.gymoberwil.ch)**

## VERBARIUM

### schweben

Stehen, ja, oder gehen. Auch sitzen oder meinetwegen liegen. Aber schweben? Nein, das ist uns nicht in die Wiege gelegt, wir haben es bekanntlich eher mit der Erdschwere. Einige versuchen es dennoch. Sie schweben beim Tauchen schön austariert zwischen Kugelfischen und Rochen dahin. Sie schweben an Gleitschirmen ins Tal. Oder sie setzen auf spirituelles Virtuositum und auf die Levitation: Die einen tun dies beim «yogischen Fliegen», andere pflegen sich bevorzugt vor Altären in die Luft zu erheben, so wie Joseph von Copertino, der es nicht nur zum Heiligen, sondern auch zum Schutzpatron der Weltraumfahrt gebracht hat. Ach ja, auch Astronauten und Kosmonautinnen schweben, schwerelos, in der Tat: «This is Major Tom to Ground Control / I'm stepping through the door / And I'm floating in a most peculiar way / And the stars look very different today ...» (David Bowie, natürlich).

Und dann gibt es die Luftkutscher und Ballonfahrerinnen. Etwa Jean Pauls Luftschiffer Giannozzo, der in luftiger Höhe in sein Buch notiert: «Jetzt regt sich nichts mehr. Vor welcher Welt schweb' ich still! Vor mir donnert der Rhein, hinter mir das Wetter ...» Oder die «Freunde der Fährnis», die in Thomas Pynchons neuem Roman mit ihrem Luftschiff «Inconvenience» über reale und fantastische Landschaften schweben. Die Anthologie zur Geschichte der Ballonfahrt, die in meinem Regal steht, enthält neben derlei Berichten auch eine Liste mit neuen aviatorischen Vokabeln, angelegt vom Futuristen Velimir Chlebnikov: den Schwebler (ein Gerät zum Schweben), das Schwebicht (Platz für Bewegung im Himmel) oder das Himmelsschwebing (der Weg im Himmel). Schön, nicht?

Solche Schweblinge schweben allerdings immer wieder in grösster Gefahr. Da bleibe ich doch lieber auf dem Boden und pflege das Schweben im übertragenen Sinn. Was mir vor-schwebt, ist dies: Hier und da etwas in der Schwebe zu lassen, im Vielleicht, im Raum des Möglichen; mich über unvollendete Gedanken zu freuen, über Gedanken im Zustand des Werdens, die noch den Zweifel in sich tragen und die Frage. Natürlich geht das nicht immer, manchmal ist es nötig, mit beiden Beinen und mit fertigen Gedanken auf dem Boden zu stehen. Etwa dann, wenn wir in ein schwebendes Verfahren verwickelt sind oder wenn ein Damoklesschwert über unserem Haupt schwebt. Bloss: Wer die Welt auch aus der Perspektive des Aeronauten kennt und schwebend verschiedenste Möglichkeitsräume durchmessen hat, wird in diesen Situationen mehr Spielraum für gute Lösungen haben. Mehr als jene, die sich damit brüsten, die Bodenhaftung noch nie verloren zu haben. | **Adrian Portmann**



## FARBKLÄNGE

### Retrospektive Andreas Hausendorf

Am Weihnachtstag 2007 starb, gerade mal 50 Jahre alt, der Maler Andreas Hausendorf an einem Herzversagen. Neben Frau und Sohn, mit denen er bis zuletzt in Arlesheim gewohnt hatte, hinterliess er ein umfangreiches Werk, bestehend aus über tausend Zeichnungen, Aquarellen, Tuschen, Papierarbeiten und Leinwänden sowie einigen Objekten. Eine Auswahl davon ist derzeit im Maison 44 zu sehen, das auf drei Etagen Einblicke in dieses reiche und eigenwillige Schaffen vermittelt.

Der aus Bad Harzburg in Niedersachsen stammende Künstler war eine empfindsame, komplexe Persönlichkeit. Seine Kindheit in einer vom Krieg gezeichneten Familie war schwierig, schon früh fühlte er sich von Kunst, Literatur und Philosophie angezogen und wagte malend und schreibend eigene Versuche. Durch eine Gärtnerlehre vertiefte sich seine Naturliebe, die ihn lebenslang begleitete und sein Schaffen prägte. Seine Frühwerke spiegeln die Beschäftigung mit Malern wie Klee und Kandinsky, die wie er mehr als die sinnliche Welt abzubilden suchten.

Nach einem kurzen, enttäuschenden Besuch der Kasseler Kunstakademie kam Hausendorf 1981 in die Schweiz und studierte ein Jahr an der Malschule von Beppe Assenza in Dornach. Doch sein Drang nach eigenständigem Ausdruck war stärker, und so bildete er sich kontinuierlich autodidaktisch weiter, mit wachem Geist für zentrale und spirituelle Fragen. In seinem Atelier im St. Johann-Quartier betrieb er intensive Farb- und Formstudien, die sich zu einem vielschichtigen Werk verdichteten. Man findet darin Spuren seiner Auseinandersetzungen mit anderen Künsten, fremden Kulturen und Favoriten wie Novalis, Tarkowskij, Charly Parker. Man taucht in glühende Farbbräume, folgt fragilen Strichen und zunehmend sich auflösenden Formen, die u.a. von der Sehnsucht nach Ruhe, Kraft, Stille und Einfachheit erzählen.

Andreas Hausendorf war immer wieder in Galerien der Region präsent, darunter dreimal im Maison 44. Die aktuelle Retrospektive dort wird literarisch-musikalisch umrahmt und von einer neuen, aufwändig und sorgfältig gestalteten Publikation gekrönt.

| **Dagmar Brunner**

**Retrospektive Andreas Hausendorf: bis Sa 10.1., Maison 44**

**Konzert: Fr 9.1., 19.30. Mit Live-Elektronik und Gesang**

**Publikation, Hg. Sophie Hausendorf-Schüpbach, 120 S. mit zahlr., farb. Abb. und div. Texten, gb., CHF 45, [www.andreashausendorf.ch](http://www.andreashausendorf.ch)**

Abb.: Andreas Hausendorf, Tarkowsky Serie 1 (Aus der Zwischenzone), Mischtechnik auf Karton, 1996.

## LEBENDIGES ARCHIV

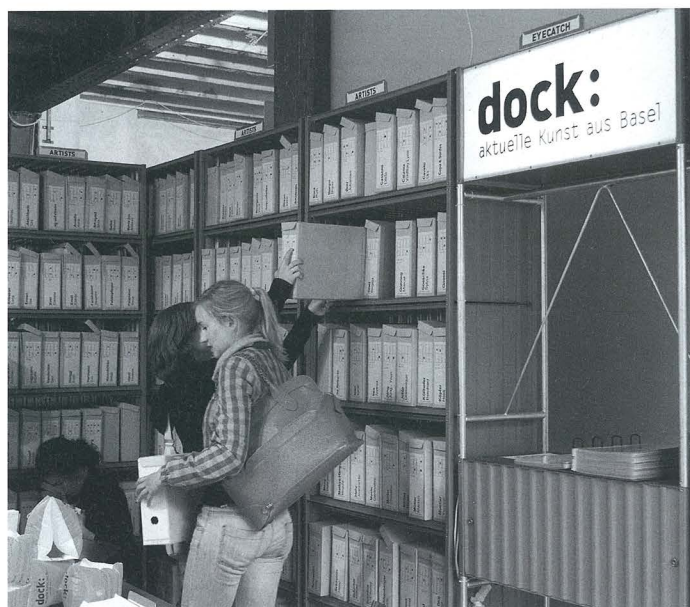
Kunstraum und Treffpunkt <dock>

**An neuem Standort werden Vermittlungsformate zur aktuellen Basler Kunst erprobt.**

<dock> dockt an und erinnert mehr an ausgeworfene Anker als an Dokumentationen zu zeitgenössischer Kunst auf Papier. Der neue Name ist prägnanter als das frühere, typografisch aufwendig markierte <DOKUstelle> und hat den Standortwechsel über Monate vorbereitet. Jetzt zieht die Dokumentationsstelle der Basler Kunstschaaffenden vom Werkraum Warteck an die Klybeckstrasse. Ruth Buck, selbst bildende Künstlerin und Leiterin des Projekts, betont die Langsamkeit seiner Entwicklung: Zunächst habe sie im nahen und weiteren Umfeld Bedürfnisse abgeklärt, ohne daraus sofort Massnahmen abzuleiten. Es galt, einen Verein und eine informelle Input-Gruppe aufzubauen, die dem Kernteam Anliegen von Kunstschaaffenden, -vermitteln und -interessierten zutragen. Inzwischen kann <dock> auf einen umfangreichen Kreis von SympathisantInnen zählen, der das Vorhaben ideell mitträgt, und geniesst auch Rückhalt auf kulturpolitischer Ebene. Nach drei Jahren Konzept- und Grundlagenarbeit ist man gerüstet für eine breitere Öffentlichkeit.

### Plattform für Dialoge

<dock> ist die Kampfansage gegen eine Sammlung, die bei allen guten Absichten an der laufenden Aktualisierung scheitert. Es ist ein lebendiges Archiv, das im kontinuierlichen Dialog mit Kunstschaaffenden, TheoretikerInnen und Publikum den Informationsfluss in Bewegung hält und unabhängig von institutionellen oder ökonomischen Interessen Produktionsbedingungen, Werke und Initiativen zur Diskussion stellt. <dock> will fern der Monopole öffentlicher und privater Kunstförderung präsent sein, um u.a. Keimzellen kuratorischer Neugierde zu pflegen und die Nahtstelle zwischen künstlerischer Praxis und



kulturwissenschaftlichem Diskurs zu thematisieren. Kurzzeitige Ausstellungen in den Schaufenstern werden wechselnde Spots auf lokales Schaffen setzen. Mit über 300 Dossiers von Basler KünstlerInnen und einem geräumigen Arbeitsplatz steht Raum für Recherche und Reflexion zur Verfügung.

Die neue Lokalität befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kulturbüro und unweit vom Ausstellungsraum und Atelierhaus Klingental. Einige Veranstaltungen sind bereits geplant, darunter eine Serie mit dem Titel <9x9 speaking corner>, bei der sich VertreterInnen von Theorie und Praxis über Kunst als Bezugsfeld auch privater Identität, als Format der materiellen Produktion oder als vermittelnd aktivistisches Engagement austauschen. | Isabel Zürcher

**<dock: aktuelle Kunst aus Basel>, Klybeckstrasse 29. Foto: zVg.**

**Eröffnung: Di 13.1., 19.00**

**Geöffnet: Di 13.00–19.00, Mi und Fr 13.00–17.30 sowie nach**

**Vereinbarung, Infos. [www.dock-basel.ch](http://www.dock-basel.ch)**

## NOTIZEN

### Staunen statt schlafen

db. Fast 30'000 Menschen, darunter über ein Drittel Junge unter 26 Jahren, waren an der Museumsnacht 2008 unterwegs und generierten knapp 100'000 Museumseintritte, d.h. sie besuchten drei bis vier Häuser und bekamen für wenig Geld (bzw. bis 25 gratis) viel geboten. Auch heuer präsentieren sich über 30 Museen und acht weitere Kultureinrichtungen der Region Basel mit attraktiven Programmen sowie Specials für Familien und Fremdsprachige. Ausstellungen, Kurzführungen, Lesungen, Konzerte, Workshops, Filme, Spiele u.v.m. vermitteln unterhaltsame und lehrreiche Einblicke in die Museumsarbeit und -bestände. Das Spektrum reicht vom arabischen Bazar und dem Jodel-Crash-Kurs über einen Grimassenwettbewerb und den Drachentanz bis zu interaktiver Mode und Seeräuberliedern. Zwischen den Häusern zirkulieren Shuttle-Busse, Rheinschiffe und das Oldtimertram, und die Tanzfreudigen können die Nacht in vier Clubs ausklingen lassen.

**9. Museumsnacht: Fr 16.1., 18.00 bis 2.00, [www.museumsnacht.ch](http://www.museumsnacht.ch)**

### Innenwelten

db. Sie gehört zu den ganz grossen Schweizer DichterInnen und ist doch vielen unbekannt: die Baslerin Adelheid Duvanel, die sich zunächst zur Textilzeichnerin ausbilden liess, später u.a. als Büroangestellte und Journalistin arbeitete und im Juli 1996 in einem Wald erfroren aufgefunden wurde. Als Schriftstellerin verfasste sie Lyrik und vor allem Erzählungen, «wo man kein Wort streichen kann» (Peter von Matt). Dass die scheue, präzise beobachtende <Chronistin der Ausgestossenen> auch eine begabte Malerin war, zeigt derzeit eine Ausstellung der Psychiatrischen Kliniken (UPK). Die grossformatigen, farbintensiven Porträts sind dort entstanden und unverkäuflich. – Mit regelmässigen kulturellen Darbietungen möchten sich die UPK als Veranstaltungsort bekannter machen; dabei wirken Personal und Klientel sowie Aussenstehende mit – mit gutem Erfolg, wie eine trinationale Theaterproduktion im November zeigte. Für kommenden Sommer wird bereits an einem grösseren Projekt gefeilt.

**Ausstellung Adelheid Duvanel: bis Sa 28.2., UPK → S. 45**

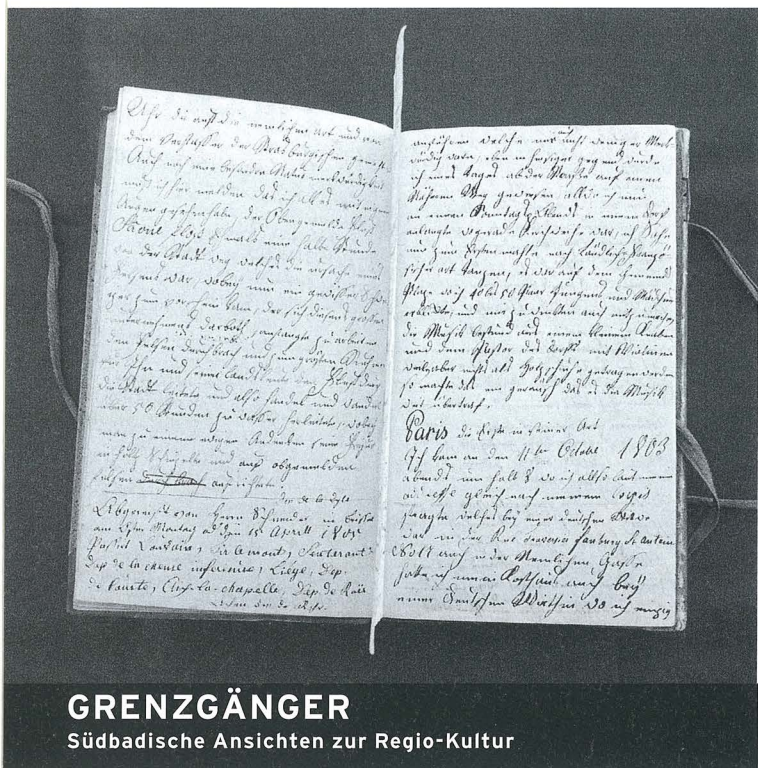
### Kunst & Kind

db. Um «Kinder in der Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart» ging es in einer Ausstellung im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, die das Thema erstmals kunsthistorisch bearbeitete und dokumentierte. «Glückliche Tage?» hiess die eindrückliche Schau, und wer sie verpasst hat, ist mit dem ebenso schönen wie klugen Katalog bestens bedient. In fünf thematischen Kapiteln werden rund 70 Bilder ausführlich kommentiert, laden zum Vergleich der Epochen und ihrer Vorstellungen ein und erzählen freud- und leidvolle, individuelle und kollektive Geschichte(n). – Kunstschulung für Kinder und Jugendliche bietet das Basler K'werk an. Eine Tagung für Fachleute und Interessierte diskutiert zudem die Entwicklung kultureller Bildung und Vernetzung sowie Strategien in der Jugendförderung.

**Markus Stegmann, «Glückliche Tage?»,**

**Scheidegger & Spiess, Zürich. 84 S. mit zahlr. farb. Abb., Hln., CHF 59**

**Tagung K'Werk: Sa 10.1., 14.00–17.00, Schanzenstrasse 46, [www.kwerk.ch](http://www.kwerk.ch)**



## GRENZGÄNGER

Südbadische Ansichten zur Regio-Kultur

### Das Deutsche Tagebucharchiv vielfältige Lebensspuren.

Tagebuch schreiben viele. Bekannte AutorInnen nutzen und nutzen die Form als Werkjournal und Brutkasten für Ideen, als Ort der Reflexion und als therapeutischen Kummerkasten. «Ich bin nirgends so ehrlich wie im Tagebuch», hat Martin Walser kürzlich bei den ersten Autobiografietagen in Emmendingen bekannt. Profi-Schreibern nimmt man solche Bekenntnisse mit etwas Skepsis ab, denn die meisten werden eine Veröffentlichung mitdenken und sich entsprechend inszenieren. Für die grössere Zahl aber, die ohne literarische Ambitionen Tagebuch führt, wird zutreffen, dass ihre Tagebücher ungefilterte

Dokumente sind, verschwiegene Gegenüber, die das wissen, was sonst kaum ein Ohr hören darf. Orte der Zuflucht bei Enttäuschungen, Ängsten, Sehnsüchten und Wünschen ...

Unter dem Strich summiert sich das zu unzähligen Spots und Schlaglichtern, die das Gerippe historischer Ereignisse und Epochen so ausleuchten, dass es sich mit «Leben» füllt. Mehr als 6000 solcher Spots (Tagebücher, Briefwechsel, Haus- und Hofbücher) von etwa 1600 Schreibenden hat das Deutsche Tagebucharchiv (DTA) in Emmendingen inzwischen zusammengetragen. 1998 von Frauke von Troscke gegründet, hat sich das DTA inzwischen einen festen Platz in der Archivlandschaft erarbeitet, ist eine Fundgrube für Geschichten, die das Leben schrieb und schreibt. Das können Eindrücke vom Bombenangriff der Alliierten auf Dresden 1944 sein oder Erlebnisse einer deutschen Gouvernante im Paris am Ende des 19. Jahrhunderts, die Schilderung einer Reise in die Sowjetunion um 1970 oder die Alltagsprotokolle eines Arbeitslosen in den Achtzigerjahren. Schon die Lesecke auf der Homepage bietet verlockende Einblicke in europäische Geschichte der vergangenen 150 Jahre. Zur vertieften Recherche sind die Schätze des DTA nur nach Anmeldung und für wissenschaftlich oder journalistisch Tätige zugänglich; «schnuppern» ist aber grundsätzlich allen Interessierten zu den Öffnungszeiten erlaubt. Zudem gibts einstündige Gruppenführungen mitsamt Lesebeispielen und einmal im Jahr die «Zeitreisen», eine Veranstaltungsreihe mit Lesungen rund ums autobiografische Schreiben. | Michael Baas

Deutsches Tagebucharchiv, Altes Rathaus der Stadt Emmendingen, Postfach 1268, D 79302 Emmendingen. Mo bis Fr, 10.00 bis 12.00; Di/Mi auch 15.00 bis 17.00, weitere Infos: [www.tagebucharchiv.de](http://www.tagebucharchiv.de)

## NOTIZEN

### Vitale Industriebrachen

db. Etwas grösser als die Stadt Genf ist die Fläche von brachliegenden Industrie- und Gewerbeanlagen in der Schweiz. Die Mehrheit davon befindet sich in Agglomerationsgebieten des Mittellandes. Einst der Stolz des Landes, gingen viele Grossbetriebe im Zuge der Automatisierung und der Konkurrenz aus Fernost unter oder wurden ins Ausland verlegt; die Firmengelände leerten sich. Vor rund 20 Jahren setzte dann zaghaft eine Umnutzung der Orte ein, wurden aus ehemaligen Fabrikhallen Kulturräume, aus Spinnereien Wohnhäuser, aus Bierbrauereien Wellnessoasen, aus Militäranlagen Bildungsstätten etc. Die Erfahrungen mit der temporären oder dauerhaften Umwandlung von solchen Gebieten (in Basel z.B. das nt-Areal) spiegelt eine ansprechende Dokumentation, in der Fachleute und Nutzende zu Wort kommen. Sie zeigt Probleme und Chancen auf, gibt mit schönen Bildern Einblicke in aktuelle und erfolgreiche Projekte und damit in innovative und nachhaltige Stadtentwicklung.

«Waiting Lands». Strategien für Industriebrachen. Hg. R. Züst, T. Joanelly, R. Westermann. Niggli, 2008. 153 S., Abb., kt., CHF 48

### Foto-Dokumente

db. Ein Jahresrückblick in 90 ausgewählten Pressebildern ist im Landesmuseum in Zürich zu sehen. 135 Profis reichten für den Espace-Media-Preis rund 1800 Fotos ein, die zwischen September 2007 und August 2008 in Schweizer Medien publiziert wurden. Sie wurden in sechs Kategorien eingeteilt: Aktualität, Alltag und Umwelt, Porträt, Sport, Kunst und Kultur sowie Ausland. Der Hauptpreis und der 1. Preis der Kategorie Aktualität gingen an Charles Ellena. Sein Foto zeigt Christoph Blocher in trautem Gespräch mit seiner Frau – streng bewacht von einem halben Dutzend Bodyguards. Aufgenommen in Bern anlässlich einer Gegendemo, die den Marsch der SVP durch die Altstadt stoppte. Weitere Siegerfotos thematisieren u.a. den verlorenen Euro-Traum, die illegale Einwanderung und die männliche Prostitution. Parallel zu dieser Sonderschau sind zwei weitere römischen Goldschätzen und keltischen Kulturen gewidmet.

Sonderschau «Swiss Press Photo 08»: bis Fr 22.2., Schweiz. Landesmuseum, Zürich, [www.landesmuseum.ch](http://www.landesmuseum.ch)

Jahrbuch «Swiss Press Photo», D/F/E, Benteli Verlag. 128 S., 216 Farbb., kt., CHF 15

### Architektur-Ausflüge

db. Während in Basel das Schweizerische Architekturmuseum derzeit spannende Einblicke in aktuelle Architektur und urbane Phänomene in Südosteuropa vermittelt, und das Vitra Design Museum in Weil die erste umfassende Retrospektive des amerikanischen Designers George Nelson zeigt, sind in Aarau die Basler Architekten Diener & Diener zu Gast. Sie sollen dort das Stadtmuseum mit einem Anbau versehen – falls die Bevölkerung im Herbst 2009 den Plänen zustimmt. Das Forum Schlossplatz nimmt dies zum Anlass, den Denk- und Entwurfsprozess der Architekten in einer Schau zu präsentieren. Diener & Diener haben viel Erfahrung im Ergänzen historischer Bauten, aber wie gehen sie dabei vor, wie entscheiden sie? Der Blick «hinter die Kulissen» soll zu einer differenzierten Beurteilung des Projekts beitragen. Gleichzeitig werden im Stadtmuseum die Inhalte des zukünftigen Museums thematisiert und Begleitveranstaltungen angeboten.

«In Arbeit. Architektur von Diener & Diener»: bis So 15.2., Forum Schlossplatz, Aarau, [www.forumschlossplatz.ch](http://www.forumschlossplatz.ch)

[www.sam-basel.org](http://www.sam-basel.org), [www.design-museum.de](http://www.design-museum.de)



## PLUTOS PEITSCH

Zäsuren

### Finanzkrise, Jahresanfang und die Kunst des Übergangs.

Es kracht und zittert im Weltengebälk. Manche nennen die Finanzkrise, andere Rohstoffknappheit, heillose Romantiker sprechen von der Umwälzung aller Werte; in den USA heisst es in bewährter «Yes-we-can»-Euphorie schlicht «Change», während es Professor Namo, der in unserer Strasse auf kleinem, in die Briefkästen eingeworfenen Papierschnipseln regelmässig seine Dienste gegen Verhexungen, «abgebrochene Liebe und jede unbekannte Krankheit» anbietet, prägnant «Verwandlung ins Neue» nennt. Für einmal also scheinen sich alle seltsam einig zu sein: Irgendetwas ist gegenwärtig am Tun, irgendwo brodelt es in den metaphysischen Küchen, irgendwo scheint unser Kosmos in sehr heftigen Wehen zu liegen, nur dass dieses Kind partout nicht geboren werden, sondern gerne noch hämisch etwas im Bauch herumstrampeln möchte.

Während also eine diffuse neue Zeit, in der wir vielleicht mehr sparen, weniger Auto fahren, weniger Cowboy-Kriege und mehr abgebrochene Liebe erleben werden, unbedingt mit den Zehen voran das Licht der Erde erblicken möchte, hat das neue Jahr schon beherzt Einzug gehalten – gefolgt von einem Kometenschweif an astrologischen Prophezeiungen: Das 2009 werde besser als 2008, sind sich all die grossen Madames (von Teissier bis Etoile) einig und zählen die Mondknoten wie Kapitäne die Geschwindigkeit ihrer Schiffe. So viel fantastische Kreativität wie zum Jahreswechsel ist nie. Da fällt sogar dem selbsternannten TV-Schamanen Mike Shiva, sonst berüchtigt für die hahnenbüchsten Nullaussagen (neben denen das Telefonbuch wie ein geheimnisvolles Orakel wirkt), eine Metapher ein. Und das «Annabelle»-Horoskop ruft in geschwungenen kursiven Lettern zum «Loslassen!» auf, weil Pluto uns mit seiner Peitsche unhaltbar ins Offene treibt. Wehe dem, der wie Lots Frau noch einen kurzen Blick auf die Trümmer seiner Existenz erhaschen will.

### Krisen aushalten

Aber was tun, wenn schon alles gelöst und weg und abgedriftet ist? Job weg, Haus weg, Geld an der Börse versenkt und darauf Hund ermordet? Nothing left to loose? Und nix Neues in Sicht? Wenn auch der Horizont mal Urlaub macht? Dann muss man sich entweder dringend von Herrn Namo enthexen lassen. Oder man versinkt in ein Sofa, trinkt einen Tee und lässt sich von der Psychologie die Leviten lesen. Denn auch Loslassen und die Kunst des Übergangs von einem Lebensstadium zum nächsten will gelernt sein, wie uns die Schweizer Psychoanalytikerin Verena Kast in ihren Büchern nahelegt. Wir seien «übergangsgewohnt», schreibt Kast etwa und weist darauf hin, dass sich viele Übergänge im Leben fast unbemerkt vollziehen: «So werden wir Schulkinder, werden berufstätig, werden erwachsen, äl-

ter, werden Eltern, Grosseltern, wir ziehen um, wechseln den Arbeitsplatz, die Freunde, wir feiern aber auch den jeweiligen Jahreswechsel.» Dieselben Lebensübergänge könnten aber auch als schmerzhaft, nervtötend, kraftraubend erlebt werden. Das Entscheidende dabei sei, erklärt Kast, ob die Veränderung vorhersehbar sei oder unerwartet über uns hereinbreche, und ob es ein Wandel oder ein Bruch sei.

Nun kann man ja eben gerade nicht sagen, dass dieses tapsige Neue, das da irgendwo im Hintergrund vor sich hin schmolzt und auf seinen grossen Auftritt wartet, wie ein Blitz auf uns niedergesaut wäre, also müssen wir, so raten zumindest Kast und eine ganze Horde anderer Übergangs-Gurus wie etwa William Bridges, diesen Schwellenzustand, das Chaos und die «neutrale Zone» annehmen. Warten, bis Obama im Amt ist, die Börse sich erholt hat und die neoliberalen Maximen im Sondermülllofen entsorgt wurden – wie langweilig und schicksalsergeben!

### Krisen feiern

Wäre es denn nicht viel lustvoller, das Nichts, wenn es sich schon mal so dick und fett in unser Leben gesetzt hat, gleich zu feiern, inspiriert vielleicht von den Untersuchungen des französischen Ethnologen Arnold van Gennep, der vor genau 100 Jahren seine Theorie der «Rites de passage» formuliert hatte?

Van Gennep, der später als Ohrensessel-Wissenschaftler kritisiert wurde, weil er für seine Studien selten sein Wohnzimmer verlassen hat, kam beim Auswerten verschiedener Berichte über Riten in aussereuropäischen Kulturen in seiner warmen Stube gleichwohl auf einige kreative Ideen. Er stellte etwa fest, dass in den stark nach Geschlechtern, Alter und Familie differenzierten Kulturen spezifische Rituale die das Gemeinschaftsleben destabilisierenden Zeiten des Übergangs in drei Phasen begleiten: Auf einen Trennungs- folgt ein Schwellenritus, der wiederum von einem Eingliederungsritus in den neuen Zustand abgelöst wird. Diese Handlungen seien in den Industrieländern, schreibt van Gennep, zunehmend unwichtig geworden, weil die Anonymisierung in den industriellen Gesellschaften keine Krisenbewältigung im Sinne der Übergangsriten erfordere. Wenn er wüsste, wie gerne wir mit «furchterregenden Masken» tanzen würden, um die Einweihung in das für die nächste Phase nötige «geheime Wissen» zu erhalten ... | Alexandra Stäheli

Arnold van Gennep, «Übergangsriten», Campus, 2005.

264 S., kt., CHF 35.90

Victor Turner, «Das Ritual: Struktur und Anti-Struktur», Campus 2005.

209 S., kt., CHF 35.90

Verena Kast, «Sich wandeln und sich neu entdecken», Herder, 2007.

192 S., kt., CHF 15.20

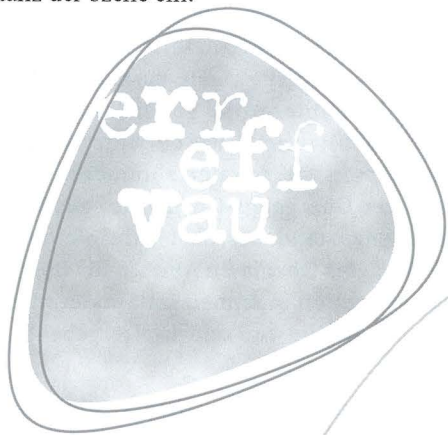
William Bridges: «The Way of Transition», Perseus Books, 2002.

256 S., kt., CHF 20.90

Abb.: Masken zu Tod, Krankheit, Initiation. Aus Gabun, Sierra Leone und Sri Lanka (v.l.n.r.), Museum der Kulturen Basel

## Der RFV jubiliert.

**Die Vergangenheit.** Seit 1994 engagiert sich der Rockförderverein der Region Basel (RFV) für die regionale Populärmusik. Seit vierzehn Jahren berät und informiert er Bands und Veranstalter, organisiert Wettbewerbe, vergibt Fördergelder, sucht Proberäume, setzt sich in Politik und Gesellschaft für die Akzeptanz der Szene ein.



**Die Gegenwart.** Das Engagement hat sich gelohnt, wie die Anerkennungen zeigen, die dem RFV im Jahr 2008 – ein Jahr vor seinem 15. Jubiläum – von verschiedenen Seiten entgegengebracht wurden:

«In seiner bisherigen Arbeit hat sich der RFV als hochprofessionelle Organisation erwiesen, die von der heterogenen Populärmusikszene getragen wird und die zweifellos die geeignete Institution zur Erbringung der erwünschten Förderleistungen im Bereich Populärmusik ist.» So begründete die baselstädtische Regierung die Subventionierung des RFV. Der Grosse Rat folgte dieser Argumentation und genehmigte definitiv eine Subvention in der Höhe von 300'000 Franken.

Beinahe zeitgleich wurde dem RFV «in Anerkennung der herausragenden, von Kontinuität und Erneuerung geprägten Leistungen als Kulturförderer

und -vermittler und in Würdigung des professionellen und szenennahen Engagements für die regionale Populärmusik» der mit 15'000 Franken dotierten Kulturpreis der Basellandschaftlichen Kantonalbank zugesprochen.

Wie gut diese Gelder in der regionalen Populärmusikszene investiert sind, zeigt ein Blick auf die zahlreichen und vielfältigen Künstler, die im vergangenen Jahr unterstützt werden konnten: Abart, Bettina Schelker, Excentric, Featherlike, Glass, Gurd, James Legeres, Lallaby, Lamps Of Delta, Lombego Surfers, Mañana, MC Rony & Black Tiger, Nadia Leonti, Sheila She Loves You, The Basement Brothers feat. The Kitchenettes, The Bianca Story, The Big Bang Boogie, The Rogue State Alliance, Tranqualizer.

Hinzu kommen über 25 Konzerte, Festivals und Konzertreihen, welche vom RFV mitgetragen wurden und regionalen Bands eine Plattform boten: BScene, Firewire, HillChill, Homegrown, Im Fluss, Leimentaler Openair, Liestal Air, Rap bim Dänkmol, Singer & Songdays etc.

Anerkennung erhielten auch die RFV-Kandidatinnen und -Kandidaten, welche an den Grossratswahlen 2008 für das Komitee Kulturstadt Jetzt an den Start gingen: Sie schnitten alle gut bis hervorragend ab. RFV-Geschäftsführer Tobit Schäfer erzielte sogar die meisten Stimmen sämtlicher Gewählten in ganz Basel-Stadt. Die Resultate zeigen, dass breite Teile der Bevölkerung die Anliegen von Kulturstadt Jetzt und des RFV mittragen.

**Die Zukunft.** Das alles verpflichtet den RFV natürlich für die kommenden Jahre. Pünktlich zum 15. Jubiläum werden im

Jahr 2009 daher drei neue Projekte lanciert: Im Rahmen der Demo Clinic, welche in das Basler Clubfestival BScene integriert wird, und des Sprungbretts können Nachwuchskünstler zukünftig ein Coaching durch erfahrene Musiker, Produzenten oder Manager aus der Szene gewinnen. Im professionellen Bereich wird erstmals der Basler Pop-Preis verliehen.

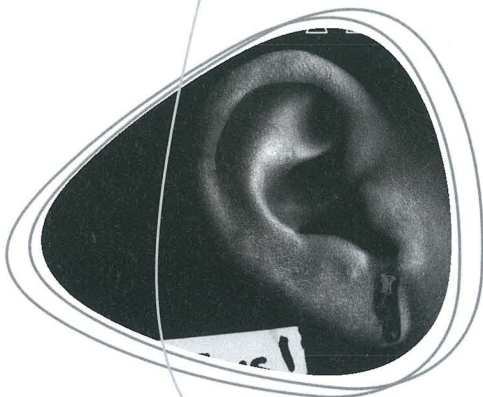


Mit diesem wird jährlich ein Künstler ausgezeichnet, der auf hohem Niveau arbeitet und sich in der Basler Szene verdient gemacht hat. Zusätzlich zur Förderung von Künstlerinnen und Künstlern wird auch die Musikindustrie unterstützt. Jedes Jahr erhält neu ein Label, ein Management oder ein Booking einen Beitrag, um seine wichtige Hintergrundarbeit für die regionale Populärmusikszene zu leisten.

Der RFV wird also sein Jubiläumsjahr nicht nur nutzen, um einen Blick zurück auf 15 bewegte Jahre zu werfen, sondern er schaut auch nach vorne, um optimal aufgestellt die nächsten 15 Jahre in Angriff zu nehmen. 15 weitere Jahre, in denen er Bands und Veranstalter berät und informiert, Wettbewerbe organisiert, Fördergelder vergibt, Proberäume findet und sich in Politik und Gesellschaft für die Akzeptanz der Szene einsetzt.

## Excentric - Take This

Seit gut zehn Jahren steht der Name Excentric für druckvollen Hard-Rock und Heavy Metal. Aus den viel versprechenden Basler Newcomern der 90er Jahre sind längst gestandene Musiker mit eigener Identität geworden. Excentric haben eine klassische, mit Hochs und Tiefs gespickte Bandgeschichte, die von starkem Teamgeist beseelt nun ein weiteres Kapitel erhält. Mit «Take This» liefert die Band die Reifeprüfung für höhere Heavy Metal Gefilde. Da ist nichts auszumachen von provinziellem Geist oder unbedarftem Lokalkolorit, der diesem Genre oft anlastet. Die gelungene Produktion klingt international. Der Sound von Excentric 2008 – das ist satte ausge-reifte Gitarrenmusik mit solider, technisch einwandfreier Rhythmusarbeit und mehrstimmigem Gesang. Schnörkellos, gradlinig und doch abwechslungsreich. Vom harten Titelsong «Take This» über das akustische «Save Me» bis zum gefühl-vollen Instrumental «Prophecy», drei-zehn mit viel Herz und Verstand einge-spielte Titel. Diese neuste Excentric Scheibe ist etwas für musikalische Welt-bürger. Das hat auch die Jury des RFV-Fördermoduls RegioSoundCredit befunden und die Produktion der CD im Früh-ling 2008 durch Zuspriechung eines nam-haften Betrages ermöglicht.



## RADIO X 94.5 BSounds Szeneticker

Eine quirlige, kleine Internetplattform mit Namen c-tube.de ist gerade dabei, richtig gross zu werden. Sänger/Sängerinnen, Bands und Musiker, Songwriter und DJ-Artists, Produzenten und Performer können ihre Videoclips hochladen und sie von der c-tube community bewerten lassen. Aber auch eine Jury aus Musikproduzenten, Musik-journalisten, Managern und Musikern gibt ihren Senf zu den Tracks ab. Das Ziel der Plattform ist es, jungen Musikern Tipps zu geben, wie sie sich verbessern können, und ihnen auf dem steinigen Weg zum Erfolg den Rücken zu stärken, d.h. konstruktive Kritik jenseits von Bohlen & Co. [www.c-tube.de](http://www.c-tube.de)

Am 21. und 22. August macht das JKF die Basler Innenstadt zur grössten Bühne für den Basler Nachwuchs. Bands, Formationen, Gruppierungen, Organisationen und Einzel-personen aus der Region Basel sind als aktive Teilnehmer zugelassen. Anmelden kann man sich noch bis zum 28. März 2009. Die Anmeldeformulare gibt's auf [www.jkf.ch](http://www.jkf.ch).

Noch bis zum 31. Januar 2009 nimmt der Rockförderverein Bewerbungen für den RegioSoundCredit entgegen. Im Rahmen dieses Förderprogrammes vergibt der RFV Geldbeiträge zwischen 3000 und 7000 Franken an Bands und Musiker aus der Region Basel zur Unterstützung von Projekten wie einer CD-Aufnahme oder einer Konzert-Tour. Die Künstler sollten seit mindestens zwei Jahren in der regionalen Populärmusikszene aktiv sein und über ein professionelles Management bzw. entspre-chendes Eigenmanagement verfügen. Weiter Infos: [www.rfv.ch](http://www.rfv.ch)

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. [bsounds@radiox.ch](mailto:bsounds@radiox.ch) / [www.radiox.ch](http://www.radiox.ch)

## Doktor Fisch: Minu's Aier

Doktor Fisch schnarcht und träumt von Punkrock, als es an die Praxistüre klopft: «Eine Miiiuuuute!» kräht der Doc. «Jä, wie hänn Sy my erkennt, so duur d'Dyyre duure?» naselt draussen eine fenchelhelle Stimme. «Hä? Wer da?» - «Dr Minu, dängg!» - «Minuternen?» - «Nai! Y bis, dr Minu, Gopferdeggel!» - «Kupferdeckel? Seltsamer Name», der Doc schlurpt zur Tür. «Aha, sind Sie vom IWB!? Gas oder Strom?» - «Babberlababb! Kenne Sy my nit?» - «Ah genau! Sie sind der braungebrannte Daig-Punk, der im Fernsehen Einbauküchen verkauft, stimmts?» Minu fuchelt mit seinen Glöpferfingern vor Docs Nase rum: «Herr Doggter, ych bis, Minu, ALLI kenne my!» - «Schön für Sie. Wo fehlt's?» - «Mir fäält überhaupt nütt!» - «Gut, das habe ich sofort erkannt. Macht 85 Franken.» - «Sy Kääsfötzel!» bellt Minu. «Haggfleich-Kiechli!» kontert der Doc. «Jä Sy kenne myny Rezäpt, Herr Doggter!?» - «Verlooreni Aier! Ich kenne nur meine Rezepte und die kosten 85 Franken.» «Sy Säuniggel! Kuurpfuscher!» plärrt Minu, wirft den Foulard über die Schulter und tänzelt von dannen.

Sonst noch was? Ja, -minu's Rezepte auf [www.minubasel.ch](http://www.minubasel.ch)



RFV Rockförderverein der Region Basel, Mühlenberg 12, 4001 Basel  
Telefon 061 201 0972 / Fax 061 201 0979 / [info@rfv.ch](mailto:info@rfv.ch) / [www.rfv.ch](http://www.rfv.ch)  
Redaktion: Lisa Mathys / Feedback: [rocknews@rfv.ch](mailto:rocknews@rfv.ch)  
Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

**KULTUR**  
Basel-Stadt

**kulturelles.bl**  
Kanton Basel-Landschaft  
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

## KULTURSZENE

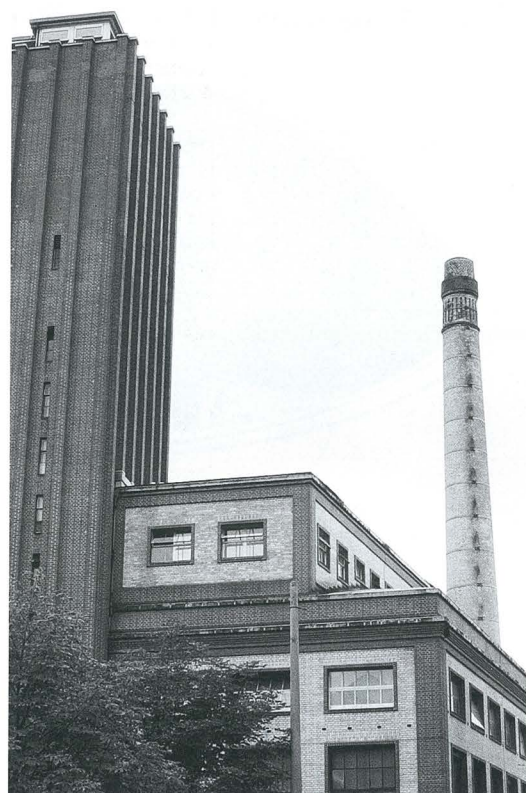
## GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstalter können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter [kulturszene@programmzeitung.ch](mailto:kulturszene@programmzeitung.ch) oder unter [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch).

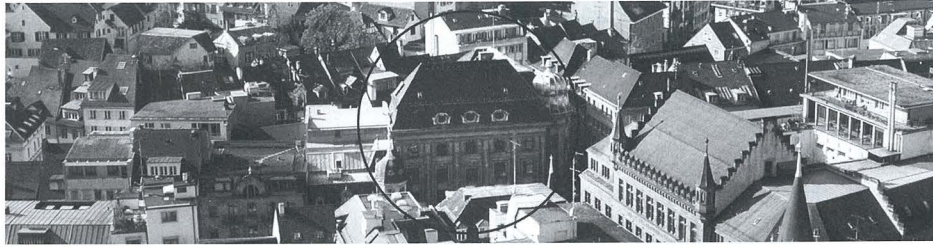
## WERKRAUM WARTECK PP

SUDHAUS	<b>pp-Bar</b> Austauschen, Plaudern, Feierabenden am 1. Montag im Monat	Mo 5.1., 18.00–22.00
	<b>Auch Pingpong macht schön</b> Rundlauf, DJ & Bar	Do 8./22.1., 19.00–23.00
	<b>danzeria dance-cocktail</b> <a href="http://www.danzeria.ch">www.danzeria.ch</a>	
	<b>DJ beat &amp; Gast-DJ Flow Motion</b>	Fr 2.1., 21.00–02.00
	<b>DJ mozArt</b>	Fr 9.1., 21.00–02.00
	<b>DJ Sunflower &amp; Gast-DJ Samadh</b>	Fr 16.1., 21.00–03.00
	<b>DJane Ursula &amp; Gast-DJ Charly</b>	Fr 23.1., 21.00–02.00
	<b>Oldies – danzeria special</b> 50er bis 80er Sound mit DJ mozArt	Sa 24.1., 22.00–03.00
	<b>DJ Eros &amp; Gast-DJ Aufleger Tom</b>	Fr 30.1., 21.00–02.00
	<b>Apparatschik – Red Nights Live</b> Russki Volxmusik, anschl. DJ Dawaj/ <a href="http://www.apparatschik.com">www.apparatschik.com</a>	Sa 10.1., 21.00–03.00 Konzertbeginn ca. 22.00
	<b>Theatersport-Match</b> Mauerbrecher vs. Theatersport Berlin / <a href="http://www.mauerbrecher.de">www.mauerbrecher.de</a>	Do 15.1., 20.00 (Türöffnung 19.30)
	<b>Hallenflohmarkt</b> Der Sudhausmarkt am Sonntag / <a href="http://www.sudhaus.ch/markt">www.sudhaus.ch/markt</a>	So 18.1., 11.00–17.00
	<b>«Flaschko – Der Mann in der Heizdecke»</b> 30 Jahre Figurentheater Vagabu, anschliessend Fest mit Susanna Andres (Geige, Gesang) und Pierre Cleitman (Akkordeon, Gesang) In der Inszenierung von Marc Feld spielen Pierre Cleitman, Christian Schuppli und Kristin Vodusek eine Groteske zum Thema Mutter, Sohn und Fernsehempfänger nach dem Comic von Nicolas Mahler. Anschliessend gibt es ein Fest mit Pierre Cleitman (Akkordeon, Gesang). <a href="http://www.theater.ch/figurentheatervagabu">www.theater.ch/figurentheatervagabu</a>	Sa 31.1., 20.00 (Türöffnung 19.30)
KASKO	<b>Ahmed Badry und Anastasia Katsidis:</b> <b>Made in China</b> Rauminstallation, die sich mit dem Sog und dem inneren Zwang zum Konsum auseinandersetzt.	Do 15./22.1., 18.00–21.00 Eröffnung: Sa 10.1., 19.00
	<b>Planke Manuel Goliath Scheiwiller:</b> <b>knowledge and habits / pre edition: Performance</b> Transformation von vorgestellten Fähigkeiten zu realen Tätigkeiten.	Fr 23.1., 20.00
	<b>Pole Position Andrea Hartmann, Ueli Frischknecht</b> Begegnungen eines Architekten und einer Tänzerin.	So 25.–Sa 31.1. täglich ab 18.00 Eröffnung: So 25.1., 19.00 Finissage: Fr 30.1., 19.00
DOCK!	<b>dock: aktuelle Kunst aus Basel ist umgezogen.</b> Neue Adresse: Klybeckstrasse 29, 4057 Basel, T 061 556 40 66, <a href="mailto:info@dock-basel.ch">info@dock-basel.ch</a> , <a href="http://www.dock-basel.ch">www.dock-basel.ch</a> <b>Eröffnung</b> ist am 13. Januar um 19.00 Uhr Wir freuen uns darauf, Sie in unseren neuen Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen.	

Werkraum Wartec pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39,  
[www.werkraumwartecpp.ch](http://www.werkraumwartecpp.ch)  
Sudhaus: T 061 681 44 10, [info@sudhaus.ch](mailto:info@sudhaus.ch), [www.sudhaus.ch](http://www.sudhaus.ch)  
Kaskadenkondensator: T 061 693 38 37, [info@kasko.ch](mailto:info@kasko.ch), [www.kasko.ch](http://www.kasko.ch)  
Burg am Burgweg: T 061 691 01 80, [burg@quartiertreffpunktbasel.ch](mailto:burg@quartiertreffpunktbasel.ch),  
[www.quartiertreffpunktbasel.ch](http://www.quartiertreffpunktbasel.ch)



## UNTERNEHMEN MITTE



Unternehmen Mitte

halle	<b>coll1 – kulturcollage &amp; projektion</b> die komposition der multikulturellen gesellschaft bleibt im alltag oft unsichtbar. das projekt coll porträtiert das kollektiv der kulturen und widmet sich der multikulturellen gesellschaft in summe und einzelteilen. im rahmen der ersten publikation, coll1, interagieren in einer zweiwöchigen parallelprojektion 112 porträts mit bestehenden bildern, vorstellungen und vorurteilen des betrachters. <a href="http://www.coll.ch">www.coll.ch</a>	di 27.1.–di 10.2. ab 18.00 (ausser mi & so)
salon	<b>café philo mit dem medienethiker martin r. schütz</b> haben sie philosophische fragen, die ihnen unter den nägeln brennen? stossen sie immer wieder bei derselben fragestellung an eine grenze? oder möchten sie nur einmal hören, was andere bewegt? das thema bestimmen sie! das café philo ist für alle, die sich für philosophie und philosophische welt- und lebensfragen interessieren und diesen fragen im offenen gespräch zusammen mit einer fachperson auf den grund gehen wollen. organisation und leitung: nadine reinert, lic.phil. ( <a href="mailto:nadine.reinert@gmx.ch">nadine.reinert@gmx.ch</a> ). weiterführung des gesprächs am 18. januar. eintritt frei  <b>basler männerpalaver: die zukunft hat schon begonnen</b> heute ist der erste tag vom rest meines lebens. das morgen ist schon im heute vorhanden. ich blicke darauf: voll hoffnung – in resignation?	so 11./18.1., 11.30           mo 12.1., ab 20.00
	<b>&lt;liebe und andere dinge ...&gt; – texte, chansons und kulinarisches</b> lesen und kulinarisch verwöhnen wird an diesem abend claire guerrier, in begleitung musikalisch-ironischer leckerbissen, serviert vom duo <edle schnittchen>. an diesem abend wagen sie eine modische verbindung herzustellen zwischen liebe und kleiderschrank. die reihe <liebe und andere dinge ...> wird sich das nächste halbe jahr, jeden 3. donnerstag im monat, von einem thema inspirieren lassen, wie u.a. <von liebe und ... dreieck; pflanzen; kalorien; flasche und ... telefon>. infos und reservationen unter: <a href="mailto:pianistin@edleschnittchen.ch">pianistin@edleschnittchen.ch</a> ; <a href="http://www.edleschnittchen.ch/liebe....html">www.edleschnittchen.ch/liebe....html</a>	jeden 3. do im monat do 15.1., 20.00
séparé 1 oder 2	<b>femscript schreibtisch basel: &lt;freie texte&gt;</b> die autorinnen lesen texte zum thema, oder die texte werden anonymisiert vorgelesen. das feld zum besprechen und diskutieren ist nachher offen. zuhörerinnen sind mit ihren gedanken willkommen. einmischung erwünscht! eintritt frei.  <b>eine literarische wanderung um den heissen brei herum</b> erotische amuse gueules, gelesen von claire guerrier. kulinarische, visuelle sowie literarische leckerbissen begleiten durch den abend. video: esther petsche. eintritt: chf 28 (inkl. kulinarischem häppchen + 1 glas wein). plätze: max 25 personen / voranmeldungen bitte an: <a href="mailto:literarischewanderung@bluewin.ch">literarischewanderung@bluewin.ch</a> <b>4. station: gelesen wird aus &lt;der vorleser&gt; von bernhard schlink</b>	di 16.1., 19.00–21.00           jeden 4. mi im monat mi 28.1., ab 20.00
safe	<b>märchenstunde für kinder ab 7 jahren</b> für eine stunde dürfen die kinder in die zauberwelt der märchenwelt eintauchen und miterleben. begleitet mit musik. dazwischen gibt es kurze freiwillige bewegungsteile, die die kinder darstellend miteinbeziehen. eintritt pro person oder persönnchen: chf 5 erzählerin: kathrin anderau höhne (grimms märchen) kontakt: t 061 273 61 06, <a href="mailto:info@märchen-basel.ch">info@märchen-basel.ch</a> , <a href="http://www.märchen-basel.ch">www.märchen-basel.ch</a>  <b>&lt;wort im safe&gt; – die offene lese Bühne ist eröffnet</b> der ort, an dem worte ihr gehör finden. der platz für unbekannte autoren/innen, um ihre texte einem breiteren publikum öffentlich zugänglich zu machen. weitere termine: 26.3., 7.5. & 4.6.   eintritt frei! infos unter: <a href="http://wortlos.othervoices.ch/">http://wortlos.othervoices.ch/</a> oder <a href="mailto:wortlos@gmx.ch">wortlos@gmx.ch</a>  <b>fim – &lt;forum für improvisierte musik&gt;</b> <cell-o> szenisch-musikalische improvisationen raim und schall, pantomime joe killi, musik & gäste <kleinemittentent> martin goette: schlagzeug   kaj mertens-stickel: stimme - (d) eintritt: chf 20/15/12. für rückfragen: laurent charles, t 061 301 54 19	jew. 3. & 4. mi im monat mi 21./28.1., 15.30–16.30                       do 22.1., ab 19.30           di 27.1., 20.00
langer saal	<b>painting and drawing course   cours de dessin   zeichenkurs – by artist su kim</b> program: nude model drawing, water color, acrylic, pencil drawing   aktzeichnen, wasserfarbe, akryl und bleistiftzeichnungen. cost: 4 classes chf 160. for information: <a href="mailto:esther.petsche@mitte.ch">esther.petsche@mitte.ch</a>	do 8./15./22./29.1. jeweils 18.30–20.30

unternehmen mitte, gerbergasse 30, 4001 basel, t 061 262 21 05, [unternehmen@mitte.ch](mailto:unternehmen@mitte.ch), [www.mitte.ch](http://www.mitte.ch)

## REGELMÄSSIG

## kaffeehaus

täglich geöffnet  
mo–fr ab 8.00  
sa ab 9.00  
so ab 10.00

## cantina primo piano

mittagstisch  
mo–fr 12.00–13.45  
im 1. stock

## MONTAG

## bewegungsstunde für frauen

17.30–18.30  
langer saal  
anita krick  
t 061 361 10 44

## kundalini-yoga

19.15–21.00  
langer saal  
sibylle dapp  
t 061 331 2524  
[www.yoga-kultur.ch](http://www.yoga-kultur.ch)

## jour fixe

contemporain  
20.30, séparé, offene  
gesprächsrunde  
mit claire niggli

## DIENSTAG

## qi gong

18.15–19.45  
langer saal  
doris müller  
t 061 261 08 17

## MITTWOCH

## yoga über mittag

12.15–13.00  
langer saal  
tom schach  
t 076 398 59 59

## kindernachmittag

in der halle  
11.00–18.00  
rauchfrei!

## belcanto

ab 21.15 opernarien  
und lieder live  
in der halle

## DONNERSTAG

## kinderyoga

16.00–16.45  
langer saal  
yvonne kreis  
t 061 311 51 81

## SONNTAG

## salsa

salsa  
4.1., fällt aus  
18.1., 20.00  
in der halle

## tango milonga

11. & 25.1., 20.00

## KASERNE BASEL

## TANZ/THEATER

- bigNOTWENDIGKEIT «Kill Your Darlings»** bigNOTWENDIGKEIT beschäftigt sich mit dem Überschuss, spielt mit geopferten Knallerszenen, zerrissenen Photos, versteckten Peinlichkeiten und totgeschwiegenen Exzessen – und verfolgt sich selbst beim Rauschschmiss der eigenen Ideen. Mi 7.1./Do 8.1., 19.30  
Rossstall 1
- Boris Nikitin / Malte Scholz «Woyzeck» von Georg Büchner** Scheinwerfer liegen verstreut auf dem Boden, eine Nebelmaschine spritzt leise vor sich hin, Kabel und Mikros hängen von der Decke. «Woyzeck» verwandelt den Theaterraum in ein Radio-Studio. Mi 7./Do 8.1., 21.00  
Reithalle
- Carola Bauckholt / Georges Delnon / Roland Aeschlimann «hellhörig»** Ein Theater der Geräusche, eine Oper ohne Text. «hellhörig» ist eine von Carola Bauckholt komponierte und von Georges Delnon inszenierte Installation, in der Klang, Licht, Video und szenische Arbeit in spannungsvoller Weise zusammenwirken. (Abb., Foto R. Körner) Premiere: Sa 17.1., 20.00  
Weiterer Termin:  
So 18.1., 19.00  
Reithalle
- Pilot 004** Jeden Monat. Performances, Filme, Texte, Fragmente, etc. Mo 19.1., 20.00  
PRIVAT\*/Rossstall 2
- «Host Club 3»: Macht Harmonie süchtig?** Host Club wirkt allfälligen Stimmungstiefs mit einer geballten Dosis Harmonie entgegen. Oder besser: mit der Frage, warum wir eigentlich so erpicht darauf sind, harmonische Zustände zur Gewohnheit zu machen. Fr 30./Sa 31.1., 20.00  
Rossstall 2

## EXTRA

- Bäremöhli** Mo 12.1., 18.00, Reithalle
- Café Theo: Podium von religions.basel** Abtreibung, Sterbehilfe, Baby-Design: Kann, muss und darf Religion der Politik Lösungen bieten? Di 13.1., 20.00  
Rossstall 2
- Museumsnacht-Spezial: Paul Plamper / Niklas Goldbach: «Hochhaus»** Anschl. Party mit DJ Ice Cream Man aka Gelateria Soundsystem Fr 16.1., 19.30  
PRIVAT\*/Rossstall 2
- Ein Horror-Hörspiel-Video-Tryptichon nach dem Roman des britischen Science-Fiction-Autors J.G. Ballard.
- Vernissage Basler Stadtbuch** Di 27.1., 18.30, Reithalle

## MUSIK

- Moustache goes Bazzle: Munk (Live)** Fr 9.1., 23.00  
Roundtable Knights (BE), Cryptonites (BS) /  
Electropunkpopglam  
Rossstall 1
- Kick It! Kool Savas** After-Party mit DJ Tray / Hip Hop Fr 23.1., 21.00  
Reithalle
- (Abb.: «hellhörig»)
- Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000,  
www.kaserne-basel.ch | Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch,  
T 0900 325 325; Musik: auch Roxy Records. Abendkasse 1 Std. vor Beginn



## IMPRIMERIE BASEL

## PROGRAMM

- am Flügel zupfen** Fr 9.1., 20.00  
Ein Ödipus Hörspiel. Mit Cäcilia Schüeli, Can Pestanli, Valentin Kimstedt, Timon Boehm, Aite Tinga und Martin Burr.
- tonspur taufe** Sa 10.1., 20.00  
15 Frauen dreier Generationen spielen Musik aus 7 Richtungen. Mit X-Elle (Jazzoktett), Margrit Rieben (Schlagzeug, Sounds), Steff la Chef (Beat-Boxing), Barbara Balba Weber (Grosse Flöte, Stimme), Marie-Theres von Gunten und Monika Hess (Jodel), Marlis Arn (Akkordeon), Katryn Hasler (Violine) und DJ Sassy J (DJing).
- Das Versprechen der Landschaft – Zu Sophokles' «Ödipus auf Kolonos» und Tarkowskijs «Stalker»** Mo 12.1., 20.00  
Vortrag von Dr. phil. Mirjam Schaub, Wissenschaftliche Assistentin für Ästhetik und Kunstphilosophie am Institut für Philosophie der Freien Universität Berlin, Kritikerin und Autorin.
- Lesung aus der «Odyssee»** mit Verena Buss. Di 13.1., 20.00
- Ödipus auf Kolonos – Mythos, Geschichte, Fiktion** Do 15.1., 18.00  
Vortrag von Prof. Dr. Hellmut Flashar mit anschließender Publikumsdiskussion. Flashar ist Spezialist für griechische Philosophie, und unter anderem Herausgeber der deutschen Aristoteles-Gesamtausgabe. Im Schwabe Verlag: Beiträge zum Grundriss der Geschichte der Philosophie, begründet von Friedrich Ueberweg. Ausserdem beschäftigt er sich mit der Geschichte der antiken Medizin, dem antiken Drama und dessen Rezeption und mit Wissenschaftsgeschichte.
- Biographien des Exils – gestern und heute** Fr 16.1., 19.30  
Dokumentartheater «Die Vertreibung» von Roland Merk. Mit Michael Buseke, Rainer Buseke und Dominique Lüdi. Im Anschluss Gespräch mit unter anderen Prof. Georg Kreis, Daniel Vischer und Karin Wenger; Moderation Kathrin Löttscher.
- Le Cemaraf** Konzert So 18.1., 17.00  
Es spielen Cécile und Martin Affolter-Spitteler, Querflöten, Katherina Leimgruber, Violoncello, und Hans-Rudolf Binz, Cembalo, Werke von Antoine Dornel, Jost Meier und Josef Haydn.
- out of body experience** Konzert von Norbert Pfamatter, Schlagzeug; Wolfgang Zwiauer, E-Bass; Don Li, Klarinetten, mit Werken von Don Li. Mo 19.1., 20.00
- Bar Fixe** mit Carena Schlewitt, Theaterwissenschaftlerin und Direktorin der Kaserne Basel. «Die Kaserne Basel nach dem Neustart 08» – Musik/Theater/Tanz in der Vernetzung mit der lokalen, Schweizer und Internationalen Szene. Mo 26.1., ab 18.30
- Ödipus auf Kolonos** von Sophokles in der Übersetzung von Timon Boehm mit einem Prolog von Can Pestanli. Premiere: Mi 28.1., 20.00  
weitere Termine: Do 29./Sa 31.1.  
So 2.–Mi 4.2., 20.00

# K'WERK BILDSCHULE BIS 16

## HALLO! BIST DU DABEI?

### Neue Kurse und Workshops 1. Halbjahr 2009

Jetzt anmelden! 10 Kinder/Jugendliche pro Kurs nach Datum der Anmeldung. Booklets zu beziehen über [contact@kwerk.ch](mailto:contact@kwerk.ch)

## AKTUELL!

Dieses Semester finden 14 Kurse und 5 Workshops statt. Von Comic, Trickfilm, Fotografie oder Malen bis Ton und Gips, Video, Zeichnen, Experimentieren oder eine eigene Zeitung herstellen. Und in den Fasnachts- und Osterferien sind je zwei Workshops im Angebot!

## KURSE

<b>Bewegtes Bild – Film/Video</b> 10–16 J.	Mo 17.00–19.00
<b>Zeichnen – Comic/Illustration 1</b> 9–14 J.	Di 16.30–18.30
<b>Zeichnen – Comic/Illustration 2</b> 10–16 J.	Di 16.30–18.30
<b>Experimentierwerkstatt 1</b> 6–8 J.	Mi 14.00–16.00
<b>Experimentierwerkstatt 2</b> 9–13 J. zum Thema <Stadt-Dschungel>	Mi 14.00–16.00
<b>Bewegtes Bild – Trickfilm</b> 9–14 J.	Mi 14.00–16.00
<b>Zeichnen – nach der Natur 1</b> 9–14 J.	Mi 16.30–18.30
<b>Fotografie 2</b> 11–16 J.	Mi 17.00–19.00
<b>Ton, Gips, Draht und Co.</b> 8–13 J.	Do 16.30–18.30
<b>Fotografie 1</b> 11–16 J.	Do 16.30–18.30
<b>Zeitung – Text/Bild</b> 10–16 J.	Fr 16.30–18.30
<b>Zeichnen – nach der Natur 2</b> 10–16 J.	Sa 10.00–12.00
<b>Malen 1</b> 7–12 J.	Sa 10.00–12.00
<b>Malen 2</b> 9–14 J.	Sa 13.00–15.00

## WORKSHOPS

<b>Schmieden</b> 8–14 J.	Mi 11.2., 13.15–18.00
<b>Video</b> 11–16 J.	Mo 23.–Fr 27.2., 10.00–17.00
<b>Gizmo-Maskerade</b> 7–12 J.	Fr 6.–Sa 7.3., 10.00–16.00
<b>Metall + Klang</b> 9–14 J.	Mo 6.–Mi 8.4., 10.00–16.00
<b>Graffiti</b> 12–16 J.	Mo 6.–Mi 8.4., 10.00–17.00

K'werk Bildschule bis 16, Schanzenstrasse 46, Basel, T 061 322 41 19, [www.kwerk.ch](http://www.kwerk.ch)

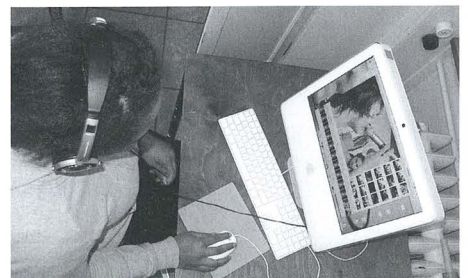


Abb. oben: Experimentierwerkstatt zum Semesterthema <Verwandlung>  
Abb. unten: Video Semesterkurs

# NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

## DIE FLIEGEN Sonder- ausstellung bis So 29.3.

Die Fliegen – meist empfinden wir sie als lästige, ekelhafte Plagegeister. Doch wissen Sie, warum Fliegen an der Decke laufen können? Oder was eine Tsetsefliege ist? Kann man mit Fliegen Trüffeln finden? Diese und viele weitere Fragen beantwortet die aussergewöhnliche zweisprachige Ausstellung (d/f) <Die Fliegen>.

## FÜHRUNGEN

<b>Die Fliegen</b> Führung durch die Sonderausstellung	jeweils So 14.00
<b>Die Fliegen</b> Mittagsführung durch die Sonderausstellung	Mi 7./21.1., 12.15
<b>Goldkäfer &amp; Co</b> Führung in der Käfersammlung Frey	Do 8.1., 18.00
<b>Lachs in Basel</b> Mittagsführung zur kleinen Vitrinenausstellung	Do 14.1., 12.15
<b>Riesenzirkone aus dem Centovalli</b> Führung zum spektakulären Neueingang in die mineralogische Sammlung.	Mi 28.1., 12.15



Abb.: Goldfliege *Lucilia caesar* © Eva Sprecher

## VERANSTALTUNGEN

### Wie die kleine Mücke fliegen lernte

Workshop für Kinder im Kindergartenalter in Begleitung eines Erwachsenen. Schillernde Flügel, lustige Rüssel, bunte Antennen – wir gestalten das Zubehör für ein Mücken-Fasnachtskostüm für die Kleinen und besuchen die Sonderausstellung <Die Fliegen>.  
Anmeldung: T 061 266 55 00

Mi 28.1., 15.00–17.00

### Lachs in Basel

Abendführung zur kleinen Vitrinenausstellung

Do 29.1., 18.15

### Fliegen im Dienste der Gesundheit

Was machen Fliegenmaden in einer Wunde? Das Schweizerische Tropeninstitut gewährt Einblick in die Zucht von Maden für medizinische Therapien. Mutige können ausserdem die Wirksamkeit von Mückenschutz an sich selber testen und unter dem Mikroskop Krankheitserreger von ganz Nahem sehen.  
Anmeldung: T 061 266 55 00, Treffpunkt: Schweizerisches Tropeninstitut, Socinstr. 57, Basel

Sa 31.1., 18.00–19.30

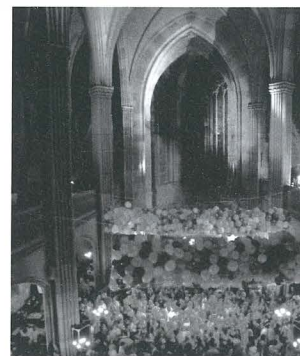
## FORUM FÜR ZEITFRAGEN

PROGRAMM	<b>Labyrinth-Begehung</b> Bewegungsmeditation	Di 13.1., 17.30, Leonhardskirchplatz
	<b>Vesper zum Wochenbeginn</b> Mitwirkende: Adrian Portmann (Liturgie) und die Kammerchöre der Musikschulen Riga und Basel	So 25.1., 18.15 Leonhardskirche, Basel
	<b>«Experiencia» mit Gott – Teresa von Avila</b> Vortrag von Imelda Abbt, Philosophin/Theologin	Di 27.1., 19.30 Forum für Zeitfragen
KURSE	<b>Johannes Calvin: Einführung in Leben und Werk</b> Kurs anlässlich des Calvin-Jahrs 2009 mit Reiner Jansen, Theologe. Kosten: CHF 90 inkl. Exkursion nach Genf, exkl. Reisekosten. Infos/Anmeldung bis 22.1.	Do 5./12.2., 18.15–19.45 (Kursabende) & Sa 21.2. (ganztägige Exkursion) Forum für Zeitfragen
	<b>Paare im Gespräch</b> Zwiesgesprächsseminare für Beginnende und Erfahrene mit Célia Maria Fatia (Abb.), Paar- und Familientherapeutin, Leiterin dyalog. Kosten: CHF 80 p.p.	Sa 7.2., 9.30–18.00 Forum für Zeitfragen
Detaillierte Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch		



## OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM	<b>Oldies but Goldies</b> Benefizdisco zu Gunsten der Stiftung Fragile Suisse	Sa 17.1., 20.00–02.00
	<b>Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche</b>	So 18.1., 18.00
	<b>Mahnwache für die Opfer der neoliberalen Globalisierung</b> Anlässlich des World Economic Forum WEF in Davos erheben wir unsere Stimme. Texte, Stille und Musikimprovisation mit Dieter Loew (Kontrabass), Elisabeth Messmer (Stimme), Hans Rémond (Saxophon). Eintritt frei	Do 22.1., 18.30
	<b>Steinerschule plays classic</b> Konzert der Steinerschulen Region Basel Eintritt frei, Kollekte	Mi 21.1., 19.30
	<b>Wo Engel bleiben</b> Gregorianik-Konzert. Ein ad-hoc-Männerchor lässt die Gesänge des Engelberg-Codex erklingen. Eintritt frei, Kollekte Leitung: Ann Allen   Sänger: Ismael Aroniz, Juan Diaz de Corcuera, Tiago Mota, Falvio Ferri Benedetti, Gawain Glenton	So 25.1., 17.00
Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch. Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa/So 10.00–18.00		



## VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

PROGRAMM	<b>Körpersprache</b> Bewusst wahrzunehmen, welche Signale unser Körper sendet und die Wahrnehmung anderer auf uns objektiver einzuschätzen, ist lernbar: Im Kurs wird die komplexe Zeichenvielfalt entschlüsselt, es bietet sich die Gelegenheit, die eigene Körpersprache zu überprüfen.	Beginn: Mi 19.1., 18.30
	<b>Krimi</b> Schillers Krimi «Der Verbrecher aus verlorener Ehre» ist nicht nur eine spannende Erzählung, sondern auch eine sozial-psychologische Aussenseiter-Studie. Zu Beginn des Schiller-Jahres 2009 lernen wir Quellen und Rezeption dieses Werkes kennen und spinnen dabei so manch bunten Faden zur Biographie und zum Gesamtwerk Schillers.	Beginn: Do 29.1., 18.15
	<b>Karikieren</b> Gewinnen Sie den sicheren Blick für die charakteristischen Merkmale einer Person. In diesem Kurs schulen wir unsere Wahrnehmung und lernen, das Gesehene vereinfacht und prägnant zeichnerisch umzusetzen. Keine speziellen Vorkenntnisse nötig.	Wochenendkurs: Fr 30.1., 18.00–So 1.2., 14.00

Detaillierte Informationen im Internet unter [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch) oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel.  
Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel, [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch), Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, F 061 269 86 76



Kultur ist  
unser  
Programm  
[programmzeitung.ch](http://programmzeitung.ch)

**PROGRAMMZEITUNG**

Das Kulturmagazin für den Raum Basel

Theater | Kunst | Film | Theater | Literatur | Musik | Tanz und

## THEATER BASEL

## PREMIEREN

**Taking care of baby** Stück von Dennis Kelly. Deutschsprachige Erstaufführung  
Eine Politikerin ist am Ende. Ihre glücklich verheiratete Tochter hat ihre zwei kleinen Kinder zu Tode gebracht. Ob es Mord war oder plötzlicher Kindstod soll das Gericht entscheiden. Ein Wissenschaftler behauptet, dass ihr Fehlverhalten das Symptom einer noch zu erforschenden Krankheit ist, ein Reporter will mit der Story Karriere machen, ein Autor durch einen Komplex von Fragen die Wahrheit aufdecken, ihr verzweifelter Mann mit aller Kraft ihr Familienleben schützen.

Premiere: 15.1., 20.00  
Weitere Termine:  
So 18.1., 19.00  
Mo 26./Do 29./Fr 30.1.  
jeweils 20.00  
Schauspielhaus

**Der fliegende Holländer** Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner  
Alle sieben Jahre darf der fluchbeladene Seemann das Land betreten, um eine Frau zu finden, die ihn durch ihre Liebe erlöst. Unendliche Male vergebens, bis er auf Daland, Senta's Vater trifft; ohne zu zögern, schwört Senta dem <Fliegenden Holländer> Treue bis in den Tod.

Premiere: 18.1., 19.00  
Weitere Termine:  
Fr 23./Mi 28./Sa. 31.1.  
Mo 2./Sa. 7.2. jew. 20.00  
So 25.1., 16.00, Grosse Bühne

**DanceLab2 – Sieben Choreographen: Young, different, experimental** Uraufführung  
Musik von J.S. Bach, Alexander Balanescu, Jones Black, Lajkó Félix, Ney Matogrosso u.a.  
Die Kleine Bühne bildet den Rahmen für sieben zeitgenössische Kurz-Choreographien. Einige der Jungchoreographen lassen sich ganz von Melodie und Rhythmus inspirieren, andere haben sich ein bestimmtes Thema vorgenommen. Die Kleine Bühne wird zum Tanzlabor. Anything goes!

Premiere:  
Sa 31.1., 20.15  
Weitere Termine:  
Mo 2./Di 3./Di 24.2.  
jeweils 20.15  
Kleine Bühne

## ZUM LETZTEN MAL

**La Bohème** Oper von Giacomo Puccini Sa 3.1., 20.00

**Wer hat's erfunden?** – Eine Schweiz-Revue Sa 3.1., 20.00

**Pornographie** Stück von Simon Stephens. Schweizer Erstaufführung Sa 10.1., 20.00

**Schaf** Kinderoper von Sophie Kassies Fr 2./Sa 3./Do 15.1., jeweils 17.00  
Di 6./Mi 7./Fr 16.1., jeweils 10.30  
Sa 10.1., 16.00

**Ronja Räubertochter** Do 1.1., 18.00  
Kinderstück nach dem gleichnamigen Roman von Astrid Lindgren So 11./Sa 17./So 25.1., jew. 16.00

**Der Fremde** nach dem Roman von Albert Camus So 4./So 18.1., jeweils 19.15  
Di 13.1., 20.15

Abb.: <Hellhörig>, Sylvia Nopper, Premiere: 17.1., 20.00. Weiterer Termin: So 18.1., 19.00, Kaserne  
Musik/Konzept: Carola Bauckholt | Insz.: Georges Delnon u. Roland Aeschlimann. © Regine Koerner



Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Res.: T 061 295 11 33 oder [www.theater-basel.ch](http://www.theater-basel.ch)

## VORSTADTTHEATER BASEL

## PROGRAMM

**Räuber – Nach Motiven aus Friedrich Schillers <Die Räuber>** So 4.1., 11.00  
<Räuber> erzählt für Menschen ab sieben Jahren ein grosses Stück Weltliteratur. In Anlehnung an F. Schillers Sa 10.1., 17.00  
<Die Räuber> erfinden drei Schauspieler die Geschichte der Familie Moor neu: Räuberleben, Geschwister- So 11.1., 11.00  
rivalität und wahre Liebe – ein dramatischer Stoff für die ganze Familie.  
Regie: Renat Safiullin | Spiel: Gina Durler, Matthias Grupp, Samuel Kübler

**Der schönste Tod meines Lebens** von Lukas Holliger Mi 14.–Fr 16.1., 20.00  
Inmitten eines katastrophalen Unwetters, bei dem die Häuser gleich scharenweise den Hang hinunter-  
rutschen, kämpfen zwei Ehepaare – die einen sind Schauspieler, die andern Forscher – im letzten übrig  
gebliebenen Haus am Berg, zusammengepfercht ums nackte Überleben ... Eine bisher ungespielte  
Komödie des Basler Autors Lukas Holliger im Rahmen von <primadrama – neue Stücke auf der Bühne>.  
Regie: Ursina Greuel | Spiel: Kristian Krone, Franziska Löffler, Hans Jürg Müller, Maja Stolle

**Die Schatzinsel** Theater Fallalpa, Zürich So 18./25.1., 11.00  
Der Klassiker der Abenteuerliteratur wird in prägnanten Szenen auf wenige Personen reduziert. Das  
Harmonium dient als Kneipentresen, eine Malerleiter und Bambusstangen werden zum Schiff, und aus  
Papier geknüllte, irrwitzig kleine und fürchterlich grosse Piraten begleiten Jim auf seiner Reise: ein  
bühnenreifes Piratenvariété mit Witz und Schauer. Ab 8 Jahren  
Regie: Catherine Villiger | Spiel: Oriana Schrage | Spiel und Puppen: Philipp Siegel |  
Musik, Spiel, Komposition: Andi Peter

**Lesung und Film mit Yusuf Yesilöz** Mi 28.1.  
Ein Abend mit dem Autor und Filmemacher Yusuf Yesilöz. Sowohl in dem Roman Lesung: 19.30  
<Gegen die Flut> wie auch in dem Dokumentarfilm <Musikliebe> setzt er sich mit den Film: 20.30  
komplexen Fragen der Identitätssuche von Menschen mit Migrationshintergrund  
auseinander, die viele Einflüsse und Erfahrungen miteinander zu verbinden suchen.

**Türkisch Gold** Schnawwl Theater Mannheim Sa 31.1., 20.00  
Jonas hat sich in den Ferien in Aynur verliebt. Luzia, Jonas beste Freundin, ist  
jedoch skeptisch, ob das gut gehen kann. Jonas kennt den türkischen Mond nicht  
und hat auch keinen Familiensinn. Spielerisch phantasieren Luzia und Jonas,  
was alles passieren könnte, und jonglieren dabei geschickt mit Klischees und  
Erwartungshaltungen des Publikums.  
Text: Tina Müller | Regie: Jan Salzwedel | Spiel: Vera Bommer, Jonas Vietzke



Abb.: <Türkisch Gold>

Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43,  
[info@vorstadtttheaterbasel.ch](mailto:info@vorstadtttheaterbasel.ch), [www.vorstadtttheaterbasel.ch](http://www.vorstadtttheaterbasel.ch)

## THEATER IM TEUFELHOF

**PAPANOIA –  
DIE LEIDEN  
DER JUNGEN VÄTER**  
Do 8.–Sa 10.1.  
Do 15.–Sa 17.1.  
20.30

**Kabarett-Duo Faberhaft Guth (Giessen/Pohl-Göns). 2 Meister der bissigen Pointen und Herren der höheren Situationskomik**

Mit aberwitzigen Pointen, intelligenter Satire, aber auch subtilen Gags ziehen Dietrich Faber und Martin Guth sämtliche Humorregister. Kaum ist das Lachen über den letzten Scherz verklungen, da haben die beiden schon zwei neue Gags gezündet. Keine Frage, Faber und Guth überzeugen mit Witz, exzellenter Mimik und ausgefeilter Gestik. In ihrem Programm haben die beiden Väter ihre authentischen Erfahrungen zu einem perfekten Programm verarbeitet. Satirisch überspitzt jagen sich Szenen und Dialoge und führen dem Publikum als Déjà-vu-Effekt die ganze Wahrheit über Zweierbeziehungen mit Kind vor Augen. «Faberhaft Guth sind wohl Deutschlands bestes Kabarett-Duo», meint denn auch die Westdeutsche Zeitung. Diese Aussage kann gerne überprüft werden.

**HEINRICH VIII**  
Do 22.–Sa 24.1.  
Do 29.–Sa 31.1.  
20.30

**Bea von Malchus (Freiburg i. Br.). Das neue Einfauststück der genialen Geschichtenerzählerin**

Das neue komödiantische Solo entführt das Publikum in die Renaissance. Elizabeth I. liegt mit Zahnschmerzen auf ihrer Couch, zu ihren Füßen: William Shakespeare. Er stellt der Königin gerade sein neuestes Stück vor. Es handelt von ihrem Vater: Heinrich VIII. Und dann zieht Bea von Malchus das ganze Register ihrer Erzähl- und Schauspielkunst. Allein mit ihrem Kostüm und der Halskrause verwandelt sie sich in über ein Dutzend Figuren. Mit wunderbaren Zeitsprüngen erzählt sie die Geschichte von Heinrich VIII, seinen sechs Ehefrauen, von denen zwei den Kopf verloren, seinen blutigen Kriegen, schönsten Liebesbriefen, wie er frass, soff, hurte und tötete und sich nichts sehnlicher wünschte als einen Sohn. Wie Bea von Malchus das alles vorspielt, ist Extraklasse!



Abb.: Papanoia (links)  
Heinrich VIII

**Einen runden Theater-Abend geniessen mit unserem Theater Kombi:**

Dreigang-Menu in der Weinstube mit  
Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 96  
Viergang-Menu in der Weinstube mit  
Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 113  
Dreigang-Menu im Restaurant «Bel Etage» mit  
Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 122

Und wenn Sie vor oder nach der Veranstaltung  
Lust auf kulinarische Kost haben, erhalten  
Sie mit einer am selben Abend gültigen  
Theaterkarte zum Freundschaftspreis von  
CHF 35 in der Bar einen Teller mit köstlichen  
Leckereien sowie eine Flûte mit prickelndem  
Rosé-Champagner.

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Vorverkauf, täglich ab 14.00, T 061 261 12 61  
Programm-Information T 061 261 77 77. [www.teufelhof.com](http://www.teufelhof.com)

## FIGURENTHEATER VAGABU

**30 JAHRE VAGABU  
Flaschko –  
Der Mann in  
der Heizdecke**

Basler Premiere:  
Sa 31.1., 20.00  
Sudhaus Warteck

Flaschkos Chancen je erwachsen zu werden, stehen schlecht. Längst in die Jahre gekommen lebt er bei der Mutter und schaut, eingemummelt in eine Heizdecke, unentwegt Fernsehen. Seine Mutter entwickelt einen fruchtlosen Aktivismus, ihrem Sohn den Weg zu einer gewissen Lebenstüchtigkeit zu weisen. Tatsächlich ist es einzig diese Sorge um den Nesthocker, die sie selbst vor dem Absturz bewahrt ... Eine abgründige Groteske zum Thema Mutter, Sohn und Fernsehempfänger nach dem Comic von Nicolas Mahler.

Spiel: Pierre Cleitman, Christian Schuppli, Kristin Vodusek | Inszenierung: Marc Feld

Nach der Vorstellung Fest mit Susanna Andres (Geige, Gesang) und Pierre Cleitman (Akkordeon, Gesang). Bücherstand mit dem Comix Shop Basel

«Flaschko»-Vorschau an der Vernissage zur Nicolas Mahler-Ausstellung im Fr 9.1., 18.00  
Karikatur & Cartoon Museum Basel

Sudhaus Warteck, Burgweg 7–15, [www.sudhaus.ch](http://www.sudhaus.ch). Figurentheater Vagabu, [www.theater.ch/figurentheatervagabu](http://www.theater.ch/figurentheatervagabu)  
Vorverkauf / Reservationen: Comix Shop Basel in der Theaterpassage, T 061 271 66 86,  
Öffnungszeiten: Mo 12.00–19.00, Di–Fr 10.00–19.00, Sa 10.00–17.00



Abb.: Pierre Cleitman  
als «Flaschko»

## NELLIE NASHORN

## PROGRAMM

<b>Zugabe – der kabarettistische Jahresrückblick</b>	Volkmar Staub/Florian Schroeder, Kabarett (Abb.)	So 4.1., 20.00
<b>Im Land der letzten Dinge – von Paul Auster</b>	Tempus fugit, Theater	Fr 9./So 11.–Mi 14.1., 20.00
<b>Sie befinden sich hier</b>	Max Uthoff, Kabarett	Sa 10.1., 20.30
<b>(K)eine Zeit für Helden</b>	Thomas Schreckenberger, Kabarett	Fr 16.1., 20.30
<b>Sera Chanson</b>		Fr 23.1., 20.30
<b>Drei Männer braucht die Frau</b>	Maul & Clownseuche, Kabarett	Sa 24.1., 20.30
<b>Tempus Fugit</b>	«Der eingebilddete Kranke» von Molière, Theater	Mi 28.–Fr 30.1., 20.00
<b>Tango Milonga</b>	Tanz	Fr 30.1., 19.00
<b>Der kleine Eisbär</b>	Film, ab 5 J.	So 18.1., 11.00
<b>Oma, schreit der Frieder</b>	Die Zauberbühne Rottweil, Figurentheater ab 4 J.	So 25.1., 15.00

Nellie Nashorn, Tumringer Str. 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101, [www.nellie-nashorn.de](http://www.nellie-nashorn.de)



## OFF BEAT SERIES 2009

## THE ART OF DUO

## George Gruntz &amp; Dino Saluzzi

Dino Saluzzi,  
bandoneon  
George Gruntz, piano

So 22.1., 20.15  
Schauspielhaus

Wer erinnert sich nicht an die denkwürdigen Momente, als Dino Saluzzi beim grossen Gala-Konzert für George Gruntz auf die Bühne kam und das grosse Publikum verzauberte?! Absolut erstaunlich und genial, wie George Gruntz auch diesen Solisten und Individualisten aus Argentinien in sein Bigband-Konzept integrieren konnte!  
Momente der einzigartigen Live-Konzerte von Off Beat in Basel!  
Die beiden Genies des klugen Arrangements, der grossartigen Kompositionen, treffen im neuen Jahr im Duo exklusiv aufeinander. Gruntz, der verspielte Virtuose am Flügel, und Saluzzi, der Geschichtenerzähler und romantische Melancholiker auf dem einzigartigen Bandoneon. Zwei Grossmeister des kammermusikalischen Jazz, die aus einem Duo ein Orchester werden lassen. Zwei Grand Seigneurs, die beide in ihrer unterschiedlichen Tradition und Musikszene über Jahre stilbildende Funktionen einnahmen und in einer scheinbaren Zeitlosigkeit nie (ver)alt(et) werden.

VORSCHAU  
AUF WEITERE  
KONZERTE

## music for 3 guitars

Ralph Towner & Wolfgang Muthspiel & Slava Grigoryan (USA, Austria, Australia)

Do 12.3., 20.30  
Theater Basel, Foyer

## groovy – funky – jazzy

Steve Gadd & Friends

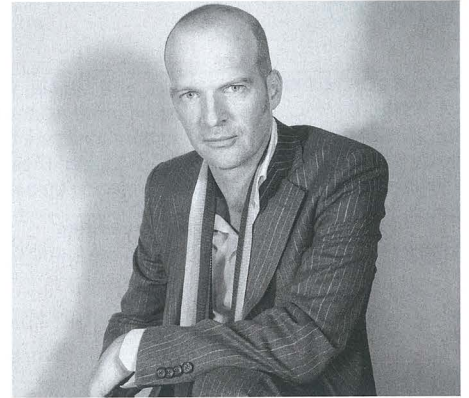
So 5.4., 20.15  
Stadtcasino Basel

## bass &amp; vocals

Esperanza Spalding Group

Di 7.4., 20.15  
Stadtcasino Basel

Abb.: George Gruntz  
(links)  
Wolfgang Muthspiel



Vorverkauf: [www.ticketcorner.com](http://www.ticketcorner.com), fnac, BAZ, Bider & Tanner, Manor, Post, Stadtcasino Basel, Bahnhöfe SBB  
Abonnements: [www.jazzfestivalbasel.ch](http://www.jazzfestivalbasel.ch) oder T 061 333 13 13

## THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS  
SAMSTAG LIVE

## Tonee

Di 20./Mi 21.  
20.30

Eine Mischung aus Afro-Beats, Jazz und brasilianischer Volksmusik, geschickt und sensibel zu einem filigranen Klanggebilde verwoben, ist das Markenzeichen von Tonee. Sanfte Leichtigkeit und pulsierende Rhythmen sind ein Teil der Magie dieser Musik, die zum Zurücklehnen und Geniessen einlädt. Die klaren, einfühlsamen Kompositionen offerieren den vier bestens aufeinander eingespielten Protagonisten Freiräume, die sie sinnig nutzen, und Dimensionen, in denen sie die charakteristischen Klangfarben ihrer gemeinsamen Vision entwickeln können.

Daniel Bohnenblust: sopranosax | Dominik Alig: vibes | Toni Schiavano: bass | Fabian Bürgi: drums

## KDR-Society

Do 22.1.  
20.30

Die KDR-Society, genauer «Kilimandscharo Dub & Riddim Society», versteht sich als eine Art musikalischer Import- und Exportgesellschaft, die ein Rezept gegen den tristen Alltag anzubieten hat.

Diesen Ausbruch schafft sie denn auch scheinbar mühelos, denn der Sound, der Musiker wie Zuhörer «von Ruanda nach Bezau und retour» entführt, ist in der Tat mehr als ungewöhnlich. Jazz, aufgelockert durch Dub- oder abgelöst durch traditionelle Afro-Klänge, Reggae und südamerikanische Rhythmik. Eine Kultur- ebenso wie Vergnügensreise, geleitet von sechs starken, charaktervollen und zielgerichteten Musikerpersönlichkeiten.

Herve Samb: guitar | Herbert Walser: trumpet | Peter Madsen: Fender Rhodes | Michael Mondesir: bass | Alfred Vogel: drums  
Kofi Quarshie: percussion, vocals

## Frederic Borey Group

Fr 23./Sa 24.1.  
20.30

Der aus Bordeaux kommende Saxophonist und Komponist Fredric Borey stellt mit seiner erstklassigen Formation die Stücke seiner letzten CD «Maria» vor.

Geprägt wird seine Musik durch feinsinnige Klangschönheit, ausdrucksreiche Melodiosität und offene, weite Dimensionen, die er als Komponist nicht nur zu schaffen, sondern als einfühlsamer Saxophonist auch gleich selbst zu nutzen weiss. In wechselnden Klangfarben baut er packende Spannungsbögen und ästhetische Stimmungen auf. Wesentlich mitgeprägt wird der Sound dieser zwei Konzerte zusätzlich durch Roger «Kemp» Biwandu, der nicht umsonst einer der gefragtesten und versiertesten Drummer Frankreichs ist und mit einer überwältigenden Präzision und stilistischen Bandbreite aufwartet.

Frederic Borey: tenor-, sopranosax | Camelia Bennaceur: piano | Olivier Gatto: bass | Roger «Kemp» Biwandu: drums



Abb.: KDR-Gruppenfoto

## KUPPEL

<b>PROGRAMM</b>	<b>25up – 3 yearth birthdayparty</b> resident-dj lukjlite A happy new year – to 25up, and you!	fr 2.1., 22.00
	<b>&lt;funny laundry&gt; english stand up comedy is back!</b> simon day (eng) + al stick (eng)	so 18.1., 20.00
	<b>indie indeed &lt;homegrown&gt; feat. live: &lt;penta-tonic&gt; (bs), &lt;goodbye jack&gt;</b> abschiedskonzert des penta-tonic sängers. supp: <mosaic> (bl). afterparty by djane kädde	fr 23.1., 22.00
	<b>world &lt;homegrown&gt; special feat live: &lt;zisa&gt; (bs), cd-taufe</b> afterparty by gipsy sound system – dj schnaps	fr 30.1., 22.00
	<b>soulsugar special: resident's action blast feat. the ghetto blaster contest 2009</b> resident djs bazooka, tray & larry king hosted by mick gargano	sa 31.1., 22.00

das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter:  
www.kuppel.ch und in der agenda der programmzeitung! vorverkauf: roxy records, ticketcorner.ch  
und www.fnac.com \*\* vvk & info unter: www.funnylaundry.ch



Abb.: <penta-tonic>,  
<zisa>

## MIMIKO

### MITTWOCH MITTAG KONZERTE IM JANUAR

jeden Mi 12.15–12.45  
Elisabethenkirche  
Basel

Eintritt frei/Kollekte

Am 14.1. wird Jochen Weiss mit <Zwölf Signale> das neue Jahr bei den mimiko begrüßen. Dazu Lieder im grauen Januar. Ein wenig verwegen wird am 21.1. behauptet: <Mir geht's gut>. Das Ensemble Aubergine (Abb.) singt Schlager, Lieder und Chansons. Gleich die Woche darauf nochmals Lieder. Diesmal mit einem Ensemble aus der Schola Cantorum Basiliensis. <The Bearded Queens> singen Liebeslieder aus Frankreich und England.

<b>Chorals-Poemes</b>	Mi 7.1.
Musik J.S. Bach und Charles Tournemire, es spielt Eun-Young Song, Orgel	
<b>12 Signale</b>	Mi 14.1.
Musik von Werner Heider und Giacinto Scelsi, es spielt Jochen Weiss, Trompete solo	
<b>Mir geht's gut</b> Schlager, Lieder und Chansons mit dem Vokalensemble <Aubergine>	Mi 21.1.
<b>Chanson d'Amour – Lovesong</b> Renaissance-Lieder aus Frankreich und England, es singen <The Bearded Queens>	Mi 28.1.

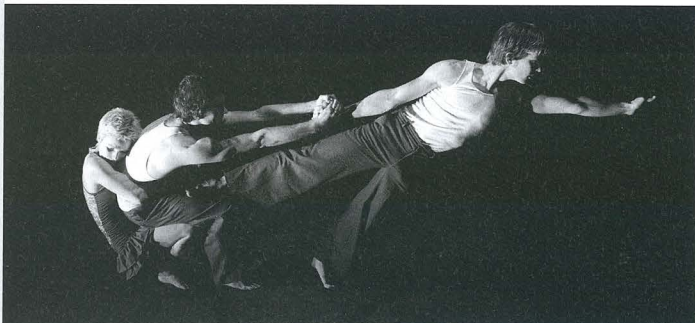


Abb.: <Aubergine>

mimiko, c/o Lucas A. Rössner, Waldenburgerstrasse 14, 4052 Basel, www.mimiko.ch

## BURGHOF LÖRRACH

<b>PROGRAMM</b>	<b>Gogol &amp; Mäx &lt;Salto musicale&gt;</b> Maestro Gogol, der schwarzbefrackte und akkurat gescheiterte Pianist, und Mäx, sein langmähniger Widerpart, bieten ein Feuerwerk virtuoser Musik, verblüffender Akrobatik und irrwitziger Komik. Mit Mozart, Bach, Chopin, Boogie-Woogie, Flamenco, gespielt auf über 20 Instrumenten und kombiniert mit artistischen Glanzleistungen, bringen sie ihr Publikum zum Staunen und Lachen. Die beiden Musikclowns sind auf den Bühnen der ganzen Welt zu Gast.	Fr 2.1., 20.00 Sa 3.1., 15.00
	<b>CIRCA Europa-Premiere</b> Musik-Entertainment-Akrobatik-Show (Abb.) CIRCA gelten als die führenden Neuerer in einem Genre, das sich durch Power, Unterhaltung und Akrobatik auszeichnet. 1986 wurde die neugierige, phantasievolle und kreative Kompanie in Australien gegründet. Zu Musiken von Bach bis heute verbindet sie Bewegung und Rhythmus zu einer Aufsehen erregenden Zirkus-Show, bei der auch Slapstick und Witz nicht zu kurz kommen – eine Entdeckungsreise, die zum echten Ereignis werden wird für alle, die das Neue suchen!	Do 8.1., 20.00
	<b>Wiener Klaviertrio</b> Werke von Brahms, Staud und Mendelssohn-Bartholdy Seit schon fast 20 Jahren konzertiert das renommierte Wiener Klaviertrio in den grossen Musikzentren der Welt, seit Beginn der Saison 2006/2007 gestaltet es einen eigenen Konzertzyklus im Mozartsaal des Wiener Konzerthauses. Das Werk von Johannes M. Staud (geb. 1974) wurde speziell für das Trio geschrieben.	Mi 14.1., 20.00
	<b>Julien Jacob</b> Der Sänger aus Benin begeisterte schon bei <Stimmen 2005>. Geheimnisse umwittern die Songs von Jacob auch weil er in einer selbst kreierten Fantasiesprache singt. Seine Töne sind universell und zugleich mysteriös, sie bringen seine Faszination für die Spiritualität fremder Völker am besten zum Ausdruck. Jacob: «Mir kommt es darauf an, die intellektuelle Ebene zu überwinden. Meine Zuhörer sollen ihre eigene Deutung finden – zu meinen Stücken auf ihre eigene Reise gehen.»	Do 15.1., 20.00



<b>UND AUSSERDEM</b>	<b>Mother Africa</b> «Eine vor Lebensfreude strotzende Safari»	Mi 21.1., 20.00
	<b>Chinesischer Nationalcircus</b> Konfuzius – Akrobatische Weisheiten aus dem Reich der Mitte	Mi 28.1. 20.00

... und viele mehr ...

## COLLEGIUM MUSICUM BASEL

### HAYDN TRIFFT SCHOSTAKOWITSCH!

Di 27.1., 19.30  
Stadtcasino Basel  
Musiksaal

Joseph Haydn, dessen 200. Todestag in diesem Jahr gedacht wird, gehörte zu den Komponisten, die den jungen Dimitri Schostakowitsch faszinierten. Sein erstes Klavierkonzert enthält denn auch ein Zitat aus Haydns Klaviersonate D-Dur. Beide Solistenkonzerte versprühen eine ansteckende Lebensfreude. Der vielfach ausgezeichnete Pianist Sebastian Knauer spielt mit den international bedeutendsten Orchestern in den grossen Konzertsälen der Welt. Philippe Litzler hat sich als Solo-Trompeter der Orchester in Paris und Zürich einen hervorragenden Ruf erworben.

**Joseph Haydn** Trompetenkonzert Es-Dur, Sinfonie Nr. 94 G-Dur «Paukenschlag»  
**Dimitri Schostakowitsch** Kammerinfonie c-moll op. 110a, Klavierkonzert Nr. 1 op. 35

Sebastian Knauer: Klavier | Philippe Litzler: Trompete | Simon Gaudenz: Leitung

**Vorkonzert** Zwei herausragende Schüler musizieren mit ihren LehrerInnen! 18.15–18.45  
Beethoven: Adagio und Rondo aus dem Klavierkonzert Nr. 2; Milhaud: Cellokonzert Nr. 1.  
Musikschule, Musik-Akademie Basel, Leitung: Ulrich Dietsche

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel; BaZ am Aeschenplatz, SBB und fast alle Basler Vorverkaufsstellen. [www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch); [www.collegiummusicumbasel.ch](http://www.collegiummusicumbasel.ch).  
Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis.



Abb.: Philippe Litzler

## NEUER BASLER KAMMERCHOR

### GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685–1759)

#### The Messiah, HWV 56

Oratorium für Soli,  
Chor und Orchester

Sa 31.1., 20.00  
Martinskirche Basel

Mit «The Messiah» setzt der NBK seine Aufführungen Händelscher Oratorien fort, die seit Jahren ein Programmschwerpunkt des Ensembles sind. Zum «Belshazzar» von 2004 ist kaum ein grösserer Kontrast denkbar: «The Messiah» zeigt nicht das Leben Jesu als «sacred drama», sondern umkreist zentrale Stationen des christlichen Heilsgeschehens – von der Geburt über Passion und Himmelfahrt bis zum Jüngsten Tag – aus unterschiedlichen Perspektiven. Das Libretto, das Charles Jennens aus Bibelstellen zusammengestellt hatte, setzte Händel in kaum mehr als drei Wochen des Jahres 1741 in Musik. Deren Wirkung konnte und kann überwältigend sein; Joseph Haydn soll, bei einer Londoner Aufführung des Messiah, über Händel gesagt haben: «He is the master of us all.»

Neuer Basler Kammerchor | Barockorchester Capriccio Basel  
Solisten: Nuria Rial, Sopran | Martin Oro, Altus | Max Ciolek, Tenor | Dominik Wörner, Bass  
Leitung: Martin Schmidt



Neuer Basler Kammerchor, Ursula Refardt, Mariasteinstrasse 17, 4054 Basel, T 061 281 30 79  
Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

## HEILIGGEIST KIRCHE BASEL

### KONZERT- REIHE 2009

Orgel und Klavier

**Eine Reise durch die Romantik** beschreiten wir in diesen vier Konzerten der Konzertreihe 2009 mit Schwerpunkt auf der Musik der deutschen Romantik.

Die zwei «historischen» Instrumente – der Steinway & Sons-Flügel aus dem Jahre 1899 und die Späth-Orgel aus dem Jahre 1921 – sind prädestiniert zur Darstellung dieser Klangwelten.

Das erste Konzert mit Franz Schubert's grosser Klaviersonate und Orgelsonaten von Felix Mendelssohn Bartholdy, dessen 200. Geburtstag die Musikwelt im Jahre 2009 feiert, ist den beiden am Beginn der deutschen Romantik stehenden Grossmeistern gewidmet. Das zweite Konzert steht ganz im Zeichen von Johannes Brahms und seines Umfelds. Der polnische Klaviervirtuose Frederic Chopin und eine Symphonie eines hier nicht sehr bekannten polnischen Orgelromantikers bestimmen das dritte Konzert. Einen weiten Bogen spannt das letzte Konzert mit je einem Werk Johann Sebastian Bachs und einem Werk der Spätromantik und der Moderne.

Wiederum wurden Solisten gewählt, die dieser Musik besonders zugewandt sind, in einer Mischung aus erfahrenen und einigem am Beginn ihrer Karriere stehenden Musikerinnen und Musikern.

Lassen Sie sich auf dieser «Reise durch die Romantik» mitnehmen und tauchen Sie ein in dieses Wunderland der Musik.

#### Konzert I

So 11.1., 17.00

Stella Timenova, Klavier | Joachim Krause, Orgel

F. Schubert: Sonate A-Dur D 959 | F. Mendelssohn Bartholdy: Orgelsonaten op. 65



#### Konzert II

So 18.1., 17.00

Jean-Jacques Düнки, Klavier | Martin Sander, Orgel

J. Brahms: Balladen op. 10 | Ph. Wolfrum: Sonate in b-Moll op. 1

#### Konzert III

So 25.1., 17.00

Chantal Greiner, Klavier | Matthias Maierhofer, Orgel

F. Chopin: Polonaise op. 53 u.a.

F. Nowowiejski: 6ième Symphonie pour Orgue

#### Konzert IV

So 1.2., 17.00

Andreas Krause, Klavier | Joachim Krause, Orgel

J.S. Bach | H. Holliger | M. Lehmann | R. Wagner | M. Reger

Eintritt frei/Kollekte

## BASEL SINFONIETTA

**ARCANA:  
GEHEIMNIS**  
Sa 24.1., 19.30  
Stadtcasino Basel

**Education-Projekt  
«Arcana –  
Der Code der Stadt»**  
So 25.1., 11.00 & 19.00  
Dreispiethalle,  
Helsinkistrasse 5,  
Münchenstein

Mit einem hochexplosiven Instrumentalfeuerwerk startet die basel sinfonietta ins neue Jahr. Edgard Varèses «Arcana» und Sergej Prokofjews dritte Sinfonie strotzen geradezu vor orchesterlicher Energie. Dazu gesellt sich eine Stimme der jüngeren Generation: Solo-Cellist Martin Jaggi (\*1978) stellt sich mit der Uraufführung «Moloch» dem sinfonietta-Publikum als Komponist vor. Wer sich ein zweites Mal von den ungebändigten Orchesterwogen berauschen lassen will, hat dazu bereits einen Tag nach dem Konzert die Gelegenheit: Im Rahmen des Education-Projektes «Arcana – Der Code der Stadt» mit der WBS De Wette gibt es die Werke dann in szenischer Version.

**Edgard Varèse** «Arcana»  
**Martin Jaggi (\*1978)** «Moloch», Uraufführung, Auftragswerk der basel sinfonietta  
**Sergej Prokofjew** Sinfonie Nr. 3 c-Moll op. 44

Leitung: Stefan Asbury

Vorverkauf: Musik Wyler 061 261 90 25, [www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch), Stadtcasino, BaZ am Aeschenplatz und übliche Vorverkaufsstellen



Abb.: Komponist  
Martin Jaggi

## CAPRICCIO BASEL

**MUDGE MORE  
Englischer Barock  
1680–1750**

Sa 24.1., 19.30  
Martinskirche Basel

So 25.1., 17.00  
Kirche St. Peter  
Zürich

Georg Friedrich Händel war schon zu Lebzeiten ein Star und wurde zum Idol der englischen Musiker. Dabei ging der einst ebenso populäre Theaterkomponist Henry Purcell beinahe vergessen. Der Priester Richard Mudge komponierte nur sieben Werke, in denen er sich eifrig bemühte, Händels Stil zu imitieren. Auch die beiden Organisten John Alcock d. Ä. und Maurice Greene konnten ihre Begeisterung für Händel nicht verleugnen. Und dennoch: So einhellig die Leidenschaft für Händels Musiksprache war, so unterschiedlich nehmen sich die Werke dieser weitgehend unbekannten Komponisten aus. Im Rahmen des Konzertes: CD-Taufe mit D. Sackmann, Vizepräs. Capriccio

**Richard Mudge** Trompetenkonzert D-Dur | Orgelkonzert F-Dur | Concerto in seven parts d-Moll | **Maurice Greene** Overture a 7 Nr. 2 G-Dur **John Alcock** Concerto a 7 Nr. 1 A-Dur **Henry Purcell** Suite aus «Dido and Aeneas» **G. F. Händel** Concerto grosso G-Dur op. 3/3

Billette: Musik Wyler, Schneidergasse 24, Basel, T 061 261 90 25 | BiZZ, Stadthausquai 17, Zürich, T 044 221 22 83 | Geschäftsstelle Capriccio Basel, T 044 915 57 20, [www.capricciobasel.ch](http://www.capricciobasel.ch). Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn



## KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

**HAYDN  
MOZART  
ZEMLINSKY**

Mo 19.1., 19.30  
Hans Huber Saal,  
Stadtcasino Basel

Die Mitglieder des Zemlinsky Quartetts arbeiten seit Jahren mit Walter Levin (LaSalle Quartet) zusammen und unterrichten als dessen Assistenten an der Musik-Akademie Basel. Das Ensemble, dessen Repertoire ausgesprochen vielfältig ist, legt naturgemäss einen Schwerpunkt auf die tschechische Musik. Von den Wettbewerbserfolgen ist der zweite Preis beim Wettbewerb in Banff 2007 zu nennen, an den sich für das Quartett die erste aussereuropäische Tournee anschloss. Zusammen mit dem Basler Oboisten Martin Gebhardt, dem Gründer des Aulos Quartetts, der sich heute ausschliesslich der kammermusikalischen und solistischen Tätigkeit, sowie dem Unterricht widmet, werden die tschechischen Musiker Mozarts wunderbares Oboenquartett aufführen.

Folgende Werke stehen auf dem Programm: **Joseph Haydn** Quartett D-Dur 75/5 | **Wolfgang Amadé Mozart** Oboenquartett F-Dur KV 370 | **Alexander Zemlinsky** Quartett A-Dur op. 4

Abb.: Zemlinsky Quartett (oben), Aulos Quartett

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25, [www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch). Info: [www.khalbacht.ch](http://www.khalbacht.ch)





kult.kino

Im 20. Pariser Arrondissement, einem Multi-Kulti-Viertel und sozialem Brennpunkt, bereiten sich der junge Lehrer François und seine Kollegen auf das neue Schuljahr vor. Vor allem François versucht, nicht nur notwendige Fakten und sprachliche Kompetenz zu vermitteln, sondern auch Respekt und Toleranz. Jedoch prallen im Klassenraum mit 14- bis 15-jährigen SchülerInnen unterschiedlicher Nationalitäten Meinungen und Kulturen aufeinander...

Nach dem erfolgreichen Roman von François Bégaudeau.

**Demnächst im kult.kino!**

**Kultur ist  
unser  
Programm**



kulturszene@programmzeitung.ch

## KULTURBÜRO RHEINFELDEN

LITERATUR  
IN RHEINFELDEN**Kaspar Lüscher mit Felix Timmermans-Texten und 4-Gang-Menu im «Aglío e olio»**

«Aglío e olio» und der Schauspieler Kaspar Lüscher laden mit den Geschichten von Felix Timmermans zu einem kulinarisch gespickten Ausflug nach Flandern. Flandern, das Land, wo Kohl wächst, Wildschweine durch die Wälder streifen und Hasen über die Heide hoppeln, wobei die Heiligen aus Holz von den Pappeln grüssen.

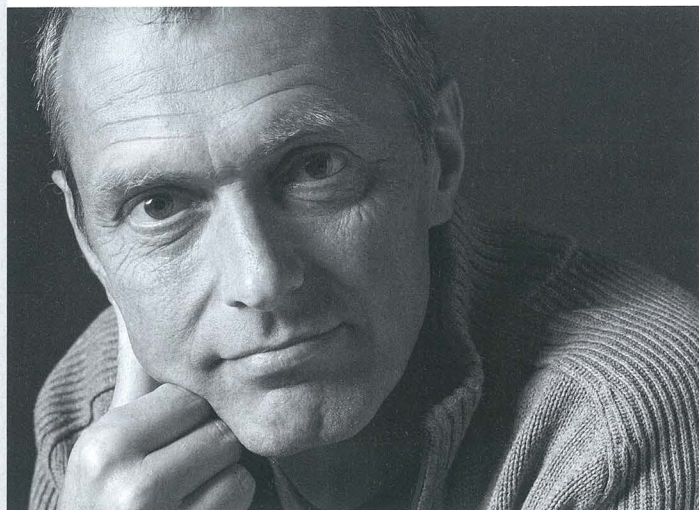
Reservation: Viktor Krasniqi im «Aglío e olio» an der Geissgasse 9, Rheinfelden/CH, T 061 831 02 03 oder 079 652 10 90. Eine Anmeldung ist auch per Mail möglich: aglioelio@bluewin.ch  
Das 4-Gang-Menu und der Eintritt kosten zusammen CHF 75, inkl. Mineral.

Mi 14./21./28.1.  
jeweils ab 19.30  
«Aglío e olio»  
an der Geissgasse 9  
Rheinfelden/CH

**Paul Wittwer mit «Eiger, Mord & Jungfrau» und «Giftnapf»** Lesung im Rahmen von Literatur in Rheinfelden  
Aus Spass schrieb der Arzt Paul Wittwer seinen ersten Krimi. Doch aus «Eiger, Mord & Jungfrau» wurde gleich ein Bestseller. Und mit dem neuen Roman «Giftnapf» wiederholt sich der Erfolg und das ist logisch, denn die Wittwer-Krimis sind einfach intelligent geschrieben.

Sa 24.1., 20.00  
Rathauskeller,  
Marktgasse 16  
Rheinfelden/CH

Vorverkauf: Stadtbüro und Buchhandlung Leimgruber. Eintritt CHF 15/Euro 10

**W.A. Mozart – Eine Theologische Deutung Vortrag**

Der Basler Theologe und Mozart-Experte Prof. Dr. Karl Hammer hält einen Vortrag zum Thema «W.A. Mozart – Eine Theologische Deutung». Dies ist auch der Titel seines bereits vor 50 Jahren erstmalig erschienenen und 2005 wieder aufgelegten Buches. Vor allem der Frage, was Mozarts Musik so einzigartig macht, geht der Theologe in seinem Buch auf den Grund. Ein Abend für alle Musik- und Mozartliebhaber. Eintritt Euro 11 inkl. Aperio und Snack. Vorverkauf in der Buchhandlung Schätzle, Friedrichstr.5, D-79618 Rheinfelden, T +49 (0)7623-382, schaetzle@poetic.com

Do 29.1., 20.00  
Schätzles Keller,  
Rheinfelden/Baden

Abb.: Paul Wittwer

Kulturbüro/Stadtbüro, Marktgasse 16, 4310 Rheinfelden, T 061 835 52 08, stadtbuero@rheinfelden.ch

## STADTKINO BASEL

## PROGRAMM

**Andrej Tarkowskij's Filme**

Es sind die einprägsamen, genialen Bilder, welche die poetischen Filme von Andrej Tarkowskij verewigen: Die fliegende Kamera als subjektiver Blick über eine Flusslandschaft, das gebündelte Licht durch ein Astloch oder das schlichte Lächeln in den Gesichtern von Laiendarstellern. Die Bilder lassen erstaunen, erschüttern und erlauben Einblicke in die Erfahrungs- und Gefühlswelten anderer.

**Hommage an Jacques Tati**

«Ich will, dass die Leute über das Leben lachen. Sie sehen sich einen Film von mir an, und drei, vier Tage später, wenn sie auf der Strasse sind, bemerken sie plötzlich lauter lustige Kleinigkeiten, die sie aus meinen Film kennen. Ich will ja nicht präventiv sein, aber es ist wirklich schon vorgekommen, dass Leute gesagt haben, sie seien gerade zu Besuch bei ihrem Onkel gewesen oder in einem Restaurant und da sei es genauso wie in meinen Filmen.» – In den Herzen des Filmpublikums hat Jacques Tati längst einen festen Platz; auch aus der Filmgeschichte ist sein Werk nicht mehr wegzudenken. Das Stadtkino Basel ehrt den Filmemacher mit einer Retrospektive.

**Vergangenheitsbewältigung, Anklage, Rechtfertigung oder Showeffekt?****Die Medialisierung des RAF-Terrorismus**

Die RAF ist in den letzten Jahren zum medialen Grossereignis avanciert. Spiel- und Dokumentarfilme versuchen sich dem linken Terrorismus mit den ihnen je eigenen Mitteln zu nähern, die Vergangenheit zu analysieren, zu verstehen und sie sich bisweilen sogar anzueignen. Das Stadtkino Basel lädt am 22. Januar zu einem Podiumsgespräch ein, das nach den Chancen und den Gefahren verschiedener erzählerischer Strategien im Umgang mit diesem Abschnitt deutscher Geschichte und Geschichte ganz allgemein fragt. Das Podiumsgespräch wird von Prof. Dr. Jakob Tanner geleitet (Professor für Allgemeine und Schweizergeschichte der Neuzeit Universität Zürich). Gesprächsteilnehmer sind: Sabine Gisiger, Autorin und Regisseurin (Do it), Andres Veiel, Regisseur, Autor (Black Box BRD), Karl-Heinz Dellwo, Autor und Regisseur, ehemals RAF-Mitglied, Protagonist des Dokumentarfilms «Stockholm 75». Als Rahmenprogramm zeigt das Stadtkino Basel eine kleine Reihe mit vier Dokumentarfilmen, in denen ehemalige RAF-Terroristen die Ereignisse jener Jahre reflektieren. Die ethischen Fragen, die diese «Täter»-Filme und ihre Perspektive aufwerfen, werden Bestandteil der Podiumsdiskussion sein.

**Sélection Le Bon Film: «Wonderful Town»**

Der junge thailändische Filmemacher Aditya Assarat wollte wissen, was der Tsunami bei den Überlebenden bewirkt hat. Er ist hingereist und hat ein Drehbuch geschrieben, das von einem Mann aus Bangkok erzählt, der an diesen Ort kommt, um als Architekt am Wiederaufbau zu helfen.

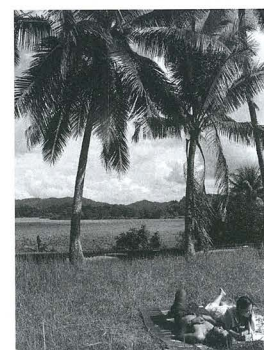


Abb.: «Solaris»,  
«Wonderful Town»

Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten),  
www.stadtkinobasel.ch, Reservationen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

## KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

**PAUSENLOS**

Von Dieter Gränicher

Der Zeitdruck sitzt uns im Nacken. Es werden Menschen mit unterschiedlichem Zeitbewusstsein porträtiert: Ohne Unterbruch und gleichzeitig an verschiedensten Projekten arbeitet eine Informatikerin. In klösterlicher Abgeschiedenheit findet eine berufstätige Mutter Ruhe vor der alltäglichen Betriebsamkeit. Geplagt von Schlafstörungen und hoher Arbeitsbelastung erleidet eine junge Angestellte einen Zusammenbruch. Der Skitrainer Didier Plaschy – ehemaliger Weltcupsieger im Slalom – weiss vom Nutzen der Erholung für seine Jungtalente und denkt über die Wirkung von Verlangsamung und Beschleunigung nach. Die existenzielle Notwendigkeit von Pausen betont der Zeitforscher Karlheinz Geissler; pointiert und humorvoll äussert er sich zur pausenlosen Gesellschaft von heute. Ein Plädoyer für die Kunst des Atemholens neben dem oft selbst auferlegten Leistungs- und Zeitdruck.

Schweiz 2008. Dauer: 85 Min. Kamera: Hansueli Schenkel, Christian Iseli. Dokumentation. Verleih: Filmcoop

**Sonntags-Matinee** anschl. Gespräch mit dem Regisseur

So 1.2.

**SLUMDOG****MILLIONAIRE**

Von Danny Boyle

Glauben Sie an das Schicksal? Für Jamal Malik ist es der grösste Tag seines Lebens. Nur noch eine Frage trennt ihn vom 20 Millionen Rupien-Hauptgewinn in Indiens TV-Show «Wer wird Millionär?». Doch was in aller Welt hat ein mittelloser Youngster aus den Slums von Mumbai in dieser Sendung verloren? Und wie kommt es, dass er auf alle Fragen eine Antwort weiss? Dabei geht es Jamal nicht um das Geld, sondern einzig und allein um die Liebe. Für ihn ist die Sendung nur ein Mittel zum Zweck, eine letzte Chance, seine verlorene, grosse Liebe Latika in der flirrenden Millionenmetropole Mumbai wiederzufinden. Nach «Train spotting» und «The Beach» nimmt uns der renommierte britische Ausnahmeregisseur Danny Boyle mit auf eine exotische Reise nach Indien – hinein in eine Welt voller Magie. Die ergreifende Verfilmung von «Rupien! Rupien!» von Vikas Swarup.

GB, Indien 2008. Dauer: 120 Min. Kamera: Anthony Dod Mantle. Musik: Chris Dickens. Mit: Dev Patel, Irrfan Khan, Anil Kapoor, Madhur Mittal, Freida Pinto u.a. Verleih: Pathé Films

**LE SILENCE  
DE LORNA**

Von Jean-Pierre &amp; Luc Dardenne

Lornas Traum ist es, mit ihrem Freund Sokol eine Snack-Bar zu betreiben. Damit sie den Wunsch aber in die Tat umsetzen kann, muss die Albanerin zuerst die belgische Staatsbürgerschaft erhalten. Um diese Hürde zu überwinden, lässt sich Lorna auf die Machenschaften Fabios ein. Er arrangiert eine Heirat zwischen ihr und dem drogenabhängigen Claudy. Dadurch erlangt Lorna zwar die Staatsbürgerschaft, müsste aber im Gegenzug eine zweite Scheinehe mit einem russischen Mafioso eingehen. Der kriminelle Russe wiederum scheut keinen Preis, um selbst Belgier zu werden. Damit sich die zweite Heirat möglichst schnell abwickeln lässt, plant Fabio, Claudy zu beseitigen. Wird Lorna ihr Schweigen hüten?

Belgien 2008. Dauer: 105 Min. Kamera: Alain Marcoe. Mit: Arta Dobroschi, Jérémie Renier, Fabrizio Rongione u.a. Verleih: Xenix Film

**LET'S MAKE  
MONEY**

Von Erwin Wagenhofer

Nach «We Feed the World», der spektakulären Dokumentation über unsere Nahrungsmittel hat der Filmemacher Erwin Wagenhofer einen neuen, aufrüttelnden Dokumentarfilm für das Kino gedreht: In «Let's make Money» folgt er der Spur unseres Geldes im weltweiten Finanzsystem. Wagenhofer blickt hinter die Kulissen der bunten Prospektwelt von Banken und Versicherern. Sobald wir ein Konto eröffnen, klinken wir uns in die weltweiten Finanzmärkte ein – ob wir wollen oder nicht. Die Bank speist unser Guthaben in den globalen Geldkreislauf ein. Möglicherweise verborgen Banken, Versicherer oder Pensionsfonds unser Geld auch an einen Spekulanten. Wo unser Schuldner lebt und was er tut, um uns die Zinsen zu bezahlen, bleibt im Verborgenen.

Österreich 2008. Dauer: 110 Min. Kamera: Erwin Wagenhofer. Musik: Helmut Neugebauer. Dokumentation. Verleih: Frenetic

**Gespräch mit dem Regisseur** innerhalb des BaKaForums (Sa 31.1.–Mo 2.2.)

**SALT OF THIS SEA**

Von Annemarie Jacir

Die 28-jährige Soraya reist aus Brooklyn, wo sie aufgewachsen ist, zum ersten Mal in die Heimat ihrer Vorfahren, nach Palästina. Hier versucht sie das eingefrorene Geld ihrer Grosseltern vom Konto in Jaffa abzuheben und begibt sich unverhofft mit dem hier geborenen Emad auf eine Reise durch die Landschaften. Es ist ein Roadmovie, das die Suche nach den verlorenen Wurzeln beschreibt und nach dem, was man mit Heimat bezeichnet. Der Film ist eine bewegende Reise ins Innere der Migration mit feierlichen und stillen Momenten. Was uns seit Jahrzehnten über oberflächliche Schlagzeilen begleitet, wird hier wieder einmal vom Menschlichen her fassbar, weil es von innen betrachtet wird. Wo der Welt längst die Worte fehlen, hat Annemarie Jacir Bilder für sie gefunden: Es reicht aus, dass sie da sind und aus sich heraus zusammen fühlbar machen, was Migration heisst.

Palästina 2008. Dauer: 109 Min. Kamera: Benoît Chamillard. Musik: Kamran Rastegar. Mit: Suheir Hammad, Saleh Bakir, Riyad Ideis, Sylvia Wetz, Shelley u.a. Verleih: Trigon Film

**PRÄMIERTE  
KURZFILME**

von Basler AutorInnen

Die beiden, an den int. Kurzfilmtagen in Winterthur ausgezeichneten Kurzfilme «Second me» (19 Min.) von Anna Thommen und «Polar» (29 Min.) von Michael Koch feiern ihre Premiere im KultKino Atelier. Eintritt CHF 5

Di 27.1, 20.00

kult.kino, Postfach, 4005 Basel. Ganzes Programm und Filmbeschriebe siehe [www.kultkino.ch](http://www.kultkino.ch)

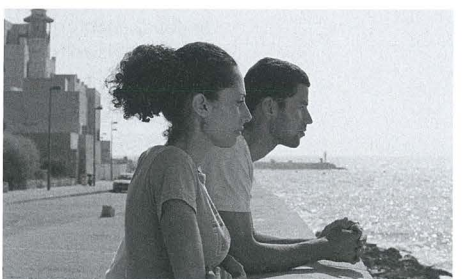
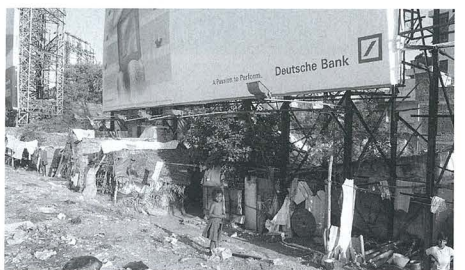


Abb.: Pausenlos, Slumdog Millionaire, Le Silence de Lorna, Lets Make Money, Salt of this Sea (von oben nach unten)

## MUSEUM TINGUELY

**AEPPLI  
SCHENKT  
AEPPLI**  
bis So 1.2.

Die drei Erinnyen sind in der griechischen Mythologie eine Gruppe Rachegöttinnen und Schutzgöttinnen der sittlichen Ordnung. Sie bewohnen die Unterwelt (Tartaros), wo sie als Untertanen des Pluto (Hades) rastlos und erbarmungslos alle Frevler gegen das heilige Recht verfolgen, insbesondere die (Mutter-)Mörder und Blutschänder. Ihrer habhaft geworden schlagen die Erinnyen ihre Opfer mit Wahnsinn. Bekannt ist etwa der Orestes, der als Muttermörder von den Erinnyen verfolgt wurde. Dabei war unerheblich, ob sich für die Tat womöglich Rechtfertigungen fänden. Der Täter hatte gegen das Prinzip der Mutterschaft verstossen und damit die Mutter Erde selbst verletzt, die dem Frevler darum ihre Erinnyen schickt. Dargestellt wurden die Erinnyen entweder als furchterregende geflügelte weibliche Wesen, mit schwarzen Körpern, in die Haare eingeflochtenen Schlangen, Fledermausflügeln und blutunterlaufenen Augen, mit Geisseln und Fackeln in den Händen, oder als Jungfrauen, welche Unfruchtbarkeit hervorrufen können. Die Erinnyen sind auch unter anderen Namen bekannt, so z.B. die «Ehrwürdigen» und die «Eumeniden» (Wohlgesinnten): Diese Namen sind zunächst euphemistische Bezeichnungen, und aus den rächenden Erinnyen werden gnädige Segensgöttinnen, die Fruchtbarkeit bringen und Unglück abhalten. Eva Aeppli nennt ihre drei Köpfe der Erinnyen auch Plutonienne, Neptunienne und Uranienne. Es sind also, wie die Planeten und die Sternzeichen, Skulpturen, deren Gestalt von der Astrologie beeinflusst wurde. Die Schenkung von Christoph Aeppli umfasst sämtliche 43 Bronze-Köpfe von Eva Aeppli. Sie sind (vorläufiger) Abschluss des Werks der Künstlerin. Dazu kommen zwei Gemälde und eine kleine Nana von Niki de Saint Phalle und ein bedeutendes frühes Relief von Jean Tinguely.

Ein reich bebildeter Katalog zur Schenkung Christoph Aeppli ist beim Kehrer Verlag, Heidelberg, erschienen.

**MATTOMATT  
Schachobjekte  
von  
Jürg Hassler**  
bis So 18.1.

«Mattomatt – verrücktes Matt? Worauf spielt der metaphorische Ausstellungstitel an, auf eine verrückte Partie, auf eine unbekannte Schachmatt-Konstellation? Wer ist bei Mattomatt am Zug, weiss oder schwarz oder vielleicht Sie? wir? der Künstler? Der Titel Mattomatt deutet an, dass die Besucher/-innen des Tinguely Museum in Jürg Hasslers Ausstellung mit dem Brettspiel Schach und mit konkreten Spielsituationen konfrontiert werden. Der Ausstellungssaal birgt über 30 Spiele, die formal von höchst unterschiedlicher Gestalt sind und von überraschender Erfindungskraft zeugen.» (Brigitte Meles, Zu Jürg Hasslers Schach-Konfigurationen, Ausstellungs-Katalog Mattomatt, 2008, S. 19)

Die Begleitpublikation zur Ausstellung erschien beim Kehrer Verlag, Heidelberg.

## VERANSTALTUNGEN

**Roche 'n' Jazz**

Fr 30.1., 16.00–18.00

Kosten: Museumseintritt

**Öffentliche Führungen** Deutsch

jeweils So 11.30

Kosten: Museumseintritt

Private Führungen nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20  
Für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 10 Eintritt pro Person

Workshops für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70

**Museumsnacht Basel**

Fr 16.1., 18.00–02.00

**Schachspielen mit Jürg Hassler**

So 18.1., 11.00–13.00/

Jürg Hassler ist in der Ausstellung zum Spiel anwesend.

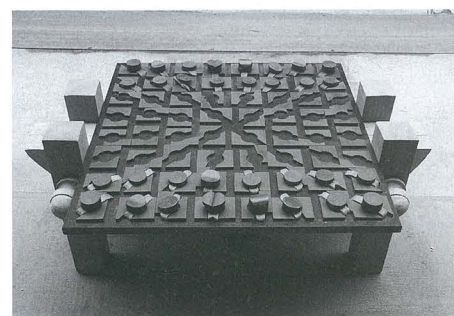
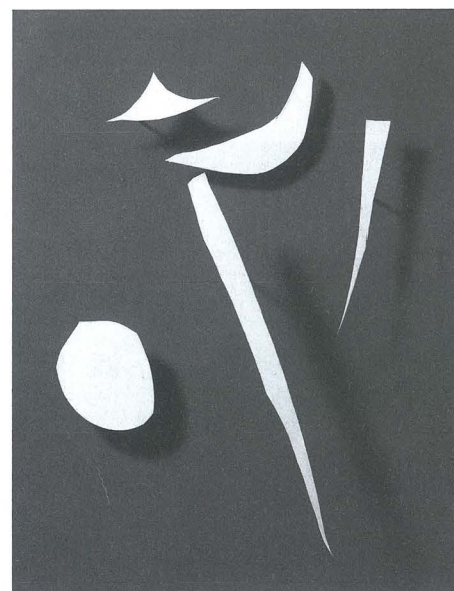
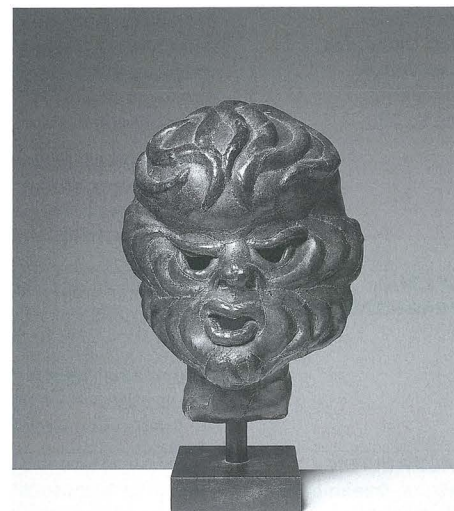
15.00–17.00

**Museumsshop**

Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

**Museumsbistro**

Das Museumsbistro «Chez Jeannot» liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservationen unter T 061 688 94 58  
Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00



Eva Aeppli, Erinnye II  
– La Neptunienne,  
1977–1979 (oben)  
Museum Tinguely,  
Basel. Schenkung  
Christoph Aeppli  
© Eva Aeppli.  
Foto: Chr. Baur, Basel

Jean Tinguely,  
P. No. 9 Constante  
totale (Relief  
stabilité), 1959  
(Mitte)  
Museum Tinguely,  
Basel. Schenkung  
Christoph Aeppli  
© ProLitteris, Zürich.  
Foto: Chr. Baur, Basel

Jürg Hassler,  
Mekka, 2005 (unten)  
Besitz des Künstlers  
© Jürg Hassler.  
Foto: Steff Gruber

Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21. [infos@tinguely.ch](mailto:infos@tinguely.ch), [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch).  
Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen. Do 1.1. geschlossen. Eintrittspreise: Erwachsene CHF 15; Schüler, Studenten, Auszubildende, AHV, IV CHF 10; Gruppen ab 20 Personen CHF 10; Kinder bis 16 Jahre gratis. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt (T 061 681 93 20)

## FONDATION BEYELER

**VENEDIG  
Von Canaletto  
und Turner  
bis Monet  
bis So 25.1.**

Venedig fasziniert die Menschen seit Jahrhunderten, besonders auch die Künstler. Die Fondation Beyeler widmet der zauberhaften Lagunenstadt und ihrem Mythos eine grossartige Ausstellung, die rund 150 Meisterwerke – Ölgemälde und Aquarelle – aus bedeutenden Museen und Privatsammlungen aus der ganzen Welt vereint. Venedigbilder von Canaletto, Francesco Guardi, William Turner, James McNeill Whistler, John Singer Sargent, Edouard Manet, Pierre Auguste Renoir, Odilon Redon und Paul Signac werden gezeigt, historische Venedigfotografien ergänzen die Ausstellung.

**Projekt Vera Lutter & David Claerbout**

bis So 25.1.

Zeitgleich zur grossen Venedig-Ausstellung präsentiert die Fondation Beyeler in den unteren Ausstellungsräumen zwei zeitgenössische Annäherungen fotografischer Art an die Stadt Venedig: Vera Lutter (\*1960) mit *Images from Venice* und David Claerbout (\*1969) mit *Venice Lightboxes*.

**SPEZIAL-  
VERANSTALTUNGEN**
**Rendez-vous mit Christian Gross, Trainer FC Basel**

Mi 7.1., 18.00–20.00

Eine lustvolle Veranstaltung zum Kennenlernen von Menschen und Meisterwerken. Prominententalk um 19.00 Uhr. Ab 20.00 Uhr Bar mit Sounds von livingroom.fm

**Lesung aus Thomas Manns *Der Tod in Venedig***

Do 8.1., 19.30–20.45

*Wintergäste*-Premiere. Mit Georg Bode und Marcel Frank. Die Ausstellung kann bis Vorstellungsbeginn besichtigt werden.

**BILDWELTEN –  
Afrika, Ozeanien und  
die Moderne  
So 25.1.–So 24.5.**

Die kleine, erlesene Gruppe von Kunstwerken aus Afrika und Ozeanien, die Ernst Beyeler für die Museumsammlung ausgesucht hat, rückt erstmals ins Zentrum einer Ausstellung. Das Ensemble aussereuropäischer Kunst und die Werke der europäischen Moderne kommen sich dabei auf spannungsvolle Weise nahe. Im Vordergrund der Präsentation steht das Motiv der menschlichen Figur.

Neu Online-Ticketing: online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

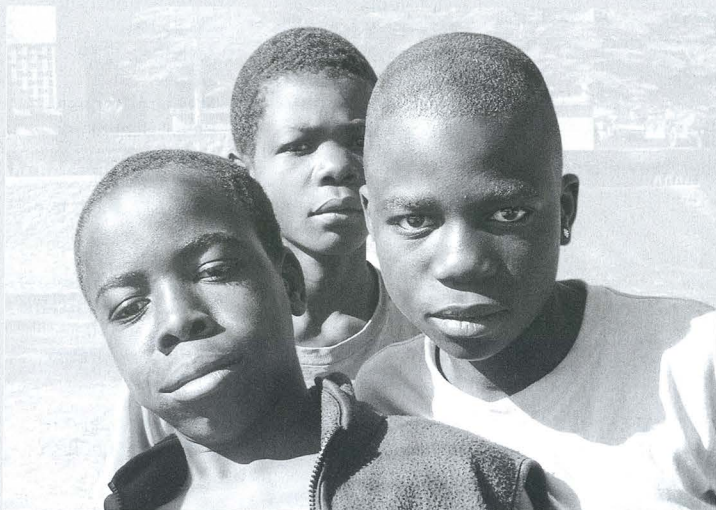


Abb.: Edouard Manet  
Le Grand Canal à Venise, 1874  
Der Canal Grande in Venedig  
Öl auf Leinwand, 58,7 x 71,4 cm  
Shelburne Museum, Vermont



Abb.: Vier weibliche Figuren von Senufo-Meistern der Sikasso-Region in Mali, alle um 1850, Holz, Kaurimuscheln, rote Samen  
Aus zwei Privatsammlungen und der Fondation Beyeler, Riehen/Basel zusammen mit Paul Cézannes Bildnis *Madame Cézanne au fauteuil jaune*, 1888–1890, Öl auf Leinwand, Fondation Beyeler, Riehen/Basel  
Foto: © Hughes Dubois, Brüssel/Paris

Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com).  
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.



# Geben Sie ihnen Kredit: 40-260-2

Für ein selbstbestimmtes  
Leben ohne Gewalt.

**terre des hommes schweiz**

Postkonto 40-260-2 • [www.terredeshommes.ch](http://www.terredeshommes.ch)



## PROGRAMMZEITUNG

kulturelles.bl  
Kanton Basel-Landschaft  
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

# GASTSEITEN DER BASELBIETER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN

Die «plattform.bl» ist eine Unterrubrik der «KulturSzene». Sie beinhaltet die Gastseiten der vom Kanton Basel-Landschaft unterstützten Kulturveranstaltenden und deren Veranstaltungen im Baselbiet. Die «plattform.bl» ist eine Kooperation von «kulturelles.bl» und der ProgrammZeitung, die den Baselbieter Kulturveranstaltenden gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft auf den farblich hervorgehobenen Seiten in der Heftmitte dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur.

## GARE DU NORD

<b>PROGRAMM</b>	<b>Nachtstrom XL</b> Das Elektronische Studio Basel präsentiert Werke von Kompositionsstudenten der Musikhochschule Stuttgart.	Do 8.1., 21.00
	<b>Nievergelt &amp; Rüegg – «In den Glutabend geworfen»</b> Der Bogen von Schumanns «Liederkreis», op. 39 wird mit neuen Kompositionen von Ulrich Gasser in diesem Liederabend durchsetzt und erweitert.	Sa 10.1., 20.00
	<b>Dazzi, De Chenerilles &amp; Hauser – «Nuages Insolubles»</b> Der Reiz der Komposition ergibt sich aus dem Zusammentreffen und den Wechselwirkungen der von den verschiedenen Künstlern dargebotenen Arten der Notation von Zeit.	So 11.1., 20.00
	<b>Balz &amp; Wüthrich – «Heptade»</b> Ein Schlagzeugkonzert mit Werken von Gautreaux, Jolivet, Deane, Kaiser und Zivkovic	Mo 12.1., 20.00
	<b>Michael Nyman – «Sublime»</b> Seit Jahren fotografiert der Komponist Michael Nyman repetitive Handlungen und Eindrücke auf seinen Reisen durch die ganze Welt. Aus diesem minimalistischen Bilderzyklus entstand das fotografische Musik-Tagebuch «Sublime», das neben dem Fotoband auch eine nummerierte Klaviertaste und eine CD mit unveröffentlichter Musik von Michael Nyman enthält. Der Künstler wird anwesend sein.	Fr 16.1., 18.30
	<b>Michael Nyman – «I Sonetti Lussuriosi»</b> Die «Sonetti Lussuriosi» sind eine Sammlung erotischer Gedichte der Renaissance nach Kupferstichen des Künstlers Marcantonio Raimondi. Die Verse beschreiben mit frappierender Offenheit die Wünsche und Lüste von Frau und Mann. Michael Nyman, prominenter Vertreter der Minimal Music und dem breiten Publikum bekannt durch seine Musik für die Filme von Peter Greenaway und für den mit dem Oscar prämierten Film «The Piano» von Jane Campion, hat diesen erotischen Zyklus für die australische Sopranistin Marie Angel vertont und begleitet sie für dieses Konzert am Klavier.	Fr 16.1., 20.00
	<b>Ragaz &amp; Schenker – «Komponistinnen aus drei Generationen»</b> Frauen komponieren für Violine und Klavier: Werke von Schenker (UA), Weber, Oliveros (UA) und Tailleferre	So 18.1., 17.00
	<b>Dialog – «Omar Zoboli»</b> Der Oboist spielt Werke von Berio, Castiglioni, Gentilucci und Maderna und ist im Gespräch mit Marcus Weiss.	Mo 19.1., 20.00
	<b>Collegium Novum Zürich – «Theater im Kopf»</b> Werke von Rihm, Schostakowitsch, Widmann und Scartazzini (UA)	Do 22.1., 20.00
	<b>gare des enfants: Wundertüte – «Dr Joggele sött go Birli schüttle»</b> Kammerballett von Meinrad Schütter nach der Bilderfolge von Lisa Wenger	So 25.1. 11.00 & 14.30
	<b>Improvisationsreihe «Little Bangs» – Internationales Symposium</b> Das internationale Symposium mit Vorträgen, Performances, Konzerten und Workshops thematisiert improvisatorische Handlungen in und ausserhalb der Musik. Teilnehmer sind auf Improvisation spezialisierte Musikfachleute. Das ausführliche Programm ist unter <a href="http://www.musikforschungbasel.ch">www.musikforschungbasel.ch</a> zu finden. Eine Kooperation zwischen der Hochschule für Musik der Musik-Akademie der Stadt Basel und Gare du Nord	Fr 30.1.–Sa 31.1.

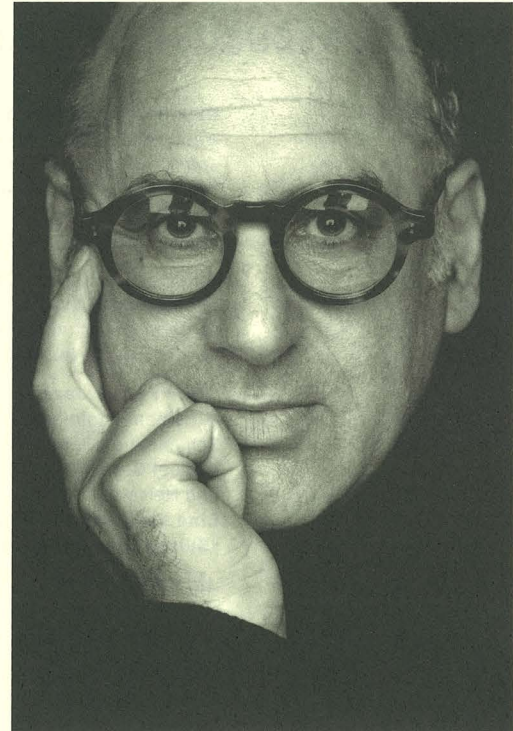


Abb.: Micheal Nyman © Sheila Rock

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25, Mo 12.00–18.30, Di–Fr 10.00–18.30, Sa 10.00–17.00.  
Online-Reservation: [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch) (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden); Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn

## BASELBIETER KONZERTE

### 4. KONZERT

Di 27.1., 19.30  
Stadtkirche Liestal  
Abonnement A

Standardbesetzung: Was das Streichquartett den Saiteninstrumenten, ist das Bläserquintett den Blasinstrumenten: Massstab und Herausforderung für Komponisten wie Interpreten. Die fünf jungen Musiker des Chantily-Quintetts, Preisträger des internationalen ARD-Wettbewerb 2006, wissen diese Herausforderung wohl anzunehmen!

**Chantily Bläserquintett:** Pirmin Grehl, Flöte | Florian Grube, Oboe | Johannes Zurl, Klarinette | Dmitry Babanov, Horn | Bence Boganyi, Fagott

Werke von W.A. Mozart, F. Mendelssohn Bartholdy, P. Taffanel und C. Nielsen

Baselbieter Konzerte, Kanonengasse 5, Liestal,  
T 061 911 18 41, [info@blkonzerte.ch](mailto:info@blkonzerte.ch), [www.blkonzerte.ch](http://www.blkonzerte.ch)

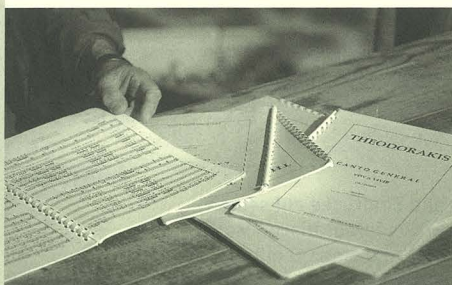


## CONTRAPUNKT CHOR UND SÏNDICATS

### CANTO GENERAL

Sa 17.1., 20.00  
Katholische Kirche  
Liestal

Der Schweizer Erstaufführung dieses epochalen Oratoriums von Mikis Theodorakis und Pablo Neruda durch den «contrapunkt» am 7.11.1981 in der Matthäuskirche folgten zahlreiche weitere im In- und Ausland. Als künstlerisches und politisches Manifest gegen jede Form von Unterdrückung, Ausbeutung und Umweltzerstörung hat der «Canto General» / «Grosse Gesang» nichts von seiner Gültigkeit und Kraft verloren.



Das Konzert in Liestal wird von der Augusta Raurica Loge Basel veranstaltet und ist ein Benefiz für «El Puente», ein kleines Hilfswerk mit Sitz in Reinach, welches sich in Guatemala besonders für die Schulbildung von Mädchen einsetzt: Motivation der Eltern, Finanzierung der Einrichtung und des Schulbetriebes u.a.

Chöre: contrapunkt und SÿndiCats | Solisten | Instrumentalensemble | Sprecher | Leitung: Georg Hausammann

Vorverkauf Basel: Bider&Tanner Ticketing, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96 |  
Vorverkauf Liestal: Buchhandlung Rapunzel 061 921 14 01 | Information: Sekretariat contrapunkt,  
Erika Schär, Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 263 16 41, [www.contrapunkt.ch](http://www.contrapunkt.ch)

## KULTURSCHEUNE LIESTAL

### PROGRAMM

**Nick Perrin Flamenco Jazz Quartet – Jazz und Tanz** Fr 9./Sa 10.1.

Wenn Stile mit Leichtigkeit fusionieren: In Julia Stuckis 20.30

und Nick Perrins Programm verbinden sich Flamenco, Jazz, Tango und Latin zu einem facettenreichen Klang- und Tanzbild.

Nick Perrin (g), Julia Stucki (Tanz), Marco Rohrbach (b, Cello),  
Adrian Christen (perc)

**Klingsor Jazztrio – Contemporary Jazz** Do 22.1.

Die Musik von Klingsor ist leidenschaftlich, wild bis lyrisch und 20.00

sanft, inspiriert von Stilen verschiedener Epochen.

Gregor Loepfe (p), Matthias Ammann (b) und Eric Rüttsche (dr)

**'NK – Funk / Jazz** 21.15

Mit einem minimalen Klangkörper, zwei Saxophonen und einem Schlagzeug pflegen 'NK aus Genf ein breit gefächertes Repertoire. Manuel Gesseney (as), Aina Rakotobe (bs) und Nelson Schär (dr)

**Eine Veranstaltung im Rahmen des Festivals  
«Suisse Diagonales Jazz 09»**

**Jazz Meditative**

Michael Jeup (g) und Günter Wehinger (Flöten) in einem neuen Projekt mit Eigenkompositionen sowie Musik von Bill Frisell und Paul McCandless. Musik, die auch Raum offen lässt für Improvisation und Meditation.

Fr 23.1.

20.00

**Jalazz – Contemporary Jazz**

Ein hervorragend eingespieltes Quartett aus der Ostschweiz mit Eigenkompositionen und Arrangements ihrer Bandmitglieder. Stefan Widmer (as, ts), Fabian Mueller (p), Dusan Prusák (b) und Jan Geiger (dr)

21.15

**Eine Veranstaltung im Rahmen des Festivals «Suisse Diagonales Jazz 09»**

**Anonima Nuvolari – Canzoni**

Fr 30.1., 20.30

100 Prozent italienische Musik mit Liedern von u.a. Paolo Conte, Vinicio Capossela, Fred Buscaglione und Adriano Celentano von einer mitreissenden Combo um den in Liestal aufgewachsenen Percussionisten Beni Brodbeck alias Benja Nuvolari aus Lissabon. Donatello Nuvolari (voc, accordion), Mick Nuvolari (voc, g), Xiamma Nuvolari (sax), Ciccio Nuvolari (b) und Benja Nuvolari (perc).

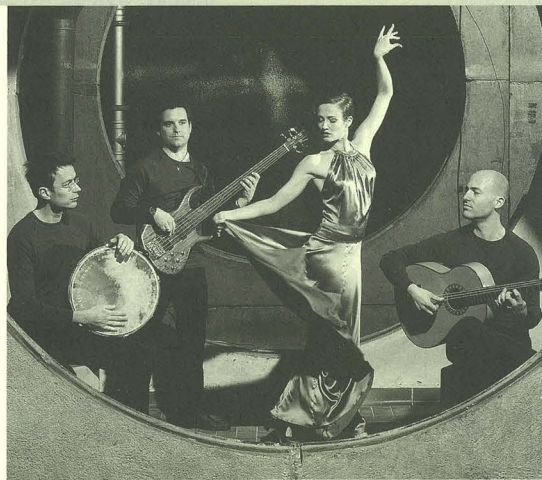


Abb.: Nick Perrin Flamenco Jazz Quartet

## BASLER MARIONETTEN THEATER

### VON HIER NACH DORT: FIGURENTHEATER BEWEGT!

Die Biennale des aktuellen Figurentheater-Schaffens bringt 5 brandneue Kinderstücke im Januar und Februar 2009.

<b>Das kleine Ich bin ich</b> Basler Marionetten Theater (Abb.)	Sa 10./So 11./Mi 14.1., jew. 15.00
<b>Bersiäneli und die verstrickte Zeit</b> Figurentheater M. Gysin	Sa 17./So 18./Mi 21.1., jew. 15.00
<b>Der fuchsrote und der mausgraue Hund</b> Winterthurer Marionetten	Sa 24./So 25./Mi 28.1., jew. 15.00
<b>Der Wassermann vom Säntis</b> Figuren Theater St. Gallen	Sa 31.1., So 1./Mi 4.2., jew. 15.00
<b>Die Traumreise der Schildkröte</b> Lempen Puppen Theater	Sa 7./So 8./Mi 11.2., jew. 15.00

### AUSSERDEM

**Nathan der Weise** Ein absoluter Klassiker der Theaterwelt – und mit Marionetten wohl fast einmalig! Fr 30.1., 20.00

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, [www.bmtheater.ch](http://www.bmtheater.ch).  
Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25 oder Reservierung über [www.bmtheater.ch](http://www.bmtheater.ch) (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)

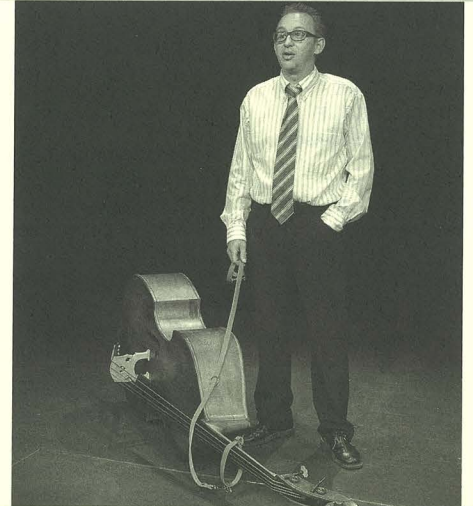


## THEATER AUF DEM LANDE

**PHILIPP GALIZIA**  
«Läufig. Ein Hundejahr»  
Sa 24.1., 20.15  
Trotte Arlesheim

Hunde lassen niemanden kalt. Sie werden geliebt, gefürchtet, gehätschelt, gehasst. Beni Halter wollte nie einen Hund. Bis zu seinem Vierzigsten hat er sich erfolgreich gegen jede Art von Haustier gewehrt. Dann wird er von Familie und Freunden mit einem Vierbeiner beglückt. Beni Halter kommt dabei ganz schön auf den Hund. Die Klänge des Kontrabasses bilden den perfekten Soundtrack zu der eher traurigen Geschichte.

Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim  
Information: [www.tadl.ch](http://www.tadl.ch), Reservation: [info@tadl.ch](mailto:info@tadl.ch)



## GOETHEANUM-BUEHNE

### PROGRAMM

#### Henrik Ibsen: Ein Volksfeind

Schauspiel-Ensemble der Goetheanum-Bühne. Regie von Peter Wolsdorff  
Wegen vermehrter Nachfrage wird es vier weitere Aufführungen der erfolgreichen Inszenierung aus dem Jahr 2008 geben.

«Das Beste und Folgenreichste, was Ibsen uns gegeben hat, ist: die Anregung zur Wahrheit, in einer künstlerisch verlogenen Zeit; die Anregung zum Ernst, in einer künstlerisch flachen Zeit; die Lust zur Bewegung, in einer Zeit des Stagnierens; und den Mut, nach jedem begehrten Stoff zu greifen, der Menschliches enthält, gleichviel, woher er stammt.» (Alfred Kerr)

Der «Volksfeind» (1882) von Henrik Ibsen hat auch heute noch eine hohe Aktualität. Themen wie Umweltschutz, Manipulation, Zivilcourage und das fragwürdige Recht der Majorität werden täglich in den Medien diskutiert. Es sind die grossen Themen, denen sich Ibsen gestellt hat, und er war selber ungewiss, ob er das Stück ein Schauspiel oder ein Lustspiel nennen sollte.

Fr 23.1., 20.00  
So 25.1., 16.00  
Sa 7.2., 20.00  
So 8.2., 16.00

#### Das Oberuferer Dreikönigspiel

So 4.1., 16.00  
Di 6.1., 20.00

#### Konzert des Orchesters Dornach

So 11.1., 16.30

Jonathan Brett Harrison: Leitung | Aglaia Graf: Klavier

Mendelssohn: Ouvertüre zum Märchen von der schönen  
Melusine op. 32 | Mozart: Konzert für Klavier und Orchester  
in c-moll KV 491 | Beethoven: Symphonie Nr. 2 in D-Dur op. 36

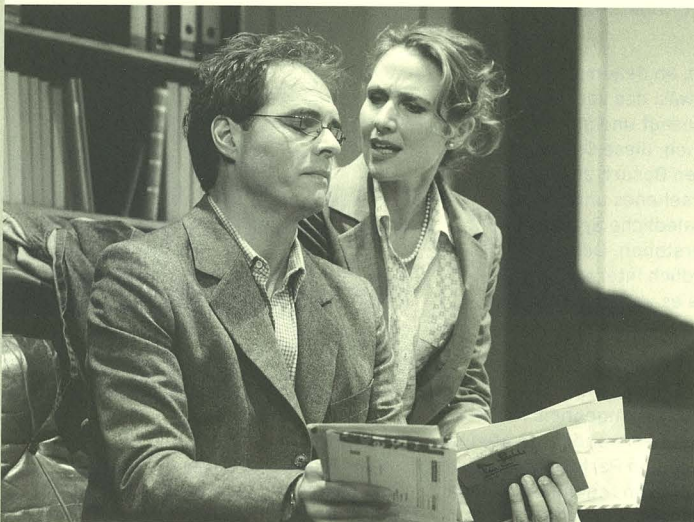


Abb.: Torsten Blanke als Dr. med. Thomas Stockmann und Andrea Pfahler als seine Frau Katrin. Foto: Charlotte Fischer

Goetheanum, Dornach, Info & Programmvorschau: [www.goetheanum-buehne.ch](http://www.goetheanum-buehne.ch)  
Vorverkauf & Reservation: T 061 704 44 44, F 061 706 44 46, [tickets@goetheanum.ch](mailto:tickets@goetheanum.ch); Bider&Tanner Ticketing,  
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, [ticket@biderundtanner.ch](mailto:ticket@biderundtanner.ch)

## JUNGES THEATER BASEL

**DIE LEIDEN DES  
JUNGEN WERTHER  
von Goethe**  
Theater der Künste  
Zürich

Spieldaten  
Mi 14.–Fr 16.1.  
Mi 21.–Fr 23.1.  
Mi 28.–Fr 30.1.  
20.00

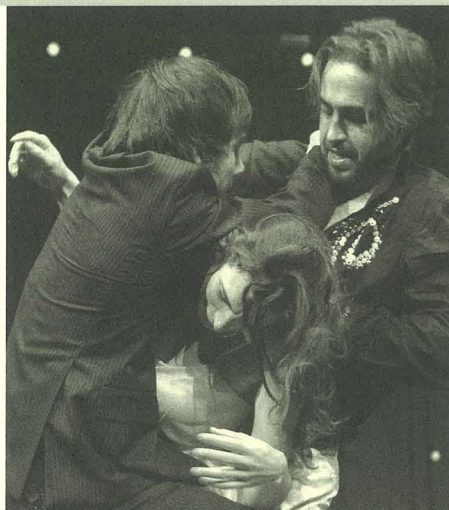
Werther entflieht dem Stadtleben und lernt auf dem Land Lotte kennen. Trotz der Seelenverwandtschaft heiratet Lotte Albert, ihren Verlobten. Werther aber will nicht aufgeben: Seine Liebe nimmt selbstmörderische Züge an.

«Was ist unserem Herzen die Welt ohne Liebe?»

«Für seine Diplominszenierung streicht der Regiestudent Daniel Kuschewski alles, was ablenkt, weg und machst aus <Die Leiden des jungen Werther> einen kompakt verdichteten Abend. Höchste Konzentration aufs Schauspiel.» (psz)

Regie: Daniel Kuschewski | Bühne & Kostüm: Thomas Unthan  
Mit: Lukas Waldvogel, Daniel Kuschewski, Kathrin Veith

Reservation & Infos: Junges Theater Basel, T 061 681 27 80, F 061 681 71 38,  
jungestheaterbasel@magnet.ch, www.jungestheaterbasel.ch



## THEATER ROXY

**PROTECT ME  
FROM MYSELF**  
Cie Salon Sauvage

Premiere:  
Mi 21.1., 20.00  
Weitere Termine:  
Do 22.–Sa 24.1., 20.00  
So 25.1., 19.00

songs for a female suicide-bomber.  
concept Sanja Ristić, text by Ivana Sajko

Mit <Woman-Bomb> hat die kroatische Autorin Ivana Sajko den Monolog einer Selbstmordattentäterin geschrieben, die in den letzten Minuten vor der Explosion der Bombe nicht nur ihre Tat, sondern auch die Umstände reflektiert, unter denen sie sich für diese Tat entschieden hat. Tausend Seiten Forschungsbericht, neueste Zeitungsartikel und wichtige Zeugenaussagen werden nicht helfen, das Stück über eine Terroristin zu schreiben. Der Text kombiniert Dokumentationen, Beschreibungen von Katastrophenszenen und bewegt intime Gedanken der Autorin, ohne am Ende die Gründe für das Tun zu entschlüsseln, doch er stellt Fragen.

Ausgehend von Ivana Sajko's Text konzipiert Sanja Ristić ein Rockkonzert mit Tanz und Theater. Die musikalische und ästhetische Ausdrucksform reflektiert den emotionalen und exzessiven Zustand dieser Frau kurz vor der Tat und spürt der radikalen Gefühlswelt der Selbstmordattentäterin im Buch nach: Der Abend reizt die Zeitdehnung aus und fokussiert den Moment <kurz davor>, der bis zuletzt mit einem geballten Strom an Lebenskraft immer noch nach Überlebensstrategien schreit. Ein Gefühlsbad, das den Zuschauer in ein lautes Rockkonzert entführt, in einen Kampf, in ein Fest, in die Verzweiflung, in die Flucht oder in die Schwerelosigkeit.

Die Selbstmordattentäterin – eine <Zeit-Bombe>, die zur Metapher für das Spiegelbild der Verantwortung unserer bewussten Lebenszeit wird. Ich möchte den Fokus auf die Umsetzung unserer Lebenszeit richten, in der Spannungskurve zwischen <Heldenwahn und Ohnmacht> innehalten und darüber nachdenken: Ist die Selbstverantwortung für das persönliche Empfinden von Glück nicht im Grunde die grösste Schöpfung unseres Lebens?

Die Bewusstmachung des Lebensmomentes ist die Hymne an das Leben, gerade weil es immer unmittelbar vor dem Ende stehen kann. Und wenn wir dem Lebensnerv einmal in die Augen geblickt haben, wollen wir mehr. Wir brechen auf, sind neugierig, folgen dem Abenteuer, weil es ein Geschenk, eine Reise, ein Fest ist – die Zeit ist limitiert, es geht um nicht mehr und um nicht weniger, als die Momentaufnahme dessen, was uns inspiriert, beeinflusst, weiterbringt. Weil wir daran glauben, schöpfen wir Kraft, und es macht unsere Lebenszeit wertvoll. Die Summe dieser Erlebnisse macht uns zu den Menschen, die wir sind.

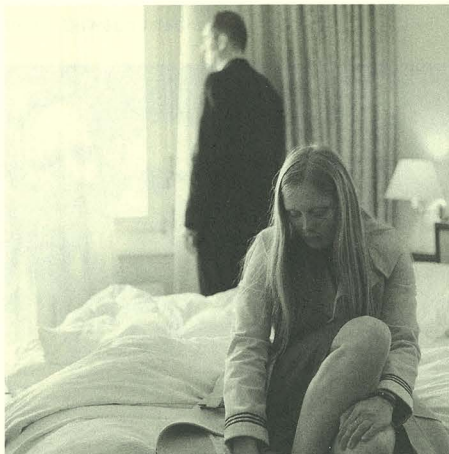

**WHERE WERE WE**  
Phil Hayes/  
Ewelina Guzik –  
First Cut Productions  
Performance  
in verschiedenen  
Sprachen

BS-Premiere:  
Mi 28.1., 20.00  
Weitere Termine:  
Fr 30./Sa 31.1., 20.00

<Where Were We> beginnt als eine Art Detektiv-Geschichte. Man geht zurück, macht sich auf die Suche nach dem, was vergessen ging. Mittels eingehender Prüfung der Details taucht anstelle der Erinnerung das Ereignis selbst auf.

Zwei Menschen beschreiben aus der Erinnerung Orte, an denen sehr wichtige Sachen passiert sind. Sie sind Zeuge von etwas, das vor langer Zeit geschah. Sie haben vergessen, was sie damals gesagt und getan haben, woran sie sich erinnern sollten. Als sie beginnen, diese Orte zu beschreiben, zu kartografieren und für einen erneuten Besuch zu rekonstruieren, entdecken sie Neues, erkunden Übersehenes und fügen Anderes hinzu. Die zwei Darsteller sprechen unterschiedliche Sprachen. Es ist klar, dass die beiden einander nicht wirklich verstehen. Oder wichtiger: dass sie verstehen, aber Dinge unterschiedlich interpretieren oder auch Dinge missverstanden haben – damals, als es von Bedeutung war, als sie wussten, dass sie nicht vergessen sollten.

In <Where Were We> sind reale Räumlichkeiten und Orte der Ausgangspunkt für einen Prozess, der der Frage nachgeht, wie Erinnerung funktioniert, wie Vergessenes erlebt wird und was die Vergangenheit von der Gegenwart unterscheidet. Die Arbeit von Phil Hayes verwendet private und persönliche Erinnerungen und verbindet das gesammelte Material mit <erfundene Wahrheiten>, um Performances zu entwickeln, deren Ursprünge auf realen Erfahrungen beruhen. Er arbeitet mit einer Mannschaft von regelmässig Mitwirkenden, die ihn bei der konstruktiven Forschung nach unserem Platz in dieser Welt unterstützen. Für <Where Were We> arbeitet Phil erstmalig mit der in Zürich lebenden polnischen Performerin Ewelina Guzik zusammen.



Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse).  
Res.: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vvk: Bider & Tanner, au concert, Parterre Basel

## DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH / NTAB

## PROGRAMM

«Kols letzter Anruf» von Joshua Sobol Deutschsprachige  
Erstaufführung, Eigenproduktion. Der grosse Herbstesfolg mit  
Georg Darvas, Regie: Joshua Sobol, Bühne: Edna Sobol

Silvester, 31.12., 18.00 & 22.30  
Letzte Vorstellung: Sa 3.1., 20.00

«Il segreto di Susanna» Oper von Ermanno Wolf-Ferrari  
«Schwanengesang» Einakter von Anton Cechov  
Im menschenleeren Provinztheater erprobt sich ein alter  
Schauspieler in nächtlicher Einsamkeit an den grossen Rollen der  
Weltliteratur – weiter als bis zur Rolle des Dieners in einer Oper  
scheint er es aber nicht gebracht zu haben: Hier schenkt ihm das jung  
vermählte Paar Susanna und Gil, das wegen eines Geheimnisses in  
komplizierten Verhältnissen lebt, wenig Beachtung ...

Premiere: Do 29.1., 20.00  
Weitere Termine:  
Sa 31.1./Do 5./Sa 7.2., jew. 20.00  
So 1.2., 18.00

Mit: Hubert Kronlachner, Sylvia Heckendorn, Robert Koller und dem «Orchestra segreto» |  
Regie: Georg Darvas | Musikalische Leitung: Bruno Leuschner

www.neuestheater.ch | Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch | Buchhandlung Bider & Tanner, Basel |  
Dropa Drogerie, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach | Kasse und Bar jeweils 1 Std. vor Veranstaltungsbeginn geöffnet



## KULTURFORUM LAUFEN

## PROGRAMM

\* **Die Edlen Schnittchen** Das Chanson-Duo mit Sara Ley, Gesang, und Sarah Zuber am Piano serviert Lieder  
von gestern, heute und übermorgen auf dem Silbertablett.

Fr 9.1., 20.15

**DixieOnAir – Jazz-Matinee** Die junge, dynamische Band mit ihrer luftigen Art, Dixieland zu geniessen.  
Tischreservation: T 061 761 31 22

So 18.1., 10.30

**Ruth Wittendorfer – Ausstellung**

Öffnungszeiten: Fr 18.00–20.00, So 11.00–14.00

Fr 23.1.–So 15.2.

Vernissage: Fr 23.1., 19.00

\* **Michel Gammenthaler – Zeitraffer** Schauspiel, Komik und Magie (Abb.)  
Warum läuft unser Leben wie im Zeitraffer? Warum dehnt sich die Zeit immer nur  
beim Zahnarzt? Wo verbringt die Zeit ihre freie Minute? Wie viel Zins kriegt man  
auf gesparte Zeit?

Fr 23.1., 20.15

\* **«Na, und ...» – Rolf Schmid** Ein Mix aus Situationskomik, Slapstick und Wortwitz,  
gewürzt mit Gedichten, Monologen, Gesprächen und Gedanken.

Sa 31.1., 20.15

\* Vorverkauf 3 Wochen im Voraus: Bistro Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66  
Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46



## THEATER PALAZZO LIESTAL

## PROGRAMM

**Figurentheater Felucca Basel «Der Mond im Koffer»**  
Ein musikalisches Theater voll Poesie, Witz und Silberlicht  
in einer abenteuerlichen Nacht – für Kinder ab 5 Jahren,  
von und mit Véronique Winter und Annette Stickel.

So 11.1.  
15.00

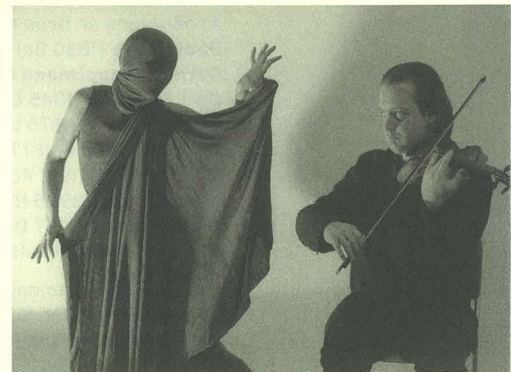
**Improvisationen – Tanz und Musik**  
Tanz & Violine: Andrea Maria Maeder & Christian Neff  
Kontrabass & Bassklarinette: Laurent Charles & Thomas Ritz

Fr 23.1.  
20.30

**Figurentheater Tokkel-Bühne Liestal «Kasper und  
die verzauberte Erdbeeri»** Christoph und Silvia  
Bosshard-Zimmermann haben eine neue Kasper-Geschichte  
erfunden, die sie für Kinder ab 4 Jahren spielen.

So 1.2.  
11.00

Abb.: A.M. Maeder & C. Neff



Theater Palazzo, Bahnhofplatz, Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch

## LANDKINO

HOMMAGE AN  
JACQUES TATI

In der Geschichte des Kinos hat Jacques Tati längst einen ebenbürtigen Platz neben Charlie Chaplin oder Buster Keaton.  
Das Landkino präsentiert fünf Langfilme von und mit Jacques Tati.

**Mon oncle** Frankreich 1958, 118 Min. Farbe 35 mm. F/d  
Regie: Jacques Tati | Mit: Jacques Tati, Jean-Pierre Zola, Adrienne Servantie, Alain Bécourt

Do 1.1., 20.15

**Playtime** Frankreich/Italien 1967, 114 Min. Farbe 35 mm. OV/d | Regie: Jacques Tati | Mit: Jacques Tati,  
Barbara Dennek, Rita Maiden, France Rumilly, France Delahalle

Do 8.1., 20.15

**Traffic** Frankreich/Italien 1967, 96 Min. Farbe 35 mm. OV/d | Regie: Jacques Tati | Mit: Jacques Tati,  
Marcel Fraval, Honoré Bostel, François Maisongrosse, Tony Knepper

Do 15.1., 20.15



**Les vacances de Monsieur Hulot** Frankreich 1953, 83 Min. sw. 35 mm. F/d  
Regie: Jacques Tati | Mit: Jacques Tati, Nathalie Pascaud, Michèle Rolla, Louis  
Perrault, André Dubois, Lucien Frégis

Do 22.1., 20.15

**Jour de fête** Frankreich 1949, 79 Min. Farbe 35 mm. F/d | Regie: Jacques Tati |  
Mit: Guy Decomble, Jacques Tati, Paul Frankeur, Santa Relli, Maine Vallée

Do 29.1., 20.15

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch, T 061 921 14 17

## WINTERGÄSTE 2009

NOBEL MUSS  
DIE WELT  
ZUGRUNDE GEHEN!

Eine Menge nobler Gäste, wohl bekannte, weniger bekannte sowie gar in Vergessenheit geratene, folgt diese Saison unserer Einladung. Wie unterschiedlich auch ihre Werke und ihre Gesinnungen sind, eines haben sie gemeinsam: Sie alle erhielten den Nobelpreis für Literatur. Die Auswahl fiel uns schwer, was bei den mehr als hundert Autoren verständlich ist, aber noch mehr Gäste könnten wir zeitlich nicht verkraften.

Der Nobelpreis für Literatur ist einer der fünf von Alfred Nobel (1833–1896) gestifteten Nobelpreise, die «denen zugeteilt werden, die [...] der Menschheit den grössten Nutzen geleistet haben». Im Auftrag der 1900 gegründeten Nobel-Stiftung wird er alljährlich von der Schwedischen Kulturakademie vergeben und ist derzeit mit umgerechnet 1,1 Millionen Euro dotiert. Nach Nobels Testament, das den Statuten der Nobel-Stiftung zugrunde liegt, soll mit dem Preis in der Literatur ausgezeichnet werden, wer «das Vorzüglichste in idealistischer Richtung geschaffen hat». Die Bekanntgabe des Preisträgers erfolgt im Oktober, die feierliche Übergabe des Preises durch den schwedischen König am 10. Dezember, dem Todestag des Preisstifters.

In den Jahren 1914, 1918, 1935, 1940, 1941, 1942 und 1943 wurde kein Literatur-Nobelpreis verliehen. 1904, 1917, 1966 und 1974 haben sich je zwei Schriftsteller den Preis geteilt. 1958 musste Boris Pasternak auf Drängen seiner Regierung den Nobelpreis zurückweisen. Jean Paul Sartre weigerte sich 1964, den Nobelpreis anzunehmen.

**Impressum:** Produktion: kulturelles.bl und Burghof Lörrach | Künstlerische Konzeption und Regie: Marion Schmidt-Kumke, Eva Tschui-Henžlová | Redaktion: Eva Tschui-Henžlová | Grafik: WOMM Werbeagentur AG, Basel | Produktionsleitung: Niggi Ullrich

**Burghof Lörrach**

ab 10.00 Café & Croissant, 11.00 Programm

**Kantonsbibliothek Liestal ( Bahnhof)**

ab 15.00 Kaffee & Kuchen, 16.30 Programm

PROGRAMM  
WINTERGÄSTE 2009**Wintergäste 2009 Première****Thomas Mann «Der Tod in Venedig»**

Eine musikalische Lesung mit Georg Martin Bode und Marcel Falk |

Leitung: kulturelles.bl, Niggi Ullrich

Preis: CHF 35/Art-Club und Freunde CHF 25

Tickets: [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com) | Reservationen: [kulturelles@bl.ch](mailto:kulturelles@bl.ch)

Do 8.1., 19.30  
Fondation Beyeler  
Riehen

**Wintergäste 2009 Spezial**

Annäherung an neun deutschschreibende Nobelpreisträger

**Paul Heyse** (1830 Berlin–1914 München), erster deutscher Nobelpreisträger 1910, «L'Arrabbiata»

**Gerhart Hauptmann** (1862 Ober-Salzbrunn–1946 Agnetendorf), Nobelpreis 1912, «Bahnwärter Thiel»

**Carl Spitteler** (1845 Liestal–1924 Luzern), einziger Schweizer Nobelpreisträger 1920, «Friedli der Kolderi»

**Thomas Mann** (1875 Lübeck–1955 Kilchberg/Zürich), Nobelpreis 1929, «Mario und der Zauberer»

**Hermann Hesse** (1877 Calw–1962 Montagnola/TI), Nobelpreis 1946, «Augustus»

**Heinrich Böll** (1917 Köln–1985 Bornheim-Merten), Nobelpreis 1972, «Nicht nur zur Weihnachtszeit»

**Elias Canetti** (1905 Rustschuk/Bulgarien–1994 Zürich), Nobelpreis 1981, «Über Tiere»

**Günter Grass** (1927 Danzig), Nobelpreis 1999, «Kurzprosa»

**Elfriede Jelinek** (1946 Mürzzuschlag/Steiermark), Nobelpreis 2004, «er nicht als er»

Mit: Chantal Le Moign, Helmut Fölnbacher, Vincent Leittersdorf, Stefan Saborowski und Niggi Ullrich |

Realisation: Marion Schmidt-Kumke und Eva Tschui-Henžlová

Detailprogramm und Preise: [www.kulturelles.bl.ch](http://www.kulturelles.bl.ch)

So 11.1., 11.00–19.00  
Kloster Schoenthal  
Langenbruck

**Wintergäste 2009****Albert Camus: «Der Gast» | «Jonas oder Der Künstler bei der Arbeit»**

Mit Peter Schröder und Markus Merz |

Realisation: Eva Tschui-Henžlová

So 18.1., 11.00  
Burghof Lörrach  
16.30, Kantonsbibliothek Liestal

**Ernest Hemingway: «Schnee auf dem Kilimandscharo»****William Faulkner: «Eine Rose für Emily»**

Mit Natalia Conde und Urs Bihler |

Realisation: Marion Schmidt-Kumke

So 25.1., 11.00, Burghof Lörrach  
16.30, Kantonsbibliothek Liestal

**Gabriel García Márquez: «Die unglaubliche und traurige Geschichte von der einfältigen Eréndira und ihrer herzlosen Grossmutter»; Pablo Neruda: «Gedichte»**

Mit Desirée Meiser und Peter Schröder |

Realisation: Marion Schmidt-Kumke

So 1.2., 11.00, Burghof Lörrach  
16.30, Kantonsbibliothek Liestal

**Luigi Pirandello: «Signora Frola und Signor Ponza, ihr Schwiegersonn» | «Die Schildkröte» | «Donna Mimma»**

Mit Nikola Weisse und Vincent Leittersdorf |

Realisation: Eva Tschui-Henžlová

So 8.2., 11.00, Burghof Lörrach  
16.30, Kantonsbibliothek Liestal

**Samuel Beckett: «Alle, die da fallen»**

Mit Stefan Saborowski, Charlotte Heinemann und Hans-Jürg Müller |

Realisation: Marion Schmidt-Kumke

So 15.2., 11.00, Burghof Lörrach  
16.30, Kantonsbibliothek Liestal

Vvk: Liestal: [kulturelles@bl.ch](mailto:kulturelles@bl.ch) oder T +41 (0)61 552 50 67 | Lörrach: [ticket@burghof.com](mailto:ticket@burghof.com) oder T +49 (0)7621 940891/12

## WINTERGÄSTE 2009

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	Preise	Ticket	Abo
	Liestal	CHF 26/17	CHF 88/60
	Lörrach	Euro 15/11	Euro 52/34

**Vorverkauf**

Liestal: kulturelles@bl.ch oder T +41 (0)61 552 50 67  
 Lörrach: ticket@burghof.com oder T +49 (0)7621 9408911/12

Fahrplan	Hinfahrt	Rückfahrt
Basel SBB	15.47   16.01	18.26   18.32
Liestal	15.55   16.17	18.11   18.21

Vvk: Liestal: kulturelles@bl.ch oder T +41 (0)61 552 50 67 | Lörrach: ticket@burghof.com oder T +49 (0)7621 9408911/12

## KANTONSBIBLIOTHEK BASELSTADT

**LEBEN IN HARMONIE****Lesung mit****Güzin Kar**

So 11.1., 11.00

**Die schweizerisch-türkische Bestseller-Autorin liest aus ihrem neuen Buch «Leben in Harmonie»**

«Mann und Frau, das ist etwas für Bastler.» Für Julia zum Beispiel, die Secondhand-Männer heimträgt wie Kommoden vom Flohmarkt. Oder für Nachbarin Fatma, die sich aus Not am Mann auf eine Liebschaft mit einem zwergwüchsigen Rassist einlässt. Und natürlich für den ehemaligen Bauarbeiter Riccardo, der die eine Frau mit dem grossen Fernseher mit einer anderen mit dem grösseren Fernseher betrügt. Angesichts der eigenen und fremden Paarungskatastrophen zieht die Erzählerin selbst das erotische Eremitentum vor: «Wie Garagentore reparieren, Kunsthäkeln oder Tauben züchten, ist auch die Liebe keine Frage des Glücks, sondern eine Frage des Talents. Ich habe es nicht.» Bissig, schlagfertig und voller Lebensklugheit zeichnet Güzin Kar ein gnadenloses Bild davon, wie Männer und Frauen sich unermüdlich suchen, ohne jemals zueinanderzufinden.

Güzin Kar ist in der Türkei geboren und in der Schweiz aufgewachsen. Sie studierte an der Ludwigsburger Filmakademie und arbeitet heute in Deutschland und in der Schweiz als Drehbuchautorin und Regisseurin (u.a. «Die wilden Hühner»). 2006 erschien der Episodenroman «Ich dich auch». Die mehrfach ausgezeichnete Autorin lebt in Zürich. Zmorge-Tisch ab 9.00 Uhr. Freiwilliger Austritt.



Abb.: Güzin Kar

**WINTERGÄSTE**

So 18./25.1.  
 So 1./8./15.2.  
 jeweils 16.30

**Nobel muss die Welt zugrunde gehen – alles Nobelpreisträger oder was?**

Café durchgehend geöffnet bis 16.30 Uhr. Eintritt CHF 26/17

Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal, T 061 552 50 80, [www.kbl.ch](http://www.kbl.ch)

## BIRSFELDER MUSEUM

**AUSSTELLUNG**

Fr 23.1.–Mi 18.2.

**Vernissage:**

Fr 23.1., 19.00

**Fritz Schaub: Schichten, Geschichten**

Vom 23. Januar bis 18. Februar stellt Fritz Schaub Bilder, Objekte und Zeichnungen aus. Die Werke umfassen eine Zeitspanne von 20 Jahren und dokumentieren dank der thematischen Einheit ein organisches Wachstum. Begleitende Texte ergänzen die Ausstellung.

Das Thema ist die Erde, und zwar einerseits die Materie Erde, andererseits der Planet, den der Künstler auf seinen Reisen immer wieder erforscht hat. Vor allem Afrika fasziniert ihn, so dass der Kontinent als eigentliche Inspirationsquelle gelten kann, auch wenn heute andere Orte eine Rolle spielen. [www.fritzschaub.ch](http://www.fritzschaub.ch)

**«Fotografische Reise» nach Afrika**

Mi 4.2., 19.00

Fritz Schaub führt uns in eine archaische Welt, die zum Teil bis heute der Moderne trotzt.

Öffnungszeiten: Mi 15.00–19.30, Fr/Sa 15.00–18.00, So 10.00–12.00, 14.00–18.00  
 Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden, T 061 311 48 30  
[www.birsfelden.ch/Freizeit/BirsfelderMuseum.html](http://www.birsfelden.ch/Freizeit/BirsfelderMuseum.html)



**GOLDFIEBER**

Eine Ausstellung für  
Kinder, Familien  
bis So 18.1.

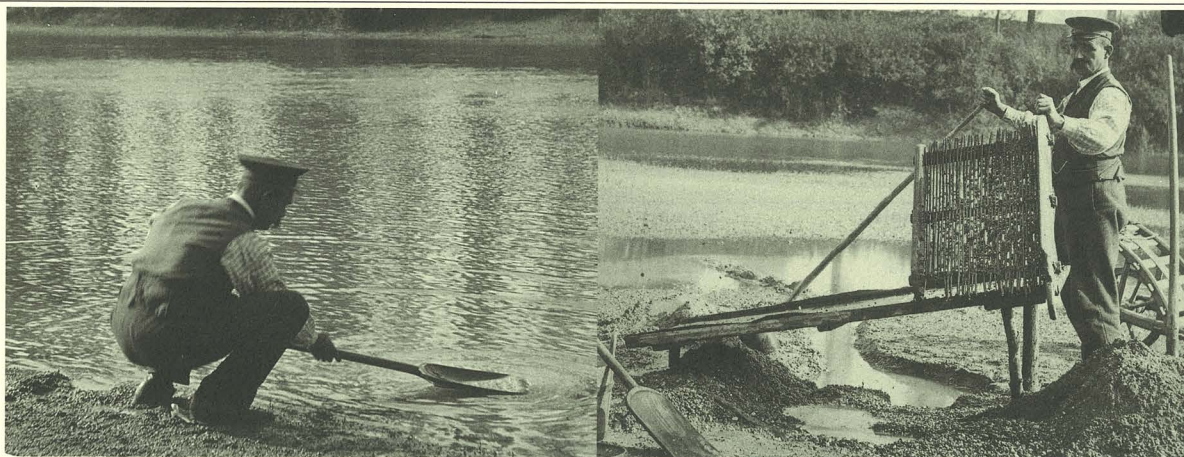


Abb.: Der Goldwäscher Max Schwarzmann  
am Altrhein bei Karlsruhe, um 1911.  
Foto: Gustav Vetter.  
© Staatliches Museum für Naturkunde  
Karlsruhe.

Macht Gold Fieber? Keine Angst, du wirst nicht krank, wenn du unsere Weihnachtsausstellung besuchst. Aber vielleicht steckt dich das Goldfieber trotzdem an. Dann ist Vorsicht geboten: Plötzlich zieht dich das Gold in unserer Ausstellung so sehr in Bann, dass auch du es unbedingt besitzen willst? Dein Herz beginnt beim Anblick von Gold zu klopfen? Deine Augen glänzen? Du willst dich ins Abenteuer stürzen? Sogar ins Museum.BL einbrechen, nur um ein kleines Fitzelchen Gold zu ergattern? Dann hat es sich dich voll erwischt. Wie? Du glaubst, dass du nie und nimmer Goldfieber kriegen kannst? Täusche dich nicht: Spiel dich mit unserem kleinen Erdwichtel Lumpazi in den Goldhimmel und erfahre, wie Goldfieber sich anfühlt!

**Kinderclub «Mein Museum»: Musik, Musik.**

Musikworkshop mit Claudia Bettinaglio und Pink Pedrazzi.

Mi 7.1., 14.30–16.30

**Kinderclub «Mein Museum»: Goldfieber!**

Tüfteln in der Alchemistenküche. Mit Meret Kaufmann und Marc Limat.

Achtung: Teilnehmerzahl beschränkt. Einzeleintritt CHF 5, Mitglieder des Kinderclubs gratis.  
Informationen und Anmeldung unter T 061 552 59 86.

Sa 10.1., 14.00–16.00

**REVOLUZZER!  
68 UND HEUTE**  
Sonderausstellung

**Im Rahmen der Sonderausstellung «Revoluzzer!» bieten wir für Schulen den Workshop «Protest!» an.**

Immer schneller, immer mehr, immer besser! Bleibt da noch Raum für Rebellion? In Zusammenarbeit mit der TheaterFalle und der MedienFalle Basel bietet das Museum.BL Protestworkshops an. Jugendliche von 15 bis 25 Jahren haben Gelegenheit, ihrem Frust Ausdruck zu verleihen, zu debattieren und ihre eigenen Werte zu bestimmen. Unkostenbeitrag pro Gruppe: CHF 100. Dauer inkl. Führung: maximal zwei Stunden. Die Anzahl der Workshops ist begrenzt. Maximale Gruppengrösse: 1 Schulklasse, bei Schulklassen mit mehr als 24 SchülerInnen bitten wir um Absprache. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen nur telefonisch unter 061 552 59 86 möglich. «Protest!» wird von Kulturelles in Schulen/kis.bl unterstützt (deshalb ist keine weitere Rückerstattung über Abrechnungsbogen Museumsbesuch möglich).

Das gesamte Begleitprogramm für Schulen finden Sie unter <http://www.museum.bl.ch/veranstaltungen/schule-main.htm>

**Museumsnacht**

Museum.BL und Kunsthaut Baselland präsentieren auf dem Münsterplatz: Achtung, fertig, Bühne frei! Mit «More Experience», der besten Hendrix-Coverband der Welt, einer psychedelischen Videoshow und mit Ihnen als mutige Gitarrengöttinnen und -götter.

Fr 16.1., 18.00–02.00

**SEIDENBAND  
Kapital, Kunst & Krise**  
Permanente  
Ausstellung  
zur Industrie-  
geschichte  
der Region

Die Region Basel hing einst buchstäblich am seidenen Faden: Die Posamenterei oder Seidenbandweberei war im 19. und 20. Jahrhundert der wichtigste Erwerbszweig auf dem Land und in der Stadt. Die Erzeugnisse wurden in die ganze Welt exportiert und spielten in der internationalen Modewelt eine wichtige Rolle. Die letzte Basler Seidenbandfabrik schloss 2001 ihre Tore.

«Seidenband. Kapital, Kunst & Krise» im dritten und vierten Obergeschoss des Museums beschreibt die Geschichte des Seidenbandes und wirft dabei ein Schlaglicht auf die Industrialisierung der Region: Aus den Färbereien entstanden später die chemischen Fabriken am Rheinufer. Zahlreiche Bandbeispiele belegen durch ihre Schönheit eindrücklich, weshalb das Basler Qualitätsprodukt einst hoch geschätzt wurde. Neben diesen Aspekten wird auch auf die verschiedenen Webtechniken eingegangen sowie an Originalen das Funktionieren der Webstühle erläutert. In einer Lounge stehen Spiele und Bücher zum Seidenband bereit. An Film- und Tonstationen werden Lebensgeschichten von Arbeiterinnen, Arbeitern und Fabrikherren erzählt. So wird der legendäre Film von Yves Yersin «Die letzten Heimposamentier» in voller Länge gezeigt. Die Ausstellung «Seidenband. Kapital, Kunst & Krise» bietet einen faszinierenden Einblick in die jüngste Geschichte unserer Region.

**Öffentliche Vorführung des Bandwebstuhls**

(ausgenommen Schulferien) Führungen auf Anfrage: T 061 552 59 86

So 14.00–17.00

Museum.BL, Zeughausplatz 28, 4410 Liestal, [www.museum.bl.ch](http://www.museum.bl.ch), [museum@bl.ch](mailto:museum@bl.ch), T 061 552 59 86 / Tonband 061 552 50 90.  
Bildung und Vermittlung: Marc Limat, T 061 552 62 23, [marc.limat@bl.ch](mailto:marc.limat@bl.ch)  
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00 durchgehend, Montag geschlossen. Do 1./Fr 2. Januar geschlossen.  
Eintrittspreise: CHF 7/5. Jugendliche bis 16 Jahre frei (Kinderausstellungen gratis).  
Der Oberrheinische und der Schweizer Museumspass sind gültig: Führungen auf Anfrage.  
Der Museumsshop und die Cafeteria sind während der Öffnungszeiten des Museums frei zugänglich.

## AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

### REGIONALE 9 bis So 4.1.

Ausgewählt vom Team der Kunsthalle Basel, zeigt der Ausstellungsraum zur Jahresausstellung zehn künstlerische Erforschungen und Vermessungen des Raumes. Mit: Benjamin Appel, Benjamin Bernt, David Heitz, Tobias Madison, Kaspar Müller, Fabio Marco Pirovino, Karin Schaub, Pierre Soignon, Lena Maria Thüring, Dadi Wirz.

### TRABANT #15 «Choice»

in Zusammenarbeit  
mit iaab und Vrits  
Sa 17.–So 25.1.

iaab ist ein internationales Austausch- und Atelierprogramm, das KünstlerInnen aus der Region Aufenthalte im Ausland ermöglicht – und umgekehrt KünstlerInnen aus zehn Partnerländern hierher holt. Unter dem Titel «Choice» präsentiert iaab einen Einblick in die Arbeit der StipendiatInnen. «Choice» wird zusammengestellt von Dagmar Heppner, Karin Hueber, Emil Michael Klein, Kaspar Müller und Kilian Rüthemann, die unter dem Namen «Vrits» in Basel eine Non profit-Galerie betreiben.

**Vernissage an der Museumsnacht Basel 2009  
«Choice»-Party**

Fr 16.1., ab 18.00  
ab 22.00

Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel, [www.ausstellungsraum.ch](http://www.ausstellungsraum.ch)  
Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00, Sa–So 11.00–17.00



## KUNST IN DEN UPK

### ADELHEID DUVANEL Ausstellung bis Sa 28.2.

**«Ich verriet meine Gefühle nie, denn ich  
wollte mich nicht ausliefern.»**

Eine Ausstellung mit eindrücklichen grossformatigen Bildern der verstorbenen Basler Autorin Adelheid Duvanel.

Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel,  
Direktionsgebäude, Wilhelm Klein-Strasse 27,  
4025 Basel, T 061 325 51 11, [www.upkbs.ch](http://www.upkbs.ch).  
Öffnungszeiten: täglich 8.00–21.00

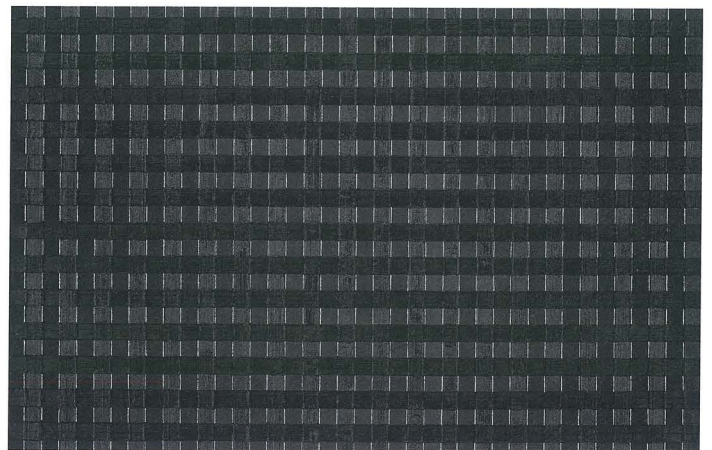


## KUNSTMUSEUM BASEL, MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

### CORSIN FONTANA Neue Zeichnungen bis So 1.2.

In den vergangenen fünf Jahren hat Corsin Fontana (geb. 1944 in Chur, lebt und arbeitet in Basel) neun grossformatige Ölkreidezeichnungen geschaffen, deren Motive aus horizontalen und vertikalen Streifen bestehen. Diese sind dicht nebeneinandergesetzt und bedecken fast vollständig die Blätter, zumeist im Format 176 mal 116 cm. Zwischen den Streifen verbleiben nur kleine Öffnungen, in denen das Papier sichtbar wird. Das All-over und der dichte Farbauftrag, welche den Blättern eine objekthafte physische Präsenz verleihen, sprengen jedoch die Grenzen des Mediums Zeichnung: Die Werke tendieren zur Malerei, und die breiten Linien erinnern an Pinselstriche. Die Abstände der Vertikalen und der Horizontalen lassen sich auf unterschiedliche Weise gestalten. Bildhaft gesprochen öffnen oder verengen sie zugleich Licht- oder Zeiträume. In den Zeichnungen fällt das Nacheinander der Streifen wie auch ihre Gleichzeitigkeit in der Erscheinung zusammen. Es geht Fontana also nicht nur um die Gegensätze von Ordnung und Chaos, Licht und Finsternis, sondern ebenso von fliessender und stehender Zeit, von Vergangenheit und Gegenwart. Seine Arbeiten weisen mit ihren abstrakten Gittersystemen Beziehungen zur Minimal Art auf. Das Interesse an natürlichen und einfachen Materialien, welche Wandlungen unterzogen werden, die dem Wirken der Natur selbst nahestehen, verbindet ihn hingegen mit den Künstlern der Arte Povera. Die Oberflächen seiner Zeichnungen vermitteln deshalb nicht nur den Eindruck eines schlichten Vorhandenseins, sondern den einer Entwicklung. In ihnen sind sowohl das Beschreibende, sukzessiv sich Entwickelnde, als auch das Beschriebene oder das Präexistente enthalten. Die drei mit farbiger Ölkreide in Grau, Orange und Rot ausgeführten Zeichnungen zeigen alle ausschliesslich horizontale Streifen. Nur das Hochformat der Papiere setzt den Horizontalen ein Gegengewicht entgegen. Farbe und Licht gehen hier eine untrennbare Verbindung ein, denn schon die Farbe selbst lässt sich als lichthaltig verstehen. Die Linien kommen sich so nahe, dass sie sich immer wieder zu berühren scheinen. Dadurch entsteht eine Lichtwirkung, die an impressionistische Bilder denken lässt. Sie ist zugleich das Resultat des Zusammenwirkens von lichthaltiger Farbe und der Zeit, die in den weissen Zwischenräumen eingeschlossen scheint. Flimmereffekte ergeben sich durch die Geschwindigkeit der Wahrnehmung: Das Nacheinander und die Gleichzeitigkeit überlagern sich wie Töne in einem Raum. In den farbigen Blättern nähert sich Fontana am stärksten der reinen Malerei.

Abb.: Corsin Fontana, Ohne Titel, 2005



Kunstmuseum Basel, Museum für Gegenwartskunst, St. Alban-Rheinweg 60, 4010 Basel, T 061 206 62 62, F 061 206 62 52, [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch). Öffnungszeiten: Di–So 11.00–17.00 Uhr, Mo geschlossen.

# KARIKATUR & CARTOON MUSEUM BASEL

## SEMPÉ

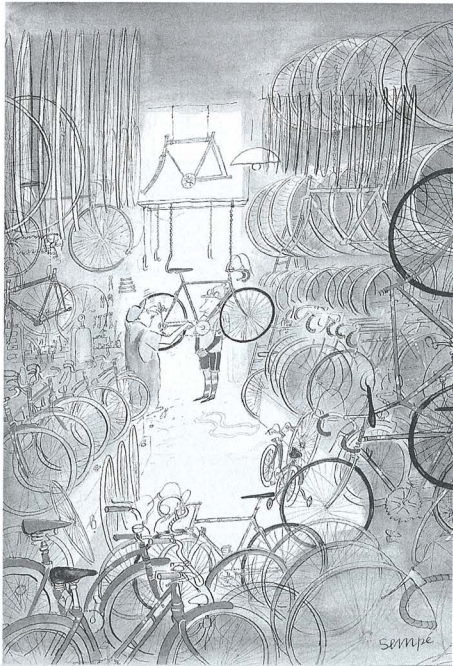
Ausstellung  
bis Mo 13.4.

Der kleine Nick, ein weltberühmter Lausbub, und Benjamin Kiesel, der Junge, der immer rot wird, sind nur zwei der vielen Figuren, denen der französische Zeichner Jean-Jacques Sempé ein unverwechselbares Gesicht gegeben hat. Das Karikatur & Cartoon Museum Basel präsentiert einen umfassenden Überblick über das Werk dieses grossen Meisters der leisen Töne.

## DIE HERRENWITZ VARIATIONEN Cartoonforum mit Nicolas Mahler

Sa 10.1.–So 1.3.

Beim Wort Herrenwitz zuckt man erst zusammen. Lebt der noch? Darf man? Der Österreicher Nicolas Mahler darf. Selbstlos nimmt er sich dieser schlüpfrigen Gattung an und adelt sie zu einer geniessbaren Humorform. Sein neues Buch «Die Herrenwitz Variationen» ist denn auch thematisch der Gürtellinie entwachsen: Lao-Tse statt Dekolleté. Zum Erscheinen dieses Buchs und der Theateraufführung von Mahlers Comic «Flaschko – der Mann in der Heizdecke» vom Figurentheater Vagabu präsentiert das Karikatur & Cartoon Museum die Originalzeichnungen von Nicolas Mahler im Cartoonforum.



## Eröffnung des Cartoonforums

Fr 9.1., 18.00

Gespräch mit Nicolas Mahler & Vorschau «Flaschko – der Mann in der Heizdecke» mit dem Figurentheater Vagabu

## Führungen

Jeden So 14.00–15.00

Karikatur & Cartoon Museum Basel, St. Alban-Vorstadt 28, 4052 Basel,  
T 061 226 33 60, info@cartoonmuseum.ch, www.cartoonmuseum.ch,  
Öffnungszeiten: Di–Sa 14.00–17.00, So 10–17.00

## Weiterbildung, die bewegt!

Wo Kultur Kultur bleibt –  
und Management der Sache dient:

## Masterprogramm Kulturmanagement

Studiengang 2009–2011  
Beginn Oktober 2009

## Informationsveranstaltung

Dienstag, 20. Januar 2009, 18.30 bis 20 Uhr  
Anmeldung nicht erforderlich.

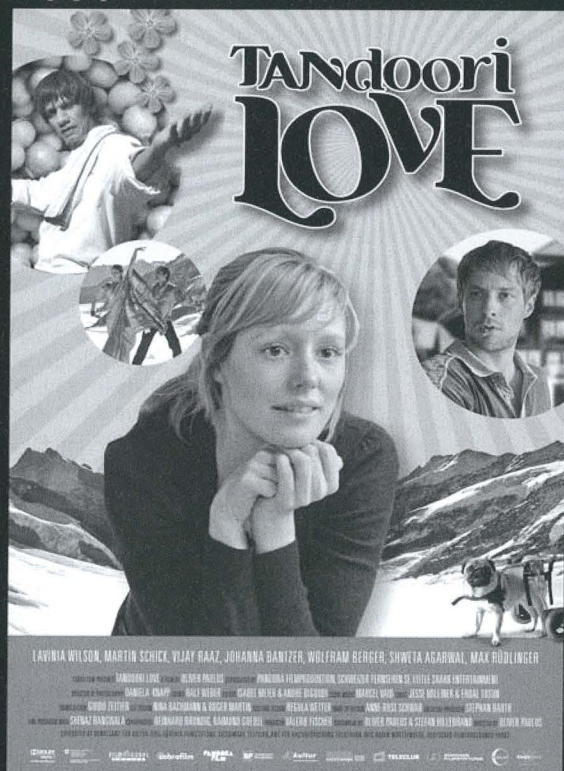
[www.kulturmanagement.org](http://www.kulturmanagement.org)

SKM Studienzentrum  
Kulturmanagement  
Universität Basel



Rheinsprung 9  
CH-4051 Basel  
Tel. ++41 61 267 34 74

kult.kino



Eine feurige Mischung aus indischer Exotik und schweizerischer Bergluft!  
**Vorpremiere:** in Anwesenheit des Basler Regisseurs Oliver Paulus  
**Mi, 07. Januar 09 | 19.00 h | im kult.kino atelier**

## AARGAUER KUNSTHAUS

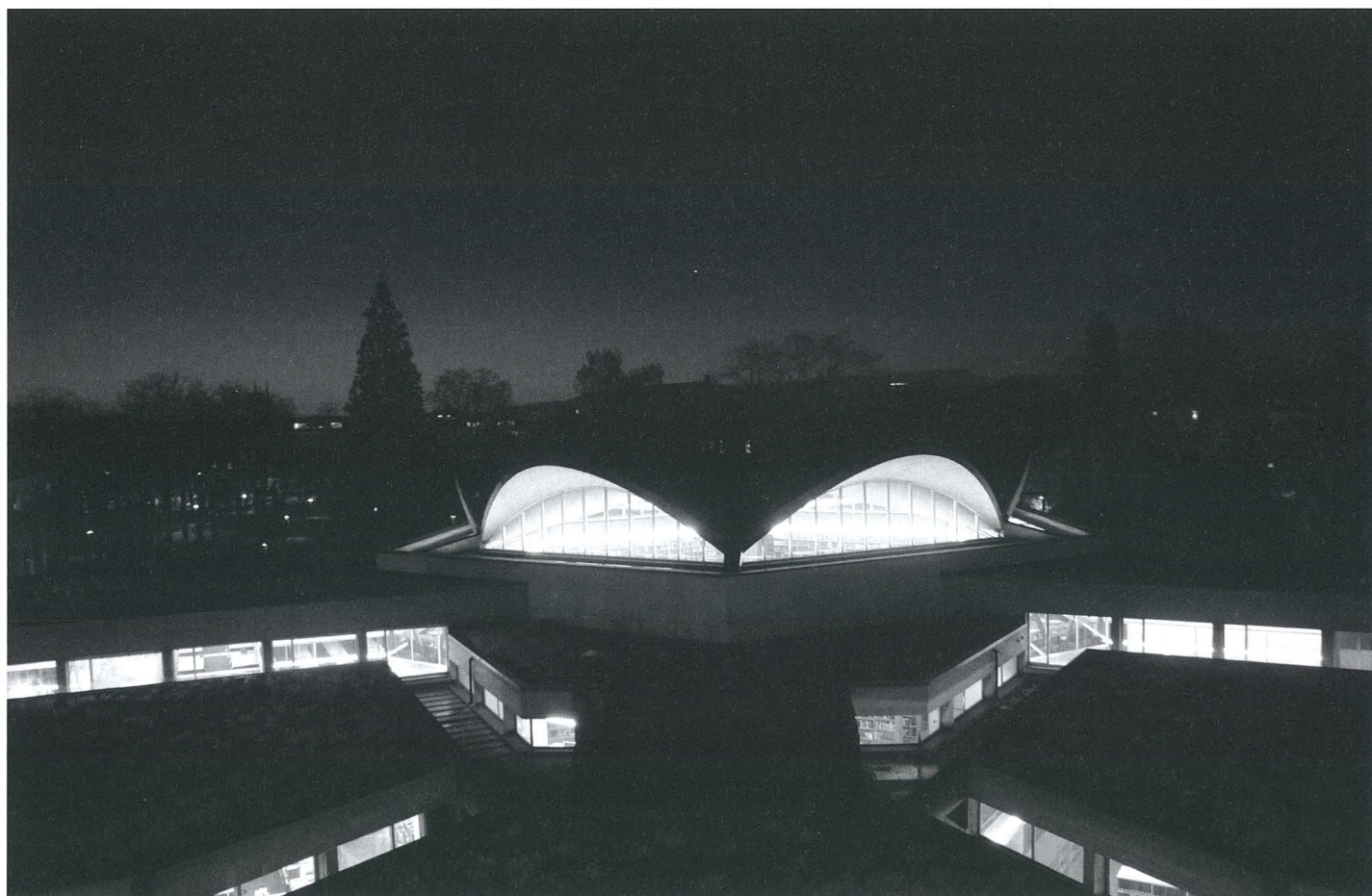
SONDER- AUSSTELLUNGEN	<b>Auswahl 08 – Jahresausstellung der Aargauer Künstlerinnen und Künstler</b> bis So 4.1. In Zusammenarbeit mit dem Aargauer Kuratorium Die Auswahl 08 vereint zahlreiche Werke von Aargauer Künstlerinnen und Künstlern und ermöglicht uns einen Einblick in das vielschichtige Kunstschaffen im Aargau. Die traditionelle Jahresausstellung ist seit über 100 Jahren eine bedeutende Plattform für die Aargauer Kunstschaffenden. Alle Künstlerinnen und Künstler mit Wohn- oder Heimatort im Kanton Aargau sind berechtigt, sich um die Teilnahme an der jurierten Ausstellung zu bewerben. Dieses Jahr sind insgesamt 209 Künstlerdossiers eingegangen; 54 Kunstschaffende wurden von der Jury zur Ausstellung eingeladen. Gast: koorder, bestehend aus den Aargauer Künstlern Matthias Berger und Till Hänel, arbeiten seit 1997 zusammen. Sie wurden von der letztjährigen Jury eingeladen, im Rahmen der Auswahl 08 einen Raum zu bespielen.
	<b>Symmetrie – Vom Spiel mit der Regel</b> bis So 4.1. Die Ausstellung vereint Werke aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses vom frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart, die alle im Zeichen der Symmetrie stehen.
	<b>Caravan 2/2008 – Ausstellungsreihe für junge Kunst: Ana Strika</b> bis So 18.1. Im Rahmen der Ausstellungsreihe für junge Kunstschaffende präsentiert Ana Strika im Foyer des Aargauer Kunsthauses eine ortsspezifische Papierschnittarbeit. Die Zürcher Künstlerin erschafft in ihren grossen Papierarbeiten einen opulenten, surrealen Bildkosmos.
	<b>Alex Hanimann, Conceptual Games</b> Textarbeiten Sa 24.1.–So 3.5.
	<b>Sandra Boeschstein, Wie weit ist es hinter den Augen hell</b> Zeichnungen Sa 24.1.–So 3.5.
	<b>Caravan 1/2009 – Ausstellungsreihe für junge Kunst: Francisco Sierra</b> Sa 24.1.–So 15.3.
SONDER- VERANSTALTUNGEN	<b>Die Auswahl: Alle Jahre wieder (neu)</b> So 4.1., 17.00 Finissage und öffentliche Gesprächsrunde Gesprächsteilnehmer/innen: Eva Bechstein, Aargauer Kuratorium; Stefan Gritsch, Künstler; Sadhyo Niederberger, Künstlerin/Präsidentin visarte aargau; Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus; Stephan Kunz, Kurator Aargauer Kunsthaus. Gesprächsleitung: Esther Schneider, Moderatorin Schweizer Radio DRS.
	<b>Künstlergespräch</b> Do 15.1., 18.00 Ana Strika im Dialog mit Daniel Kurjaković, Kurator/Kunsthistoriker, Zürich, und Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus.
PERMANENT	<b>Die Sammlung.</b> Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute
ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN	<b>durch die Sammlung, inkl. Gratis-Kaffee</b> mit Annette Bürgi Mi 7.1., 15.00 Informationen zu den öffentlichen Führungen durch die Ausstellungen Alex Hanimann und Sandra Boeschstein finden Sie auf unserer Homepage <a href="http://www.aargauerkunsthau.ch">www.aargauerkunsthau.ch</a> > Veranstaltungen
BILD DES MONATS	<b>Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung</b> Dienstag 6./13./20./27.1. Alberto Giacometti, Buste d'Homme, 1956, mit Annette Bürgi 12.15–12.45
KUNSTVERMITTLUNG	<b>Kunst-Picknick</b> Do 29.1., 12.00–13.30 Bildbetrachtung in der Ausstellung, Umsetzung im Atelier, inkl. Sandwich  <b>Öffnungszeiten Feiertage:</b> Neujahr, Do 1.1., 10.00–17.00; Berchtoldstag, Fr 2.1., 10.00–17.00

Abb.: Südfranzösisches Brot, vor 1942  
s/w-Fotografie auf Papier, 40 x 29,5 cm  
Aargauer Kunsthaus, Aarau/Schenkung Chantal und Jakob Bill, ©ProLitteris Zürich für Max, Binia & Jakob Bill Stiftung, Foto: Jörg Müller



# AGENDA JANUAR 2009

Mehr als 1500 Kulturtipps redaktionell zusammengestellt und kostenlos publiziert



Universitätsbibliothek Basel

## MITTWOCH | 31. DEZEMBER

FILM	<b>Splendor in the Grass</b> Elia Kazan, USA 1961 (C.A.C.-Voltaire)	Stadtkino Basel	17.00
	<b>Shanghai Express</b> Josef von Sternberg, USA 1932 (Marlene Dietrich)	Stadtkino Basel	19.30
	<b>Angel</b> Ernst Lubitsch, USA 1937 (Marlene Dietrich)	Stadtkino Basel	21.30
THEATER	<b>Taxi Taxi</b> Dialektlustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble	Fauteuil	16.45   19.45   22.45
	<b>Othello darf nicht platzen!</b> Von Ken Ludwig. Regie Stefan Saborowski	Förnbacher Theater Company	17.00   19.45   22.45
	<b>Kols letzter Anruf – von Joshua Sobol</b> Regie Joshua Sobol. Spiel Georg Darvas.	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00   22.30
	VV (T 061 701 12 72). Silvester-Diner im Kloster		
	<b>Blue Man Group</b> Konzert, Theater, Comedy (FBM). 24.10.–11.1.09.	Musical Theater Basel	18.30   21.30
	<b>Hair</b> Musik Galt MacDermot. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	<b>Wer hat's erfunden?</b> Eine Schweiz-Revue. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Zehn kleine Schweizerlein</b> Frei nach Agatha Christie. Von Yvette Kolb	Tabourettli	19.45   22.45
	<b>Stock und Stein – Eine Räubergeschichte</b> Silvester in den Bergen – mit Theater, Prosecco & Wein. Theater XL (ab 8 J.)	Basler Marionetten Theater	21.00
	<b>Räuber</b> Nach Motiven von F. Schiller: Die Räuber. Regie Renat Safiullin. Hausproduktion für die ganze Familie (ab 7 J.)	Vorstadtheater Basel	21.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Saxophonquartett Gran Reserva</b> Michelle Hess (sopransax), Linus Amstad (altsax), Alan Rusconi (tenorsax), Daniel Joël Bolt (baritonsax). Eintritt frei, Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	<b>Roli Frei</b> Songs für die Seele & 7-Gang-Menu. Anm. (T 032 431 13 50)	Haus Neumühle, Roggenburg	19.00
	<b>Silvesterkonzert</b> Basler Festival Orchester. Leitung Thomas Herzog	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.00
	<b>The Fabulous Singlettes: It's my Party</b> Musical-Comedy. Naomi Eysers, Melissa Langton, Diane Dixon. (Silvester-Party. DJ Antonio Orlando)	Burghof, D–Lörrach	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>4. Multikulturelle Silvesternacht</b> Musik, Tanz, Spiele, Wettbewerbe und kulinarische Spezialitäten (Verein Kulturaustausch). Disco ab 24.00	Union	19.00–04.00
	<b>Big Bang</b> Sido (live, D), Tony Touch (USA), Pulsedriver (D), Sir Colin, Tatana	St. Jakobshalle	20.00
	<b>Silvesterdisco</b>	Nellie Nashorn, D–Lörrach	21.00
	<b>Silvestersause</b> Details siehe Flyers!	Hirscheneck	21.00
	<b>Silencio Tango</b> Live Tango Silvesterparty	Tanzpalast	21.00
	<b>Party</b>	Cargo-Bar	21.00
	<b>Wake Up</b> Liveact & Party mit indischem Buffet	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	<b>Silvesterparty</b> Essen 19.00, Disco (Multi-Kulti) 22.00	Meck à Frick, Frick	22.00
	<b>Silvester Special 1. Floor</b> D'n'B, Hip Hop. Live <a href="http://www.sommercasino.ch">www.sommercasino.ch</a>	Sommercasino	22.00
	<b>Special im Tresor: 2. Floor</b> Live Parties Breaks Hearts, The Fags & Support	Sommercasino	22.00
	<b>Starship – 80s Party</b> DJs Das Mandat & Lamosh273. Visuals: Kubus Media. 80s, Pop, Disco, Rock, Electro, Rap, Hip House, P-Funk, New Wave	Das Schiff, Hafen Basel	22.00
	<b>Indie-Electro-Crash-Rock</b> Indinet-DJs & DJs klf & Millhaus (mit Hut & Brille)	Nordstern	22.00
	<b>Silvesterparty</b>	Kaserne Basel	23.00
	<b>Silvesterparty: Acqua, Annex, Kuppel</b> 3 Dancefloors, 1 Party right into 2009	Kuppel, Acqua, Annex	23.00
	<b>Fullinanter Maskenball</b> Liveact & DJ Ramax. Strictly Dresscode (Kostümfundus)	Restaurant Mägd	23.00

KUNST	<b>Glas + Textil</b> Marianne Kohler, Glas; Marlise Steiger, Textil. 2.–31.12. Letzter Tag	ForArt, Spalenberg 50	10.00–18.30
	<b>Sonderöffnungen</b> Aeppli schenkt Aeppli – Mattomatt. Schachobjekte von Hassler	Museum Tinguely	11.00–16.00
	<b>Regionale 9</b> 29.11.–16.1.09	Kunst Raum, Riehen	13.00–18.00
	<b>Sideseeing – Intervention von ile flottante</b> Reihe G/ambit – x actions for a small city. Veranstalter Practical Theory & Company. 25.10.–31.12. Letzter Tag	Blackbox, Freiburgerstrasse 36	13.00–17.00
	<b>Regionale 9</b> 29.11.–4.1.09	Kunsthalle Palazzo, Liestal	14.00–17.00
	<b>Margrét H. Blöndal, Daniel Hunziker</b> 6.11.–31.12. Letzter Tag	Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	14.00–18.00
KINDER	<b>Meischter Eder und sy Pumuckl</b> Regie Maya Zimmermann	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
DIVERSES	<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Endingen – Lengnau</b> Auf den Spuren der jüdischen Landgemeinden im Aargau. 2.9.07.–31.12.08. Letzter Tag	Jüdisches Museum der Schweiz	14.00–17.00
	<b>Wolke 7 – Variété d'antan</b> Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80). Letzter Tag	Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	<b>Edle-Schnittchen-Silvester-Tisch</b> Edles Galamenu & Konzert der Edlen Schnittchen, Tanz & Fest. Anmeldung (T 079 215 37 61)	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	19.00
	<b>Tote singen nicht</b> Silvestergala mit Krimi-Dinner. Res. (T 061 331 68 56)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	19.30
	<b>Durch sieben Tore</b> Übergang ins neue Jahr mit stündlichen Impulsen. Detailprogramm erhältlich (Forum für Zeitfragen)	Leonhardskirche	21.00–02.00
	<b>Silvesterfeuerwerk</b> über dem Rhein und Besinnliche Silvesterfeier auf dem Münsterplatz. www.basel.ch	Münsterplatz	0.30

## DONNERSTAG | 1. JANUAR

FILM	<b>Spielzeiten</b> Basler Kinos und Region. Detail www.spielzeiten.ch	Spielzeiten Kinos Basel/Region	
	<b>Kurzfilme von und mit Jacques Tati</b> Frankreich 1935, 1947, 1967	Stadtkino Basel	13.30
	<b>Iwans Kindheit</b> Andrej Tarkowskij, UdSSR 1962	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Jour de fête</b> Jacques Tati, F 1949	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Andrej Rubljow</b> Andrej Tarkowskij, UdSSR 1969	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Mon oncle</b> Jacques Tati, F 1958	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
THEATER	<b>Die Pforte der Einweihung</b> Ein Rosenkreuzermysterium von Rudolf Steiner	Goetheanum, Dornach	10.00
LITERATUR	<b>Lyrik im Od-theater: Schnee, aus Der Zauberberg</b> Von Thomas Mann. Gelesen von H.-Dieter Jendreyko	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	17.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Neujahrskonzert</b> Freie Musikschule Basel	Peterskirche	17.00
	<b>Neujahrskonzert</b> Sinfonieorchester Basel und Chor des Theater Basel. Leitung Michael Güttler. Im Anschluss Neujahrs-Suppe im Foyer	Theater Basel, Grosse Bühne	17.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Salsa Neujahrs Party</b> DJs Pepe & Roberto. Salsa, Merengue, Mambo, Boogaloo	Allegra-Club	22.00
	<b>Soulsugar</b> DJs Freak & Steel. HipHop	Kuppel	23.00
	<b>Moulin Rouge</b> DJ Nick Schulz. Silvesterparty	Atlantis	24.30
KUNST	<b>Auswahl 08</b> Jahresausstellung der Aargauer KünstlerInnen. Gast: koorder. 6.12.–4.1.09. Öffnungszeiten Feiertage	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00–17.00
	<b>Regionale 9</b> Ausstellungsraum Klingental in der Kunsthalle Basel. 29.11.–4.1.09	Kunsthalle Basel	11.00–17.00
	<b>Regionale 9</b> 29.11.–4.1.09	Kunsthaus Baselland, Muttentz	11.00–17.00
	<b>Regionale 9</b> 29.11.–6.1.09	Stapflehus, D–Weil am Rhein	11.00–17.00
	<b>Künstlergruppe Winterthur &amp; Gäste</b> 6.12.–11.1.09	Oxyd Kunsträume, Winterthur	11.00–16.00
	<b>Regionale 9</b> 29.11.–16.1.09	Kunst Raum, Riehen	13.00–18.00
KINDER	<b>Ronja Räubertochter</b> Nach Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Markus Bothe	Theater Basel, Schauspielhaus	18.00
DIVERSES	<b>Buntpapier selber herstellen</b> Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Palazzo Colombino</b> Gourmet-Theater. 22.11.–11.1.09. (T 061 226 90 00)	Rosentalanlage, Palazzo Colombino	19.30

## FREITAG | 2. JANUAR

FILM	<b>Mittagskino: Tandoori Love</b> Oliver Paulus, Schweiz	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Der Spiegel</b> Andrej Tarkowskij, UdSSR 1975	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Iwans Kindheit</b> Andrej Tarkowskij, UdSSR 1962	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Jour de fête</b> Jacques Tati, F 1949	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Do it</b> Dokumentarfilm 2006 (Medialisierung der RAF)	Stadtkino Basel	22.00
	<b>Blue Man Group</b> Konzert, Theater, Comedy (FBM). 24.10.–11.1.09.	Musical Theater Basel	16.30   19.30
THEATER	<b>Männer und andere Irrtümer</b> Bernier/Osterrieth. Regie Stefan Saborowski	Helmut Föhrnbacher Theater Company	20.00
	<b>Zehn kleine Schweizerlein</b> Frei nach Agatha Christie. Von Yvette Kolb	Tabouretti	20.00
	<b>Hair</b> Musik Galt MacDermot. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> David Homolya, Basel. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
KLASSIK   JAZZ	<b>Swing and Dance</b> DJ Stephan W. (1. + 3. Fr). Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJ beat & Gast-DJ Flow Motion	Werkraum Wartec pp, Sudhaus	21.00
	<b>TangoSensación</b> DJ Romeo Orsini. Tango Schule Basel	Gare du Nord	21.00
	<b>State of Mind (London)</b> HipHop	1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	21.30
	<b>25UP – 3 Years Jubilee</b> DJ lukjLite Birthday-Goodies & 2nd Silvester. Funk, Disco, R'n'B, House	Kuppel	22.00
	<b>Oriental Night 1001 Nacht</b> Gast-DJ Mojo (Kairo). Live-Show mit Bauchtänzerin Rizlaine (+ Crash-Kurs mit Bauchtänzerin Badiia 21.00)	Allegra-Club	22.00
	<b>Dancefloor ClassiX</b> DJ Raph E	Atlantis	23.00
	<b>Deap</b> DJs Mark da Spark, Anatole, Shore-A, Mane. Die etwas andere Party	Nordstern	23.00
	<b>Party t.b.a.</b>	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	<b>Auswahl 08</b> Jahresausstellung der Aargauer KünstlerInnen. Gast: koorder. 6.12.–4.1.09. Öffnungszeiten Feiertage	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00–17.00
	<b>Regionale 9</b> Kunsthalle Basel im AK. 29.11.–4.1.09	Ausstellungsraum Klingental	11.00–17.00
	<b>9. Kunstsupermarkt.ch</b> 13.11.–3.1.09.	Kunst-Supermarkt, Solothurn	11.00–17.00
	<b>Schaf</b> Kinderoper von Sophie Kassies (ab 5 J.). Regie Martin Frank. Musik von Purcell, Händel, Monteverdi (Musik-Akademie Basel)	Theater Basel, Kleine Bühne	17.00
DIVERSES	<b>Gogol &amp; Mäx: Salto musicale</b> Musikclowns mit Musik, Akrobatik und Komik	Burghof, D–Lörrach	20.00

## SAMSTAG | 3. JANUAR

FILM	<b>Jour de fête</b> Jacques Tati, F 1949	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Der Spiegel</b> Andrej Tarkowskij, UdSSR 1975	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Les vacances de Monsieur Hulot</b> Jacques Tati, F 1953	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Die Walze und die Geige</b> Andrej Tarkowskij, UdSSR 1960	Stadtkino Basel	22.15
	<b>Une journée d'Andrej Arsenevitch</b> Chris Marker, F 2000	Stadtkino Basel	22.15

THEATER	<b>Kols letzter Anruf – von Joshua Sobol</b> Regie Joshua Sobol. Spiel Georg Darvas. Letzte Vorstellung	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Othello darf nicht plätzen!</b> Von Ken Ludwig. Regie Stefan Saborowski	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>Wer hat's erfunden?</b> Eine Schweiz-Revue. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Zehn kleine Schweizerlein</b> Frei nach Agatha Christie. Von Yvette Kolb	Tabourettlil	20.00
	<b>La Bohème</b> Oper von Giacomo Puccini. Regie David Hermann	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
TANZ	<b>Schwanensee on Ice</b> St. Petersburger Staatsballett	St. Jakobshalle	15.00   20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Oldies</b> DJ mozArt. 20th Century Dance Music 60s–80s	Kuppel	22.00
	<b>Salsa. Gast-DJ Alfredo</b> Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	<b>Brown Sugar</b> 70s Soul, Disco, Funk & Floor Filling House Classics	Atlantis	23.00
	<b>Herzfrequenz125bpm</b> Diverse DJs	Nordstern	23.00
	<b>Konverter: Bart Skills (Amsterdam)</b> DJs Wassmer, 7, Technick. Live Two WM. Minimal, Techno	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	<b>Dorit Margreiter</b> Zentrum. 4.11.–3.1.09. Letzter Tag	Galerie Stampa	10.00–17.00
KINDER	<b>9. Kunstsupermarkt.ch</b> 13.11.–3.1.09. Letzter Tag	Kunst-Supermarkt, Solothurn	11.00–17.00
	<b>Workshop: Halb ... und dennoch vollkommen</b> Sonderausstellung erlesener Teepuppen (Half Dolls). 18.10.–5.4.09. Für Kinder (ab 6 J.)	Puppenhausmuseum	14.00–18.00
	<b>Der gestiefelte Kater</b> Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	14.00
	<b>Janosch</b> Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
	<b>Schaf</b> Kinderoper von Sophie Kassies (ab 5 J.). Regie Martin Frank. Musik von Purcell, Händel, Monteverdi (Musik-Akademie Basel)	Theater Basel, Kleine Bühne	17.00
DIVERSES	<b>Erdbeben, Pest und Tod</b> Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt vor dem Münsterhauptportal. <a href="http://www.basel.com">www.basel.com</a>	Theater am Weg, Diverse Orte	10.30
	<b>Gogol &amp; Mäx: Salto musicale</b> Musikclowns mit Musik, Akrobatik und Komik	Burghof, D–Lörrach	15.00

## SONNTAG | 4. JANUAR

FILM	<b>Andrej Rubljow</b> Andrej Tarkowskij, UdSSR 1969	Stadtkino Basel	14.00
	<b>Les vacances de Monsieur Hulot</b> Jacques Tati, F 1953	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Iwans Kindheit</b> Andrej Tarkowskij, UdSSR 1962	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>Das Oberuferer Dreikönigspiel</b> MitarbeiterInnen des Goetheanum & Gäste	Goetheanum, Dornach	16.00
	<b>Viel Lärm um nichts</b> Shakespeare. Regie Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	18.00
	<b>Zehn kleine Schweizerlein</b> Frei nach Agatha Christie. Von Yvette Kolb	Tabourettlil	18.00
	<b>Der Menschenfeind</b> Komödie von Molière. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Der Fremde</b> Nach Albert Camus. Regie Werner Düggelin	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
TANZ	<b>Volkmar Staub und Florian Schroeder</b> Zugabe, der kabarettistische Jahresrückblick (Nellie Nashorn)	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Rolling Steps</b> Ballett Basel. Drei Choreographien von Jorma Elo, Claude Brumachon, Christopher Bruce	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	<b>Klavierduo Nathalie Zweifel &amp; Leonie Renaud</b> spielt 4-händige Werke von Schubert und Moszkowski sowie von den Schweizer Romantikern Huber und Juon. Anschliessend kleiner Apéro	QuBa Quartierzentrum Bachletten	11.00
	<b>Mariasteiner Konzerte: Triabuv</b> Oboen-Trio: Thomas Unternährer, Katherine Pigott, Rico Zela. Werke von Praetorius, Byrd, Bach, Lutoslawsky u.a.	Klosterkirche (Basilika), Mariastein	16.30
	<b>Orgelkonzert</b> Ines Schmid, Orgel. Felix Mendelssohn Bartholdy. Das Orgelgesamtwerk 1. Eintritt frei, Kollekte	Predigerkirche	17.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Milonga</b> Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
KUNST	<b>Die Magie der Dinge</b> Stillebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.1.09. Letzter Tag	Kunstmuseum Basel	10.00–17.00
	<b>Cartoonforum: Jules Stauber</b> Verzaubert, verstaubert. 31.10.–4.1.09. Letzter Tag	Karikatur & Cartoon Museum	10.00–17.00
	<b>Symmetrie</b> Vom Spiel mit der Regel. 6.12.–4.1.09. Letzter Tag	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	10.00–17.00
	<b>Freispiel</b> Gabriel Alber, Boris Billaud, Anina Schenker. 22.11.–4.1.09. Letzter Tag	Kunstmuseum, Solothurn	10.00–17.00
	<b>24. Kantonale Jahresausstellung</b> 22.11.–4.1.09. Letzter Tag	Kunstmuseum, Solothurn	10.00–17.00
	<b>Leiko Ikemura</b> Zeichnungen, Gemälde, Skulpturen. 31.8.–4.1.09. Letzter Tag	Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen	11.00–17.00
	<b>Regionale 9</b> 29.11.–4.1.09. Letzter Tag	Kunsthhaus Baselland, Muttentz	11.00–17.00
	<b>Regionale 9</b> Kunsthalle Basel im AK. 29.11.–4.1.09 Letzter Tag	Ausstellungsraum Klingental	11.00–17.00
	<b>Regionale 9</b> 29.11.–4.1.09. Letzter Tag	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	11.00–17.00
	<b>Regionale 9</b> 29.11.–4.1.09. Letzter Tag	Kunsthalle Palazzo, Liestal	11.00–17.00
	<b>Unter 30 VI</b> Kiefer Hablitzel Stiftung/PreisträgerInnen. 26.11.–4.1.09. Finissage	Kunsthhaus, Langenthal	11.00
	<b>Regionale 9</b> 29.11.–4.1.09. Letzter Tag	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	11.00–17.00
	<b>Sonderrromantik</b> Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Sonntagsführung</b> Durch die aktuelle Ausstellung	Museum Tinguely	11.30
	<b>Regionale 9</b> Ausstellungsraum Klingental in der Kunsthalle Basel. 29.11.–4.1.09. Finissage-Happening (15.00), Führung (12.00)	Kunsthalle Basel	12.00   15.00
	<b>Sempé</b> 7.11.–13.4.09. Führung am Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	14.00–15.00
	<b>Auswahl 08</b> Jahresausstellung der Aargauer KünstlerInnen. Gast: koorder. 6.12.–4.1.09. Finissage und öffentliche Gesprächsrunde (Apéro)	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	17.00
	<b>Räuber</b> Nach Schiller. Regie Renat Safiullin (ab 7 J.)	Vorstadttheater Basel	11.00
	<b>Augen auf!</b> Werkbetrachtung für Kinder (5–11 J.). Anm. (T 061 206 62 62)	Kunstmuseum Basel	12.00–13.00
	<b>Workshop: Halb ... und dennoch vollkommen</b> Sonderausstellung erlesener Teepuppen (Half Dolls). 18.10.–5.4.09. Für Kinder (ab 6 J.)	Puppenhausmuseum	14.00–18.00
	<b>Janosch</b> Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
	<b>Der gestiefelte Kater</b> Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	15.00
	<b>Die sechs Schwäne</b> Von Katharina Nussbaumer nach den Gebrüdern Grimm	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	<b>Dosenmilch und Pulversuppen</b> Die Anfänge der Schweizer Lebensmittelindustrie. 7.3.–4.1.09. Letzter Tag	Alimentarium, Museum der Ernährung, Vevey	10.00–18.00
	<b>Im Himmelrych</b> Der Dachstock als Fruchtbühne, Vorrats- und Abstellraum. Neue Dauerausstellung. (I. So im Monat 10.00–12.00, 14.00–17.00)	Heimatismuseum, Allschwil	10.00–17.00
	<b>Weihnachten in Nagaland</b> Zusätzlicher Ausstellungsteil. 30.11.–4.1.09. Letzter Tag	Museum der Kulturen Basel	10.00–17.00
	<b>Sammlung</b> Geöffnet: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen	10.00–16.00
	<b>Köstlichkeiten aus Kairo!</b> Die ägyptische Sammlung des Konditorei- und Kaffeehaus-Besitzers Achille Groppe (1890–1949). Führung. Anm. (T 061 201 12 12)	Antikenmuseum	11.00
	<b>Unter uns. Archäologie in Basel</b> 25.9.–1.3.09. Führung	Barfüsserkirche	11.15
	<b>Die Fliegen</b> Les mouches. 16.10.–29.3.09. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00–15.00
	<b>Die blaue Revolution – Die Geschichte der Blue Jeans</b> 2.11.–3.5.09 (Jeden 1. So im Monat)	Textilmuseum, D–Weil am Rhein	14.00–17.00
	<b>Arbeitswelten</b> Basler Fotografien 1900–1980. Interaktiver Gang durch die Ausstellung für Erwachsene und junge Besucher (ab 12 J.)	Museum Kleines Klingental	14.00
	<b>Offene Bühne</b> für Musik, Poesie und Theater. <a href="http://www.offene-buehne.ch">www.offene-buehne.ch</a>	Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	20.00

## MONTAG | 5. JANUAR

FILM	<b>Mittagskino: Tandoori Love</b> Oliver Paulus, Schweiz	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Jour de fête</b> Jacques Tati, F 1949	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Do It</b> Dokumentarfilm 2006 (Medialisierung der RAF)	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Protest! Revoluzzer! 68 und Heute</b> Workshop für Schulen. 13.9.–28.6.09. In Zusammenarbeit mit dem Museum.BL in Liestal. Anmeldung (T 061 552 59 86)	TheaterFalle Basel	
	<b>1798 – Der Freyheitsball</b> Eine historische Soiree mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50). <a href="http://www.satublanc.ch">www.satublanc.ch</a>	Freiraum Allerhand, Leonhardsberg 14	19.00
	<b>Vincent Leitersdorf probt den Biberkopf</b> Reihe Archiv des Alltags zu Berlin Alexanderplatz	Theater Basel, K6	20.15
KLASSIK   JAZZ	<b>Ich will Spass!</b> Neue Deutsche Welle – NDW live-Show	Messe Basel, Festsaal	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Rauchfreie Salsa Disco</b> DJ José, Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
DIVERSES	<b>VHS BB/Uni Basel: Öffentliche Vorträge</b> Aktuell: <a href="http://www.vhsbb.ch">www.vhsbb.ch</a> & <a href="http://www.unibas.ch">www.unibas.ch</a>	Volkshochschule beider Basel	
	<b>Moscow – Circus on Ice</b> Ein Eis-Spektakel für die ganze Familie	Burghof, D-Lörrach	15.00
	<b>pp-Bar</b> Austauschen, Plaudern, Feierabendlen (am 1. Montag im Monat)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	18.00–22.00

## DIENSTAG | 6. JANUAR

FILM	<b>Mittagskino: Tandoori Love</b> Oliver Paulus, Schweiz	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	<b>Das Oberuferer Dreikönigspiel</b> MitarbeiterInnen des Goetheanum & Gäste	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Der Untergang der Titanic</b> Text Hans Magnus Enzensberger. Lesung mit Jörg Schröder. (Theatertunnel – Treffpunkt Schauspielhaus)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.30
	<b>Kammermusik Basel</b> Haydn Trio Eisenstadt. Werke von Haydn, Harnik, Beethoven	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	20.15
KLASSIK   JAZZ	<b>Basler Jazztradition: Another Fine Mess</b> 1. Konzert der lokalen Jazz-Szene	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Mittagsmilonga</b> DJ Martin (jeden Di)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	12.00
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy, Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Regionale 9</b> 29.11.–6.1.09. Letzter Tag	Stapflehus, D-Weil am Rhein	11.00–17.00
	<b>eder3</b> Leonhard Eder, Tobias Eder, Matthias Eder. Zwei- und dreidimensionale Arbeiten. 2.11.–6.1.09. Letzter Tag	Haus Salmegg, D-Rheinfelden	12.00–17.00
	<b>Bild des Monats: Alberto Giacometti</b> Buste d'Homme, 1956. Bildbetrachtung jeden Dienstag (Annette Bürgi)	Aargauer Kunsthaut, Aarau	12.15–12.45
KUNST	<b>Sonderromantik</b> Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	<b>Schaf</b> Kinderoper von Sophie Kassies (ab 5 J.). Regie Martin Frank. Musik von Purcell, Händel, Monteverdi (Musik-Akademie Basel)	Theater Basel, Kleine Bühne	10.30
	<b>Buntpapier selber herstellen</b> Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
DIVERSES	<b>Hinter verschlossenen Türen</b> Szenisch-historischer Rundgang mit Salomé Jantz. Treffpunkt Rollerhof auf dem Münsterplatz. <a href="http://www.basel.com">www.basel.com</a>	Theater am Weg, Diverse Orte	18.00

Kultur ist  
unser  
Programm  
[programmzeitung.ch](http://programmzeitung.ch)

## PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel

## ABOBESTELLUNG

- ☐ Förderabo, 11 Ausgaben, ab CHF 169.–
- ☐ Jahresabo, 11 Ausgaben, CHF 69.–
- ☐ Ausbildungsabo, 11 Ausgaben, CHF 49.–
- ☐ Schnupperabo, 3 Ausgaben, CHF 10.–

## Ich will ein Jahresabo verschenken ...

- ☐ und überreiche die erste Ausgabe selbst
- ☐ und lasse die erste Ausgabe zustellen

## Rechnung an

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

E-Mail

Unterschrift

## Heft an

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

Abo gültig ab

## MITTWOCH | 7. JANUAR

FILM	<b>Mittagskino: Tandoori Love</b> Oliver Paulus, Schweiz	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Les vacances de Monsieur Hulot</b> Jacques Tati, F 1953	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Vorpremieren: Tandoori Love</b> Im Anschluss Gespräch mit dem Schweizer Regisseur Oliver Paulus & weiteren Gästen	Kultkino Atelier	19.00
	<b>Der Spiegel</b> Andrej Tarkowskij, UdSSR 1975	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>bigNotwendigkeit: Kill Your Darlings</b> Regie Anna K. Becker & Katharina Bischoff. Mit Esther Becker & Anna-Katharina Müller	Kaserne Basel	19.30
	<b>Kuttner erklärt die Welt</b> Falsche Menschen am falschen Ort	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Boris Nikitin/Malte Scholz: Woyzeck</b> Von Georg Büchner. Regie Boris Nikitin. Performance Malte Scholz	Kaserne Basel	21.00
	<b>MiMiKo: Chorals-Poems</b> Eun-Young Song, Orgel. Werke von Bach und Tournemire	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
KLASSIK   JAZZ	<b>AMG Sinfoniekonzert</b> Sinfonieorchester Basel. Radu Lupu, Klavier. Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Ives, Bartók, Strawinsky	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>Basler Jazztradition</b> Schneeberger-Schürmann Quartet. 2. Konzert der lokalen Jazz-Szene	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>John Kirkbride</b> Blues	Chanderner Bahnhof, D–Kandern	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Tanzabend/Disco Liestal tanzt Oldies</b> 1. Mi im Monat, alternierend Oldies/Salsa	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00–24.00
	<b>Milonga</b> DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
KUNST	<b>Herkunft und Gegenwart – Ludwig Stocker</b> Bildhauer, Maler. 7.1.–15.3. Erster Tag	Skulpturhalle	11.00–17.00
	<b>Nicole Schmölzer</b> Malerei. 15.11.–7.1.09. Letzter Tag	Galerie Katharina Krohn	15.00–19.00
	<b>Durch die Sammlung</b> Führung (Annette Bürgi)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	15.00
	<b>Florine Leoni</b> Soup'n'Concert: Vox Apertus. Faye Shapiro & Daniel Roser (Set)	Mitart, Reichensteinerstr. 29	20.00   22.00
KINDER	<b>Schaf</b> Kinderoper von Sophie Kassies (ab 5 J.). Regie Martin Frank. Musik von Purcell, Händel, Monteverdi (Musik-Akademie Basel)	Theater Basel, Kleine Bühne	10.30
	<b>Mein Museum: Musik, Musik</b> Musikworkshop mit Claudia Bettinaglio und Pink Pedrazzi. Kinderclub Anmeldung (T 061 552 59 86)	Museum.BL, Liestal	14.30–16.30
	<b>Die sechs Schwäne</b> Von Katharina Nussbaumer nach den Gebrüdern Grimm	Basler Kindertheater	15.00
	<b>Der gestiefelte Kater</b> Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	15.00
DIVERSES	<b>Mittwoch Matinee</b> Lassen Sie sich Köstlichkeiten aus Kairo servieren! Einblick in ein Stück Kulturgeschichte der besonderen Art	Antikenmuseum	10.00–12.00
	<b>Die Fliegen</b> Les mouches. 16.10.–29.3.09. Führung	Naturhistorisches Museum	12.14–12.45
	<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Der Basilisken- und der Minerva-Schlitten</b> Zwei unterschiedliche Brüder. Führung	Historisches Museum, Kutschenmuseum	14.30
	<b>Rendez-vous mit Christian Gross, Trainer FC Basel</b> Prominententalk (19.00), Bar mit Sounds von livingroom.fm (20.00)	Fondation Beyeler, Riehen	18.00–20.00
	<b>Methanhydrat</b> Lösung unserer Energieprobleme? Vortrag von Dr. Helge Niemann, Umweltwissenschaften, Universität Basel (Naturforschende Gesellschaft Baselland)	Kantonsbibliothek BL, Liestal	20.00
	<b>S'Ridicule 09</b> 10 Joor – e Nase voll Fasnacht. Premiere A	Helmut Föhrnbacher Theater Company	20.00

## DONNERSTAG | 8. JANUAR

FILM	<b>Do it</b> Dokumentarfilm 2006 (Medialisierung der RAF)	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Playtime</b> Jacques Tati, F/I 1967	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Dieses Jahr in Czernowitz</b> Volker Koepp, D 2004	Neues Kino	21.00
	<b>Wonderful Town</b> Aditya Assarat, Thailand 2007 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>bigNotwendigkeit: Kill Your Darlings</b> Regie Anna K. Becker & Katharina Bischoff. Mit Esther Becker & Anna-Katharina Müller	Kaserne Basel	19.30
	<b>Woyzeck</b> Von Georg Büchner. Theatergruppe Gym Oberwil. Res. (T 061 405 55 55)	Aula Gymnasium, Oberwil	20.00
	<b>Zehn kleine Schweizerlein</b> Frei nach Agatha Christie. Von Yvette Kolb	Tabourettl	20.00
	<b>Die Zofen</b> Von Jean Genet. Regie Susanne Heising	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Papanoia – Die Leiden der jungen Väter</b> Kabarett-Duo Faberhaft Guth, Giessen/Pohl-Göns. Satire mit Dietrich Faber & Martin Guth	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Boris Nikitin/Malte Scholz: Woyzeck</b> Von Georg Büchner. Regie Boris Nikitin. Performance Malte Scholz	Kaserne Basel	21.00
	<b>Christian Thiel</b> Lesung	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	17.30
LITERATUR	<b>Anne Blonstein: Correspondence with nobody</b> Poetry Reading. Eintritt frei	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.00
	<b>Barbara Honigmann</b> Das überirdische Licht. Rückkehr nach New York. Autorenlesung und Gespräch mit Sibylle Birrer, Literaturkritikerin	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>Wintergäste: Thomas Mann – Der Tod in Venedig</b> Eine musikalische Lesung mit Georg Martin Bode und Marcel Frank	Fondation Beyeler, Riehen	19.30
	<b>AMG Sinfoniekonzert</b> Sinfonieorchester Basel. Radu Lupu, Klavier. Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Ives, Bartók, Strawinsky	Stadtcasino Basel	19.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Ensembles Aspecte. Vernünftige Betrügerey</b> Die Sprache der Natur. Deutsche Musik in der Mitte des 18. Jh., sowie Follia von Helena Winkelman (UA)	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	20.00
	<b>Basler Jazztradition: Alex Felix Jazz Club</b> 3. Konzert der lokalen Jazz-Szene	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Nachtstrom XL</b> Das Elektronische Studio Basel präsentiert Werke von Kompositionsstudenten der Musikhochschule Stuttgart	Gare du Nord	21.00
	<b>Lounge</b> Open Decks. Bring your own Records. Freier Eintritt	Nordstern	18.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Auch Pingpong macht schön</b> Rundlauf, DJ & Bar	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	19.00–23.00
	<b>Salsa. DJ Plinio</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	<b>Soulsugar</b> DJs Bazooka & Tugg (SH) feat. Rocksteady (Paris/F). Hiphop	Kuppel	23.00
	<b>Marlies Voellmy, Erika Rüegg, Piero Maimone</b> Taschenkunst, Tonfiguren, Frauenbilder. 8.1.–29.1. Vernissage	Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5	17.30–21.00
KUNST	<b>Kaspar Müller</b> 8.1.–28.2. Vernissage	Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	18.00
	<b>Schenk mir eine Geschichte</b> Die Welt der Bilderbücher entdecken. Für Kinder (2–6 J.) 2./4. Do im Monat. (Wenn die Schneemännchen kommen)	JuKiBu, Elsässerstrasse 7	15.00

DIVERSES	<b>Buntpapier selber herstellen</b> Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Goldkäfer &amp; Co.</b> Führung in der Käfersammlung Frey	Naturhistorisches Museum	18.00
	<b>Unter uns. Archäologie in Basel</b> 25.9.–1.3.09. Führung	Barfüsserkirche	18.15
	<b>Des Nachts in dunklen Gassen</b> Szenisch-hist. Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum	Theater am Weg, Diverse Orte www.basel.com	19.00
	<b>Circa – Europa-Premiere</b> Musik-Entertainment-Akrobatik-Show aus Australien	Burghof, D–Lörrach	20.00
<b>FREITAG   9. JANUAR</b>			
FILM	<b>Iwans Kindheit</b> Andrej Tarkowskij, UdSSR 1962	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Wonderful Town</b> Aditya Assarat, Thailand 2007 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Mon oncle</b> Jacques Tati, F 1958	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Dieses Jahr in Czernowitz</b> Volker Koepp, D 2004	Neues Kino	21.00
	<b>Mein Leben als Terrorist – Hans-Joachim Klein</b> Alexander Oey, NL 2005 (Medialisierung der RAF)	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Im Land der letzten Dinge</b> Nach Paul Auster. Freies Theater Tempus fugit Freie Gruppe. Regie Karin Massen	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.00
	<b>Am Flügel zupfen. Ein Ödipus Hörspiel</b> Cäcilia Schüeli, Can Pestanli, Valentin Kimstedt, Timon Boehm, Aita Tinga, Martin Burr	Imprimerie Basel	20.00
	<b>Woyzeck</b> Von Georg Büchner. Theatergruppe Gym Oberwil. Res. (T 061 405 55 55)	Aula Gymnasium, Oberwil	20.00
	<b>Zehn kleine Schweizerlein</b> Frei nach Agatha Christie. Von Yvette Kolb	Tabourettlil	20.00
	<b>Jean Genet: Der Seiltänzer</b> Texte von und über Jean Genet. Reihe Cross-Over. Mit Johanna Falckner, Julie Paucker, Lea Schättli, Raphael Traub	Theater Basel, K6	20.15
	<b>Papanoia – Die Leiden der jungen Väter</b> Kabarett-Duo Faberhaft Guth, Giessen/Pohl-Göns. Satire mit Dietrich Faber & Martin Guth	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	<b>Rolling Steps</b> Ballett Basel. Drei Choreographien von Jorma Elo, Claude Brumachon, Christopher Bruce	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Derek Clark, Basel. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	<b>Wirklichkeit – Unwirklichkeit</b> Isabel Kempinski, Mezzosopran; Karin Ernst, Elektronik/Komposition; Michael Donkel, Klavier. (Andreas Hausendorf. Eine Retrospektive. 5.12.–10.1.09)	Maison 44, Steinenring 44	19.30
	<b>Draumkvedet – Traumlied von Olaf Asteson</b> Altes norwegisches Volkslied. Toege Talle, Tenor; Ole-Henrik Moe, Norske Hardangerfele (norwegische Geige)	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Nathan Quartett</b> Werke von Haydn, Schnittke, Mendelssohn (Konzert 3)	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	20.15
	<b>Die Edlen Schnittchen</b> Chanson-Duo Sara Ley, Gesang; Sarah Zuber, Piano	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	20.15
	<b>Nick Perrin Flamenco Jazz Quartet</b> Jazz und Tanz. Nick Perrin (g), Julia Stucki (Tanz), Marco Rohrbach (b, Cello), Adrian Christen (perc)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	<b>Basler Jazztradition: The Bophouse</b> 4. Konzert der lokalen Jazz-Szene	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP   DANCE	<b>Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance</b> Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	19.30
	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJ mozArt	Werkraum Wartec pp, Sudhaus	21.00
	<b>Disco Swing. DJ Menzi</b> Disco-Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin	Allegra-Club	21.00
	<b>Pulver (CH)</b> Metal Konzert & Support	Hirscheneck	21.00
	<b>VollmondTango</b> Tango Schule Basel (Unionssaal)	Volkshaus Basel	21.00
	<b>Crush Boys – Last Dance</b> DJs Major Tom & Ground Control. DJ B-Movie Diskomurder feat. Jazz-Saxophonist Muhi	Kuppel	22.00
	<b>Moustache goes Bazzle: Live – Munk (München)</b> Roundtable Knights (BE), Cryptonites (BS). Electropunkpopglam	Kaserne Basel	23.00
	<b>House &amp; Dance ClassiX</b> D.K. Brown & hosted by DJ Le Roi	Atlantis	23.00
	<b>Werkstadt.kultur: Das Pferd</b> Live Drum'n'Bass & DJs Presscode, Ply, Mike Pitch	Nordstern	23.00
	<b>West-Ost</b> DJs Lada, Sonoflono. VJ Volga. Gipsy Ska, Funk, Surf	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	<b>Industrial Design</b> Infoveranstaltung. www.fhnw.ch/hgk/iid	FHNW Institut Industrial Design, Aarau	16.00
	<b>Olivier Saudan</b> La montagne. 9.1.–7.2. Erster Tag	Franz Mäder Galerie	17.00–20.00
	<b>Ikonen</b> Ausstellung der Brenske Gallery München. 9.–12.1. Führung	Heuberg 24	17.00
	<b>Cartoonforum: Nicolas Mahler</b> Die Herrenwitz Variationen. 9.1.–1.3. Vernissage & Vorschau: Flaschko – der Mann in der Heizdecke, mit dem Figurentheater Vagabu	Karikatur & Cartoon Museum	18.00
DIVERSES	<b>Botanische Abendkolloquien – Südwestchina</b> Traditionelles Pflanzenwissen und aktuelle Pflanzennutzung. Vortrag von Dr. Caroline Weckerle, Institut für Systematische Botanik, Universität Zürich (Basler Botanische Gesellschaft)	Botanisches Institut, Schönbeinstrasse 6, Hörsaal	18.30
	<b>Fauteuil-Pfyfferli 09</b> 9.1.–1.3. Erste Vorstellung	Fauteuil	20.00
	<b>Zur Beziehung zwischen Mann und Frau</b> Ein besonderer Beitrag der Geisteswissenschaft. Vortrag von Pietro Archiati, Archiati Verlag, Bad Liebenzell	Bernoullianum	20.00
	<b>S'Ridicule 09</b> 10 Joor – e Nase voll Fasnacht. Premiere B	Helmut Förbacher Theater Company	20.00
<b>SAMSTAG   10. JANUAR</b>			
FILM	<b>Die Walze und die Gelge</b> Andrej Tarkowskij, UdSSR 1960	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Une journée d'Andreï Arsenevitch</b> Chris Marker, F 2000	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Giù le mani</b> Hände weg von den SBB-Werkstätten. Von Danilo Catti, 2008. Ein Film über den Streik bei der SBB-Cargo-Werkstätte in Bellinzona	Neues Kino	17.00
	<b>Iwans Kindheit</b> Andrej Tarkowskij, UdSSR 1962	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Wonderful Town</b> Aditya Assarat, Thailand 2007 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Jour de fête</b> Jacques Tati, F 1949	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Sekretärinnen</b> Liederabend von Franz Wittenbrink. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	<b>Theatersport-Match</b> Dramenwahl vs. die Mauerbrecher (Freiburg, D)	Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)	20.00
	<b>Woyzeck</b> Von Georg Büchner. Theatergruppe Gym Oberwil. Res. (T 061 405 55 55)	Aula Gymnasium, Oberwil	20.00
	<b>Zehn kleine Schweizerlein</b> Frei nach Agatha Christie. Von Yvette Kolb	Tabourettlil	20.00
	<b>Das Phantom der Oper</b> Musical mit Deborah Sasson	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Die Legende vom vierten König</b> Nach Ezard Schaper. Farbiges Schattentheater Orion. Für Erwachsene und Jugendliche	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Pornographie</b> Stück von Simon Stephens. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Papanoia – Die Leiden der jungen Väter</b> Kabarett-Duo Faberhaft Guth, Giessen/Pohl-Göns. Satire mit Dietrich Faber & Martin Guth	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Max Uthoff</b> Kabarettprogramm: Sie befinden sich hier	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	<b>Alles wird wie niemand will</b> Theater mit Jens Nielsen (CH)	Meck à Frick, Frick	20.30

KLASSIK   JAZZ	<b>Nievergelt &amp; Rüegg</b> In den Glutabend geworfen. Liederabend. Schumann u.a.	Gare du Nord	20.00
	<b>Tonspur Taufe</b> 15 Frauen dreier Generationen spielen Musik aus 7 Richtungen.	Imprimerie Basel	20.00
	X-Elle, Margrit Rieben, Steff la Chef, Barbara Balba Weber, Marie-Theres von Gunten & Monika Hess, Marlís Arn, Katryn Hasler & DJ Sassy J		
	<b>Ensemble Polysono</b> Aufbruch zu neuen Klängen. Holliger, Ferneyhough u.a.	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00
	<b>Nick Perrin Flamenco Jazz Quartet</b> Jazz und Tanz. Nick Perrin (g), Julia Stucki (Tanz), Marco Rohrbach (b, Cello), Adrian Christen (perc)	Kulturscheune, Liestal	20.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Basler Jazztradition: Mood Swings</b> 5. Konzert der lokalen Jazz-Szene	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Linus.Maybe</b> Showcase. Punk-Pop aus Basel	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	15.30
	<b>Tanzik!</b> Geniessen & Tanzen. Tanzanlass ab 35! (Parterre/Querfeld)	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00
	<b>Apparatschik – Red Nights</b> Russki Volxmusik live & DJ Dawaj	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Mia</b>	Volkshaus Basel	21.00
	<b>Snarf, Flugzeugträger Potjemkin, Plattenleger</b> Stoner, Rock, Tinamite & Wal-T	Hirschemeck	21.00
	<b>Oldschool</b> P-27 DJs Drozt & Tron. Oldschool & Classic HipHop	Kuppel	22.00
	<b>Hip Hop Classics II</b> DJ Kitsune (shadyville DJ coalition) & Support DJ	Sommercasino	22.00
	<b>Salsa. DJ José</b> Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	<b>Best of 80s</b> DJ Mensa. Hits & Clips	Atlantis	23.00
	<b>Rhythm of Balkan</b> World-Fusion-Groove t.b.a.	Nordstern	23.00
	<b>Bruchschlag 7 – Jesse's Birthday Bash</b> Live Boombaker (Berlin), MC Deko. DJs Dot4, Jesse Da Killa, Moe, DJane Kay, Jahmazing & Jallimann. Drum'n'Bass	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	<b>Camilla Schuler &amp; Brigitte Gierlich</b> Jäger & Sammler. 14.11.–10.1.09. Letzter Tag	Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10	11.00–16.00
	<b>Monika Brogle</b> Photomalereien on Canvas. 11.12.–10.1.09. Letzter Tag	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	11.00–17.00
	<b>Andreas Hausendorf (1957–2007)</b> Malerei, Zeichnung. 5.12.–10.1.09. Letzter Tag	Maison 44, Steinenring 44	15.00–18.00
	<b>Practical Propagation</b> 100th Monkey, Manchester, UK. 11.12.–10.1.09. Letzter Tag	Vrits, Ryfstrasse 12	15.00–19.00
	<b>Ikones</b> Ausstellung der Brenske Gallery München. 9.–12.1. Führung	Heuberg 24	17.00
	<b>Ahmed Badry, Anastasia Katsidis</b> Made in China. Installation. 15./22.1. Vernissage	Kasko, Werkraum Warteck pp	19.00
KINDER	<b>Mein Museum: Goldfieber!</b> Tüfteln in der Alchemistenkiste. Kinderclub Anmeldung (T 061 552 59 86)	Museum.BL, Liestal	14.00–16.00
	<b>Der gestiefelte Kater</b> Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	14.00
	<b>Das kleine Ich bin Ich</b> Auf der Suche nach der eigenen Identität. Von Mira Lobe, Susi Weigel. Regie Siegmund Körner. Spiel BMT-Ensemble	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Janosch</b> Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	<b>Die Schneekönigin</b> Nach Hans Christian Andersen. Farbige Schattentheater Orion	Goetheanum, Dornach	15.00
	<b>Die sechs Schwäne</b> Von Katharina Nussbaumer nach den Gebrüder Grimm	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Schaf</b> Kinderoper von Sophie Kassies (ab 5 J.). Regie Martin Frank.	Theater Basel, Kleine Bühne	16.00
	Musik von Purcell, Händel, Monteverdi (Musik-Akademie Basel)		
	<b>Räuber</b> Nach Schiller. Regie Renat Safiullin (ab 7 J.)	Vorstadttheater Basel	17.00
	<b>Erdbeben, Pest und Tod</b> Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt vor dem Münsterhauptportal. www.basel.com	Theater am Weg, Diverse Orte	10.30
DIVERSES	<b>S'Ridicule 09</b> 10 Joor – e Nase voll Fasnacht! Vorfasnachtsveranstaltung	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00

## SONNTAG | 11. JANUAR

FILM	<b>Les vacances de Monsieur Hulot</b> Jacques Tati, F 1953	Stadtkino Basel	13.30
	<b>Der Spiegel</b> Andrej Tarkowskij, UdSSR 1975	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Vorpremiere: No Way To Heaven</b> Von Janosch Tedeschi & Christof Schäfer, Schweiz. Im Anschluss Podiumsdiskussion	Kultkino Camera	17.00
	<b>Kurzfilme von und mit Jacques Tati</b> Frankreich 1935, 1947, 1967	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Solaris</b> Andrej Tarkowskij, UdSSR 1972	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>Matinee: Der fliegende Holländer</b> Ein Gespräch über die Oper von Richard Wagner. Regie Philipp Stölzl	Theater Basel, Nachtcafé	11.00
	<b>Blue Man Group</b> Konzert, Theater, Comedy (FBM). 24.10.–11.1.09. Letzter Tag	Musical Theater Basel	15.30   18.30
	<b>Zehn kleine Schweizerlein</b> Frei nach Agatha Christie. Von Yvette Kolb	Tabouretti	18.00
	<b>Woyzeck</b> Von Georg Büchner. Theatergruppe Gym Oberwil. Res. (T 061 405 55 55)	Aula Gymnasium, Oberwil	19.00
	<b>Im Land der letzten Dinge</b> Nach Paul Auster. Freies Theater Tempus fugit Freie Gruppe. Regie Karin Massen	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.00
TANZ	<b>Rolling Steps</b> Ballett Basel. Drei Choreographien von Jorma Elo, Claude Brumachon, Christopher Bruce	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
LITERATUR	<b>Güzin Kar: Leben in Harmonie</b> Die schweizerisch-türkische Autorin liest aus ihrem neuen Buch (Zmorge-Tisch ab 9.00)	Kantonsbibliothek BL, Liestal	11.00
	<b>Wintergäste</b> Annäherung an neun deutschschreibende Nobelpreisträger. Mit Chantal Le Moign, Helmut Förnbacher, Vincent Leitersdorf, Stefan Saborowski und Niggi Ullrich	Kloster Schöndthal, Langenbruck	11.00–19.00
	<b>Café Philo: Martin R. Schütz, Medienethiker</b> Leitung Nadine Reinert (Weiterführung des Gesprächs am 18.1.) Eintritt frei	Unternehmen Mitte, Salon	11.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Orchester Dornach</b> Aglaia Graf, Klavier. Leitung Jonathan Brett Harrison. Werke von Mendelssohn, Mozart, Beethoven	Goetheanum, Dornach	16.30
	<b>Konzertreihe 09 – Orgel und Klavier I</b> Stella Timenova, Klavier; Joachim Krause, Orgel. Schubert, Mendelssohn, Bartholdy. Eintritt frei, Kollekte	Heiliggeistkirche	17.00
	<b>Violine und Cembalo</b> Herbert Hoever, Violine; Susanne Jenne-Linde, Cembalo. Werke von Händel, Veracini, Haydn, Boccherini	Tituskirche	17.00
	<b>AMG Sinfoniekonzert</b> Radio-Sinfonieorchester Stuttgart. Anne-Sophie Mutter, Violine. Roman Patkoló, Kontrabass. Leitung André Previn. Werke von Mozart, Strauss, Previn	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Dazzi, De Chenerilles &amp; Hauser</b> Nuages Insolubles	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Milonga</b> Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	<b>Untragbar!</b> Die Homobar am Sonntag	Hirschemeck	21.00

KUNST	<b>Rivoluzione!</b> Italienische Moderne. 26.9.–11.10.9. Letzter Tag	Kunsthau, Zürich	10.00–18.00
	<b>Hofstettenstrasse 2008</b> Der jährliche Überblick über das Kunstschaffen in der Region. 13.12.–11.1.09. Letzter Tag	Kunstmuseum, Thun	10.00–17.00
	<b>Ian Wallace</b> A Literature of Images. 14.11.–11.1.09. Letzter Tag	Kunsthalle, Zürich	11.00–17.00
	<b>Künstlerinnen und Künstler der Galerie</b> 21.12.–11.1.09. Letzter Tag	Galerie Mollwo, Riehen	11.00–17.00
	<b>Künstlergruppe Winterthur &amp; Gäste</b> 6.12.–11.1.09. Letzter Tag	Oxyd Kunsträume, Winterthur	11.00–16.00
	<b>Selection – Auswahl 08</b> 13.12.–11.1.09. Letzter Tag	CentrePasquArt, Biel	11.00–18.00
	<b>x-mas+ 2008 Reto Leibundgut</b> 13.12.–11.1.09. Letzter Tag	CentrePasquArt, Biel	11.00–18.00
	<b>Kunstmonografien 2008 des Kantons Bern</b> Istvan Balogh, Béatrice Gysin, Lang/Baummann, Reto Leibundgut, Jean-René Moeschler. 13.12.–11.1.09. Letzter Tag	CentrePasquArt, Biel	11.00–18.00
	<b>Ikonen</b> Ausstellung der Brenske Gallery München. 9.–12.1. Führung	Heuberg 24	17.00
	<b>Sonderromantik</b> Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Sonntagsführung</b> Durch die aktuelle Ausstellung	Museum Tinguely	11.30
	<b>Sempé</b> 7.11.–13.4.09. Führung am Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	14.00–15.00
	<b>Artur Stoll</b> Bilder. 23.11.–11.1.09. Letzter Tag	Galerie Robert Keller, D–Kandern	14.00–18.00
KINDER	<b>Schtärnefföfi</b> Es Auto bruucht e Huupi. Familienkonzert	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	11.00   14.30
	<b>Räuber</b> Nach Schiller. Regie Renat Safiullin (ab 7 J.)	Vorstadtheater Basel	11.00
	<b>Zwerg Nase</b> Nach Wilhelm Hauff. Farbige Schattentheater Orion	Goetheanum, Dornach	11.00
	<b>Hyänenkot, Grabschätze und Feuersteine!</b> Geschichte(n) aus dem Basler Boden. Familienführung (Katharina Müller)	Barfüsserkirche	11.15
	<b>Das kleine Ich bin ich</b> Auf der Suche nach der eigenen Identität. Von Mira Lobe, Susi Weigel. Regie Siegmund Körner. Spiel BMT-Ensemble	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Janosch</b> Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Föhrnbacher	Helmut Föhrnbacher Theater Company	15.00
	<b>Der Mond im Koffer</b> Figurentheater Felucca. Véronique Winter & Annette Sticker	Kulturhaus Palazzo, Liestal	15.00
	<b>Systembiologie. Die Grammatik des Lebens</b> Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstätte. (Anmeldung für das Kinderprogramm erforderlich: DNS extrahieren und zusammen eine Zelle spielen). cafe@unibas.ch (T 061 261 75 47)	Café Scientifique, Totengässlein 3	15.00–17.00
	<b>Die sechs Schwäne</b> Von Katharina Nussbaumer nach den Gebrüder Grimm	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Ronja Räubertochter</b> Nach Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Markus Bothe	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00
DIVERSES	<b>Köstlichkeiten aus Kairo!</b> Die ägyptische Sammlung des Konditorei- und Kaffeehaus-Besitzers Achille Groppi (1890–1949). Führung. Anm. (T 061 201 12 12)	Antikenmuseum	11.00
	<b>Naga</b> Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. 21.8.–17.5.09. Führung	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>Oh du schöne Schweiz!</b> Spielzeug aus dem Lande Tells. 1.11.–13.4.09. Führung	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	<b>Unter uns. Archäologie in Basel</b> 25.9.–1.3.09. Führung	Barfüsserkirche	13.15
	<b>Die Fliegen</b> Les mouches. 16.10.–29.3.09. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00–15.00
	<b>Seidenband</b> Kapital, Kunst & Krise. Ausstellung zur Industriegeschichte. Vorführung des Bandwebstuhls (jeden So, ausgenommen Schulferien)	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
	<b>ExpoTriRhena</b> Dauerausstellung im Dachgeschoss. Führung	Museum am Burghof, D–Lörrach	15.00
	<b>Systembiologie. Die Grammatik des Lebens</b> Prof. Susan Gasser, Prof. Markus Affolter, Prof. Ernst Hafen. Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstätte. Anmeldung für das Kinderprogramm erforderlich (cafe@unibas.ch; T 061 261 75 47)	Café Scientifique, Totengässlein 3	15.00–17.00
	<b>Prima di noi</b> Visita guidata (Johanna Stämmler)	Barfüsserkirche	15.00
	<b>Palazzo Colombino</b> Gourmet-Theater. 22.11.–11.1.09. (T 061 226 90 00). Letzter Tag	Rosentalanlage, Palazzo Colombino	18.00
	<b>S'Ridicule 09</b> 10 Joor – e Nase voll Fasnacht! Vorfasnachtsveranstaltung	Helmut Föhrnbacher Theater Company	18.00
	<b>Vollmond-Begegnung</b> Mondlicht & Ostquai.ch. (Griechischer-Mond mit Saloniki Express)	Ostquai, Hafenstrasse 25	19.00–24.00
<b>MONTAG   12. JANUAR</b>			
FILM	<b>Mon oncle</b> Jacques Tati, F 1958	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Mein Leben als Terrorist – Hans-Joachim Klein</b> Alexander Oey, NL 2005 (Medialisierung der RAF)	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>1798 – Der Freyheitsball</b> Eine historische Soiree mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch	Freiraum Allerhand, Leonhardsberg 14	19.00
	<b>Im Land der letzten Dinge</b> Nach Paul Auster. Freies Theater Tempus fugit Freie Gruppe. Regie Karin Massen	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.00
	<b>Pasion!</b> Ein Zarzuela-Abend mit Musik von Asenjo Barbieri, Bretón, Chapi, Chueca (in spanischer Sprache mit deutschen Dialogen). Regie Calixto Bieito	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	<b>Rolling Steps</b> Ballett Basel. Drei Choreographien von Jorma Elo, Claude Brumachon, Christopher Bruce	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Balz &amp; Wüthrich: Heptade</b> Schlagzeugkonzert mit Werken von Gautreaux, Jolivet, Deane, Kaiser, Zivkovic	Gare du Nord	20.00
	<b>The Havana Lounge</b> Live from Buena Vista	Stadtcasino Basel	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Marc Stone (USA)</b> The Blues is in the House!	Parterre	20.30
	<b>Rauchfreie Salsa Disco</b> DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
KUNST	<b>Ikonen</b> Ausstellung der Brenske Gallery München. 9.–12.1. Letzter Tag, Führung	Heuberg 24	17.00
DIVERSES	<b>Weihnachtskrippen aus aller Welt</b> 29.11.–12.1.09. Letzter Tag	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–17.00
	<b>Bärenstag – Bärenmöhl</b> Gesellschaft zum Bären. Multikulturelles Essen	Kaserne Basel, Reithalle	18.00
	<b>HAG-Vortrag: Wie die Jungfrau zum Staat kam</b> Herrschaftsrepräsentation in der Frühen Neuzeit. Prof. Dr. Thomas Maissen, Heidelberg	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	<b>Basler Männerpalaver</b> Die Zukunft hat schon begonnen. Männer begegnen Männern. Schnuppern, mitreden oder zuhören	Unternehmen Mitte, Salon	20.00–22.00
	<b>Das Versprechen der Landschaft</b> Zu Sophokles' Ödipus auf Kolonos und Tarkowskys Stalker. Mirjam Schaub, Wissenschaftliche Assistentin für Ästhetik und Kunstphilosophie am Institut für Philosophie der Freien Universität Berlin	Imprimerie Basel	20.00

## DIENSTAG | 13. JANUAR

FILM	<b>Unbemerkte Wirklichkeit</b> Maximiliane Mainka, D 2007 (DVD, Fremdveranstaltung). Eintritt frei, Kollekte	Stadtkino Basel	19.00
THEATER	<b>CabaretDuo: DivertiMento</b> Mit neuem Programm: Plan B	Stadtcasino Basel, Festsaal	20.00
	<b>Im Land der letzten Dinge</b> Nach Paul Auster. Freies Theater Tempus fugit	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00
	Freie Gruppe. Regie Karin Massen		
LITERATUR	<b>Der Fremde</b> Nach Albert Camus. Regie Werner Düggelin	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>S. Corinna Bille: Eine Collage aus Wort und Bild</b> Ein Abend über die Walliser Autorin mit Regula Imboden und Charles Linsmayer	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Lesung aus der Odyssee</b> Mit Verena Buss	Imprimerie Basel	20.00
	<b>Improvisationsreihe Little Bangs</b> Floating Fragments. Vom Aufheben vorgefasster Pläne. Vortrag mit Carl Ludwig Hübsch. <a href="http://www.musikforschungbasel.ch">www.musikforschungbasel.ch</a>	Musik-Akademie Basel Raum 48	19.00
	<b>Kammermusik Basel</b> Julia Kleiter, Sopran; Michael Gees, Klavier. Lieder von Schumann, Wolf, Richard Strauss	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Basler Jazztradition: Jazzticket 6.</b> Konzert der lokalen Jazz-Szene	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Mittagsmilonga</b> DJ Martin (jeden Di)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	12.00
	<b>Crazy Diamond</b> DJ Elvis & Performance Peter. Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte	Nordstern	19.00
KUNST	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
	<b>Bild des Monats: Alberto Giacometti</b> Buste d'Homme, 1956. Bildbetrachtung jeden Dienstag (Annette Bürgi)	Aargauer Kunsthaut, Aarau	12.15–12.45
	<b>Sonderromantik</b> Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
DIVERSES	<b>Master of Advanced Studies in Art Management (MAS)</b> Infoveranstaltung an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Raum SW125, 1. Stock). Start der 10. Durchführung MAS in Arts Management 21.2.2009	ZHAW, Winterthur <a href="http://www.arts-management.zhaw.ch">www.arts-management.zhaw.ch</a>	18.15
	<b>Eröffnung – Dock: aktuelle Kunst aus Basel</b> an neuem gut sichtbaren Ort	Dock: aktuelle Kunst aus Basel	19.00
	<b>Buntpapier selber herstellen</b> Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Labyrinth-Begehung</b> Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen)	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
	<b>Nia – Bewegung ohne Grenzen</b> Tanzworkshop	Fnac Basel, Steinvorstadt 5	17.30
	<b>Hinter verschlossenen Türen</b> Szenisch-historischer Rundgang mit Salomé Jantz. Treffpunkt Rollerhof auf dem Münsterplatz. <a href="http://www.basel.com">www.basel.com</a>	Theater am Weg, Diverse Orte	18.00
	<b>Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte</b> Romanisierung unter der Lupe. Basel Münsterhügel zwischen Spätlatène und früher römischer Kaiserzeit. Vortrag von Eckhard Deschler-Erb und Barbara Stopp, Universität Basel	Uni Basel, Kollegienhaus Hörsaal 118	19.30
	<b>Cafe Theo: Podium von religions.basel</b> Abtreibung, Sterbehilfe, Baby-Design: Kann, muss und darf Religion der Politik Lösungen bieten?	Kaserne Basel	20.00
	<b>Streifenzug durch den Regenwald</b> Reportage von Dieter Schonlau & Sandra Hanke	Volkshaus Basel	20.00

## MITTWOCH | 14. JANUAR

FILM	<b>Die Walze und die Gelbe</b> Andrej Tarkowskij, UdSSR 1960	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Une journée d'Andreï Arsenevitch</b> Chris Marker, F 2000	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Les vacances de Monsieur Hulot</b> Jacques Tati, F 1953	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Othello darf nicht platzen!</b> Von Ken Ludwig. Regie Stefan Saborowski	Helmut Föhrbacher Theater Company	20.00
	<b>Die Leiden des jungen Werther</b> Von Goethe. Theater der Künste Zürich. Regie Daniel Kuschewski. Mit Lukas Waldvogel, Daniel Kuschewski, Kathrin Veith	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Im Land der letzten Dinge</b> Nach Paul Auster. Freies Theater Tempus fugit	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00
LITERATUR	Freie Gruppe. Regie Karin Massen		
	<b>Der schönste Tod meines Lebens</b> Von Lukas Holliger. Regie Ursina Greuel. Primadrama. Neue Dramatik auf der Bühne. Premiere	Vorstadtheater Basel	20.00
	<b>Theatersport</b> Die Impronauten (Basel) vs. Theater L.U.S.T. (Freiburg, D)	Singerhaus	20.00
	<b>Die Zofen</b> Von Jean Genet. Regie Susanne Heising	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Der indische Autor Kiran Nagarkar im Gespräch</b> Moderation Gisela Treichler (Schweizerisch-Indische Gesellschaft)	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>Kaspar Lüscher mit Felix Timmermans-Texten</b> Lesung mit kulinarischem Ausflug nach Flandern. 4-Gang-Menu Res. (T 061 831 02 03 oder 079 652 10 90)	Aglio e Olio, Geissgasse 9, Rheinfelden	19.30
KLASSIK   JAZZ	<b>MiMiKo: 12 Signale</b> Jochen Weiss, Trompete solo. Werke von Heider und Scelsi	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Wiener Klaviertrio</b> Werke von Brahms, Staud, Mendelssohn-Bartholdy	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Basler Jazztradition: Triple Sax 7.</b> Konzert der lokalen Jazz-Szene	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Manu Hartmann</b> Blues, Funk	Chanderner Bahnhof, D-Kandern	21.00
	<b>Open Mic Basel</b> Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen	Parterre	20.30
KUNST	<b>Milonga</b> DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	<b>Werner Berges</b> Neue Arbeiten. 14.1.–15.3. Vernissage	Galerie Roland Aphold, Allschwil	
	<b>Florine Leoni</b> Everything seems ordinary. Installation. 10.12.–17.1.09. Lounge	Mitart, Reichensteinerstr. 29	16.00–20.00
	<b>Monet et Venise</b> Une invitation au voyage. Marie-Christine Barrault liest Briefe von Claude und Alice Monet in französischer Sprache. Im Anschluss signiert der Herausgeber Philippe Piguet das Buch	Fondation Beyeler, Riehen	18.30
	<b>Zerstört und rekonstruiert. Geschichten einer Sammlung</b> Führung in der Ausstellung: entartet – zerstört – rekonstruiert. Berühmte Expressionisten in der Sammlung Cohen-Umbach-Vogts. Bis 15.3.	Museum am Burghof, D-Lörrach	19.30
KINDER	<b>Die glaini Häggs Dintegläggs</b> und s Ghaimnis vom Zauberhuet. Arlecchino	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Die sechs Schwäne</b> Von Katharina Nussbaumer nach den Gebrüder Grimm	Basler Kindertheater	15.00
	<b>Das kleine Ich bin ich</b> Auf der Suche nach der eigenen Identität. Von Mira Lobe, Susi Weigel. Regie Siegmund Körner. Spiel BMT-Ensemble	Basler Marionetten Theater	15.00
DIVERSES	<b>Der gestiefelte Kater</b> Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	15.00
	<b>Vom Nutzen der Geschichte</b> Abschiedskolloquium für Prof. Georg Kreis	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	9.30–18.00
	<b>Mittwoch Matinee</b> Von Larven und Masken – Geschichte, Herstellung und Gebrauch	Museum der Kulturen Basel	10.00–12.00
	<b>Lachs in Basel</b> Kleine Ausstellung im Hochparterre. 11.9.–1.2.09. Mittagsführung	Naturhistorisches Museum	12.15
	<b>Von alten Knochen und Werkzeugen</b> Die Steinzeit in Basel. Führung	Barfüsserkirche	12.15
	<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Feuerbrand</b> Das hohe Cis im Apfelbaum. Vortrag von Prof. Cesare Gessler, Plant Pathology, Institute of Integrative Biology, Dept. of Agronomy, ETH Zürich. (Naturforschende Gesellschaft in Basel)	Vesalianum, Vesalgasse 1	20.15

## DONNERSTAG | 15. JANUAR

FILM	<b>Mein Leben als Terrorist – Hans-Joachim Klein</b> Alexander Oey, NL 2005 (Medialisierung der RAF)	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Psychosen im Film: Selins Tod</b> Paul Riniker, Schweiz. Mit Einführung. Anschliessend Podiumsdiskussion	Kultkino Camera	18.45
	<b>Solaris</b> Andrej Tarkowskij, UdSSR 1972	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Trafic</b> Jacques Tati, F/I 1967	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Uckermark</b> Volker Koepp, D 2002	Neues Kino	21.00
THEATER	<b>Liebe und andere Dinge ...</b> Texte, Chansons & Kulinarisches. Claire Guerrier & Duo Edle Schnittchen. <a href="http://www.edleschnittchen.ch">www.edleschnittchen.ch</a>	Unternehmen Mitte, Salon	20.00
	<b>Taking care of baby</b> Von Dennis Kelly. Regie Caro Thum. Premiere	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Die Leiden des jungen Werther</b> Von Goethe. Theater der Künste Zürich. Regie Daniel Kuschewski. Mit Lukas Waldvogel, Daniel Kuschewski, Kathrin Veith	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Theatersportmatch</b> Mauerbrecher vs. Theatersport Berlin	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	<b>Der schönste Tod meines Lebens</b> Von Lukas Holliger. Regie Ursina Greuel. Primadrama. Neue Dramatik auf der Bühne	Vorstadtheater Basel	20.00
	<b>Zehn kleine Schweizerlein</b> Frei nach Agatha Christie. Von Yvette Kolb	Tabourettl	20.00
	<b>Papanoia – Die Leiden der jungen Väter</b> Kabarett-Duo Faberhaft Guth, Giessen/Pohl-Göns. Satire mit Dietrich Faber & Martin Guth	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Tschaikowsky Sinfonieorchester Moskau</b> Leitung Vladimir Fedoseyev und Frank Strobel. Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 11 g-Moll op. 103 und Sergej Eisenstein: Stummfilm Panzerkreuzer Potemkin (Klubhaus-Konzerte)	Stadtcasino Basel	19.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Julien Jacob</b> Vokalkunst aus Benin	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Basler Jazztradition: That's Guitar</b> With Special Guest Bonnie Jeanne Taylor. 8. Konzert der lokalen Jazz-Szene	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Lounge</b> Open Decks. Bring your own Records. Freier Eintritt	Nordstern	18.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Madsen (D) &amp; The Ghost of Tom Joad (D)</b> Indie Konzert	Sommercasino	20.00
	<b>Bafts Nili</b> (ex Stiller Has). Was Songs erzählen. Ein Abend mit alten und neuen Platten. Zum Wiederhören, Neuhören, Andershören	Parterre	21.00
	<b>Kinetik Control (FIN), Draven (CH)</b> Industrial Metal, Rock Metal	Hirscheneck	21.00
	<b>Salsa. DJ Pepe</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	<b>Soulsugar</b> DJs Tray & Ram C. (baze/ace records). Hiphop	Kuppel	23.00
KUNST	<b>Bild, Ökonomie II</b> Der wirtschaftliche Blick. Zirkulationen. Bildökonomien der Kunst. Moderation Sylwia Chomentowska (eikones NFS Bildkritik)	Universität, Rheinsprung 11 (Forum eikones, NFS Bildkritik)	9.30–20.00
	<b>90er-Jahre – Eine Auswahl</b> 15.1.–28.2. Erster Tag	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	12.00–19.00
	<b>Anna Aregger</b> Neue Arbeiten. 15.1.–15.2. Vernissage	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	17.00–20.00
	<b>Caravan 2/2008: Ana Strika</b> Ausstellungsreihe für junge Kunst. 6.12.–18.1.09. Daniel Kurjakovic und Madeleine Schuppli im Gespräch mit der Künstlerin	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00
	<b>Ahmed Badry, Anastasia Katsidis</b> Made in China. Rauminstallation. 15./22.1.	Kasko, Werkraum Wardeck pp	18.00–21.00
	<b>Enrico David</b> How Do You Love Dzzzt by Mammy? Kuratorin Nikola Dietrich. 15.1.–3.5. Vernissage	Museum für Gegenwartskunst	18.30
KINDER	<b>Goshka Macuga</b> I Am Become Death. 15.1.–8.3. Vernissage	Kunsthalle Basel	19.00
	<b>Schaf</b> Kinderoper von Sophie Kassies (ab 5 J.). Regie Martin Frank. Musik von Purcell, Händel, Monteverdi (Musik-Akademie Basel)	Theater Basel, Kleine Bühne	17.00
DIVERSES	<b>Venedigansichten für die kleinen Leute</b> Die Lagunenstadt in Guckkastenbildern des 18. Jahrhunderts. Führung (Margret Ribbert)	Haus zum Kirschgarten	12.15
	<b>Buntpapier selber herstellen</b> Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Ödipus auf Kolonos. Mythos, Geschichte, Fiktion</b> Vortrag von Prof. Dr. Hellmut Flashar, Spezialist für griechische Philosophie	Imprimerie Basel	18.00
	<b>Der zerbrechliche Planet</b> Satellitenaugen analysieren die Erde. Vortrag von Men Schmidt, St. Gallen. Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel. Reihe Planet Erde – Herausforderungen im 21. Jahrhundert (5. Stock)	Geographisches Institut, Klingelbergstrasse 27	18.15
	<b>Des Nachts in dunklen Gassen</b> Szenisch-hist. Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum	Theater am Weg, Diverse Orte <a href="http://www.basel.com">www.basel.com</a>	19.00
	<b>Evelyne Binsack: 484 Tage Expedition Antarctica</b> Multivision. <a href="http://www.gloval-av.ch">www.gloval-av.ch</a>	Volkshaus Basel	19.30

## FREITAG | 16. JANUAR

FILM	<b>Mon oncle</b> Jacques Tati, F 1958	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Wonderful Town</b> Aditya Assarat, Thailand 2007 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Playtime</b> Jacques Tati, F/I 1967	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Uckermark</b> Volker Koepp, D 2002	Neues Kino	21.00
	<b>Stockholm 75</b> David Aronowitsch, S/D 2003 (Medialisierung der RAF)	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Biographien des Exils – gestern und heute</b> Dokumentartheater: Die Vertreibung, von Roland Merk. Mit Michael Buseke, Rainer Buseke, Dominique Lüdi. Im Anschluss Gespräch mit unter anderen Prof. Georg Kreis, Daniel Vischer, Karin Wenger. Moderation Kathrin Lötscher	Imprimerie Basel	19.30
	<b>Die Leiden des jungen Werther</b> Von Goethe. Theater der Künste Zürich. Regie Daniel Kuschewski. Mit Lukas Waldvogel, Daniel Kuschewski, Kathrin Veith	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Der schönste Tod meines Lebens</b> Von Lukas Holliger. Regie Ursina Greuel. Primadrama. Neue Dramatik auf der Bühne	Vorstadtheater Basel	20.00
	<b>Jugend ohne Gott</b> Von Ödön von Horvath. Freies Theater Tempus fugit Jugendtheatergruppe Lörrach. Regie Karin Massen	Hans-Thoma-Gymnasium (HTG), D-Lörrach	20.00
	<b>Zehn kleine Schweizerlein</b> Frei nach Agatha Christie. Von Yvette Kolb	Tabourettl	20.00
	<b>Der Menschenfeind</b> Komödie von Molière. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Papanoia – Die Leiden der jungen Väter</b> Kabarett-Duo Faberhaft Guth, Giessen/Pohl-Göns. Satire mit Dietrich Faber & Martin Guth	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Thomas Schreckenberger</b> Kabarettprogramm: (K)eine Zeit für Helden	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	<b>Alte Meister</b> Von Thomas Bernhard. Ausschnitte aus der Inszenierung von Christiane Pohle. Theater Basel. museumsnacht	Skulpturhalle	22.30   24.30
	<b>Femscript Schreibtisch</b> Basel Femscript-Autorinnen lesen, besprechen, diskutieren ihre Texte, jeden 3. Di im Monat. (freie Texte)	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00–21.00
LITERATUR	<b>Jürg Laederach, eine Dichtungsmaschine</b> Reihe: Archiv des Alltags. Jürg Laederach, Bianca Gierok, Anita Hamouda. Theater Basel. museumsnacht	Museum Tinguely	20.00   21.30   23.00
	<b>Lesung aus Goethes Italienischer Reise</b> Theater Basel. museumsnacht	Fondation Beyeler, Riehen	20.30   22.00

KLASSIK   JAZZ	<b>Museum für Musikautomaten Seewen</b> zu Gast in der Marienkapelle. Automamusic. Video von Aura Satz. museumsnacht	Leonhardskirche	18.00–02.00
	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Moritz Fiechter, Basel. Mozart in bester Compagny!	Leonhardskirche	18.15–18.45
	<b>Michael Nyman: Sublime</b> Der Komponist präsentiert sein fotografisches Musik-Tagebuch	Gare du Nord	18.30
	<b>Kammerorchester Basel</b> Elina Garanča, Mezzosopran. Leitung Karel Mark Chichon. Werke von Mozart und Haydn (AMG Solistenabend)	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Trio KlangHeimlich: ganz-ver-rückt</b> Deborah Furrer, Violine; Markus Landolt, Violine und Bass; Claude Hutter, Akkordeon und Wood Wind	Goetheanum, Dornach	19.30
	<b>Michael Nyman: I Sonetti Lussuriosi</b> Liederrezital nach Gedichten von Pietro Aretino. Marie Angel, Sopran; Michael Nyman, Klavier	Gare du Nord	20.00
	<b>OperAvenir: Viva Venezia</b> Opernstudio Theater Basel. museumsnacht	Fondation Beyeler, Riehen	20.00   21.30
	<b>Dado Moroni Trio feat. Adrienne West</b> Adrienne West (voc), Dado Moroni (p), Stephan Kurmann (bass), Enzo Zirilli (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30   21.45
	<b>Automatic Ensemble London</b> Konzert. museumsnacht	Leonhardskirche	21.00   22.30
	<b>Paul Plamper/Nikolaus Goldbach: Hochhaus</b> Ein Horror-Hörspiel-Video-Tryptichon. Anschließend Party. DJ Ice Cream Man aka Gelateria Soundsystem	Kaserne Basel	19.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Swing and Dance</b> DJ Stephan W. (l. + 3. Fr). Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.00
	<b>Don Airey</b> Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>No Dave &amp; The Instant Loop Generation</b> Saxophon, Schlagzeug & Live-Elektronik	Marabu, Gelterkinden	20.15
	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJ Sunflower & Gast-DJ Samadhi	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Inna Crisis (GB/CH)</b> Reggae Soul Konzert	Meck à Frick, Frick	21.00
	<b>Robocop Kraus (D) &amp; The Buddies (UK)</b> Alternative Konzert & Support	Sommercasino	21.00
	<b>Treasure Tunes</b> Redda Vybez & DJ Bazooka. museumsnacht afterparty	Kuppel	22.00
	<b>Swingtime mit Boogie Woogie Show</b> DJ Chrigi (ZH). museumsnacht afterparty	Allegra-Club	21.00
	<b>Part One: Electro Clash (CH)</b> Party!!!	Hirschenneck	22.00
	<b>Party ClassiX</b> DJ Nick Schulz	Atlantis	23.00
	<b>Flipside</b> DJs Larry King, Steel, Montes. Electronic. museumsnacht afterparty	Nordstern	23.00
	<b>Random Mode</b> Indienet-DJ Team vs. Roxy Rec-DJ Team. museumsnacht afterparty	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Tino Sehgal</b> 16.1.–1.3. Erster Tag	Kunsthhaus, Zürich	10.00–20.00
	<b>Regionale 9</b> 29.11.–16.1.09. Letzter Tag. museumsnacht	Kunst Raum, Riehen	11.00–02.00
	<b>Info-Tag bis in die Nacht in allen Instituten</b> Einzelheiten zum Programm <a href="http://www.fhnw.ch/hgk">www.fhnw.ch/hgk</a>	FHNW, HGK Basel	12.00–22.00
KUNST	<b>SGBK: Tag der offenen Türe – Gender Apfel</b> Performance, Werkgespräche, Apéro. Schweizerische Gesellschaft Bildender KünstlerInnen	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	14.00–20.00
	<b>Ying Gao</b> Five Ways to Tell a Story about Fashion. 16.1.–1.3. Vernissage	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	17.00–02.00
	<b>Jung-Yeun Jang</b> Malerei. 16.1.–20.2. Vernissage	Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10	17.00–19.30
	<b>Herkunft und Gegenwart – Ludwig Stocker</b> Bildhauer, Maler. 7.1.–15.3. Vernissage	Skulpturhalle	17.00
	<b>Harald Szeemann</b> Ausstellung. 16.1.–8.2. (16.1.: Buchpräsentation: With by through because towards despite. Von Tobias Bezzola und Roman Kurzmeyer)	Museo d'arte Mendrisio, Mendrisio	17.00
	<b>museumsnacht basel 2009</b> Das jährliche Fest im Januar mit über 30 Museen und Gastinstitutionen	museumsnacht basel <a href="http://www.museumsnacht.ch">www.museumsnacht.ch</a>	18.00–02.00
	<b>Trabant #15: Choice</b> Einblick in die Arbeit der StipendiatInnen. Gemeinsam mit iaab & Vrits. 16.–25.1. Vernissage (Choice-Party 22.00)	Ausstellungsraum Klingental	18.00
	<b>Die Welt der Madelon Vriesendorp</b> Gemälde, Postkarten, Objekte, Spiele von 1967 bis heute. 16.1.–15.3. Kindervernissage (18.00) museumsnacht	Architekturmuseum/SAM	18.00–02.00
	<b>Plakatauktion</b> (zur vollen Stunde). Ausstellungen: Lieb und wert – Das Plakat als Wertgegenstand und Fazit mit Arbeiten des Vorkurses der SFG. museumsnacht	Basler Plakatsammlung SFG, Ausstellungsräume auf der Lyss	20.00–23.00
	<b>Lodjpop, New Jersey, Showroom &amp; Vrits</b> Basler Ausstellungsräume zu Gast	Kunsthalle Basel	20.00–02.00
	<b>Schaf</b> Kinderoper von Sophie Kassies (ab 5 J.). Regie Martin Frank. Musik von Purcell, Händel, Monteverdi (Musik-Akademie Basel)	Theater Basel, Kleine Bühne	10.30
	<b>18 500 Laufmeter Geschichte</b> museumsnacht. Einblicke in die Magazine und ins Restaurierungsatelier (jede Stunde: 20.00–24.00). Rundgang durch die Festkultur	Staatsarchiv, Martinsgasse 2	18.00–02.00
	<b>Ich sehe was, was du nicht siehst!</b> Kindervernissage an der museumsnacht	Kunsthalle Basel	18.00–19.00
	<b>Plakatschnitzeljagd</b> Schnitzeljagd. museumsnacht	Basler Plakatsammlung SFG, auf der Lyss	20.00
DIVERSES	<b>50 Jahre Barbie &amp; Lego</b> Ausstellung. 16.1.–8.2.	Messe Basel, Halle 3	
	<b>Nächtliches Raumerlebnis im Münster</b> Kammermusikalische Interventionen. Les Ensembles des Sinfonieorchester Basel (jede Stunde). Kurzführungen (zu jeder halben Stunde). museumsnacht	Münster Basel	18.00–01.00
	<b>Vivarium: H2O</b> Rundgang hinter die Kulissen und Wasserdegustation. museumsnacht	Zoologischer Garten Basel	18.00–02.00
	<b>Revoluzzer! 68 und heute: Achtung, fertig, Bühne frei!</b> Museum.BL und Kunsthhaus Baselland zu Gast auf dem Münsterplatz.	Münsterplatz	18.00–02.00
	<b>Live More Experience &amp; 60er-Jahre Videos.</b> museumsnacht		
	<b>Bugatti</b> 30 Bugattis aus privaten Sammlungen. 6.12.–29.3.09. Sportmuseum Schweiz zu Gast. museumsnacht	Pantheon Basel, Muttentz Hofackerstrasse 72	18.00–02.00
	<b>Archäologische Zeitreise</b> Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt zu Gast auf dem Barfüsserplatz. museumsnacht	Barfüsserplatz	18.00–02.00
	<b>Sonderveranstaltungen</b> an der museumsnacht	Museum Kleines Klingental	18.00–02.00
	<b>China meets Basel</b> Traditionelles Handwerk. museumsnacht	Basler Papiermühle	18.00–02.00
	<b>Das Viktoria-Gewächshaus im Blickpunkt</b> Führung (jede volle Stunde). Ebenfalls ist das Tropenhaus zugänglich. museumsnacht	Botanischer Garten beim Spalentor	19.00–24.00
	<b>DinnerKrimi: Mörderisches Klassentreffen</b> Regie Enzo Scanzi. <a href="http://www.dinnerkrimi.ch">www.dinnerkrimi.ch</a>	Hotel Merian, Café Spitz	19.00
	<b>S'Ridicule 09</b> 10 Joor – e Nase voll Fasnacht! Vorfasnachtsveranstaltung	Helmut Fönbacher Theater Company	20.00
<b>SAMSTAG   17. JANUAR</b>			
FILM	<b>Solaris</b> Andrej Tarkowskij, UdSSR 1972	Stadtkino Basel	15.00
	<b>Mon oncle</b> Jacques Tati, F 1958	Stadtkino Basel	18.15
	<b>Stalker</b> Andrej Tarkowskij, UdSSR 1979	Stadtkino Basel	20.30
THEATER	<b>Berlin Alexanderplatz</b> Nach dem Roman von Alfred Döblin. Regie Peter Kastenmüller	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	<b>Hellhörig</b> Carola Bauchohlt, Georges Delnon, Roland Aeschlimann. Musiktheater: Ein Theater der Geräusche (UA). Koproduktion Theater Basel/Kaserne, Premiere	Kaserne Basel	20.00
	<b>Jugend ohne Gott</b> Von Ödön von Horvath. Freies Theater Tempus fugit Jugendtheatergruppe Lörrach. Regie Karin Massen	Hans-Thoma-Gymnasium (HTG), D-Lörrach	20.00
	<b>Zehn kleine Schweizerlein</b> Frei nach Agatha Christie. Von Yvette Kolb	Tabouretli	20.00
	<b>Papanoia – Die Leiden der jungen Väter</b> Kabarett-Duo Faberhaft Guth, Giessen/Pohl-Göns. Satire mit Dietrich Faber & Martin Guth	Theater im Teufelhof	20.30

<b>SAMSTAG   17. JANUAR</b>			
FILM	<b>Solaris</b> Andrej Tarkowskij, UdSSR 1972	Stadtkino Basel	15.00
	<b>Mon oncle</b> Jacques Tati, F 1958	Stadtkino Basel	18.15
	<b>Stalker</b> Andrej Tarkowskij, UdSSR 1979	Stadtkino Basel	20.30
THEATER	<b>Berlin Alexanderplatz</b> Nach dem Roman von Alfred Döblin. Regie Peter Kastenmüller	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	<b>Hellhörig</b> Carola Bauchohlt, Georges Delnon, Roland Aeschlimann. Musiktheater: Ein Theater der Geräusche (UA). Koproduktion Theater Basel/Kaserne, Premiere	Kaserne Basel	20.00
	<b>Jugend ohne Gott</b> Von Ödön von Horvath. Freies Theater Tempus fugit Jugendtheatergruppe Lörrach. Regie Karin Massen	Hans-Thoma-Gymnasium (HTG), D-Lörrach	20.00
	<b>Zehn kleine Schweizerlein</b> Frei nach Agatha Christie. Von Yvette Kolb	Tabouretli	20.00
	<b>Papanoia – Die Leiden der jungen Väter</b> Kabarett-Duo Faberhaft Guth, Giessen/Pohl-Göns. Satire mit Dietrich Faber & Martin Guth	Theater im Teufelhof	20.30

KLASSIK   JAZZ	<b>Swiss Urban Ländler Passion</b> Eine Alltags-Konzert-Collage in Basel. Matthias Gubler, Heidi Gürtler, Hannes Fankhauser	Sulp Urban Tour, Stadion St. Jakob www.sulp.ch	11.00
	<b>Swiss Urban Ländler Passion</b> Eine Alltags-Konzert-Collage in Basel. Matthias Gubler, Heidi Gürtler, Hannes Fankhauser	Sulp Urban Tour, Münster www.sulp.ch	16.30
	<b>Contrapunkt &amp; Syndicats: Canto General</b> Oratorium für Alt, Bariton, Chor und Orchester. Leitung Georg Hausammann. Mikis Theodorakis und Pablo Neruda	Kath. Kirche, Liestal	20.00
	<b>Orchester der universität Basel: Winterträume</b> Solistin Stefanie Bischof. Leitung Olga Marchonova Pavlu. Werke von Sibelius, Tschaikowsky	Martinskirche	20.00
	<b>Dado Moroni Trio feat. Adrienne West</b> Adrienne West (voc), Dado Moroni (p), Stephan Kurmann (bass), Enzo Zirilli (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30   21.45
	<b>Oldies but Goldies</b> Benefizdisco zu Gunsten der Stiftung Fragile Suisse	Offene Kirche Elisabethen	20.00–02.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Don't Tell Julia</b> Distinct Original Rock & Pop Konzert	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
	<b>La Nuit De Luxe</b> Dominic's Vip-Birthday Party. Charts, Oldies, House & Partysound	Modus, Liestal	21.00
	<b>Zatokrev (CH)</b> Metal Konzert & Support	Hirschenneck	21.00
	<b>The Architects</b> JackStone, MC Flava. Drum and Bass	Sommercasino	22.00
	<b>Styles</b> Bordersounds & Boarder-Movie. Crossover, Dancehall, Hiphop	Kuppel	22.00
	<b>Salsa</b> Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	<b>Deep &amp; Soulful House</b> MN2S feat. Alix Alvarez (NYC). Dave Jones (London). DJs Le Roi, Rey Jones	Atlantis	23.00
	<b>Tabula Rasa</b> DJs Shimono, Maychai & Guests. Prog.Goa.Techno	Nordstern	23.00
	<b>Physical</b> DJs Dado Rey, Pazkal & Juiceppe. House, Techno	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Miniaturisation</b> 29.11.–17.1.09. Letzter Tag	Galerie Gisele Linder	10.00–16.00
KUNST	<b>Iacchetti Müller Spring</b> 6.12.–17.1.09. Letzter Tag	Galerie Carzaniga	10.00–16.00
	<b>Christian Kessler</b> 14.11.–17.1.09. Letzter Tag (Burgstrasse 63)	Galerie Schöneck, Riehen	11.00–16.00
	<b>Therese Weber</b> Lichtzeichen. 7.12.–17.1.09. Letzter Tag	Galerie Ursula Huber, Hardstr. 102	11.00–17.00
	<b>Martin Wehmer</b> Back from Beach met King Marc and Ali. 6.12.–17.1.09. Letzter Tag	Galerie Guillaume Daepfen	12.00–17.00
	<b>Florine Leoni</b> Everything seems ordinary. 10.12.–17.1.09. Finissage	Mitart, Reichensteinerstr. 29	12.00–16.00
	<b>Karl Moor</b> (1904–1991). 29.11.–17.1.09. Finissage	Hilt Galerie	14.00–17.00
	<b>Ikumi Nagasawa</b> I Hear. 30.11.–17.1.09. Letzter Tag	V-Gallery, Leonhardsstrasse 38	15.00–17.00
	<b>Werkproben IV</b> Arbeiten aus dem Malkurs im Atelier Martin Cleis. Dorothee Hänggi, Sylvia Eichenwald Bodenheimer, Susanne Leuthardt, Peter Lötscher. 17.1.–11.2. Vernissage A	Atelierhaus-Arlesheim, Arlesheim	17.00–19.00
	<b>K'werk: Werkschau 2008</b> Präsentation der Arbeiten des letzten Semesters mit Ausstellung und Projektionen (Schanzenstrasse 46)	K'werk Bildschule bis 16	12.00–17.00
	<b>Der gestiefelte Kater</b> Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	14.00
KINDER	<b>Fasnachtsbändeli – Druubel im Brooberuum</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 17.1.–15.2.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Von hier nach dort: S'Bersänell und die verstrickte Zeit</b> Figurentheater Margrit Gysin. Dialekt (Figurentheater bewegt!)	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Janosch</b> Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Fönbacher	Helmut Fönbacher Theater Company	15.00
	<b>Linard Bardill</b> Ich singe vo dr Sunne. Konzert für Kinder	Tabourettli	15.00
	<b>Die feuerrote Blume</b> Handpuppenspiel. Puppenbühne Martha Keller	Goetheanum, Dornach	15.00
	<b>Die sechs Schwäne</b> Von Katharina Nussbaumer nach den Gebrüder Grimm	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Ronja Räubertochter</b> Nach Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Markus Bothe	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00
	<b>38. Internationale Basler Münzen-Messe</b> 17./18.1.	Messe Basel, Kongresszentrum	9.00–17.00
	<b>Guitar Hero</b> Gameturnier	Fnac Basel, Steinvorstadt 5	10.00
	<b>Museumsmarkt</b> Dekomaterial, Mobiliar aus dem Restaurant Rollerhof, Ethnographische Kostbarkeiten	Museum der Kulturen Basel	10.00–17.00
DIVERSES	<b>Erdbeben, Pest und Tod</b> Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt vor dem Münsterhauptportal. www.basel.com	Theater am Weg, Diverse Orte	10.30
	<b>Primarschule in Riehen – gestern und heute</b> Illustrierte Gästeführung mit Nicole Strahm und Gaspare Foderà (Riehen ... schuleif)	Bürgersaal im Gemeindehaus, Riehen Wettsteinstrasse 1	14.00
	<b>S'Ridicule 09</b> 10 Joor – e Nase voll Fasnacht! Vorfasnachtsveranstaltung	Helmut Fönbacher Theater Company	20.00

## SONNTAG | 18. JANUAR

FILM	<b>Moscow Elegy</b> Aleksandr Sokurov, UdSSR 1987	Stadtkino Basel	13.30
	<b>Kurzfilme von und mit Jacques Tati</b> Frankreich 1935, 1947, 1967	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Playtime</b> Jacques Tati, F/I 1967	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Andrej Rubljow</b> Andrej Tarkowskij, UdSSR 1969	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>Othello darf nicht platzen!</b> Von Ken Ludwig. Regie Stefan Saborowski	Helmut Fönbacher Theater Company	18.00
	<b>Zehn kleine Schweizerlein</b> Frei nach Agatha Christie. Von Yvette Kolb	Tabourettli	18.00
	<b>Der fliegende Holländer</b> Oper von Richard Wagner. Regie Philipp Stölzl. Premiere	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	<b>Helihörig</b> Carola Bauckholt, Georges Delnon, Roland Aeschlimann. Musiktheater: Ein Theater der Geräusche (UA). Koproduktion Theater Basel/Kaserne	Kaserne Basel	19.00
	<b>Taking care of baby</b> Von Dennis Kelly. Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Der Fremde</b> Nach Albert Camus. Regie Werner Düggelin	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	<b>Funny Laundry</b> Simon Day & Al Stick. English Standup Comedy is Back!	Kuppel	20.00
LITERATUR	<b>Wintergäste: Albert Camus: Der Gast</b> sowie Jonas oder Der Künstler bei der Arbeit. Mit Peter Schröder und Markus Merz	Burghof, D–Lörrach	11.00
	<b>Café Philo: Martin R. Schütz, Medienethiker</b> Leitung Nadine Reinert (Weiterführung des Gesprächs am 18.1.) Eintritt frei	Unternehmen Mitte, Salon	11.30
	<b>Wintergäste: Albert Camus: Der Gast</b> sowie Jonas oder Der Künstler bei der Arbeit. Mit Peter Schröder und Markus Merz	Kantonsbibliothek BL, Liestal	16.30
	<b>Lyrik im Od-theater: Briefwechsel</b> Rainer Maria Rilke mit Lou Andreas-Salomé und Marie von Thurn und Taxis. Gertrud Antonia Jendreyko & H.-Dieter Jendreyko	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	17.00

KLASSIK   JAZZ	<b>DixieOnAir Jazz-Matinee.</b> Tischreservation (T 061 761 31 22)	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	10.30
	<b>Irgendwo auf der Welt</b> Schlager der 20er/30er-Jahre von jüdischen Komponisten. Zur Ausstellung: entartet – zerstört – rekonstruiert. Berühmte Expressionisten in der Sammlung Cohen-Umbach-Vogts. Bis 15.3.	Museum am Burghof, D-Lörrach	11.15
	<b>2. Orgelmatinée</b> Jörg-Andreas Böttcher, Orgel. Französische Orgelmessen Gilles Jullien. Eintritt frei, Kollekte	Predigerkirche	11.45
	<b>Viola und Klavier</b> Gisela Langscheid und Elisabeth Lindenmaier. Werke von Blum, Schostakowitsch, Honegger	Goetheanum, Dornach	16.30
	<b>Ragaz &amp; Schenker: Komponistinnen aus drei Generationen</b> Violine & Klavier. Werke von Schenker (UA), Weber, Oliveros (UA), Tailleferre	Gare du Nord	17.00
	<b>Le Cemaraf</b> Cécile und Martin Affolter-Spitteler, Querflöten; Katherina Leimgruber, Violoncello; Hans-Rudolf Binz, Cembalo. Werke von Dornel, Meier, Haydn	Imprimerie Basel	17.00
	<b>Konzertreihe 09 – Orgel und Klavier II</b> Jean-Jacques Dünnli, Klavier; Martin Sander, Orgel. Brahms, Wolf. Eintritt frei, Kollekte	Heiliggeistkirche	17.00
	<b>Orchester der Universität Basel: Winterträume</b> Solistin Stefanie Bischof. Leitung Olga Marchonova Pavlu. Werke von Sibelius, Tschairowsky	Ref. Kirche, Arlesheim	17.00
	<b>TangoAzul</b> Tango Schule Basel	Hotel Merian, Café Spitz, Meriansaal	19.00–23.00
	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Milonga</b> Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	<b>Untragbar!</b> Die Homobar am Sonntag	Hirscheneck	21.00
	<b>Les yeux enchantés</b> Zeichnungen und Druckgrafik. 26.9.–18.10.9. Letzter Tag	Kunstmuseum Basel	10.00–17.00
KUNST	<b>Paul Klee – Bewegung im Atelier</b> 12.9.–18.10.9. Letzter Tag	Zentrum Paul Klee, Bern	10.00–17.00
	<b>Roman Signer</b> Projektionen. 24.10.–18.10.9. Letzter Tag	Helmhaus, Zürich	10.00–18.00
	<b>Beiz / Bistro</b> Bilder zum Thema Gaststube als Raum für Geselligkeit, für Essen und Trinken, aber auch für Dispute & Integration. 8.11.–18.10.9. Letzter Tag	Kunstmuseum, Olten	10.00–17.00
	<b>Caravan 2/2008: Ana Strika</b> Ausstellungsreihe für junge Kunst. 6.12.–18.10.9. Letzter Tag	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00–17.00
	<b>Emil Zbinden</b> (1908–1991) – Für und wider die Zeit. Retrospektive zum 100. Geburtstag des Berner Künstlers. 19.9.–18.10.9. Letzter Tag	Kunstmuseum, Bern	10.00–17.00
	<b>Mattomatt</b> Schachobjekte von Jürg Hassler. 21.10.–18.10.9. Letzter Tag	Museum Tinguely	11.00–19.00
	<b>Sonderromantik</b> Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Sonntagsführung</b> Durch die aktuelle Ausstellung	Museum Tinguely	11.30
	<b>Führung</b> Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	12.00
	<b>Andreas Durrer</b> Bilder. 18.1.–15.2. Vernissage	Galerie Mollwo, Riehen	13.00–16.00
	<b>Sempé</b> 7.11.–13.4.09. Führung am Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	14.00–15.00
	<b>Soyez résolu de ne plus servir et vous voilà libres</b> Nicolas Berset, Laura Brailard-Malerba, Gilles Furtwängler, Jérôme Leuba, Sébastien Mettraux. 12.12.–18.10.9. Letzter Tag	Kunsthalle Freiburg (Fri-Art), Fribourg	14.00–17.00
	<b>Slanted &amp; Enchanted</b> Gilles Rotzetter. 12.12.–18.10.9. Letzter Tag	Kunsthalle Freiburg (Fri-Art), Fribourg	14.00–17.00
	<b>Werkproben IV</b> Arbeiten aus dem Malkurs im Atelier Martin Cleis. Dorothee Hänggi, Sylvia Eichenwald Bodenheimer, Susanne Leuthardt, Peter Lötscher. 17.1.–11.2. Vernissage B	Atelierhaus-Arlesheim, Arlesheim	15.00–18.00
KINDER	<b>Allgemeine Musikschule: Tutti insieme</b> Chöre und Orchester der Allgemeinen Musikschule. Lis Arbenz, Kommentar. Familienkonzert	Stadtcasino Basel, Grosser Saal	11.00
	<b>Der kleine Eisbär</b> Film ab (5 J.)	Nellie Nashorn, D-Lörrach	11.00
	<b>Fasnachtsbändeli – Druubel im Brooberuum</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 17.1.–15.2.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	11.00   14.30
	<b>Die Schatzinsel</b> Koproduktion mit Theater Fallalpa und Theater im GZ Buchegg Zürich (ab 8 J.)	Vorstadtheater Basel	11.00
	<b>Der Hauszwerg</b> Handpuppenspiel. Puppenbühne Martha Keller	Goetheanum, Dornach	11.00
	<b>Von hier nach dort: S'Bersiäneli und die verstrickte Zeit</b> Figurentheater Margrit Gysin. Dialekt (Figurentheater bewegt!)	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Janosch</b> Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Fönbacher	Helmut Fönbacher Theater Company	15.00
DIVERSES	<b>Die sechs Schwäne</b> Von Katharina Nussbaumer nach den Gebrüder Grimm	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Tage der offenen Türe 2009</b> Offener Unterricht, Theater, Ausstellungen, Abschlussarbeiten. 18.–24.1. www.steinerschulen-regionbasel.org	Rudolf Steiner Schulen Region Basel	
	<b>38. Internationale Basler Münzen-Messe</b> 17./18.1.	Messe Basel, Kongresszentrum	10.00–16.00
	<b>Goldfieber!</b> 23.11.–18.10.9. Letzter Tag	Museum.BL, Liestal	10.00–17.00
	<b>Sammlung</b> Geöffnet: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen	10.00–16.00
	<b>Museumsmarkt</b> Dekomaterial, Mobiliar aus dem Restaurant Rollerhof, Ethnographische Kostbarkeiten	Museum der Kulturen Basel	10.00–17.00
	<b>Käfer – vielseitig erfolgreich</b> Sonderausstellung. 15.6.–18.10.9. Letzter Tag	Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen	11.00–17.00
	<b>Hallenflohmarkt</b> Der Sudhaus-Markt am Sonntag. www.sudhaus.ch/markt	Werkraum Warneck pp, Sudhaus	11.00–17.00
	<b>Köstlichkeiten aus Kairo!</b> Die ägyptische Sammlung des Konditorei- und Kaffeehaus-Besitzers Achille Groppi (1890–1949). Führung. Anm. (T 061 201 12 12)	Antikenmuseum	11.00
	<b>Schachspielen mit Jürg Hassler</b> Jürg Hassler ist in der Ausstellung zum Spiel anwesend (11.00–13.00 und 15.00–17.00)	Museum Tinguely	11.00   15.00
	<b>Unter uns. Archäologie in Basel</b> 25.9.–1.3.09. Führung	Barfüsserkirche	11.15
	<b>Die Fliegen</b> Les mouches. 16.10.–29.3.09. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00–15.00
	<b>Seidenband</b> Kapital, Kunst & Krise. Ausstellung zur Industriegeschichte. Vorführung des Bandwebstuhls (jeden So, ausgenommen Schulferien)	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
	<b>Öffentlicher Gottesdienst</b> der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Offene Kirche Elisabethen	18.00

## MONTAG | 19. JANUAR

FILM	<b>44. Solothurner Filmtage 09</b> 19.–25.1. Detail www.solothurnerfilmtage.ch	Solothurner Filmtage, Solothurn	
	<b>Nostalghia</b> Andrej Tarkowskij, Italien/UdSSR 1983	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Stockholm 75</b> David Aronowitsch, S/D 2003 (Medialisierung der RAF)	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Berlin Alexanderplatz</b> Nach dem Roman von Alfred Döblin. Regie Peter Kastenmüller	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	<b>Pilot 004</b> Jeden Monat: Performances, Filme, Texte, Fragmente	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	<b>Gruppe Dramatik AdS</b> Öffentliches Arbeitstreffen mit Diskussion. www.a-d-s.ch. (Nico Grüninger: In Abhängen)	Literaturhaus Basel	19.15–22.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Kammermusik um halb 8 – Zemlinsky Quartett</b> Martin Gebhardt, Oboe. Werke von Haydn, Mozart, Zemlinsky	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	19.30
	<b>Dialog: Omar Zoboli, Oboe</b> Werke von Berio, Castiglioni, Gentilucci und Maderna	Gare du Nord	20.00
	<b>IGNM – Out of body experience</b> Norbert Pfamatter (Schlagzeug), Wolfgang Zwiauer (E-Bass), Don Li (Klarinetten). Werke von Don Li	Imprimerie Basel	20.00
	<b>Kunst in Riehen: Violine und Klavier</b> Akiko Suwanai, Violine; Adrian Oetiker, Klavier. Werke von Bach, Brahms, Szymanowski, Bartok	Landgasthof, Riehen	20.15

ROCK, POP   DANCE	<b>Wishbone Ash</b> Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Rauchfreie Salsa Disco</b> Gast-DJ: Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
DIVERSES	<b>Bis hierhin und nicht weiter!</b> Psychoanalyse und Pädagogik auf existentiellem Prüfstand. Dieter Bürgin, Kinder- und Jugendpsychiater, Psychoanalytiker. (Freiheit und Grenzen)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30–19.45
	<b>Protestants et catholiques</b> Par Frédérique Hébrard et Louis Velle. Vortrag in französischer Sprache	Le Centre de l'Eglise Française	19.00
	<b>Evelyn Binsack: 484 Tage Expedition Antarctica</b> Multivision. <a href="http://www.gloval-av.ch">www.gloval-av.ch</a>	Aula Gymnasium, Laufen	19.30
	<b>Fasnachtsknechtli</b> Vorfasnachtsveranstaltung. Kabarett-Duo Almi & Salvi. 19.1.–2.2. Täglich 20.00. VV (T 061 261 90 25)	St. Joseph-Saal, Amerbachstrasse 9	20.00

## DIENSTAG | 20. JANUAR

FILM	<b>44. Solothurner Filmtage 09</b> 19.–25.1. Detail <a href="http://www.solothurnerfilmtage.ch">www.solothurnerfilmtage.ch</a>	Solothurner Filmtage, Solothurn	
THEATER	<b>Männer und andere Irrtümer</b> Bernier/Osterrieth. Regie Stefan Saborowski	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>Hair</b> Musik Galt MacDermot. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Alte Meister</b> Von Thomas Bernhard. Regie Christiane Pohle	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Kammermusik Basel</b> Bennewitz Quartett (Prag). Werke von Haydn, Bartók, Schubert	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	20.15
	<b>Diplomkonzert</b> Angelika Scheibler, Violine. Klasse Adelina Oprean	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	<b>Tonee</b> Daniel Bohnenblust (sopranosax), Dominik Alig (vibes), Toni Schiavano (bass), Fabian Bürgi (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP   DANCE	<b>Mittagsmilonga</b> DJ Martin (jeden Di)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	12.00
	<b>DJ Serge</b> Wir holen euch aus dem Januarloch! ZischBar-Spezial	Kaserne Basel	21.00
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	<b>Bild des Monats: Alberto Giacometti</b> Buste d'Homme, 1956. Bildbetrachtung jeden Dienstag (Annette Bürgi)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
	<b>Sonderromantik</b> Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	<b>Kabinettstücke 18</b> Stück für Stück ein Einzelstück. Miniaturen von Karl Greuter. 20.1.–16.2. Vernissage	Spielzeugmuseum, Riehen	18.30
KINDER	<b>How to look at it # 4 mit Mai-Thu Perret</b> Künstlergespräch	Museum für Gegenwartskunst	18.30
	<b>S'zähni Gschichtli in Bewegung</b> Recken & strecken, biegen & beugen, rappeln & zappeln. Für Kindergartenkinder der Region. Anm. (T 079 285 8022)	Gare du Nord gare des enfants	10.15
	<b>Vogel Gryff 09</b> Traditioneller Kleinbasler Brauch. Die Veranstaltung beginnt mit der Flossfahrt des Wild Maa – und endet jeweils spät in der Nacht	Basel-Stadt, <a href="http://www.vogel-gryff.ch">www.vogel-gryff.ch</a>	10.30
DIVERSES	<b>Buntpapier selber herstellen</b> Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Hinter verschlossenen Türen</b> Szenisch-historischer Rundgang mit Salomé Jantz. Treffpunkt Rollerhof auf dem Münsterplatz. <a href="http://www.basel.com">www.basel.com</a>	Theater am Weg, Diverse Orte	18.00
	<b>Die unbekannte Frühzeit Basels</b> (100'000 bis 800 v.Chr.). Guido Lassau, MAS, Kantonsarchäologie BS. Reihe: Unter uns. Archäologie in Basel	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30–19.45
	<b>Kulturmanagement – Masterprogramm</b> Studiengang 2009–2011 (Beginn Oktober 2009). Infoveranstaltung. Anmeldung nicht erforderlich	Studienzentrum Kulturmanagement Uni Basel, Rheinsprung 9	18.30–20.00
	<b>Democrats abroad feiern die Inauguration von Barack Obama</b>	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.00
	<b>Evelyn Binsack: 484 Tage Expedition Antarctica</b> Multivision. <a href="http://www.gloval-av.ch">www.gloval-av.ch</a>	Hotel Engel, im Saal, Liestal	19.30
	<b>Jüdische Erinnerungskultur</b> Vortrag mit Dr. Uri Kaufmann, Heidelberg. Zur Ausstellung: entartet – zerstört – rekonstruiert. Berühmte Expressionisten in der Sammlung Cohen-Umbach-Vogts. Bis 15.3.	Museum am Burghof, D–Lörrach	20.00

## MITTWOCH | 21. JANUAR

FILM	<b>44. Solothurner Filmtage 09</b> 19.–25.1. Detail <a href="http://www.solothurnerfilmtage.ch">www.solothurnerfilmtage.ch</a>	Solothurner Filmtage, Solothurn	
THEATER	<b>Wonderful Town</b> Aditya Assarat, Thailand 2007 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Stalker</b> Andrej Tarkowskij, UdSSR 1979	Stadtkino Basel	20.30
	<b>Ladies Night</b> Regie Sandra Moser	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
LITERATUR	<b>L'Orfeo</b> Favola in musica von Claudio Monteverdi. Regie Jan Bosse. Musikalische Leitung Andrea Marcon (WA)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Die Leiden des jungen Werther</b> Von Goethe. Theater der Künste Zürich. Regie Daniel Kuschewski. Mit Lukas Waldvogel, Daniel Kuschewski, Kathrin Veith	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Cie Salon Sauvage: Protect me from myself</b> Songs for a female suicide-bomber. Concept Sanja Ristic. Text Ivana Sajko. Rockkonzert mit Tanz & Theater. Premiere	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Joseph and the amazing technicolor dreamcoat</b> Ein Pop-Oratorium. Music by Andrew Lloyd Webber. Lyrics by Tim Rice. 21.1.–28.2. <a href="http://www.eventim.ch">www.eventim.ch</a>	Musical Theater Basel	20.00
	<b>Kaspar Lüscher mit Felix Timmermans-Texten</b> Lesung mit kulinarischem Ausflug nach Flandern. 4-Gang-Menu Res. (T 061 831 02 03 oder 079 652 10 90)	Aglio e Olio, Geissgasse 9, Rheinfelden	19.30
	<b>Der Spaziergang</b> Claudia Jahn liest Robert Walser. Reihe Aus der Stille	Theater Basel, K6	20.15
DIVERSES	<b>MiMiKo: Mir geht's gut</b> Vokalensemble Aubergine. Schlager, Lieder & Chansons	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Steinerschule plays classic</b> Konzert der Steinerschulen Region Basel. Werke von Mozart, Schütz, Schubert	Offene Kirche Elisabethen	19.30
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Tonee</b> Daniel Bohnenblust (sopranosax), Dominik Alig (vibes), Toni Schiavano (bass), Fabian Bürgi (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Andy Egert</b> Tribute to Robert Lucas. Blues	Chanderner Bahnhof, D–Kandern	21.00
	<b>Milonga</b> DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
KUNST	<b>Mittwoch Matinee</b> Vorhang auf! – Ein Blick hinter die Kulissen. Führung durch die Ausstellung George Nelson	Vitra Design Museum, D–Weil am Rhein	10.00–12.00
	<b>Die glaini Häggs Dintegläggs</b> und s Ghaimnis vom Zauberhuet. Arlecchino	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Arbeitswelten</b> Führungswerkstatt für Kinder (6 bis 11 J.)	Museum Kleines Klingental	14.30–15.30
KINDER	<b>Die sechs Schwäne</b> Von Katharina Nussbaumer nach den Gebrüdern Grimm	Basler Kindertheater	15.00
	<b>Von hier nach dort: S'Bersäneli und die verstrickte Zeit</b> Figurentheater Margrit Gysin. Dialekt (Figurentheater bewegt!)	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Der gestiefelte Kater</b> Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	15.00
DIVERSES	<b>Märchenstunde</b> 3. und 4. Mi im Monat, für Kinder ab (7 J.)	Unternehmen Mitte, Safe	15.30–16.30
	<b>Die Fliegen</b> Les mouches. 16.10.–29.3.09. Führung	Naturhistorisches Museum	12.15–12.45
	<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
DIVERSES	<b>Zimmer frei – Chambres libres</b> Alpenhotels zwischen Abbruch und Aufbruch. 13.11.–16.8.09. Führung	Schweizerisches Alpines Museum (SAM), Bern	17.30
	<b>Die UB – für alle offen</b> Eine Abendführung. Treffpunkt Eingangshalle der UB. Anm. erforderlich (T 061 267 31 00 oder <a href="mailto:info-ub@unibas.ch">info-ub@unibas.ch</a> )	Universitätsbibliothek (UB)	18.00–19.15
	<b>Mother Africa</b> Circus der Sinne. Circus from Africa	Burghof, D–Lörrach	20.00

## DONNERSTAG | 22. JANUAR

FILM	<b>44. Solothurner Filmtage 09</b> 19.–25.1. Detail <a href="http://www.solothurnerfilmtage.ch">www.solothurnerfilmtage.ch</a>	Solothurner Filmtage, Solothurn	
	<b>Stockholm 75</b> David Aronowitsch, S/D 2003 (Medialisierung der RAF)	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Psychosen im Film: Das weisse Rauschen</b> Hans Weingartner, Deutschland. Mit Einführung. Anschliessend Podiumsdiskussion	Kultkino Camera	18.45
	<b>Les vacances de Monsieur Hulot</b> Jacques Tati, F 1953	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Podium: Medialisierung der RAF</b> Vergangenheitsbewältigung, Anklage, Rechtfertigung oder Showeffekt? Sabine Gisiger, Karl-Heinz Dellwo, Andres Veiel. Leitung Prof. Jakob Tanner	Stadtkino Basel	20.30
THEATER	<b>Kurische Nehrung</b> Volker Koepp, D 2001	Neues Kino	21.00
	<b>Berlin Alexanderplatz</b> Nach dem Roman von Alfred Döblin. Regie Peter Kastenmüller	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	<b>Viel Lärm um nichts</b> Shakespeare. Regie Helmut Föhrnbacher	Helmut Föhrnbacher Theater Company	20.00
	<b>Die Leiden des jungen Werther</b> Von Goethe. Theater der Künste Zürich. Regie Daniel Kuschewski. Mit Lukas Waldvogel, Daniel Kuschewski, Kathrin Veith	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Cie Salon Sauvage: Protect me from myself</b> Songs for a female suicide-bomber. Concept Sanja Ristic. Text Ivana Sajko. Rockkonzert mit Tanz & Theater	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Blaubart</b> Von Dea Loher. Freies Theater Tempus fugit. Regie Karin Massen. Premiere	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	<b>Zehn kleine Schweizerlein</b> Frei nach Agatha Christie. Von Yvette Kolb	Tabouretti	20.00
	<b>Joseph and the amazing technicolor dreamcoat</b> Ein Pop-Oratorium. Music by Andrew Lloyd Webber. Lyrics by Tim Rice	Musical Theater Basel	20.00
	<b>Wunderkammer oder Vernunftmaschine</b> Gespräche zur Kultur des Marktes. Moderation Christoph Heim und Peter-Jakob Kelting. Theater Basel/Basler Zeitung	Theater Basel, K6	20.15
	<b>Aurelia</b> Krimikomödie von Robert Thomas. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Bea von Malchus: Heinrich VIII</b> Das neue Einfauststück der Geschichtenerzählerin aus Freiburg i.Br.	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Daniel Schwartz: Schnee in Samarkand</b> Das Gespräch mit dem Autor führt Hugo Loetscher. Kooperation mit dem Museum der Kulturen	Literaturhaus Basel	19.00
LITERATUR	<b>Worte im Safe</b> Die neue offene Lesebühne! Eintritt frei! <a href="http://wortlos.othervoices.ch">http://wortlos.othervoices.ch</a>	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	<b>Lyrik im Od-theater: Sonette an Orpheus</b> Rainer Maria Rilke. Eine Auswahl gesprochen von H.-Dieter Jendreyko	Leonhardskirche, Krypta	20.15
	<b>Collegium Novum Zürich: Theater im Kopf</b> Werke von Rihm, Schostakowitsch, Widmann und Scartazzini (UA)	Gare du Nord	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Suisse Diagonales Jazz 09: Klingsor Jazztrio</b> Contemporary Jazz. Gregor Loepe (p), Matthias Ammann (b), Eric Rütsche (dr)	Kulturscheune, Liestal	20.00
	<b>George Grunz meets Dino Saluzzi</b> The Art of Duo. Jazz by Off Beat	Theater Basel, Schauspielhaus	20.15
	<b>KDR-Society</b> Herve Samb (g), Herbert Walser (tr), Peter Madsen (Fender Rhodes), Michael Mondesir (bass), Alfred Vogel (dr), Kofi Quarshie (perc/voc)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Suisse Diagonales Jazz 09: NK</b> Funk Jazz. Manuel Gesseney (as), Aina Rakotobe (bs), Nelson Schär (dr)	Kulturscheune, Liestal	21.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Lounge</b> Open Decks. Bring your own Records. Freier Eintritt	Nordstern	18.00
	<b>Auch Pingpong macht schön</b> Rundlauf, DJ & Bar	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	19.00–23.00
	<b>Beoga</b> Irish Folk	Parterre	21.00
	<b>Salsa. DJ Plinio</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	<b>Soulsugar</b> DJs Larry King & Philister (yo!/tnn). Hiphop	Kuppel	23.00
KUNST	<b>Der Grund. Das Feld des Sichtbaren – eikones</b> Internationale Tagung von eikones, NFS Bildkritik, Universität Basel, in Kooperation mit Schaulager. 22.–24.1. Anmeldung/Programm: <a href="http://www.eikones.ch">www.eikones.ch</a>	Schaulager, Münchenstein	14.15–19.30
	<b>Brandstätte</b> Magie einer Zerstörung. Fotografien von Angelika von Arx-Auf der Maur & Ursula M. Seiler Seeholzer. 22.1.–15.2. Vernissage	Wirkstatt Hanro, Liestal	18.00
	<b>Ahmed Badry, Anastasia Katsidis</b> Made in China. Rauminstallation. 15./22.1. Letzter Tag	Kasko, Werkraum Warteck pp	18.00–21.00
	<b>Führung</b> Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	18.30
KINDER	<b>Schenk mir eine Geschichte</b> Die Welt der Bilderbücher entdecken (2–6 J.). 2./4. Do im Monat. (Ich bin eine kleine Künstlerin, ein kleiner Künstler)	JuKiBu, Elsäasserstrasse 7	15.00
DIVERSES	<b>Buntpapier selber herstellen</b> Jewells Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Die Frühzeit von Basel</b> und ihre Rekonstruktion in Lebensbildern. Führung	Barfüsserkirche	18.15
	<b>Mahnwache für die Opfer der neoliberalen Globalisierung</b> Anlässlich des World Economic Forum WEF in Davos. Texte, Stille und Musikimprovisation. Eintritt frei	Offene Kirche Elisabethen	18.30
	<b>Des Nachts in dunklen Gassen</b> Szenisch-hist. Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum	Theater am Weg, Diverse Orte <a href="http://www.basel.com">www.basel.com</a>	19.00
	<b>Quand Le Caire se donnait rendez-vous chez Groppi</b> Par Robert Solé. Vortrag über die Kaffeehaus-Kultur im alten Kairo (Sonderausstellung)	Antikenmuseum	19.00
	<b>Plattform</b> Thema Grundeinkommen. Film und Diskussion	Gundeldinger Feld, Quersfeld	19.30
	<b>Grippe, Blauzungenkrankheit auch beim Fisch?</b> Vortrag von Dr. Thomas Wahli, Fisch-/Wildtiermedizin, Universität Bern (Naturforschende Gesellschaft Baselland)	Kantonsbibliothek BL, Liestal	20.00
	<b>44. Solothurner Filmtage 09</b> 19.–25.1. Detail <a href="http://www.solothurnerfilmtage.ch">www.solothurnerfilmtage.ch</a>	Solothurner Filmtage, Solothurn	
	<b>Playtime</b> Jacques Tati, F/I 1967	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Moscow Elegy</b> Aleksandr Sokurov, UdSSR 1987	Stadtkino Basel	17.30
THEATER	<b>Nostalgia</b> Andrej Tarkowskij, Italien/UdSSR 1983	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Kurische Nehrung</b> Volker Koepp, D 2001	Neues Kino	21.00
	<b>Keine Insel – Die Palmers-Entführung 1977</b> Alexander Binder, A 2006 (Medialisierung der RAF)	Stadtkino Basel	22.15
	<b>Die Leiden des jungen Werther</b> Von Goethe. Theater der Künste Zürich. Regie Daniel Kuschewski. Mit Lukas Waldvogel, Daniel Kuschewski, Kathrin Veith	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Ein Volksfeind</b> Von Henrik Ibsen. Goetheanum-Bühne. Regie Peter Wolsdorff	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Cie Salon Sauvage: Protect me from myself</b> Songs for a female suicide-bomber. Concept Sanja Ristic. Text Ivana Sajko. Rockkonzert mit Tanz & Theater	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Blaubart</b> Von Dea Loher. Freies Theater Tempus fugit. Regie Karin Massen	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	<b>Zehn kleine Schweizerlein</b> Frei nach Agatha Christie. Von Yvette Kolb	Tabouretti	20.00
	<b>Der fliegende Holländer</b> Oper von Richard Wagner. Regie Philipp Stölzl	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>The Picture of Dorian Gray</b> by Oscar Wilde. Produktion TNT Theatre Britain	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Joseph and the amazing technicolor dreamcoat</b> Ein Pop-Oratorium. Music by Andrew Lloyd Webber. Lyrics by Tim Rice	Musical Theater Basel	20.00
	<b>Michel Gammenthaler: Zeitraffer</b> Schauspiel, Komik und Magie	Kulturforum (Alts Schlachthuus), Laufen	20.15

## FREITAG | 23. JANUAR

FILM	<b>44. Solothurner Filmtage 09</b> 19.–25.1. Detail <a href="http://www.solothurnerfilmtage.ch">www.solothurnerfilmtage.ch</a>	Solothurner Filmtage, Solothurn	
	<b>Playtime</b> Jacques Tati, F/I 1967	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Moscow Elegy</b> Aleksandr Sokurov, UdSSR 1987	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Nostalgia</b> Andrej Tarkowskij, Italien/UdSSR 1983	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Kurische Nehrung</b> Volker Koepp, D 2001	Neues Kino	21.00
THEATER	<b>Keine Insel – Die Palmers-Entführung 1977</b> Alexander Binder, A 2006 (Medialisierung der RAF)	Stadtkino Basel	22.15
	<b>Die Leiden des jungen Werther</b> Von Goethe. Theater der Künste Zürich. Regie Daniel Kuschewski. Mit Lukas Waldvogel, Daniel Kuschewski, Kathrin Veith	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Ein Volksfeind</b> Von Henrik Ibsen. Goetheanum-Bühne. Regie Peter Wolsdorff	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Cie Salon Sauvage: Protect me from myself</b> Songs for a female suicide-bomber. Concept Sanja Ristic. Text Ivana Sajko. Rockkonzert mit Tanz & Theater	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Blaubart</b> Von Dea Loher. Freies Theater Tempus fugit. Regie Karin Massen	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	<b>Zehn kleine Schweizerlein</b> Frei nach Agatha Christie. Von Yvette Kolb	Tabouretti	20.00
	<b>Der fliegende Holländer</b> Oper von Richard Wagner. Regie Philipp Stölzl	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>The Picture of Dorian Gray</b> by Oscar Wilde. Produktion TNT Theatre Britain	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Joseph and the amazing technicolor dreamcoat</b> Ein Pop-Oratorium. Music by Andrew Lloyd Webber. Lyrics by Tim Rice	Musical Theater Basel	20.00
	<b>Michel Gammenthaler: Zeitraffer</b> Schauspiel, Komik und Magie	Kulturforum (Alts Schlachthuus), Laufen	20.15

THEATER	<b>Aurelia</b> Krimikomödie von Robert Thomas. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Der Untergang der Titanic</b> Text Hans Magnus Enzensberger.	Theater Basel, Schauspielhaus	20.30
	Lesung mit Jörg Schröder. (Theatertunnel – Treffpunkt Schauspielhaus)		
	<b>Bea von Malchus: Heinrich VIII</b> Das neue Einfauststück der Geschichtenerzählerin aus Freiburg i.Br.	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	<b>Denkwürdigkeiten eines Nervenkranken</b> Nach Daniel Paul Schreiber. Regie Tumasch Clalüna. Carina Braunschmidt u.a.	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	<b>Ballett Extra zu DanceLab2</b> Richard Wherlock im Gespräch mit Maya Künzler, Dramaturgin. Mit anschliessendem Probenbesuch	Theater Basel, Nachtcafé	18.15
	<b>Klappe auf</b> Poetentreff	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Marie-Odile Vigreux, Schola Cantorum. Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
KLASSIK   JAZZ	<b>AMG Solistenabend</b> Janine Jansen, Violine. Itamar Golan, Klavier. Werke von Strawinsky, Prokofjew, Beethoven	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Suisse Diagonales Jazz 09: Jazz Meditative</b> Michael Jeup (g), Günter Wehinger (Flöten). Eigenkompositionen sowie Musik von Bill Frisell & Paul McCandless	Kulturscheune, Liestal	20.00
	<b>Improvisationen – Tanz und Musik</b> Tanz & Violine Andrea Maria Maeder & Christian Neff. Kontrabass & Bassklarinette Laurent Charles & Thomas Ritz	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	<b>Sera</b> Chanson	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	<b>Harpa Bossa Jazz (Bra/D)</b>	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	<b>Frederic Borey Group</b> Frederic Borey (tenor-/sopranosax), Camelia Bennaceur (p), Olivier Gatto (bass), Roger Kemp Biwandu (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30   21.45
	<b>Suisse Diagonales Jazz 09: Jalazz</b> Contemporary Jazz. Stefan Widmer (as/ts), Fabian Mueller (p), Dusan Prusák (b), Jan Geiger (dr)	Kulturscheune, Liestal	21.15
	<b>Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance</b> Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	19.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Lüül – Spielmann</b> Singer-Songwriter (alias Lutz Ulbrich). Polka meets Schrammelmusik	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Kick It! Kool Savas</b> Afterparty. DJ Tray. Hip Hop	Kaserne Basel	21.00
	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJane Ursula & Gast-DJ Charly	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Disco</b>	Marabu, Gelterkinden	21.00
	<b>Wilde</b> Support: Anna Aaron. Pop	Parterre	21.00
	<b>Gurd</b> Plattentaufe. Support: Appearance of Nothing	Modus, Liestal	21.00
	<b>Disco Swing. DJ Pietro</b> Disco-Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin	Allegra-Club	21.00
	<b>Drehtelleranalyse</b> Josh Tree & Jan K. Dark Minimal Tekno Party	Hirscheneck	21.00
	<b>Penta-Tonic (BS) – Goodbye Jack</b> Abschiedskonzert. Indie Indeed Homegrown. Support: Mosaic (BL) & DJane Kädde	Kuppel	22.00
	<b>Tis ClassiX</b> DJ Ray Douglas. R'n'B, Soul, Funk & Disco ClassiX	Atlantis	23.00
	<b>Steady Rocker Vol. 3</b> DJs Mr.Mento, Rankin` Jim, Selecta Flink & King Fab. Roots	Nordstern	23.00
	<b>Wellenreiter #2</b> 60s Beat, Soul, Surf, Rock, Trash	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	<b>Der Grund. Das Feld des Sichtbaren – eikones</b> Internationale Tagung von eikones, NFS Bildkritik, Universität Basel, in Kooperation mit Schaulager. 22.–24.1.	Schaulager, Münchenstein www.eikones.ch	9.00–19.30
	<b>Alex Hanimann</b> Conceptual Games. Textarbeiten. 23.1.–3.5. Vernissage	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00
	<b>Sandra Boeschstein</b> Zeichnungen. 23.1.–3.5. Vernissage	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00
	<b>Caravan 1/09: Francisco Sierra</b> Ausstellungsreihe für junge Kunst. 23.1.–15.3. Vernissage	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00
	<b>Urban Saxer</b> Malerei, Zeichnung, Video. 23.1.–14.2. Vernissage	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	18.00–20.00
	<b>Fritz Schaub</b> Schichten, Geschichten. 23.1.–18.2. Vernissage	Birsfelder Museum, Birsfelden	19.00
	<b>Ruth Wittendorfer</b> 23.1.–15.2. Vernissage	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	19.00
	<b>J.E. Rüetschi</b> Der verlorene Baum im Paradies. Aquarelle. 23.1.–1.2. Vernissage	Atelier am Zeughausplatz, Liestal	19.00
DIVERSES	<b>Planke Manuel Goliath Schweißwiller</b> knowledge and habits/pre edition: Performance	Kasko, Werkraum Wardeck pp	20.00
	<b>Guggemeeting</b>	Z 7, Pratteln	18.00
	<b>Botanische Abendkolloquien: Some like it cold</b> Alpine Baumgrenzen auf fünf Kontinenten. Vortrag von Dr. Günter Hoch, Botanisches Institut, Universität Basel (Basler Botanische Gesellschaft)	Botanisches Institut, Schönbeinstrasse 6, Hörsaal	18.30
	<b>S'Ridicule 09</b> 10 Joor – e Nase voll Fasnacht! Vorfasnachtsveranstaltung	Helmut Förbacher Theater Company	20.00

## SAMSTAG | 24. JANUAR

FILM	<b>44. Solothurner Filmtage 09</b> 19.–25.1. Detail <a href="http://www.solothurnerfilmtage.ch">www.solothurnerfilmtage.ch</a>	Solothurner Filmtage, Solothurn	
	<b>Madagascar Escape 2 Africa</b> Eric Darnell, Tom McGrath. Film 1 der Kinonacht	Marabu, Gelterkinden	13.30
	<b>Wonderful Town</b> Aditya Assarat, Thailand 2007 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Herr der Diebe</b> Richard Claus. Film 2 der Kinonacht	Marabu, Gelterkinden	15.30
	<b>Nostalghia</b> Andrej Tarkowskij, Italien/UdSSR 1983	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Mammi Mia!</b> Phyllida Lloyd. Film 3 der Kinonacht	Marabu, Gelterkinden	17.45
	<b>Trafic</b> Jacques Tati, F/I 1971	Stadtkino Basel	20.00
	<b>James Bond: Quantum of Solace</b> Marc Forster. Film 4 der Kinonacht	Marabu, Gelterkinden	21.00
	<b>Kurzfilme von und mit Jacques Tati</b> Frankreich 1935, 1947, 1967	Stadtkino Basel	22.15
	<b>Burn after Reading</b> Ethan Coen, Joel Coen. Film 5 der Kinonacht	Marabu, Gelterkinden	23.15
	<b>Cie Salon Sauvage: Protect me from myself</b> Songs for a female suicide-bomber. Concept Sanja Ristic. Text Ivana Sajko. Rockkonzert mit Tanz & Theater	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
THEATER	<b>Blaubart</b> Von Dea Loher. Freies Theater Tempus fugit. Regie Karin Massen	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	<b>Mime und Cellomusik</b> Fabian Cohn und Thilo Krigar: Alles was Recht ist	Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)	20.00
	<b>Zehn kleine Schweizerlein</b> Frei nach Agatha Christie. Von Yvette Kolb	Tabouretti	20.00
	<b>Das Beste von Lorient</b> Szenen und Sketche. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	<b>Familie Flöz</b> Teatro Delusio	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Alte Meister</b> Von Thomas Bernhard. Regie Christiane Pohle	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Joseph and the amazing technicolor dreamcoat</b> Ein Pop-Oratorium. Music by Andrew Lloyd Webber. Lyrics by Tim Rice	Musical Theater Basel	20.00
	<b>Philipp Galizia: Läufig. Ein Hundejahr</b> Eine Geschichte rund um Beni Halter. Theater auf dem Lande	Trotte, Arlesheim	20.15
	<b>Aurelia</b> Krimikomödie von Robert Thomas. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Die Zofen</b> Von Jean Genet. Regie Susanne Heising	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Bea von Malchus: Heinrich VIII</b> Das neue Einfauststück der Geschichtenerzählerin aus Freiburg i.Br.	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Maul &amp; Clownseuche</b> Kabarettprogramm: Drei Männer braucht die Frau	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30

TANZ	<b>Rhythm of the Dance</b> National Dance Company, Ireland	Messe Basel, Grosser Festsaal	15.00   20.00
	<b>Rolling Steps</b> Ballett Basel. Drei Choreographien von Jorma Elo, Claude Brumachon, Christopher Bruce	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	<b>Paul Wittwer liest</b> aus Eiger, Mord & Jungfrau und Giftnapf	Rathauskeller, Rheinfelden	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Basel Sinfonietta 4: Arcana – Geheimnis</b> Leitung Stefan Asbury. Werke von Prokofjew, Varèse, Jaggi (UA)	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Samstagkonzert</b> Deutsche Liedmeister des 18. Jh. Haydn, C.Ph.E. Bach, Kraus. Ulrike Hofbauer, Sopran; Samuel Kopp, Hammerflügel nach Anton Walter von Mirko Weiss. Anmeldung (T 061 271 04 10)	Burgunderstrasse 6	19.30
	<b>Capriccio Basel: Mudge More – Englischer Barock</b> Leitung Dominik Kiefer. Werke von Mudge, Greene, Alcock, Purcell, Händel. Im Rahmen des Konzertes CD-Taufe mit Dominik Sackmann	Martinskirche	19.30
	<b>Neues Orchester Basel</b> Leitung Bela GUYAS. Werke von Debussy, Dvorak, Mozart	Ref. Stadtkirche, Liestal	20.00
	<b>Basler Lautenabende: Joachim Held</b> Deutsche Lautenmusik des Barocks. Werke von Weiss, Hagen, Durant u.a.	Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10	20.00
	<b>Frederic Borey Group</b> Frederic Borey (tenor-/sopranosax), Camelia Bennaceur (p), Olivier Gatto (bass), Roger Kemp Biwandu (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30   21.45
	<b>Fredy Rotten</b> Singer-Songwriter. Showcase	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	15.30
	<b>Disco</b> He & She DJane Mix Max & Flipp Chick. Coole Vibes aus 5 Jahrzehnten	Meck à Frick, Frick	20.30
	<b>Live on Stage</b> Deaf'n'Dumb, Penta Tonic, Delicate Plug Sockets & Eddie and Marvin. Rock, Indie, Electro, Reggae	Sommercasino	20.30
	<b>Oldies</b> DJ h.p.	Modus, Liestal	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Oldies Danzeria</b> DJ mozArt. 50s–80s Sound	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	22.00
	<b>Salsa &amp; Samba Night &amp; Show</b> DJ Plinio. Salsa, Merengue, Latin Hits, Brasil Music. Show Zouk Brasil & Samba de Gafieira (ZH)	Allegra-Club	22.00
	<b>Früher war ...</b> Einheizerparty für das 1. Mai Hirschi Geburtstagsfest	Hirschenneck	22.00
	<b>Disco</b>	Nellie Nashorn, D–Lörrach	22.30
	<b>I Love 90s</b> DJ Jean Luc Piccard	Atlantis	23.00
	<b>Nordbäng: Techno</b> Robert Babicz aka Rob Acid (live), PlusMinus, Andrew, Davore	Nordstern	23.00
	<b>Jumpoff!</b> DJs Pfund500 & Sweap. Host Lukee Lava. HipHop, Rap, Dancehall	Kuppel	23.00
	<b>Starship – 80s Party</b> DJs Das Mandat & Lamosh273. 80s, Pop, Disco, Electro, Rap, Rock	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Picasso</b> Keramik und Grafik. 18.10.–24.1.09. Letzter Tag	Galerie Beyeler	9.00–12.00
	<b>Hiroyuki Masuyama</b> 18.10.–24.1.09. Letzter Tag	Galerie Beyeler	9.00–12.00
	<b>Der Grund. Das Feld des Sichtbaren – eikones</b> Internationale Tagung von eikones, NFS Bildkritik, Universität Basel, in Kooperation mit Schaulager. 22.–24.1.	Schaulager, Münchenstein www.eikones.ch	9.30–13.00
	<b>Uhren – Das Rad der Zeit</b> Workshop für Erwachsene. Zur Ausstellung George Nelson. Anmeldung (T +49 (0)7621 702 3639)	Vitra Design Museum, D–Weil am Rhein	10.30–16.00
	<b>Rapold Stocker Müller</b> Lukas Rapold, Ludwig Stocker, Albert Müller. 24.1.–14.3. Vernissage	Galerie Carzaniga	11.00–15.00
	<b>Regula Mathys-Hänggi</b> Symmetrien. 24.1.–28.3. Vernissage	Hilt Galerie	14.00–17.00
	<b>Urban Saxer</b> Malerei, Zeichnung, Video. 23.1.–14.2. Der Künstler ist anwesend	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	14.00–16.00
KUNST	<b>Yvo Hartmann</b> Cover 20. Reihe: Danger. 8.11.–24.1.09. Letzter Tag	Hebel 121, Hebelstrasse 121	16.00–18.00
	<b>Hannes Schüpbach</b> Stills and Movies. 24.1.–22.3. Vernissage	Kunsthalle Basel	19.00
	<b>Workshop: Halb ... und dennoch vollkommen</b> Sonderausstellung erlesener Teepuppen (Half Dolls). 18.10.–5.4.09. Für Kinder (ab 6 J.)	Puppenhausmuseum	14.00–18.00
	<b>Der gestiefelte Kater</b> Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	14.00
	<b>Fasnachtsbändeli – Druubel im Brooberuum</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 17.1.–15.2.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Von hier nach dort</b> Der fuchsrote und der mausgraue Hund. Winterthurer Marionetten Theater. Dialekt (Figurentheater bewegt!)	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Janosch</b> Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	<b>Hans im Glück</b> (Grimm). Tischmarionettenspiel. Puppenbühne Fährbetrieb	Goetheanum, Dornach	15.00
	<b>Die sechs Schwäne</b> Von Katharina Nussbaumer nach den Gebrüdern Grimm	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Erdbeben, Pest und Tod</b> Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt vor dem Münsterhauptportal. <a href="http://www.basel.com">www.basel.com</a>	Theater am Weg, Diverse Orte	10.30
DIVERSES	<b>Zwillingstreffen</b> Mütter- + Väterberatung Basel-Stadt	QuBa Quartierzentrum Bachletten	14.00–17.00
	<b>Guggemeeting</b>	Z 7, Pratteln	18.00
	<b>S'Ridicule 09</b> 10 Joor – e Nase voll Fasnacht! Vorfasnachtsveranstaltung	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00

## SONNTAG | 25. JANUAR

FILM	<b>44. Solothurner Filmtage 09</b> 19.–25.1. Detail <a href="http://www.solothurnerfilmtage.ch">www.solothurnerfilmtage.ch</a>	Solothurner Filmtage, Solothurn	
	<b>Mon oncle</b> Jacques Tati, F 1958	Stadtkino Basel	13.15
	<b>Trafic</b> Jacques Tati, F/I 1971	Stadtkino Basel	15.30
	<b>Stalker</b> Andrej Tarkowskij, UdSSR 1979	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Playtime</b> Jacques Tati, F/I 1967	Stadtkino Basel	20.30
THEATER	<b>Joseph and the amazing technicolor dreamcoat</b> Ein Pop-Oratorium. Music by Andrew Lloyd Webber. Lyrics by Tim Rice	Musical Theater Basel	14.30
	<b>Ein Volksfeind</b> Von Henrik Ibsen. Goetheanum-Bühne. Regie Peter Wolsdorff	Goetheanum, Dornach	16.00
	<b>Der fliegende Holländer</b> Oper von Richard Wagner. Regie Philipp Stölzl	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00
	<b>Zehn kleine Schweizerlein</b> Frei nach Agatha Christie. Von Yvette Kolb	Tabouretti	18.00
	<b>Cie Salon Sauvage: Protect me from myself</b> Songs for a female suicide-bomber. Concept Sanja Ristic. Text Ivana Sajko. Rockkonzert mit Tanz & Theater	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
	<b>Chatroom</b> Ein Projekt von vitamin.T (Jugendclub). Regie Lorenz Nufer	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	<b>Blaubart</b> Von Dea Loher. Freies Theater Tempus fugit. Regie Karin Massen	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	<b>Flamenco</b> Schüleraufführung der Escuela Flamenca de Pia, Montserrat, Juliette und Barblina! Für Kinder bis 16 Jahre ist der Eintritt gratis	QuBa Quartierzentrum Bachletten	17.00
TANZ	<b>Wintergäste: Ernest Hemingway</b> Schnee auf dem Kilimandscharo sowie William Faulkner: Eine Rose für Emily. Mit Natalia Conde und Urs Bihler	Burghof, D–Lörrach	11.00
LITERATUR	<b>Wintergäste: Ernest Hemingway</b> Schnee auf dem Kilimandscharo sowie William Faulkner: Eine Rose für Emily. Mit Natalia Conde und Urs Bihler	Kantonsbibliothek BL, Liestal	16.30
	<b>Lyrik im Od-theater: Briefwechsel</b> Rainer Maria Rilke mit Lou Andreas-Salomé und Marie von Thurn und Taxis. Gertrud Antonia Jendreyko & H.-Dieter Jendreyko	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	17.00
	<b>GrenzgängerSlam</b> Poetry Slam mit Nadia Rasetti und Laurin Buser	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00

## KLASSIK | JAZZ

<b>Basel Sinfonietta: Education-Projekt – Arcana</b> Der Code der Stadt. Mit der WBS De Wette. Szenische Version	Dreispiethalle	11.00   19.00
<b>Atrium Quartett</b> Werke von Mendelssohn-Bartholdy, Borodin, Schostakowitsch	Burghof, D-Lörrach	11.00
<b>Neues Orchester Basel</b> Leitung Bela Gudas. Werke von Debussy, Dvorak, Mozart	Martinskirche	17.00
<b>Gregorianik: Wo Engel bleiben</b> Leitung Ann Allen. Sänger Ismael Aroniz, Juan Diaz de Corcuera, Tiago Mota, Fálvio Ferri Benedetti, Gawain Glenton. Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	17.00
<b>Hauskonzert</b> Musik von Satie mit Gedichten von Gernhardt	Musiksalon M. Perler, Schlißmatt 19, Laufen	17.00
<b>Konzertreihe 09 – Orgel und Klavier III</b> Chantal Greiner, Klavier; Matthias Maierhofer, Orgel. Chopin, Nowowiejski. Eintritt frei, Kollekte	Heiliggeistkirche	17.00
<b>Connaissez-vous: Wiener Klassik (2)</b> Caravaggio-Quartett und Anthony Morf, Klarinette. Haydn, Mozart	Dorfkirche, Riehen	17.00
<b>Orgelkonzert</b> Daniel Glaus, Organist am Berner Münster. Werke von César Franck und Daniel Glaus	Münster Basel	18.00
<b>Mariasteiner Konzerte: Collegium Musicum Basel</b> Peter Lukas Graf, Flöte. Leitung Simon Gaudenz. Werke von Haydn, Mozart, Schostakowitsch	Klosterkirche (Basilika), Mariastein	18.00

## ROCK, POP | DANCE

<b>Edguy</b> All Ends, H.E.A.T.	Z 7, Pratteln	19.30
<b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
<b>Milonga</b> Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
<b>Untragbar!</b> Die Homobar am Sonntag	Hirschenneck	21.00

## KUNST

<b>Lieb und wert – Das Plakat als Wertgegenstand</b> 12.12.–25.1.09. Letzter Tag	Basler Plakatsammlung, auf der Lyss	12.00–17.00
<b>Venedig</b> Von Canaletto und Turner bis Monet. 28.9.–25.1.09. Letzter Tag	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–18.00
<b>Hiroshi Sugimoto</b> Retrospective. 25.10.–25.1.09. Letzter Tag	Kunstmuseum Luzern, Luzern	10.00–17.00
<b>Vera Lutter &amp; David Claerbout</b> 28.9.–25.1.09. Letzter Tag	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–18.00
<b>Christian Vetter</b> Disappearing Eye. Manor-Kunstpries. 22.11.–25.1.09. Letzter Tag	Kunstmuseum, St. Gallen	10.00–17.00
<b>Bildwelten – Afrika, Ozeanien und die Moderne</b> Kleine, erlebte Ausstellung. 25.1.–24.5. Erster Tag	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–18.00
<b>Trabant #15: Choice</b> Einblick in die Arbeit der StipendiatInnen. Gemeinsam mit iaab & Vrits. 16.–25.1. Letzter Tag	Ausstellungsraum Klingental	11.00–17.00
<b>Sonderromantik</b> Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
<b>Sonntagsführung</b> Durch die aktuelle Ausstellung	Museum Tinguely	11.30
<b>Führung</b> Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	12.00
<b>Sempé</b> 7.11.–13.4.09. Führung am Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	14.00–15.00
<b>Pole Position</b> Andrea Hartmann, Ueli Frischknecht Begegnung zwischen einem Architekten und einer Tänzerin. 25.1.–31.1. Vernissage	Kasko, Werkraum Wardeck pp	19.00

**SUISSE  
DIAGONALES  
JAZZ** 

**15.1. – 21.2.09**

**ZEHN BANDS  
VINGT LIEUX  
CENTO CONCERTI**

ANDREAS SCHAEERER'S HILDEGARD LERNT  
FLIEGEN / MARC PERRENOUD TRIO /  
LA BOUILLIE D'HEIDI / 'NK / JALAZZ /  
MATTHIAS SIEGRIST LOGBOOK /  
RED NOTE JAZZ TRIO / DIE PILZE /  
COWBOYS FROM HELL /

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB BASEL		
10.2.09	20.30	OLIVER FRIEDLI TRIO JALAZZ †
11.2.09	20.30	OLIVER FRIEDLI TRIO MARC PERRENOUD TRIO †
12.2.09	20.30	OLIVER FRIEDLI TRIO MATTHIAS SIEGRIST LOGBOOK †

**KULTURSCHEUNE LIESTAL**

22.1.09	20.00	KLINGSOR JAZZTRIO 'NK †
23.1.09	20.00	JAZZ MEDITATIVE JALAZZ †

**MECK À FRICK**

29.1.09	21.00	DIE PILZE †
---------	-------	-------------

www.diagonales.ch

Preisgünstige Tages-  
und Abendkurse

**GGG KURSE  
SPRACHEN**

**Deutsch für Fremd-  
sprachige, Basel-  
deutsch (Dialekt) und  
14 Fremdsprachen**

**Neue Kurse beginnen  
jeweils Mitte Januar und  
Mitte August**

**Telefonauskunft**

**Montag bis Freitag  
9.00–11.00 Uhr**

**Telefon 061 261 80 63**

**Kurssekretariat**

**GGG Kurse, Eisengasse 5  
CH-4051 Basel**

**www.ggg-basel.ch/kurse**

**gggkurse@ggg-basel.ch**

**Orchester** Winterkonzert 2009  
der Universität Basel

**Jean Sibelius**

Violinkonzert d-moll, op. 47  
Solistin: Stefanie Bischof

**Pjotr Iljitsch Tschaikowsky**

Sinfonie Nr. 1 g-moll, op. 13  
«Winterträume»

Samstag, 20 Uhr

**17. Januar 2009**

Martinskirche Basel

Sonntag, 17 Uhr

**18. Januar 2009**

Ref. Kirche Arlesheim

Leitung: Olga Machonova Pavlu

**Vorverkauf:**

ars musica, Hauptstrasse 17, Arlesheim  
Bergli Bookshop, Rümelinsplatz 19, Basel  
Telefon 061 373 27 77

www.coub.ch



KINDER	<b>Wundertüte: Dr Joggeli sött go Birli schüttle</b> Kammerballett von Meinrad Schütter nach der Bilderfolge von Lisa Wenger (gare des enfants)	Gare du Nord	11.00   14.30
	<b>Die Schatzinsel</b> Koproduktion mit Theater Fallalpa und Theater im GZ Buchegg Zürich (ab 8 J.)	Vorstadttheater Basel	11.00
	<b>Hosenknopf und Co.</b> Was von uns übrig bleiben wird. Familienführung	Barfusserkirche	11.15
	<b>Workshop: Halb ... und dennoch vollkommen</b> Sonderausstellung erlesener Teepuppen (Half Dolls). 18.10.–5.4.09. Für Kinder (ab 6 J.)	Puppenhausmuseum	14.00–18.00
	<b>Fasnachtsbändeli – Druubel im Brooberuum</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 17.1.–15.2.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Von hier nach dort</b> Der fuchsrote und der mausgraue Hund. Winterthurer Marionetten Theater. Dialekt (Figurentheater bewegt!)	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Janosch</b> Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	<b>Oma, schreift der Frieder</b> Die Zauberbühne Rottweil. Figurentheater (ab 4 J.)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	15.00
	<b>Die sechs Schwäne</b> Von Katharina Nussbaumer nach den Gebrüder Grimm	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Ronja Räubertochter</b> Nach Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Markus Bothe	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00
DIVERSES	<b>Köstlichkeiten aus Kairo!</b> Die ägyptische Sammlung des Konditorei- und Kaffeehaus-Besitzers Achille Groppi (1890–1949). Führung. Anm. (T 061 201 12 12)	Antikenmuseum	11.00
	<b>Naga</b> Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. 21.8.–17.5.09. Führung	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>Arbeitswelten</b> Basler Fotografien 1900–1980. Interaktiver Gang durch die Ausstellung für Erwachsene und junge Besucher (ab 12 J.)	Museum Kleines Klingental	11.00
	<b>Unter uns. Archäologie in Basel</b> 25.9.–1.3.09. Führung	Barfusserkirche	13.15
	<b>Die Fliegen</b> Les mouches. 16.10.–29.3.09. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00–15.00
	<b>Seidenband</b> Kapital, Kunst & Krise. Ausstellung zur Industriegeschichte. Vorführung des Bandwebstuhls (jeden So, ausgenommen Schulferien)	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
	<b>Sous nos pieds</b> Visite guidée (Eliane Tschudin)	Barfusserkirche	15.00
	<b>S'Ridicule 09</b> 10 Joor – e Nase voll Fasnacht! Vorfasnachtsveranstaltung	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	<b>Vesper zum Wochenbeginn</b> Adrian Portmann, Liturgie; Kammerchöre der Musikhochschulen Riga und Basel. Leitung Raphael Immoos (Forum für Zeitfragen)	Leonhardskirche	18.15

## MONTAG | 26. JANUAR

FILM	<b>Trafic</b> Jacques Tati, F/I 1971	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Keine Insel – Die Palmers-Entführung 1977</b> Alexander Binder, A 2006 (Medialisierung der RAF)	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>1798 – Der Freyheitsball</b> Eine historische Soiree mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50). <a href="http://www.satublanc.ch">www.satublanc.ch</a>	Freiraum Allerhand, Leonhardsberg 14	19.00
	<b>L'Orfeo</b> Favola in musica von Claudio Monteverdi. Regie Jan Bosse. Musikalische Leitung Andrea Marcon (WA)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Taking care of baby</b> Von Dennis Kelly. Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>CIS Cembalomusik: Rudolf Lutz, St. Gallen</b> Improvisationen	Bischofshof, Münstersaal	19.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Rauchfreie Salsa Disco</b> DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
KUNST	<b>Pole Position</b> Andrea Hartmann, Ueli Frischknecht Begegnung zwischen einem Architekten und einer Tänzerin. 25.1.–31.1.	Kasko, Werkraum Warteck pp	18.00
DIVERSES	<b>HAG-Vortrag</b> Von einem echten und einem falschen Basler Schadenbeben. Neue Erkenntnisse zu 1356 und 1021. Gabriela Schwarz-Zanetti & Philipp Kästli-Krushelnytskyi, Zürich. (Burgenfreunden beider Basel)	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	<b>Grenzenlose Freiheit?</b> Zum Sinn von Regeln. Prof. Annemarie Pieper, Philosophin (Freiheit und Grenzen)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30–19.45
	<b>Bar Fixe: Carena Schlewitt</b> Theaterwissenschaftlerin & Direktorin Kaserne Basel. Die Kaserne Basel nach dem Neustart 08. Musik, Theater, Tanz in der Vernetzung mit der lokalen, Schweizer und internationalen Szene (Bar ab 18.30)	Imprimerie Basel	19.00

## DIENSTAG | 27. JANUAR

FILM	<b>Programm Kunsthalle</b> Filmabend im Zusammenhang mit der Ausstellung: I Am Become Death von Goshka Macuga	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Prämierte Kurzfilme von Basler AutorInnen</b> Second me von Anna Thommen und Polar von Michael Koch	Kultkino Atelier	20.00
THEATER	<b>Der Besuch der alten Dame</b> Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	<b>Alte Meister</b> Von Thomas Bernhard. Regie Christiane Pöhle	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Joseph and the amazing technicolor dreamcoat</b> Ein Pop-Oratorium. Music by Andrew Lloyd Webber. Lyrics by Tim Rice	Musical Theater Basel	20.00
TANZ	<b>Rolling Steps</b> Ballett Basel. Drei Choreographien von Jorma Elo, Claude Brumachon, Christopher Bruce	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	<b>Daniel Zahno: Die Geliebte des Gelatiere</b> Buchvernissage für den in Basel lebenden Autor	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Collegium Musicum Basel</b> Haydn trifft Schostakowitsch. Sebastian Knauer, Klavier; Philippe Litzler, Trompete. Leitung Simon Gaudenz (Vorkonzert: Beethoven, Milhaud. Musikschule, Musik-Akademie Basel. Leitung Ulrich Dietsche (18.15)	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.30
	<b>Chantilly Bläserquintett</b> Pirmin Grehl, Flöte; Florian Grube, Oboe; Johannes Zurl, Klarinette; Dmitry Babanov, Horn; Bence Boganyi, Fagott. Mozart, Mendelssohn-Bartholdy, Taffanel, Nielsen (Baselbieter Konzerte)	Ref. Stadtkirche, Liestal	19.30
	<b>Fritz Hauser solo</b> Reservation (T 061 281 81 33)	Das Kleine Literaturhaus	19.30
	<b>FIM – Forum für improvisierte Musik</b> FIM 1: cell-o. Raimund Schall (Improvisationen), Joe Killi (Pantomime), Musik & Gäste. FIM 2: Kleinemittenten. Martin Goette (dr), Kaj Mertens-Stickel (voc)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	<b>Schola Cantorum Basiliensis</b> Hochschule für Alte Musik. Diplomkonzert Anna-Kaisa Meklin, Viola da gamba. Klasse Paolo Pandolfo	Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal	20.15
	<b>Ensemble Brücken</b> Markus Brönnimann, Flöte; Paul Suits, Klavier. Werken von Haydn, Schnittke, Denissow, Stravinsky, Prokofjew	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	20.15
	<b>Markus Neuweiler Trio</b> Max Frankl (guit), Kaspar von Grünigen (bass), Markus Neuweiler (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Mittagsmilonga</b> DJ Martin (jeden Di)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	12.00
	<b>Grave Digger</b> Alestorm, Taletellers	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00

KUNST	<b>Bild des Monats: Alberto Giacometti</b> Buste d'Homme, 1956. Bildbetrachtung jeden Dienstag (Annette Bürgi)	Aargauer Kunsthaut, Aarau	12.15–12.45
	<b>Sonderromantik</b> Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	<b>Pole Position</b> <b>Andrea Hartmann, Ueli Frischknecht</b> Begegnung zwischen einem Architekten und einer Tänzerin. 25.1.–31.1.	Kasko, Werkraum Warteck pp	18.00
DIVERSES	<b>Buntpapier selber herstellen</b> Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Nia – Bewegung ohne Grenzen</b> Tanzworkshop	Fnac Basel, Steinvorstadt 5	17.30
	<b>Hinter verschlossenen Türen</b> Szenisch-historischer Rundgang mit Salomé Jantz. Treffpunkt Rollerhof auf dem Münsterplatz. <a href="http://www.basel.com">www.basel.com</a>	Theater am Weg, Diverse Orte	18.00
	<b>Geschichte um einen Rohstoff</b> Basel während der Eisenzeit (800–52 v.Chr.). Norbert Spichtig, stv. Kantonsarchäologe BS, Ressortleiter Gasfabrik. Vortragsreihe zur Ausstellung: Unter uns. Archäologie in Basel	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30–19.45
	<b>Vernissage Basler Stadtbuch</b> Die Basler Chronik seit 1879	Kaserne Basel, <a href="http://www.basler-stadtbuch.ch">www.basler-stadtbuch.ch</a>	18.30
	<b>Basel Durchzug: Kulturpolitik im Gespräch</b> Soirée fixe (letzter Di im Monat). Apéro 18.30. (Referat Urs Wüthrich)	Kunsthalle Restaurant	19.00
	<b>Experiencia mit Gott – Teresa von Avila</b> Vortrag von Imelda Abbt, Philosophin/Theologin	Forum für Zeitfragen	19.30
	<b>Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte</b> Neue Forschungen zur Steinzeit in der Nordwestschweiz. Vortrag von Jürg Sedlmeier, Kantonsarchäologie BL	Uni Basel, Kollegienhaus Hörsaal	19.30
	<b>MITTWOCH   28. JANUAR</b>		
FILM	<b>Wonderful Town</b> Aditya Assarat, Thailand 2007 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Vorpremiere: L'empreinte de l'ange</b> Safy Nebbou, Frankreich. Die Hauptdarstellerin Sandrine Bonnaire ist anwesend	Kultkino Atelier	19.30
	<b>Nostalghia</b> Andrej Tarkowskij, Italien/UdSSR 1983	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Die glaini Rhygass-Opere</b> Musical von Paul Burkhard	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>Die Leiden des jungen Werther</b> Von Goethe. Theater der Künste Zürich. Regie Daniel Kuschewski. Mit Lukas Waldvogel, Daniel Kuschewski, Kathrin Veith	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Phil Hayes/First Cut Production: Where Were We</b> Performance in verschiedenen Sprachen. BS-Premiere	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Der eingebildete Kranke</b> Von Molière. Freies Theater Tempus fugit Freie Gruppe. Regie Vaclav Spirit	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.00
	<b>Ödipus auf Kolonos</b> Von Sophokles, in der Übersetzung von Timon Boehm mit einem Prolog von Can Pestanli. Premiere	Imprimerie Basel	20.00
	<b>Der fliegende Holländer</b> Oper von Richard Wagner. Regie Philipp Stölzl	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Der Menschenfeind</b> Komödie von Molière. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Joseph and the amazing technicolor dreamcoat</b> Ein Pop-Oratorium. Music by Andrew Lloyd Webber. Lyrics by Tim Rice	Musical Theater Basel	20.00
LITERATUR	<b>Kaspar Lüscher mit Felix Timmermans-Texten</b> Lesung mit kulinarischem Ausflug nach Flandern. 4-Gang-Menu Res. (T 061 831 02 03 oder 079 652 10 90)	Aglio e Olio, Geissgasse 9, Rheinfelden	19.30
	<b>Lesung und Film mit Yusuf Yesilöz</b> Ein Abend mit dem Autor und Filmemacher (Gegen die Flut – Musikliebe). Orient meets Okzident: Lesung 19.30, Film 20.30	Vorstadtheater Basel	19.30   20.30
	<b>Claire Guerrier: Eine literarische Wanderung ...</b> 4. Station: Gelesen wird aus: Der Vorleser, von Bernhard Schlink (Anm. literarischewanderung@bluewin.ch)	Unternehmen Mitte, Séparé	20.00
	<b>St. Bimbam Basel</b> Die erste Lesebühne mit Gabriel Vetter	Parterre	20.30
KLASSIK   JAZZ	<b>MiMiKo: Chanson d'Amour – Lovesong</b> The Bearded Queens. Renaissance-Lieder aus Frankreich und England	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>AMG Forum</b> Andreas Grau & Götz Schumacher, Klavierduo. Werke von Mozart, Crumb, Ligeti, Debussy, Zimmermann	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Fritz Hauser solo</b> Reservation (T 061 281 81 33)	Das Kleine Literaturhaus	19.30
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>Schola Cantorum Basiliensis. Hochschule für Alte Musik</b> Diplomkonzert Gunta Smirnova, Gesang. Klasse Ulrich Messthaler	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	<b>Markus Neuweiler Trio</b> Max Frankl (guit), Kaspar von Grünigen (bass), Markus Neuweiler (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP   DANCE	<b>Anonima Nuvolari (Lissabon)</b> Italo Pop Konzert	Das Schiff, Hafen Basel	20.30
	<b>Milonga</b> DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	<b>Bernd Rinser's Driftwood</b> Roots Rock	Chandener Bahnhof, D–Kandern	21.00
KUNST	<b>Mittwoch Matinee</b> Expressionismus und entartete Kunst. Führung in der Ausstellung: entartet – zerstört – rekonstruiert. Berühmte Expressionisten in der Sammlung Cohen-Umbach-Vogts. Bis 15.3.	Museum am Burghof, D–Lörrach	10.00–12.00
KINDER	<b>Pole Position</b> <b>Andrea Hartmann, Ueli Frischknecht</b> Begegnung zwischen einem Architekten und einer Tänzerin. 25.1.–31.1.	Kasko, Werkraum Warteck pp	18.00
	<b>Die glaini Häggs Dintegläggs</b> und s Gaimnis vom Zauberruet. Arlecchino	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Die sechs Schwäne</b> Von Katharina Nussbaumer nach den Gebrüder Grimm	Basler Kindertheater	15.00
	<b>Von hier nach dort</b> Der fuchsrote und der mausgraue Hund. Winterthurer Marionetten Theater. Dialekt (Figurentheater bewegt!)	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Wie die kleine Mücke fliegen lernte</b> Workshop für Kinder im Kindergartenalter in Begleitung eines Erwachsenen. Anmeldung (T 061 266 55 00)	Naturhistorisches Museum	15.00–17.00
DIVERSES	<b>Der gestiefelte Kater</b> Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	15.00
	<b>Märchenstunde</b> 3. und 4. Mi im Monat, für Kinder ab (7 J.)	Unternehmen Mitte, Safe	15.30–16.30
	<b>Riesenzirkone aus dem Centovalli</b> Führung zum spektakulären Neueingang in die mineralogische Sammlung	Naturhistorisches Museum	12.15
	<b>Das letzte Jahrtausend vor Christus</b> Die Zeit der Kelten. Führung	Barfusserkirche	12.15
	<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Wort und Musik</b> Hans Kelterborn referiert zum Thema: Ludwig Adam Kelterborn (1811–1878). Zeichner, Maler, Lehrer. Eintritt frei, Kollekte	Museum Kleines Klingental	18.15
	<b>Personenfreizügigkeit</b> Chancen und Risiken. Vortrag von Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf, Vorsteherin des Eidg. Justiz- und Polizeidepartementes, Bern (Statistisch-Volkswirtschaftliche Gesellschaft Basel)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	<b>Chinesischer Nationalcircus</b> Konfuzius. Akrobatische Weisheiten aus dem Reich der Mitte	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Costa Rica</b> Reise in den tropischen Garten Eden. Multimedia mit Tobias Hauser	Stadtcasino Basel	20.00
	<b>Orte der Erinnerung</b> Menschen und Schauplätze in der Grenzregion Basel 1933–1945. Buchvorstellung mit Erik Petry, Dr. Phil. Lehrbeauftragter am Institut für jüdische Studien der Uni Basel	Stadtbibliothek, D–Lörrach	20.00
	<b>Koevolution von Wirten und Parasiten</b> Vortrag von Prof. Dieter Ebert, Zoologisches Institut, Universität Basel. (Naturforschende Gesellschaft in Basel)	Vesalianum, Vesalgasse 1	20.15

## DONNERSTAG | 29. JANUAR

FILM	<b>Keine Insel – Die Palmers-Entführung 1977</b> Alexander Binder, A 2006 (Medialisierung der RAF)	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Psychosen im Film: Angel Baby</b> Michael Rymer, Australien. Mit Einführung. Anschließend Podiumsdiskussion	Kultkino Camera	18.45
	<b>Jour de fête</b> Jacques Tati, F 1949	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Das Opfer</b> Andrej Tarkowskij, S/GB/F 1983	Stadtkino Basel	20.30
	<b>Söhne</b> Volker Koepp, D 2007	Neues Kino	21.00
THEATER	<b>Othello darf nicht platzen!</b> Von Ken Ludwig. Regie Stefan Saborowski	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>Die Leiden des jungen Werther</b> Von Goethe. Theater der Künste Zürich. Regie Daniel Kuschewski. Mit Lukas Waldvogel, Daniel Kuschewski, Kathrin Veith	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Der eingebildete Kranke</b> Von Molière. Freies Theater Tempus fugit Freie Gruppe. Regie Vaclav Spirit	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00
	<b>Ödipus auf Kolonos</b> Von Sophokles, in der Übersetzung von Timon Boehm mit einem Prolog von Can Pestanli	Imprimerie Basel	20.00
	<b>Il segreto di Susanna</b> Oper von Ermanno Wolf-Ferrari; Schwanengesang. Einakter von Anton Cechov. Regie Georg Darvas. Premiere	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Zehn kleine Schweizerlein</b> Frei nach Agatha Christie. Von Yvette Kolb	Tabourettli	20.00
	<b>Taking care of baby</b> Von Dennis Kelly. Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Joseph and the amazing technicolor dreamcoat</b> Ein Pop-Oratorium. Music by Andrew Lloyd Webber. Lyrics by Tim Rice	Musical Theater Basel	20.00
	<b>Aurelia</b> Krimikomödie von Robert Thomas. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Bea von Malchus: Heinrich VIII</b> Das neue Einфраstück der Geschichtenerzählerin aus Freiburg i.Br.	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	<b>Traviata – Ein Ballett</b> Choreographie Richard Wherlock (UA). Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	<b>Lese'08</b> Der Fachausschuss Literatur BS/BL präsentiert geförderte AutorInnen der Region: Aus ihren jüngsten, noch unveröffentlichten Arbeiten lesen Urs Allemann, Carmen Bregy, Christoph Keller und Birgit Kempker. Eintritt frei	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	19.00
	<b>María Cecilia Barbetta: Änderungsschneiderei Los Milagros</b> Die Argentinierin stellt ihr Romandebüt vor. Moderation Sandra Leis (Bund)	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>W.A. Mozart – Eine Theologische Deutung</b> Vortrag mit Prof. Karl Hammer (Literatur in Rheinfelden)	Buchhandlung Schätzle, D-Rheinfelden	20.00
	<b>Hölderlin</b> Isabelle Menke liest aus dem Spätwerk. Reihe Aus der Stille	Theater Basel, K6	20.15
	<b>Lyrik im Od-theater: Sonette an Orpheus</b> Rainer Maria Rilke. Eine Auswahl gesprochen von H.-Dieter Jendreyko	Leonhardskirche, Krypta	20.15



## STATT SCHLAFEN INS MUSEUM

Wir verlosen für die Museumsnacht

5 x 2 Freikarten

Fr 16.1.2009, 18.00–02.00

Ticket  
Verlosung

## PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

E-Mail

Einsendeschluss: Do 8.1.2009

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.  
Es wird keine Korrespondenz geführt.

KLASSIK   JAZZ	<b>Improvisationsreihe Little Bangs. Intern. Symposium</b> Hear and Now! Workshop, Performances & Diskussion mit Studierenden der HSM Basel, Fach Improvisation	Musik-Akademie Basel www.musikforschungbasel.ch	17.30
	<b>AMG Sinfoniekonzert</b> Chamber Orchestra of Europe. Hélène Grimaud, Klavier.	Stadtcasino Basel	19.30
	Leitung Vladimir Jurowski. Werke von Richard Strauss		
	<b>Fritz Hauser solo</b> Reservation (T 061 281 81 33)	Das Kleine Literaturhaus	19.30
	<b>Schola Cantorum Basiliensis</b> Hochschule für Alte Musik. Rezital Magdalena Malec, Cembalo. Klasse Andrea Marcon	Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal	20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Voice it</b> Lisette Spinnler (voc), Dave Feusi (tenor-/sopranosax), Roland Köppel (p/keyboards), Michael Chylewski (bass), Andreas Schnyder (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Suisse Diagonales Jazz 09: Die Pilze</b> Berner Jazzsextett	Meck à Frick, Frick	21.00
	<b>Lounge</b> Open Decks. Bring your own Records. Freier Eintritt	Nordstern	18.00
	<b>Mick Pointer</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Salsa. DJ Pepe</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
KUNST	<b>Soulsugar</b> DJs Montes & Kermit (boys on pills, BE). Hiphop	Kuppel	23.00
	<b>Kunst-Picknick</b> Bildbetrachtung in der Ausstellung, Umsetzung im Atelier	Aargauer Kunsthau, Aarau	12.00–13.00
	<b>Marlies Voellmy, Erika Rüegg, Piero Maimone</b> Taschenkunst, Tonfiguren, Frauenbilder. 8.1.–29.1. Letzter Tag	Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5	14.00–18.00
	<b>Pole Position</b> Andrea Hartmann, Ueli Frischknecht Begegnung zwischen einem Architekten und einer Tänzerin. 25.1.–31.1.	Kasko, Werkraum Warteck pp	18.00
	<b>Studentenrabatt</b> Führung von und für junge Kunstinteressierte. StudentInnen der Fachhochschule Basel führen durch die Ausstellung	Kunsthalle Basel	18.30
DIVERSES	<b>Buntpapier selber herstellen</b> Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Lachs in Basel</b> Kleine Ausstellung im Hochparterre. 11.9.–1.2.09. Abendführung	Naturhistorisches Museum	18.15
	<b>Revoluzzer! 68 und heute</b> Prof. Ueli Mäder: 1968 global, national und regional: Was war los im Rebellionsjahr? VHS-Vortragsreihe zur Ausstellung	Museum.BL, Liestal	19.00
	<b>Protestants et catholiques</b> Par Frédérique Hébrard et Louis Velle.	Le Centre de l'Eglise Française	19.00
	<b>HörBar: Die heiligen Kühe Indiens</b> Mutter der Götter und der Menschen. Hörbild aus dem Alltag Indiens von Peter Jaeggi	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00

## FREITAG | 30. JANUAR

FILM	<b>Nostalghia</b> Andrej Tarkowskij, Italien/UdSSR 1983	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Wonderful Town</b> Aditya Assarat, Thailand 2007 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Trafic</b> Jacques Tati, F/I 1971	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Söhne</b> Volker Koepp, D 2007	Neues Kino	21.00
	<b>Moscow Elegy</b> Aleksandr Sokurov, UdSSR 1987	Stadtkino Basel	22.15



Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften

School of  
Management and Law



## Informationsveranstaltung Master of Advanced Studies in Arts Management

Dienstag, 13. Januar 2009, 18.15 Uhr, Raum SW 125  
(1. Stock), St. Georgenplatz 2, Winterthur.  
Anmeldung nicht erforderlich.

Start der 10. Durchführung MAS in Arts Management: 21. Februar 2009

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften  
School of Management and Law – 8400 Winterthur  
Telefon +41 58 934 78 54 – birgitta.borghoff@zhaw.ch  
[www.arts-management.zhaw.ch](http://www.arts-management.zhaw.ch)

**Building Competence. Crossing Borders.**

Zürcher Fachhochschule

# Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

**Hecht & Meili Treuhand AG**  
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel  
Tel. +41 61 338 88 50  
Fax +41 61 338 88 59  
hmt@hmt-basel.ch  
[www.hmt-basel.ch](http://www.hmt-basel.ch)



Hecht & Meili Treuhand AG



Bachelor Studium Medien & Kunst  
Vertiefung Mediale Künste

Bewerben bis 13. Februar 2009  
<http://vmk.zhdk.ch>

THEATER	<b>Nathan der Weise</b> Lessings Stück gespielt mit Fadenmarionetten (BMT)	Basler Marionetten Theater	20.00
	<b>L'Orfeo</b> Favola in musica von Claudio Monteverdi. Regie Jan Bosse. Musikalische Leitung Andrea Marcon (WA). Ausverkauft	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Die Leiden des jungen Werther</b> Von Goethe. Theater der Künste Zürich. Regie Daniel Kuschewski. Mit Lukas Waldvogel, Daniel Kuschewski, Kathrin Veith	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Phil Hayes/First Cut Production: Where Were We</b> Performance in verschiedenen Sprachen	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Der eingebildete Kranke</b> Von Molière. Freies Theater Tempus fugit Freie Gruppe. Regie Vaclav Spirit	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.00
	<b>Zehn kleine Schweizerlein</b> Frei nach Agatha Christie. Von Yvette Kolb	Tabourettl	20.00
	<b>Django Asül: Fragil</b> Bayrisch-türkisches Kabarett	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Taking care of baby</b> Von Dennis Kelly. Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Joseph and the amazing technicolor dreamcoat</b> Ein Pop-Oratorium. Music by Andrew Lloyd Webber. Lyrics by Tim Rice	Musical Theater Basel	20.00
	<b>Aurelia</b> Krimikomödie von Robert Thomas. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
LITERATUR	<b>Bea von Malchus: Heinrich VIII</b> Das neue Einfauststück der Geschichtenerzählerin aus Freiburg i.Br.	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Der Basler Büchermarkt der Antiquare 09</b> 14. Ausgabe. 30.1.–1.2.	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	17.00–20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Philip Maloney</b> Lesetour	Marabu, Gelterkinden	20.15
	<b>Improvisationsreihe Little Bangs. Intern. Symposion</b> Tagung u.a. mit Fred Frith. <a href="http://www.musikforschungbasel.ch">www.musikforschungbasel.ch</a>	Musik-Akademie Basel	10.00–18.00
	<b>Roche'nJazz: The European Jazz Project</b> Daniel Nösig (trumpet), Tom Reinbrecht (alto sax), Roman Schwaller (tenor sax), Fritz Pauer (piano), Stephan Kurmann (bass), Andjelko Stupar (drums)	Museum Tinguely	16.00–18.00
	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Susanne Doll, Basel. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	<b>Improvisationsreihe Little Bangs. Intern. Symposion</b> Performance-Vortrag mit Peter Vitali (20.00), Konzert Trio Toot (21.30) <a href="http://www.musikforschungbasel.ch">www.musikforschungbasel.ch</a>	Gare du Nord	20.00   21.30
	<b>Anonima Nuvolari – Canzoni</b> Donatello Nuvolari (voc/acc), Mick Nuvolari (voc/g), Xiamma Nuvolari (sax), Ciccio Nuvolari (b), Benja Nuvolari (perc)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	<b>Cléber Alves Quarteto (Bra/D)</b>	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	<b>The European Jazz Project</b> Daniel Nösig (tr), Tom Reinbrecht (altosax), Andy Scherrer (tenorsax), Fritz Pauer (p), Stephan Kurman (bass), Andjelko Stupar (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30   21.45
	<b>Tango Milonga</b>	Nellie Nashorn, D–Lörrach	19.00
	<b>Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance</b> Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	19.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Acoustic Instinct</b> Human Beatboxing	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	<b>Let's Dance</b> DJs Luck & Peter. Rock, Blues, Funk, Reaggae, Worldmusic	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
	<b>Axel Rudi Pell</b> Mad Max	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJ Eros & Gast-DJ Aufleger Tom	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Mediva</b> (plugged). Medieval Funk	Parterre	21.00
	<b>Zisa (BS)</b> CD-Taufe: Vurria. World Homegrown & Gipsy Sound System. DJ Schnaps	Kuppel	22.00
	<b>Party</b> t.b.a. Info: <a href="http://www.allegra.ch">www.allegra.ch</a>	Allegra-Club	22.00
	<b>Tis ClassiX Special: DJ Muri</b> (coul monday, ZH)	Atlantis	23.00
	<b>Dubaholics: A Dubstep Night</b> Ramadanman (UK), D.L.C & Guyus (Basel), Aramis (Colmar, Fr)	Nordstern	23.00
	<b>Yo! Volume 4 &amp; Unity Volume 8</b> DJs Larry King, Philister & Guests. Rap, Adult HipHop, G-Funk, Soul, Reggae	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	<b>Erde</b> Schulkunst-Ausstellung. 30.1.–8.3. Vernissage	Stapflehus, D–Weil am Rhein	11.00
	<b>J.E. Rüetschi</b> Der verlorene Baum im Paradies. Aquarelle. 23.1.–1.2.	Atelier am Zeughausplatz, Liestal	15.00–19.00
	<b>Zeitgenössische Fotografie</b> 30.1.–15.3. Vernissage	Kunsthalle Palazzo, Liestal	18.00
	<b>Pablo Picasso</b> Druckgraphik. Kuratorin Anita Haldemann. 30.1.–24.5. Vernissage	Kunstmuseum Basel	18.30
DIVERSES	<b>Pole Position</b> Andrea Hartmann, Ueli Frischknecht Begegnung zwischen einem Architekten und einer Tänzerin. 25.1.–31.1. Finissage	Kasko, Werkraum Wardeck pp	19.00
	<b>Naturschutz in und um Basel</b> Prof. Bruno Baur, NLU, Universität Basel. Institut für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz der Universität Basel	Uni Basel, Kollegienhaus Hörsaal 102	13.15–17.15
	<b>Cyril Torrent</b> Autogrammstunde	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	17.30
	<b>Eröffnung: BaKaForum</b> Sharing Responsibility in a World of Cultural Diversity <a href="http://www.bakaforum.net">www.bakaforum.net</a>	Universität Basel Aula	18.15
	<b>Von Engeln und Dämonen. Das Zilliser Weltbild</b> Dias mit Erläuterungen von Clara Moser und Daniel Baumgartner. Aline Koenig, Orgel	Ref. Kirche, Pratteln	19.00
	<b>Host Club 3: Macht Harmonie süchtig?</b> Ein Gesprächsservice von Marcel Schwald	Kaserne Basel	20.00
	<b>S'Ridicule 09</b> 10 Joor – e Nase voll Fasnacht! Vorfasnachtsveranstaltung	Helmut Fönbacher Theater Company	20.00

## SAMSTAG | 31. JANUAR

FILM	<b>Let's make Money</b> Von Erwin Wagenhofer, Österreich 2008. Gespräch mit dem Regisseur innerhalb des BaKaForums (Sa 31.1. bis Mo 2.2., 9.30–18.00/23.00)	Kultkino Basel <a href="http://www.bakaforum.net">www.bakaforum.net</a>	
	<b>Trafic</b> Jacques Tati, F/I 1971	Stadtkino Basel	15.00
	<b>Das Opfer</b> Andrej Tarkowskij, S/GB/F 1983	Stadtkino Basel	17.15
	<b>Hunkeler-Krimi-Nacht</b> Apéro ab 18.00, Film 18.45. Anschliessend 3-Gang-Menü im Rest. Platanen Hof	Neues Kino	18.00
	<b>Playtime</b> Jacques Tati, F/I 1967	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Wonderful Town</b> Aditya Assarat, Thailand 2007 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	22.15
	<b>Phil Hayes/First Cut Production: Where Were We</b> Performance in verschiedenen Sprachen	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
THEATER	<b>Flaschko – Der Mann in der Heizdecke</b> Ein Sitzmelodram zum Thema Mutter, Sohn und Fernsehempfänger nach dem Comic von Nicolas Mahler. Figurentheater Vagabu. Anschliessend Fest 30 Jahre Vagabu	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	<b>Ödipus auf Kolonos</b> Von Sophokles, in der Übersetzung von Timon Boehm mit einem Prolog von Can Pestanli	Imprimerie Basel	20.00
	<b>Il segreto di Susanna</b> Oper von Ermanno Wolf-Ferrari; Schwanengesang. Einakter von Anton Cechov. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Zehn kleine Schweizerlein</b> Frei nach Agatha Christie. Von Yvette Kolb	Tabourettl	20.00
	<b>Türkisch Gold</b> Schnawwl Theater Mannheim. Text Tina Müller. Regie Jan Salzwedel	Vorstadtkino Basel	20.00
	<b>Das Beste von Loriot</b> Szenen und Sketche. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	<b>Der fliegende Holländer</b> Oper von Richard Wagner. Regie Philipp Stölzl	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Der Menschenfeind</b> Komödie von Molière. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00

THEATER	<b>Joseph and the amazing technicolor dreamcoat</b> Ein Pop-Oratorium. Music by Andrew Lloyd Webber. Lyrics by Tim Rice	Musical Theater Basel	20.00
	<b>Rolf Schmid: Na, und ...</b> Slapstick & Wortwitz	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	20.15
	<b>Aurelia</b> Krimikomödie von Robert Thomas. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Bea von Malchus: Heinrich VIII</b> Das neue Einfauststück der Geschichtenerzählerin aus Freiburg i.Br.	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	<b>DanceLab2</b> Sieben Choreographen: Young, different, experimental (UA). Koordination Richard Wherlock. Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	<b>Der Basler Büchermarkt der Antiquare 09</b> 14. Ausgabe. 30.1.–1.2.	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	17.00–18.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Improvisationsreihe Little Bangs. Intern. Symposion</b> Öffentlicher Workshop Jazzschule Basel. <a href="http://www.musikforschungsbasel.ch">www.musikforschungsbasel.ch</a>	The Bird's Eye Jazz Club	10.30
	<b>Swiss Urban Ländler Passion</b> Eine Alltags-Konzert-Collage in Basel. Matthias Gubler, Heidi Gürtler, Hannes Fankhauser. <a href="http://www.sulp.ch">www.sulp.ch</a>	Sulp Urban Tour, Veloparking Centralbahnplatz	11.00
	<b>Swiss Urban Ländler Passion</b> Eine Alltags-Konzert-Collage in Basel. Matthias Gubler, Heidi Gürtler, Hannes Fankhauser. <a href="http://www.sulp.ch">www.sulp.ch</a>	Sulp Urban Tour, Bauernhof Chrischona	14.00
	<b>Improvisationsreihe Little Bangs. Intern. Symposion</b> Melodie vs. Monotonie? Eine verbale Improvisation mit den Schriftstellern Peter Weber, Michel Mettler, Bodo Hell (15.00), Konzert-Lesung Anton Bruhin u.a. (16.00), Demo-Vortrag mit Urs Peter Schneider (18.00), Fluxus, ein Experiment mit Stefan Fricke (18.45), Konzert: Ensemble Phoenix goes Fluxus (20.00) <a href="http://www.musikforschungsbasel.ch">www.musikforschungsbasel.ch</a>	Gare du Nord	15.00–21.00
	<b>Mondnacht 5</b> Tsukimi. Gregorianik, Trümpey, Decaux, Jolivet, Schostakowitsch	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	19.30
	<b>Kammerchor Voixlâ: maria maryam mirjam</b> Sprecherin Sandra Löwe. Leitung Beat Vögele. Werke von Schütz, Brahms, Wehrli und Sisask	H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95,	19.30
	<b>Musica Transalpina</b> Alex Potter, Altus; Katharina Heutjer, Violine; Gawain Glenton, Cornetto; David Blunden, Orgel	Predigerkirche	20.00
	<b>Neuer Basler Kammerchor – Händel: The Messiah</b> Barockorchester Capriccio Basel, Solisten. Leitung Martin Schmidt. HWV 56. Oratorium für Soli, Chor und Orchester	Martinskirche	20.00
	<b>Ensemble Noisten</b> Die wahre Melodie lässt sich ganz ohne Stimme singen ... Klezmer-Musik	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	<b>The European Jazz Project</b> Daniel Nösig (tr), Tom Reinbrecht (altosax), Andy Scherrer (tenorsax), Fritz Pauer (p), Stephan Kurman (bass), Andjelko Stupar (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30   21.45
ROCK, POP   DANCE	<b>The Glue</b> A-cappella-Gruppe aus Basel. CD-Taufe	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	15.30
	<b>Fromm Ball</b> Kongresszentrum, Saal San Francisco. <a href="http://www.fromm.ch">www.fromm.ch</a>	Messe Basel	19.00–02.00
	<b>Running Artists &amp; Tram</b> Funk meets Rock. Newcomer aus der Region live	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
	<b>Tanzik!</b> Geniessen & Tanzen. Tanzanlass ab 35! (Parterre/Querfeld)	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00
	<b>Tyketto</b> Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>FiDo plays Zappa</b> Konzert mit dem Basler 10-Mann-Orchester	Restaurant Alter Zoll	21.00
	<b>House Fanatics</b> Chris Van Rock, Mike Leon, Nico Jansson, Mr. Loco S, Joe El & Jason G	Modus, Liestal	21.00
	<b>Hip Hop Winter Jam 09</b> MCs: Tommy Vercetti & Dezmond Dez, Nex-One & G-Rexus, Saian Fliinn & Säh, Jabazz, Hans Nötig, Felbee, Meauns, Mister Grinch & Kush. DJs Redrum, D.Digital, S-Tee, Thoma	Sommercasino	21.00
	<b>Soulsugar Special</b> Resident's Action Blast feat. The Ghetto Blaster Contest of the Year 2009. DJs Bazooka, Larry King & Tray. Host MC Micky Gargano	Kuppel	22.00
	<b>Salsa Night &amp; Show</b> DJ Saltho (BE). Salsa, Merengue, Latin Hits, Mambo. Show Aayo & Genia (DE)	Allegra-Club	22.00
	<b>Team Plastique (CH)</b> Punk Trash Show & DJ Pat Bones & Klangfieber	Hirscheneck	22.00
	<b>Saturday Night Fever</b> 70s. DJ Mensa	Atlantis	23.00
	<b>PopUp</b> Nachlader vs Shokkaboy (live'n'DJ-clash-set). DJs Mike Pitch & Gregster Browne & KLF	Nordstern	23.00
	<b>Knopfloch Label Night: Julia Lautner (Berlin)</b> DJs Phase Subantrieb, Sub Selecta, Vendetta, Dominik Auderset, Giova Mazzo, Garçon, Henry Klein, Don Dario. Underground Techno, Minimal, Dubstep, Techhouse	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	<b>Dario Basso</b> Azimut. 8.11.–31.1.09. Letzter Tag	Henze & Ketterer & Triebold, Riehen	10.00–16.00
	<b>Urban Saxer</b> Malerei, Zeichnung, Video. 23.1.–14.2. Der Künstler ist anwesend	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	14.00–16.00
	<b>Pole Position</b> Andrea Hartmann, Ueli Frischknecht Begegnung zwischen einem Architekten und einer Tänzerin. 25.1.–31.1. Letzter Tag	Kasko, Werkraum Wardeck pp	18.00
	<b>Born to be Punk</b> Punk is Dead – Long live Punk. 31.1.–28.3. Vernissage (anschliessend Party im Hirscheneck: Team Plastique, Klangfieber, & Pat Bones)	Galerie Guillaume Daeppen	20.00–22.00
KINDER	<b>Der gestiefelte Kater</b> Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	14.00
	<b>Fasnachtsbändeli – Druubel im Brooberaum</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 17.1.–15.2.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Von hier nach dort: Der Wassermann vom Säntis</b> Figurentheater St. Gallen. Dialekt (Figurentheater bewegt!)	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Janosch</b> Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förbacher	Helmut Förbacher Theater Company	15.00
	<b>Die Goldkinder</b> (Grimm). Marionettenspiel. Puppenbühne am Goetheanum	Goetheanum, Dornach	15.00
DIVERSES	<b>Die sechs Schwäne</b> Von Katharina Nussbaumer nach den Gebrüdern Grimm. Letzte Vorstellung	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Nelson Mandela – Leben und Wirken</b> Eine Ausstellung der Südafrikanischen Botschaft anlässlich von Mandelas 90. Geburtstag. 15.10.–31.1.09. Letzter Tag (Käfigturm: Ein Polit-Forum des Bundes)	Käfigturm, Marktgasse 67, Bern	10.00–16.00
	<b>Erdbeben, Pest und Tod</b> Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt vor dem Münsterhauptportal. <a href="http://www.basel.com">www.basel.com</a>	Theater am Weg, Diverse Orte	10.30
	<b>Orchideen '09</b> Blühende Orchideen. Biologie der Orchideen. Infostände. Fotoausstellung. Pflanzenverkauf. 31.1.–15.2. (Täglich: 12–19, Vorträge 17.00)	Botanischer Garten beim Spalentor	12.00–19.00
	<b>Fliegen im Dienste der Gesundheit</b> Das Schweizerische Tropeninstitut gewährt Einblick in die Zucht von Maden für medizinische Therapien	Naturhistorisches Museum	14.00–15.30
	<b>Tanztee der Fachgruppe: Lesben im Alter</b> DJane iNNOX. 20 Jahre LOS – Lesbenorganisation Schweiz (nur für Frauen). Lokal: Casa Encuentro	Diverse Orte, Klingentalgraben 2	14.00–18.00
	<b>Konfliktherd Nordostindien</b> Filmvorführungen, Diskussionsrunden und eine literarische Lesung (in englischer Sprache)	Museum der Kulturen Basel	16.00–18.00
	<b>Basel-Karlsruhe Forum Special</b> Von Mandela zu Obama. Das Ende von Apartheid und Rassismus? 2 Filmpremieren mit Yunus Vally & Carvin Eison	Kaserne Basel	19.30
	<b>Host Club 3: Macht Harmonie süchtig?</b> Ein Gesprächsservice von Marcel Schwald	Kaserne Basel	20.00
	<b>Charivari 09</b> s Muusigtheater vo dr Fasnacht. 31.1.–14.2. <a href="http://www.charivari.ch">www.charivari.ch</a>	Volkshaus Basel	20.00
	<b>S'Ridicule 09</b> 10 Joor – e Nase voll Fasnacht! Vorfasnachtsveranstaltung	Helmut Förbacher Theater Company	20.00

# BASEL & REGION [www.museenbasel.ch](http://www.museenbasel.ch)

Museumsnacht Basel: Fr. 16.1., 18.00–2.00 → [www.museumsnacht.ch](http://www.museumsnacht.ch)

<b>ANATOMISCHES MUSEUM</b>	<b>Bein2008</b> Kreuzband, Meniskus, Achillessehne und Co (bis 1.3.) & Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 <a href="http://www.unibas.ch/anatomie/museum">www.unibas.ch/anatomie/museum</a> Mo–Fr 14–17, So 10–16
<b>ANTIKENMUSEUM</b>	<b>Köstlichkeiten aus Kairo!</b> Die ägyptische Sammlung des Konditorei- und Kaffeehaus-Besitzers Achille Groppi (1890–1949) (bis 3.5.) & St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12 <a href="http://www.antikenmuseumbasel.ch">www.antikenmuseumbasel.ch</a> , Di–So 10–17
<b>AUGUSTA RAURICA</b>	<b>Schätze</b> Gehortete und gehütete Kostbarkeiten aus römischer Zeit (bis 22.3.) & Giebenacherstrasse 17, Augst T 061 816 22 22, <a href="http://www.augusta-raurica.ch">www.augusta-raurica.ch</a> Mo 13–17, Di–So 11–17, Aussenanlagen täglich 10–17
<b>AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL</b>	<b>Regionale 9</b> Kunsthalle Basel im AK (bis 4.1.) <b>Trabant #15: Choice</b> Einblick in die Arbeit der StipendiatInnen. In Zusammenarbeit mit iaab & Vrits. (Vernissage/museumsnacht basel: 16.1., 18.00; Choice-Party ab 22.00; bis 25.1.) Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 <a href="http://www.ausstellungsraum.ch">www.ausstellungsraum.ch</a> , Di–Fr 15–18, Sa/So 11–17
<b>BASLER PAPIERMÜHLE</b>	& St. Alban-Tal 37, T 061 225 90 90 <a href="http://www.papiermuseum.ch">www.papiermuseum.ch</a> , Di–So 14–17
<b>BASLER PLAKATSAMMLUNG SFG</b>	<b>Lieb und wert – Das Plakat als Wertgegenstand</b> (bis 25.1.) Ausstellungsräume auf der Lyss, T 061 267 45 09 <a href="http://www.sfgbasel.ch">www.sfgbasel.ch</a> , Di–19, Sa/So 12–17
<b>BIRSFELDER MUSEUM</b>	<b>Fritz Schaub</b> Schichten, Geschichten (Vernissage: 23.1., 19.00; bis 18.2.) Mi 15–19.30, Fr/Sa 15–18, So 10–12, 14–18 Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 <a href="http://www.birsfelden.ch/freizeit/birsfeldermuseum.html">www.birsfelden.ch/freizeit/birsfeldermuseum.html</a>
<b>DICHTER- UND STADTMUSEUM LIESTAL</b>	<b>Liestal im Bild</b> Geschichte und Brauchtum. Nachlass von Emma und Georg Herwegh. Baselbieter Mundartliteratur & Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 <a href="http://www.dichtermuseum.ch">www.dichtermuseum.ch</a> , Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16
<b>ELEKTRIZITÄTS-MUSEUM</b>	Weidenstrasse 8, Münchenstein, T 061 415 41 41 <a href="http://www.ebm.ch">www.ebm.ch</a> , Mi/Do 13–17, So 10–16, Führung 11.00
<b>FONDATION BEYELER</b>	<b>Venedig</b> Von Canaletto und Turner bis Monet (bis 25.1.) <b>Vera Lutter &amp; David Claerbout</b> Zeitgleich zur Venedig-Ausstellung (bis 25.1.) <b>Bildwelten – Afrika, Ozeanien und die Moderne</b> Kleine, erlesene Ausstellung (25.1.–24.5.) & Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 <a href="http://www.beyeler.com">www.beyeler.com</a> , Mo–So 10–18, Mi 10–20
<b>FONDATION HERZOG</b>	Oslostrasse 8, Dreispitz Tor 13, E 11 T 061 333 11 85, <a href="http://www.fondation-herzog.ch">www.fondation-herzog.ch</a> , Fr 14–18
<b>FROSCHMUSEUM</b>	& Grabenackerstrasse 8, Münchenstein T 061 411 77 41, <a href="http://www.froggy.ch">www.froggy.ch</a> Jeden 1. Sonntag im Monat 14–17
<b>HEIMATMUSEUM ALLSCHWIL</b>	<b>Im Himmelrych</b> Der Dachstock als Fruchtbühne Vorrats- und Abstellraum. Baslerstrasse 48, Allschwil, <a href="http://www.heimatmuseum-allschwil.ch">www.heimatmuseum-allschwil.ch</a> 1. So im Monat 10–12, 14–17
<b>HISTORISCHES MUSEUM BASEL</b>	<b>Barfüsserkirche</b> <b>Unter uns</b> Archäologie in Basel (bis 1.3.) & Barfüsserplatz, T 061 205 86 00, <a href="http://www.hmb.ch">www.hmb.ch</a> Di–So 10–17, bei Sonderausstellungen Do 10–20  <b>Haus zum Kirschgarten</b> Elisabethenstrasse 27–29, T 061 205 86 78 <a href="http://www.hmb.ch">www.hmb.ch</a> , Di–Fr, So 10–17, Sa 13–17  <b>Kutschenmuseum</b> & Scheune bei der Villa Merian T 061 205 86 00, <a href="http://www.hmb.ch">www.hmb.ch</a> , Mi, Sa/So 14–17  <b>Musikmuseum</b> Wunderkammer Alte Musik – Die Schola Cantorum Basiliensis. Fotoausstellung von A. T. Schaefer (bis 8.3.) & Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00 <a href="http://www.musikmuseum.ch">www.musikmuseum.ch</a> , Mi–Sa 14–18, So 11–17

<b>JÜDISCHES MUSEUM</b>	Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 <a href="http://www.juedisches-museum.ch">www.juedisches-museum.ch</a> , Mo/Mi 14–17, So 11–17
<b>KARIKATUR &amp; CARTOON MUSEUM</b>	<b>Cartoonforum: Jules Stauber</b> Verzaubert verstaubert (bis 4.1.) <b>Cartoonforum: Nicolas Mahler</b> Die Herrenwitz Variationen (Vernissage & Vorschau: Flaschko – Figurentheater Vagabu: 9.1., 18.00; bis 1.3.) <b>Sempé</b> Jean-Jacques Sempé (*1932 in Bordeaux) (bis 13.4.) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 63 <a href="http://www.cartoonmuseum.ch">www.cartoonmuseum.ch</a> , Di–Sa 14–17, So 10–17
<b>KLOSTER SCHÖNTHAL</b>	<b>Maya Vonmoos</b> Living Pictures (bis 26.4.) Langenbruck, T 061 706 76 76, <a href="http://www.schoenthal.ch">www.schoenthal.ch</a> Fr 14–17, Sa/So 11–18
<b>KUNST RAUM RIEHEN</b>	<b>Regionale 9</b> (bis 16.1.) Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29 <a href="http://www.kunstraumriehen.ch">www.kunstraumriehen.ch</a> , Mi 13–18, Fr/Sa/So 11–18
<b>KUNSTHALLE BASEL</b>	<b>Regionale 9</b> Ausstellungsraum Klingental in der Kunsthalle Basel (bis 4.1.; Finissage-Happening (15.00), Führung, Valerie Bosshard: 4.1., 12.00) <b>Goshka Macuga</b> I Am Become Death (Vernissage: 15.1., 19.00; bis 8.3.) <b>Hannes Schüpbach</b> Stills and Movies (Vernissage: 24.1., 19.00; bis 22.3.) <b>Karin Hueber</b> The Inside Out Exhibition. Projekt für die Rückwand der Kunsthalle Basel (bis 30.4.) & Steinenberg 7, T 061 206 99 00 <a href="http://www.kunsthallebasel.ch">www.kunsthallebasel.ch</a> Di/Mi/ Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17
<b>KUNSTHALLE PALAZZO</b>	<b>Regionale 9</b> (bis 4.1.) <b>Zeitgenössische Fotografie</b> (Vernissage: 30.1., 18.00; bis 15.3.) Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62 <a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a> , Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
<b>KUNSTHAUS BASELSTADT</b>	<b>Regionale 9</b> (bis 4.1.) & St. Jakob-Strasse 170, Muttentz T 061 312 83 88, <a href="http://www.kunsthautbaselland.ch">www.kunsthautbaselland.ch</a> Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
<b>KUNSTMUSEUM BASEL</b>	<b>Die Magie der Dinge</b> Stilllebenmalerei 1500–1800 (bis 4.1.) <b>Les Yeux enchantés</b> Zeichnungen und Druckgrafik des Surrealismus (bis 18.1.) <b>Jürg Kreienbühl (1932–2007)</b> Zeichnungen und Druckgraphik. Kuratorin Gudula Metzke (bis 29.3.) <b>Pablo Picasso</b> Druckgraphik (Vernissage: 30.1., 18.30; bis 24.5.) & St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 <a href="http://www.kunstmuseumbasel.ch">www.kunstmuseumbasel.ch</a> Di–So 10–17, Mi 10–17 (bis 4.1., Mi 10–20)
<b>MUSEE D'ART MODERNE ET CONTEMPORAIN (MAMC)</b>	<b>Art is Arp</b> Hans Arp. Restrospektive. Dessins, Collages, Reliefs, Sculptures, Poésie (bis 15.2.) 1, Place Hans Jean Arp, F-Strasbourg, <a href="http://www.musees-strasbourg.org">www.musees-strasbourg.org</a> , <a href="http://www.art-is-arp.com">www.art-is-arp.com</a> Di/Mi/ Fr 12–19, Do 12–21, Sa/So 10–18
<b>MUSEE JURASSIEN DES ARTS</b>	<b>Exposition de Noël des artistes jurassiens</b> (bis 1.2.) 4, rue Centrale, Moutier, T 032 493 36 77 <a href="http://www.musee-moutier.ch">www.musee-moutier.ch</a> , Mi 16–20, Do–So 14–18
<b>MUSEUM AM BURGHOF</b>	<b>entartet – zerstört – rekonstruiert</b> Berühmte Expressionisten in der Sammlung Cohen-Umbach-Vogts (bis 15.3.) <b>ExpoTriRhena</b> Dauerausstellung Basler Strasse 143, D-Lörrach T +49 7621 91 93 70, Mi–Sa 14–17, So 11–17
<b>MUSEUM AM LINDENPLATZ</b>	<b>Heisse Schlitten</b> Auf Kufen unterwegs (bis 15.2.) D-Weil am Rhein, T 07621 792 219 <a href="http://www.museen-weil.de">www.museen-weil.de</a> , Sa 15–18, So 14–18

<b>MUSEUM DER KULTUREN BASEL</b>	<b>Weihnachten in Nagaland</b> Zusätzlicher Ausstellungsteil (bis 4.1.) <b>Naga</b> Eine vergessene Bergregion neu entdeckt (bis 17.5.) & Augustinergasse 8, T 061 266 56 00 www.mkb.ch, Di–So 10–17	<b>PUPPENHAUSMUSEUM BASEL</b>	<b>Winterzauber aus Porzellan</b> Sonderausstellung über Schneekinder (Snowbabies) (bis 15.2.) <b>Halb ... und dennoch vollkommen</b> Sonderausstellung erlesener Teepuppen (Half Dolls) (bis 5.4.) & Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 www.puppenhausmuseum.ch, Mo–So 10–18
<b>MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST</b>	<b>Corsin Fontana</b> Neue Zeichnungen (bis 1.2.) <b>Fokus: Hannah Villiger</b> (bis 1.3.) <b>Enrico David</b> How Do You Love Dzzzzt by Mammy? (Vernissage: 15.1., 18.30; bis 3.5.) & St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62 www.mgkbasel.ch, Di–So 11–17	<b>RAPPAZHAUS</b>	Klingental 11, www.rappazhaus.ch Jeden Mi 10–22, RappazHaus, das andere Museum (ehem. Weberhaus des Klosters Klingental)
<b>MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN</b>	<b>Als der Ton noch aus dem Trichter kam</b> Die faszinierende Welt der Phonographen und Grammophone (bis 1.2.) & Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 www.musikautomaten.ch, Di–So 11–18, Führungen Di–So, jeweils 14.30	<b>SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI</b>	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 601 50 68 www.stadtgaertnerei.bs.ch/friedhofe/sammlung 1. & 3. So im Monat, 10–16
<b>MUSEUM KLEINES KLINGENTAL</b>	<b>Arbeitswelten</b> Basler Fotografien 1900–1980 (bis 31.5.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 www.mkk.ch, Mi/Sa 14–17, So 10–17	<b>SCHAULAGER</b>	& Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein T 061 335 32 32, www.schaulager.org Besuch für Schulen und Studienzwecke nach Voranmeldung möglich
<b>MUSEUM TINGUELY</b>	<b>Mattomatt</b> Schachobjekte von Jürg Hassler (bis 18.1.) <b>Aeppli schenkt Aeppli</b> (bis 1.2.) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 www.tinguely.ch, Di–So 11–19, Mo geschlossen	<b>SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM</b>	<b>Die Welt der Madelon Vriesendorp</b> Gemälde, Postkarten, Objekte, Spiele von 1967 bis heute (Kindervernissage 18.00, museumsnacht basel: 16.1., 18–02.00; bis 15.3.) & Steinenberg 7, T 061 261 14 13, www.sam-basel.org Di/Mi/Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17
<b>MUSEUM.BL</b>	<b>Goldfieber!</b> Eine Ausstellung für Kinder und Familien (bis 18.1.) <b>Revoluzzer! 68 und heute</b> (bis 28.6) <b>Zur Sache. Objekte erzählen Geschichten</b> Teil 1: Fremde eigene Welt. Neue Dauerausstellung mit Objekten aus den Sammlungen des Museum.BL Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 www.museum.bl.ch, Di–So 10–17	<b>SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM</b>	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00 www.rettung-bs.ch/feuerwehr.html
<b>NATURHISTORISCHES MUSEUM</b>	<b>Lachs in Basel</b> Kleine Ausstellung im Hochparterre (bis 1.2.) <b>Die Fliegen</b> Les mouches (bis 29.3.) & Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 www.nmb.bs.ch, Di–So 10–17	<b>SKULPTURHALLE</b>	<b>Herkunft und Gegenwart – Ludwig Stocker</b> Bildhauer, Maler (Vernissage: 16.1., 17.00; bis 15.3.) Mittlere Strasse 17, T 061 261 52 45 www.skulpturhalle.ch, Di–Fr 10–17, Sa/So 11–17
<b>ORTSMUSEUM TROTTE</b>	Ermitagestrasse 19, Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch	<b>SPIELZEUGMUSEUM</b>	<b>Weihnachtskrippen aus aller Welt</b> (bis 12.1.) <b>Kabinettstücke 18</b> Stück für Stück ein Einzelstück. Miniaturen von Karl Greuter (Vernissage: 20.1., 18.30; bis 16.2.) <b>Oh du schöne Schweiz!</b> Spielzeug aus dem Lande Tells (bis 13.4.) & Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 www.riehen.ch/de/tourismus/spielmuseumred Mo, Mi–So 11–17
<b>PANTHEON BASEL</b>	<b>Bugatti</b> 30 Bugattis aus privaten Sammlungen (bis 29.3.) Hofackerstrasse 72, Muttenz, T 061 466 40 66 www.pantheonbasel.ch Mo–Fr 9–17.30, Sa/So 10–16.30	<b>SPORTMUSEUM SCHWEIZ</b>	<b>Sportkultur</b> Ein Blick hinter die Kulissen des Sportmuseums Schweiz. Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 www.swiss-sports-museum.ch Nur mit Führung für Gruppen von 5–15 Personen
<b>PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM</b>	Totengässlein 3, T 061 264 91 11 www.pharmaziemuseum.ch Di–Fr 10–18, Sa 10–17	<b>TEXTILMUSEUM</b>	<b>Die blaue Revolution – Die Geschichte der Blue Jeans</b> (bis 3.5.) D-Weil am Rhein, T 07621 704 4 16 www.museen-weil.de, jeden 1. So im Monat 14–17
<b>PLUG IN</b>	<b>Regionale 9</b> (bis 4.1.) <b>Ying Gao</b> Five Ways to Tell a Story about Fashion (Vernissage 17.00, museumsnacht basel: 16.1., 17–02.00; bis 1.3.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 www.iplugin.org, Mi–So 14–18 Mi–Sa 14–18, bei Ausstellungen So 14–18	<b>VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ</b>	& Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 www.verkehrsdrehscheibe.ch, Di, Sa/So 10–17
		<b>VITRA DESIGN MUSEUM</b>	<b>George Nelson</b> Architekt, Autor, Designer, Lehrer (bis 1.3.) Charles Eames-Strasse 1, D-Weil am Rhein T 0049 7621 702 32 00, www.design-museum.de Mo–So 10–18, Mi 10–20; Führungen Sa/So 11, Mi 18



**ISELI**

DESIGN FÜR DAS AUGE

ISELI Optik AG, Rümelinsplatz 13, 4001 Basel, www.iselioptik.com

**SGBK** SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT BILDENDER KÜNSTLERINNEN FÖRdert KÜNSTLERINNEN SEIT 1902  
**SSFA** SOCIÉTÉ SUISSE DES FEMMES ARTISTES EN ARTS VISUELS S'ENGAGE POUR LES FEMMES ARTISTES DEPUIS 1902  
**SSAA** SOCIETÀ SVIZZERA DELLE ARTISTE D'ARTI PLASTICHE E FIGURATIVE PROMUOVE LE DONNE ARTISTE DAL ANNO 1902

**SCHWEIZERISCHE BILDENDER GESELLSCHAFT KÜNSTLERINNEN**

SEIT ÜBER 100 JAHREN DER SCHWEIZERISCHE BERUFSVERBAND BILDENDER KÜNSTLERINNEN

- FÖRdert IN BERUFLICHER UND KÜNSTLERISCHER HIN SICHT
- ORGANISIERT REGIONALE U. SCHWEIZERISCHE AUSSTELLUNGEN
- VERNETZT BEZIEHT UNTERSCHIEDLICHE KULTURBEREICHE

GERNE ERWARTEN WIR IHRE BEWERBUNG BIS ZUM 31. MÄRZ 2009. DIE UNTERLAGEN FÜR DIE BEWERBUNG FINDEN SIE UNTER **WWW.SGBK.CH** ODER KÖNNEN ANGEFORDERT WERDEN

**ZENTRALSEKRETARIAT SGBK**  
 REIDHOLZSTRASSE 19 • 8805 RICHTERSWIL  
 TEL 044 687 11 41 • FAX 044 687 11 40

<p><b>AARGAUER KUNSTHAUS, AARAU</b>  <b>Auswahl 08</b> Jahresausstellung (bis 4.1.)  <b>Symmetrie</b> Vom Spiel mit der Regel (bis 4.1.)  <b>Caravan 2/2008: Ana Strika</b> (bis 18.1.)  <b>*Alex Hanimann</b> Textarbeiten (23.1.–3.5.)  <b>*Caravan 1/09: Francisco Sierra</b> (23.1.–15.3.)  <b>*Sandra Boeschstein</b> Zeichnungen (23.1.–3.5.)            *(Vernissage: 23.1., 18.00)            &amp; Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30            www.aargauerkunsthaut.ch, Di–So 10–17, Do 10–20</p>
<p><b>KUNSTHAUS BERN</b>  <b>unter 30</b> VI K. Hablitzel Stiftung/PreisträgerInnen (bis 4.1.; Finissage: 4.1., 11.00)            Marktgasse 13, Langenthal, T 062 922 60 55            www.kunsthautlangenthal.ch</p>
<p><b>KUNSTMUSEUM BERN</b>  <b>Emil Zbinden</b> (1908–1991) (bis 18.1.)  <b>Ego Documents</b> (bis 15.2.)            &amp; Hodlerstrasse 12, Bern, T 031 328 09 44            www.kunstmuseumbern.ch, Di 10–21, Mi–So 10–17</p>
<p><b>ZENTRUM PAUL KLEE BERN</b>  <b>Paul Klee – Bewegung im Atelier</b> (bis 18.1.)  <b>A Collector's Eye on Paul Klee</b> (bis 8.2.)            Monument im Fruchtländ 3, Bern, T 031 359 01 01            www.zpk.org, Di–So 10–17</p>
<p><b>CENTREPASQUART BIEL</b>  <b>Kunstmonografien 2008 des Kantons Bern</b>            Balogh, Gysin, Lang/Baumann, Leibundgut, Moeschler (bis 11.1.)  <b>Selection – Auswahl 08</b> (bis 11.1.)  <b>x-mas+ 2008 Reto Leibundgut</b> (bis 11.1.)            Seevorstadt 71–75, Biel, T 032 322 55 86            www.pasquart.ch, Mi–Fr 14–18, Sa/So 11–18</p>
<p><b>MUSEUM FRANZ GERTSCH BURGDORF</b>  <b>Zwischenlandung</b> Rauminterventionen von Karim Noureldin und Luc Mattenberger (bis 15.2.)            &amp; Platanenstrasse 3, Burgdorf, T 034 421 40 20            www.museum-franzgertsch.ch            Di–Fr 10–19, Mi 10–19, Sa/So 10–17</p>
<p><b>KUNSTMUSEUM THUN</b>  <b>Hofstettenstrasse 2008</b> regionales Kunstschaffen (bis 11.1.) Di–So 10–17, Mi 10–21            Hofstettenstrasse 14, Thunerhof, Thun            T 033 225 84 20, www.kunstmuseumthun.ch</p>
<p><b>KUNSTHALLE FREIBURG (FRI-ART)</b>  <b>Slanted &amp; Enchanted</b> Gilles Rotzetter (bis 18.1.)  <b>Soyez résolu de ne plus servir et vous voilà libres</b> Berset, Braillard-Malerba, Furtwängler, Leuba, Mettraux (bis 18.1.)            Petites-Rames 22, Fribourg, www.fri-art.ch            Mi–Fr 12–18, Do 18–20, Sa/So 14–17</p>
<p><b>KUNSTMUSEUM LUZERN</b>  <b>Hiroshi Sugimoto</b> Retrospective (bis 25.1.)  <b>Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen 08</b> (bis 15.2.)            Europaplatz 1, Luzern, T 041 226 78 00,            www.kunstmuseumluzern.ch, Di–So 10–17, Mi 10–20</p>
<p><b>MUSEUM ZU ALLERHEILIGEN SCHAFFHAUSEN</b>  <b>Leiko Ikemura</b> Tag, Nacht, Halbmond (bis 4.1.)  <b>Käfer – vielseitig erfolgreich</b> (bis 18.1.)  <b>Klodin Erb</b> Das Mädchen, der Bär, das Tier auf dem Möbel (bis 8.2.)  <b>Die Anatomie des Bösen</b> Ein Schnitt durch Körper, Moral und Geschichte (bis 10.5.)            Klosterstrasse via Pfalzshof, Schaffhausen            T 052 633 07 77, www.allerheiligen.ch, Di–So 11–17</p>
<p><b>KUNSTMUSEUM OLTEN</b>  <b>Beiz / Bistro</b> Bilder zum Thema Gaststube (bis 18.1.)            Kirchgassee 8, Olten, T 062 212 86 76            www.kunstmuseumolten.ch            Di–Fr 14–17, Do 14–19, Sa/So 10–17</p>
<p><b>KUNSTMUSEUM SOLOTHURN</b>  <b>24. Kantonale Jahresausstellung</b> (bis 4.1.)  <b>Freispiel</b> Alber, Billaud, Schenker (bis 4.1.)            Werkhofstrasse 30, Solothurn, T 032 624 40 00            www.kunstmuseum-so.ch, Di–Fr 11–17, Sa/So 10–17</p>

<p><b>ATELIER AM ZEUGHAUSPLATZ</b></p>	<p><b>J.E. Rüetschi</b> Der verlorene Baum im Paradies. Aquarelle (Vernissage: 23.1., 19.00; bis 1.2.)            Zeughausplatz 9, Liestal, T 061 961 80 40</p>
<p><b>ATELIERHAUS ARLESHEIM</b></p>	<p><b>Werkproben IV</b> Arbeiten aus dem Malkurs im Atelier Martin Cleis: Dorothee Hänggi, Sylvia Eichenwald Bodenheimer, Susanne Leuthardt, Peter Lötscher. 17.1.–11.2 (Vernissage: 17.1., 17–19/18.1., 15–18; bis 11.2.)            Fabrikmatteweg 1, Arlesheim, www.atelierhaus-arlesheim.ch</p>
<p><b>BOTANISCHER GARTEN BEIM SPALENTOR</b></p>	<p><b>Orchideen '09</b> Blühende Orchideen. Biologie der Orchideen. Infostände. Fotoausstellung. Pflanzenverkauf (31.1.–15.2.) täglich 12–19, Vorträge 17.00            T 061 267 35 19 oder 061 267 35 05, http://pages.unibas.ch/botgarten</p>
<p><b>DIE AUSSTELLER</b></p>	<p><b>Urban Saxer</b> Malerei, Zeichnung, Video (Vernissage: 23.1., 18–20; bis 14.2.)            St. Alban-Vorstadt 57, T 061 313 00 57, Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17</p>
<p><b>DOCK: AKTUELLE KUNST AUS BASEL</b></p>	<p><b>Eröffnung – Dock: aktuelle Kunst aus Basel</b> an neuem gut sichtbaren Ort (Eröffnung: 13.1.)            Klybeckstrasse 29, T 061 556 40 66, www.dock-basel.ch            Di 13.30–20, Mi 13.30–17.30, Fr 13.30–18.30, oder nach Vereinbarung</p>
<p><b>DORFKIRCHE ST. PETER UND PAUL</b></p>	<p><b>Skulptur.08</b> Ausstellung im Garten: Daniel Eggli, Michaela A. Fischer, Dieter Kränzlin, Ralf Weber (bis 31.5.) Allschwil</p>
<p><b>FORUM SCHLOSSPLATZ</b></p>	<p><b>In Arbeit</b> Architektur von Diener &amp; Diener (bis 15.2.)            Laurenzenvorstadt 3, Aarau, T 062 822 65 11, www.forumschlossplatz.ch            Mi/Fr/Sa 12–17, Do 12–20, So 10–17</p>
<p><b>FORUM WÜRTH ARLESHEIM</b></p>	<p><b>Sonderromantik</b> Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth (bis 3.5.)            Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95, www.forum-wuerth.ch            Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18</p>
<p><b>FRANZ MÄDER GALERIE</b></p>	<p><b>Olivier Saudan</b> La montagne (9.1.–7.2.)            Claragraben 45, T 061 691 89 47, www.galeriemaeder.ch, Di–Fr 17–20, Sa 10–16</p>
<p><b>GALERIE BEYELER</b></p>	<p><b>Hiroyuki Masuyama</b> Turner's Venedig in den Augen des Fotografen (bis 24.1.)  <b>Picasso</b> Keramik und Grafik (bis 24.1.)            Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00, www.galeriebeyeler.com            Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 9–12</p>
<p><b>GALERIE CARZANIGA BASEL</b></p>	<p><b>Iacchetti Müller Spring</b> (bis 17.1.)  <b>Rapold Stocker Müller</b> (Vernissage: 24.1., 11–15; bis 14.3.)            Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch, Di–Fr 10–18, Sa 10–16</p>
<p><b>GALERIE EULENSPIEGEL</b></p>	<p><b>Anna Aregger</b> Neue Arbeiten (Vernissage: 15.1., 17–20; bis 14.2.)            Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80, www.galerieeulenspiegel.ch            Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 10–16</p>
<p><b>GALERIE GISELE LINDER</b></p>	<p><b>Miniaturisation</b> (bis 17.1.) Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16            Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, www.galerielinder.ch</p>
<p><b>GALERIE GUILLAUME DAEPPEN</b></p>	<p><b>Martin Wehmer</b> Back from Beach met King Marc and Ali (bis 17.1.)            Mühlheimerstrasse 144, T 061 693 04 79, www.gallery-daeppen.com            Mi–Fr 17–20, Sa 12–17</p>
<p><b>GALERIE HENZE &amp; KETTERER &amp; TRIEBOLD</b></p>	<p><b>Dario Basso</b> Azimut (bis 31.1.)            Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch            Di–Fr 10–12, 14–18, Sa 10–16</p>
<p><b>GALERIE HILT</b></p>	<p><b>Karl Moor</b> (1904–1991) (bis 17.1.; Finissage: 17.1., 14–17)  <b>Regula Mathys-Hänggi</b> Symmetrien (Vernissage: 24.1., 14–17; bis 28.3.)            Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.galeriehilt.ch            Di–Fr 9–12.30, 14–18.15, Sa 9–17</p>
<p><b>GALERIE KARIN SUTTER</b></p>	<p><b>Camilla Schuler &amp; Brigitte Gierlich</b> Jäger &amp; Sammler (bis 10.1.)  <b>Jung-Yeun Jang</b> Malerei (Vernissage: 16.1., 17–19.30; bis 20.2.)            &amp; St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51, www.galeriekarinsutter.ch            Mi 17–19, Do 14–19, Fr 14–18.30, Sa 11–16</p>
<p><b>GALERIE KATHARINA KROHN</b></p>	<p><b>Nicole Schmölzer</b> Malerei (bis 7.1.) Mi–Fr 15–19, Sa 13–17            Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05, www.galerie-katharina-krohn.ch</p>
<p><b>GALERIE MITART</b></p>	<p><b>Florine Leoni</b> Everything seems ordinary. Mixedmedia Installation (bis 17.1.; Finissage: 17.1., 12–16)            Reichensteinerstr. 29, T 061 692 90 20, www.mitart-gallery.com            Mi 16–20 Lounge &amp; Escalate, Do/Fr 16–18, Sa 12–16</p>
<p><b>GALERIE MOLLWO</b></p>	<p><b>Künstlerinnen und Künstler der Galerie</b> (bis 11.1.)  <b>Andreas Durrer</b> Bilder (Vernissage: 18.1., 13–16; bis 15.2.)            Gartengasse 10, Riehen, T 061 641 16 78, www.mollwo.ch, Di–Fr 14–18, Sa/So 11–17</p>
<p><b>GALERIE NICOLAS KRUPP</b></p>	<p><b>Kaspar Müller</b> (Vernissage: 8.1., 18.00; bis 28.2.)            Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, www.nicolaskrupp.com, Do–Sa 14–18</p>
<p><b>GALERIE ROBERT KELLER</b></p>	<p><b>Artur Stoll</b> Bilder (bis 11.1.) Sa 15–18, So/Feiertage 14–18            Ziegelstrasse 25, D-Kandern, T 07626 62 82, www.abermir.de</p>
<p><b>GALERIE ROLAND APHOLD</b></p>	<p><b>Werner Berges</b> Neue Arbeiten (Vernissage: 14.1.; bis 15.3.)            Weiherweg 3, Allschwil, T 061 483 07 70, www.galerie-roland-aphold.com            Do/Fr 14–18, Sa 11–15, So 14–17</p>

## MUSEEN SCHWEIZ

<b>GALERIE ROSSHOF</b>	<b>Marlies Voellmy, Erika Rüegg, Piero Maimone</b> Taschenkunst, Tonfiguren, Frauenbilder (Vernissage: 8.1., 17.30–21; bis 29.1.) Rosshofgasse 5, T 061 261 02 24, 076 516 24 45, Mi–Fr 14–18, Sa 11–17
<b>GALERIE SCHÖNECK</b>	<b>Christian Kessler</b> Skulpturen und Bilder (bis 17.1.) Burgstrasse 63, Riehen, T 061 641 10 60, Do 15–19, Fr 11–18, Sa 11–16
<b>GALERIE STAMPA</b>	<b>Dorit Margreiter</b> Zentrum (bis 3.1.) Spalenberg 2, T 061 261 79 10, www.stampa-galerie.ch, Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17
<b>GALERIE TONY WÜTHRICH</b>	<b>Noori Lee</b> Fountain (bis 7.2.) Mi–Fr 14–18, Sa 11–16 Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92, www.tony-wuethrich.com
<b>GALERIE URSULA HUBER</b>	<b>Therese Weber</b> Lichtzeichen (bis 17.1.) Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17 Hardstr. 102, T 061 534 53 94, www.galeriehuber.ch
<b>HEBEL 121</b>	<b>Yvo Hartmann</b> Cover 20. Reihe: Danger (bis 24.1.) Hebelstrasse 121, T 061 321 15 03, www.hebel121.org, Sa 16–18
<b>HEUBERG 24</b>	<b>Ikonen</b> Ausstellung der Brenske Gallery München. 9.–12.1. (Täglich 11–19, Führung Fr/Sa/Mo 17.00) (9.1.–12.1.)
<b>KANT.PSYCHIATRISCHE DIENSTE</b>	<b>Matthias Aeberli – Manuel Strässle</b> Proud to be here (bis 3.4.) Bienentalstrasse 7, Liestal, T 061 927 70 22, www.kpd.ch, Mo–So 8–18
<b>KASKO WERKRAUM WARTECK PP</b>	<b>Ahmed Badry</b> Rauminstallation, Eröffnung: Sa 10.1., 19, Do 15./22.1., 18–21 <b>Planke Manuel Goliath Scheiwiller</b> Performance, Fr 23.1., 20 <b>Andrea Hartmann, Ueli Frischknecht</b> Begegnung eines Architekten und einer Tänzerin, So 25.–Sa 31.1., täglich ab 18, Eröffnung: So 25.1., 19, Finissage: Fr 30.1., 19, Burgweg 7, Basel
<b>KULTURFORUM</b>	<b>Ruth Wittendorfer</b> (Vernissage: 23.1., 19.00; bis 15.2.) & Seidenweg 55, Laufen, www.kfl.ch, Fr 18–20, So 11–14
<b>KUNSTFORUM BALOISE</b>	<b>Joanne Greenbaum</b> Spoiler Alert. Works on Paper (bis 22.5.) Aeschengraben 21, T 061 285 84 67, www.baloise.com, Mo–Fr 8–18
<b>MAISON 44</b>	<b>Andreas Hausendorf</b> (1957–2007) Malerei, Zeichnung (bis 10.1.) Steinenring 44, T 061 302 23 63, www.maison44.ch, Mi/Fr/Sa 15–18
<b>MESSE BASEL</b>	<b>50 Jahre Barbie &amp; Lego</b> Jubiläums-Ausstellung (16.1.–8.2.) & Messeplatz, www.messe.ch
<b>PEP + NO NAME</b>	<b>Monika Brogle</b> Photomalereien on Canvas (bis 10.1.) <b>90er-Jahre – Eine Auswahl</b> Rühl, Sauter, Stücklin, Hasenböhler, Frutiger, Gutzwiller, Zihler (15.1.–28.2.) Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61, www.pepnoname.ch, Mo–Fr 12–19, Sa 11–16/17
<b>PROJEKTRAUM M54</b>	<b>Regionale 9</b> (bis 4.1.) Do/Fr 17–19, Sa/So 14–18 Mörsbergerstrasse, T 061 683 05 95, www.visarte-basel.ch <b>SGBK: Tag der offenen Türe</b> Performance, Werkgespräche, Apéro. Schweizerische Gesellschaft Bildender KünstlerInnen, Fr 16.1., 14–20
<b>RUDOLF STEINER ARCHIV</b>	<b>Olaf Auer – Between Planets</b> Metall Farbe Licht. Bilder (bis 21.2.) Rütliweg 15 (Haus Duldeck), Dornach, T 061 706 82 10 www.rudolf-steiner.com, Di–Fr 14–18, Sa 10–16
<b>STAPFLEHUS</b>	<b>Regionale 9</b> (bis 6.1.) Humboldtstrasse 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 416, www.stapflehus.de Städtische Galerie: Sa/So 15–18
<b>UNION</b>	<b>Fiore &amp; Marzenna</b> Erinnerungen vom Impressionismus. Bilder. (bis 1.2.) Foyer: Mo–Fr 9–24, Sa 18–24; Saal: nach Absprache T 061 689 23 43 & Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43, www.union-basel.ch
<b>UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK (UB)</b>	<b>Im Mass der Moderne</b> Felix Weingartner – Dirigent, Komponist, Autor, Reisender (bis 7.2.). Mo–Fr 8.30–21, Sa 8.30–16 Schönbeinstrasse 18–20, T 061 267 31 00, www.ub.unibas.ch
<b>UNTERNEHMEN MITTE, HALLE</b>	<b>Coll 1 – Kulturcollage &amp; Projektion</b> Präsentation im Rahmen der ersten Publikation (bis 10.2.) Mo/Di/Do–Sa ab 18 & Gerbergasse 30, T 061 262 21 05, www.mitte.ch
<b>UPK BASEL</b>	<b>Adelheid Duvanel</b> Ich verriet meine Gefühle nie, denn ich wollte mich nicht ausliefern. Bilder der verstorbenen Basler Autorin (bis 28.2.) Wilhelm Klein-Strasse 27, www.upkbs.ch Universitäre Psychiatrische Kliniken. Direktionsgebäude, Mo–So 8–21
<b>V-GALLERY</b>	<b>Ikumi Nagasawa</b> I Hear (bis 17.1.) Leonhardsstrasse 38, www.v-gallery.ch, Do 18–20, Fr 15–18.30, Sa 15–17
<b>VON BARTHA GARAGE</b>	<b>Rebecca Bournigault</b> (bis 7.2.) Kannenfeldplatz 6, www.vonbartha.ch, Mi–Fr 14–19, Sa 11–17
<b>WIRKSTATT HANRO</b>	<b>Brandstätte</b> Magie einer Zerstörung. Fotografien von Angelika von Arx-Auf der Maur und Ursula M. Seiler Seeholzer (Vernissage: 22.1., 18.00; bis 15.2.) Benzburweg 18, Liestal, Do–Fr 15–19, Sa/So 11–18

<b>MUSEO D'ARTE MENDRISIO</b> <b>Harald Szeemann</b> Ausstellung (16.1.–8.2.) Piazza San Giovanni, Mendrisio T 091 646 76 49, www.mendrisio.ch Di–Fr 14–17, Sa/So 10–12, 14–17
<b>FOTOMUSEUM WINTERTHUR</b> <b>Alec Soth</b> Der Raum zwischen uns (bis 8.2.) <b>Walter Pfeiffer</b> In Love With Beauty (bis 15.2.) Grünenstrasse 44, Winterthur, T 052 234 10 60, www.fotomuseum.ch, Di–So 11–18, Mi 11–20
<b>FOTOSTIFTUNG SCHWEIZ, WINTERTHUR</b> <b>Henriette Grindat</b> Méditerranées (bis 15.2.) Grünenstrasse 45, Winterthur, T 052 234 10 30 www.fotostiftung.ch, Di–So 11–18, Mi 11–20.
<b>OXYD KUNSTRÄUME WINTERTHUR</b> <b>Künstlergruppe Winterthur &amp; Gäste</b> (bis 11.1.) Eingang Espenstrasse, Winterthur, T 052 316 29 90, www.oxydart.ch, Do 15–21, Fr–So 11–16
<b>HELMHAUS ZÜRICH</b> <b>Roman Signer</b> Projektionen (bis 18.1.) Limmatquai 31, Zürich, T 01 251 61 77 www.helmhaus.org, Di–So 10–18, Do 10–20
<b>KUNSTHALLE ZÜRICH</b> <b>Ian Wallace</b> A Literature of Images (bis 11.1.) Limmatstrasse 270, Zürich, T 044 272 15 15 www.kunsthallezurich.ch Di/Mi/Fr 12–18, Do 12–20, Sa/So 11–17
<b>KUNSTHAUS ZÜRICH</b> <b>Rivoluzione!</b> Italienische Moderne (bis 11.1.) <b>Runa Islam</b> Filme (bis 8.2.) <b>Friedrich Kuhn</b> (1926–1972) (bis 1.3.) <b>Tino Sehgal</b> (16.1.–1.3.) Heimplatz 1, Zürich, T 044 253 84 84 www.kunsthau.ch, Sa/So/Di 10–18, Mi/Do/Fr 10–20
<b>KUNSTMUSEUM ZÜRICH</b> <b>Künstlerprojekt Umbau auf der Homepage</b> Georg Aerni & Mario Sala (bis 31.12.09) Museumsstrasse 52, Winterthur, T 052 267 51 62 www.kmw.ch, Di 10–20, Mi–So 10–17
<b>MIGROS MUSEUM ZÜRICH</b> <b>Dawn Mellor</b> (bis 8.2.) Limmatstrasse 270, Zürich, T 044 277 20 50 www.migrosmuseum.ch Di/Mi/Fr 12–18, Do 12–20, Sa/So 11–17
<b>MUSEUM BELLERIVE ZÜRICH</b> <b>Eidgenössische Förderpreise für Design</b> (bis 1.2.) Höschgasse 3, Zürich, T 043 446 44 69 www.museum-bellerive.ch, Di–So 10–17, Do 10–20
<b>MUSEUM FÜR GESTALTUNG ZÜRICH</b> <b>Kopf an Kopf – Politikerporträts</b> (bis 22.2.) <b>Comix!</b> (im Plakatraum) (bis 24.2.) Ausstellungsstrasse 60, www.museum-gestaltung.ch, Di–Do 10–20, Fr–So 10–17
<b>MUSEUM RIETBERG ZÜRICH</b> <b>Shiva Nataraja</b> Der kosmische Tänzer (bis 1.3.) <b>Die Liebesgeschichte geht weiter</b> Rama und Sita in der Park-Villa (bis 3.5.) Gablerstrasse 15, Zürich, T 044 206 31 31 www.rietberg.ch, Di–So 10–17, Mi/Do 10–20
<b>VÖLKERKUNDEMUSEUM ZÜRICH</b> <b>Drache – Lotos – Schneelöwe</b> Teppiche (bis 26.4.) <b>Geschichten aus der Schattenwelt</b> Figuren aus China, Indien und der Türkei (bis 24.5.) Pelikanstrasse 40, Zürich, T 044 634 90 11 www.musethno.unizh.ch Di–Fr 10–13, 14–17, Sa 14–17, So 11–17
<b>KUNSTHAUS ZUG</b> <b>Jules Spinatsch. Am Ende der Sehnsucht</b> (bis 22.2.) Di–Fr 12–18, Sa/So 10–17 Dorfstrasse 27, Zug, www.kunsthauzug.ch

## KINOS

<b>Capitol</b>	Steinenvorstadt 36 T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Central</b>	Gerbergasse 16 T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Dorfkino Riehen</b>	Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, <a href="http://www.dorfkinoriehen.ch">www.dorfkinoriehen.ch</a>
<b>Eldorado</b>	Steinenvorstadt 67 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Free Cinema Lörrach</b>	Tumringerstrasse 248 <a href="http://www.freecinema.de">www.freecinema.de</a>
<b>Fricks Monti</b>	Kaistenbergstrasse 5, Frick T 062 871 04 44, <a href="http://www.fricks-monti.ch">www.fricks-monti.ch</a>
<b>Hollywood</b>	Stänzlergasse 4 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Kino Borri</b>	Byfangweg 6, T 061 205 94 46, <a href="http://www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html">www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html</a>
<b>Kino im Kesselhaus</b>	Am Kesselhaus 13 D-Weil am Rhein, T +49 7621 79 37 46
<b>Kommunales Kino</b>	Alter Wiehrebf, Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 94 <a href="http://www.freiburger-medienforum.de/kino">www.freiburger-medienforum.de/kino</a>
<b>Landkino/Kino Sputnik</b>	Kulturhaus Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, T 061 921 14 17 <a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a> , <a href="http://www.landkino.ch">www.landkino.ch</a>
<b>Pathé Küchlin</b>	Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Kultkino Atelier</b>	Theaterstrasse 7 T 061 272 87 81, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Camera</b>	Rebgasse 1 T 061 681 28 28, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Club</b>	Marktplatz 34 T 061 261 90 60, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Movie</b>	Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Neues Kino</b>	Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, <a href="http://www.neueskinobasel.ch">www.neueskinobasel.ch</a>
<b>Oris</b>	Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, <a href="http://www.oris-liestal.ch">www.oris-liestal.ch</a>
<b>Plaza</b>	Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Rex</b>	Steinenvorstadt 29 T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Stadtkino Basel</b>	Klostergasse T 061 272 66 88, <a href="http://www.stadtkinobasel.ch">www.stadtkinobasel.ch</a>



"Kino wie dieses macht grossen Spass. Gerade eben, weil es sich nicht nur ums Kino dreht..." (outnow.ch)

Demnächst im kult.kino!

## VERANSTALTER

<b>Act Entertainment</b>	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	<a href="http://www.topact.ch">www.topact.ch</a>
<b>Allegra-Club</b>	Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	<a href="http://www.allegra-club.ch">www.allegra-club.ch</a>
<b>Allg. Musikges./AMG</b>	Peter Merian-Strasse 28	<a href="http://www.konzerte-basel.ch">www.konzerte-basel.ch</a>
<b>Allg. Lesegesellschaft BS</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	<a href="http://www.lesegesellschaft-basel.ch">www.lesegesellschaft-basel.ch</a>
<b>Alte Kanzlei</b>	Baselstrasse 43, Riehen	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Alter Wiehrebahnhof</b>	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	<a href="http://www.freiburgermedienforum.de">www.freiburgermedienforum.de</a>
<b>Annex</b>	Binnigerstrasse 14, T 061 283 00 70	<a href="http://www.theannex.ch">www.theannex.ch</a>
<b>Atelier Folke Truedsson</b>	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	<a href="http://www.folketruedsson.ch">www.folketruedsson.ch</a>
<b>Atelierhaus Arlesheim</b>	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	<a href="http://www.atelierhaus-arlesheim.ch">www.atelierhaus-arlesheim.ch</a>
<b>Atelierhaus Sissach</b>	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
<b>Atelier-Theater Riehen</b>	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	<a href="http://www.ateliertheater.ch">www.ateliertheater.ch</a>
<b>Atlantis</b>	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	<a href="http://www.atlan-tis.ch">www.atlan-tis.ch</a>
<b>Basel Sinfonietta</b>	T 061 335 54 96	<a href="http://www.baselsinfonietta.ch">www.baselsinfonietta.ch</a>
<b>Baselbieter Konzerte</b>	Sekretariat, T 061 911 18 41	<a href="http://www.blkonzerte.ch">www.blkonzerte.ch</a>
<b>Baseldytschi Bihni</b>	Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	<a href="http://www.baseldytschibihni.ch">www.baseldytschibihni.ch</a>
<b>Basler Kindertheater</b>	Schützengraben 9, T 061 261 28 87	<a href="http://www.baslerkindertheater.ch">www.baslerkindertheater.ch</a>
<b>BS Marionetten Theater</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	<a href="http://www.bmtheater.ch">www.bmtheater.ch</a>
<b>Bildungszentrum 21</b>	Missionsstrasse 21, T 061 260 21 21	<a href="http://www.bildungszentrum-21.ch">www.bildungszentrum-21.ch</a>
<b>The Bird's Eye Jazz Club</b>	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	<a href="http://www.birdseye.ch">www.birdseye.ch</a>
<b>Borromäum</b>	Byfangweg 6	<a href="http://www.borromaeum.ch">www.borromaeum.ch</a>
<b>Brasilea</b>	Westquai 39, Kleinhüningen	<a href="http://www.brasilea.com">www.brasilea.com</a>
<b>Burg</b>	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7 T 061 691 01 80	<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg">www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg</a>
<b>Burghof Lörrach</b>	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	<a href="http://www.burghof.com">www.burghof.com</a>
<b>Cargo Bar</b>	St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	<a href="http://www.cargobar.ch">www.cargobar.ch</a>
<b>Culturium</b>	Music Club im Volkshaus Basel	<a href="http://www.culturium.ch">www.culturium.ch</a>
<b>Das Schiff</b>	Westquai 39, Hafen Basel, T 061 631 42 40	<a href="http://www.dasschiff.ch">www.dasschiff.ch</a>
<b>Davidseck</b>	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch">www.quartiertreffpunktebasel.ch</a>
<b>Effzett Frauenzimmer</b>	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	<a href="http://www.effzett.ch">www.effzett.ch</a>
<b>Engelhofkeller Offene Bühne</b>	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	<a href="http://www.offene-buehne.ch">www.offene-buehne.ch</a>
<b>E9</b>	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	<a href="http://www.e-9.ch">www.e-9.ch</a>
<b>E-Werk, AAK</b>	Eschholzstrasse 77, D-Freiburg, T +49 761 20 75 747	<a href="http://www.ewerk-freiburg.de">www.ewerk-freiburg.de</a>
<b>Fauteuil</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	<a href="http://www.fauteuil.ch">www.fauteuil.ch</a>
<b>La Filature</b>	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	<a href="http://www.lafilature.org">www.lafilature.org</a>
<b>Forum für Zeitfragen</b>	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	<a href="http://www.forumbasel.ch">www.forumbasel.ch</a>
<b>Helmut Förbacher Theater Company</b>	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	<a href="http://www.foerbacher.ch">www.foerbacher.ch</a>
<b>Frauenbibliothek</b>	Quartiertreffpkt Kleinhüningen, Kleinhüningerstr. 205, T 061 683 00 55	
<b>Frauenstadtrundgang BS</b>	Sekretariat, T 061 267 07 91	<a href="http://www.femmestour.ch">www.femmestour.ch</a>
<b>Fricks Monti</b>	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	<a href="http://www.fricks-monti.ch">www.fricks-monti.ch</a>
<b>Galerien</b>	→ Adressen Galerien	
<b>Galery Music Bar</b>	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	<a href="http://www.galery.ch">www.galery.ch</a>
<b>Galli Theater Basel</b>	Kleinhüningerstrasse 55, T 061 535 37 61	<a href="http://www.galli-theater.ch">www.galli-theater.ch</a>
<b>Gare du Nord</b>	Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 261 90 25	<a href="http://www.garedunord.ch">www.garedunord.ch</a>
<b>Ges. für Kammermusik</b>	T 061 461 77 88	<a href="http://www.kammermusik.org">www.kammermusik.org</a>
<b>Gleis 13</b>	Erlenstrasse 23	<a href="http://www.gleis13.com">www.gleis13.com</a>
<b>Goetheanum</b>	Rüttiweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	<a href="http://www.goetheanum.org">www.goetheanum.org</a>
<b>Gundeldinger Casino BS</b>	Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	<a href="http://www.gundeldinger-casino.ch">www.gundeldinger-casino.ch</a>
<b>Gundeldinger Feld</b>	Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	<a href="http://www.gundeldingerfeld.ch">www.gundeldingerfeld.ch</a>
<b>Häbse-Theater</b>	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	<a href="http://www.haebse-theater.ch">www.haebse-theater.ch</a>
<b>Hirscheneck</b>	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	<a href="http://www.hirscheneck.ch">www.hirscheneck.ch</a>
<b>HGK</b>	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	<a href="http://www.fhbb.ch/hgk">www.fhbb.ch/hgk</a>
<b>Zum Isaak</b>	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	<a href="http://www.zum-isaak.ch">www.zum-isaak.ch</a>
<b>Imprimerie Basel</b>	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 261 71 21	<a href="http://www.imprimerie-basel.ch">www.imprimerie-basel.ch</a>
<b>Jazzclub Q4</b>	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	<a href="http://www.jazzclubq4.ch">www.jazzclubq4.ch</a>
<b>Jazzhaus Freiburg</b>	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T +49 761 349 73	<a href="http://www.jazzhaus.de">www.jazzhaus.de</a>
<b>Jazzkuchi</b>	Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
<b>Jazzschule Basel</b>	Reinacherstrasse 105	<a href="http://www.jsb.ch">www.jsb.ch</a>
<b>Jazztone</b>	Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T +49 7621 55 236	<a href="http://www.jazztone.de">www.jazztone.de</a>
<b>Junges Theater Basel</b>	Kasernenareal (Theater) T 061 681 27 80	<a href="http://www.jungestheaterbasel.ch">www.jungestheaterbasel.ch</a>
<b>Jukibu</b>	Elsässerstrasse 7; T 061 322 63 19	
<b>K6, Theater Basel</b>	Klosterberg 6, T 061 295 11 33	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Kaserne Basel</b>	Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	<a href="http://www.kaserne-basel.ch">www.kaserne-basel.ch</a>
<b>Kaskadenkondensator</b>	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	<a href="http://www.kasko.ch">www.kasko.ch</a>
<b>Kultik Club</b>	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	<a href="http://www.kultik.ch">www.kultik.ch</a>
<b>Kino</b>	→ Adressen Kinos	
<b>Kleines Literaturhaus</b>	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	<a href="http://www.literaturhausbasel.ch">www.literaturhausbasel.ch</a>
<b>Kleinkunsthöhne Rampe</b>	Byfangweg 6 (im Borromäum), T 079 757 13 06	<a href="http://www.rampe-basel.ch">www.rampe-basel.ch</a>
<b>Kloster Dornach</b>	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	<a href="http://www.klosterdornach.ch">www.klosterdornach.ch</a>
<b>Konzerthaus Freiburg</b>	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	<a href="http://www.konzerthaus-freiburg.de">www.konzerthaus-freiburg.de</a>
<b>Kulturamt Weil</b>	Humboldtstr. 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	<a href="http://www.weil-am-rhein.de">www.weil-am-rhein.de</a>
<b>Kulturbüro Basel</b>	Florastrasse 1, T 061 683 06 73	<a href="http://www.kulturbüro.ch">www.kulturbüro.ch</a>
<b>Kulturbüro Riehen</b>	Baselstrasse 30, T 061 641 40 70/061 643 02 73	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Kulturforum Laufen</b>	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	<a href="http://www.kfl.ch">www.kfl.ch</a>

## VORVERKAUF

<b>Kulturpunkt.ch</b>	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
<b>Kulturscheune Liestal</b>	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
<b>Kulturzentrum Kesselhaus</b>	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T +49 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
<b>Kuppel</b>	Binnergerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
<b>Literaturhaus Basel</b>	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
<b>Maison 44</b>	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
<b>Marabu</b>	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
<b>Meck à Frick</b>	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
<b>Messe Basel</b>	Messeplatz	www.messe.ch
<b>Modus</b>	Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
<b>Museen</b>	→ Adressen Museen	
<b>Musical Theater Basel</b>	Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
<b>Musikwerkstatt Basel</b>	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
<b>Musik-Akademie</b>	Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
<b>Musikbar Atelier 21</b>	Brühlstrasse 21, Bubendorf	www.atelier-21.ch
<b>Nellie Nashorn</b>	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
<b>Neues Theater am Bhf</b>	Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
<b>Nordstern</b>	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchemist.com
<b>Nt-Areal</b>	Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.arenal.org
<b>Ostquai</b>	Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
<b>Off. Kirche Elisabethen</b>	Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
<b>Kulturhaus Palazzo</b>	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
<b>Pavillon im Park</b>	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
<b>Parterre Basel</b>	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
<b>Quartierhalle Querfeld</b>	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
<b>Quartiertreffpunkte BS</b>		www.quartiertreffpunktebasel.ch
<b>QuBa</b>	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
<b>Raum33</b>	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
<b>Salon de Musique</b>	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/s_m_ind.htm
<b>Das Schiff</b>	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
<b>Schauspielhaus</b>	Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
<b>Scala Basel</b>	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
<b>Schönes Haus</b>	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
<b>Schule für Gestaltung</b>	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
<b>Siloterrasse</b>	Aussichtsterrasse des Bernoulli-Silos, Hafenstrasse 7	www.neueskino.ch
<b>Sommercasino</b>	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
<b>Stadtbüro Rheinfelden</b>	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
<b>Stadtcasino Basel</b>	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
<b>Sudhaus</b>	W. Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
<b>Tabourettl</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
<b>Tango Salon Basel</b>	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
<b>Tango Schule Basel</b>	Clarahofweg 23, T 061 691 69 96	www.tangobasel.ch
<b>Tanzbüro Basel</b>	Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
<b>Tanzpalast</b>	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
<b>Teufelhof Basel</b>	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
<b>Theater auf dem Lande</b>	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
<b>Theater Arlecchino</b>	Amerbachstrasse 14, T 061 331 68 56	www.theater-arlecchino.ch
<b>Theater Basel</b>	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
<b>Théâtre La Coupole</b>	2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
<b>TheaterFalle Basel</b>	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
<b>MedienFalle Basel</b>	T 061 383 05 20	www.medienfalle.ch
<b>Theater Freiburg</b>	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
<b>Theater im Hof</b>	Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 762 62 08	
<b>Theater Roxy</b>	Muttenerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
<b>Treffpunkt Breite</b>	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
<b>Trotte Arlesheim</b>	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
<b>Union</b>	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
<b>Universität Basel</b>	Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
<b>Universitätsbibliothek</b>	Schönenbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
<b>Unternehmen Mitte</b>	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
<b>Vagabu-Figurentheater</b>	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	www.theater.ch/figurentheatervagabu
<b>Volkshaus</b>	Rebgasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
<b>Volkshochschule b. BS</b>	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
<b>Voltahalle</b>	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
<b>Vorstadttheater Basel</b>	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadtttheater.ch
<b>Walzwerk</b>	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
<b>Werkraum Wardeck pp</b>	Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.werkraumwardeckpp.ch
<b>Worldshop</b>	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
<b>Z 7</b>	Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

**Bider & Tanner Ticketing**

Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96  
ticket@biderundtanner.ch

**baz am Aeschenplatz** T 061 281 84 84

**Bivoba** Auberg 2a, T 061 272 55 66  
www.bivoba.ch

**Eventim** T 0900 55 22 25, www.eventim.ch

**Flight 13** D-Freiburg, T +49 761 50 08 08  
www.flight13.de

**Fnac Basel** Steinenvorstadt 5, T 061 206 16 10  
www.fnac.ch

**Infothek Riehen** Baselstrasse 43, T 061 641 40 70

**Migros Genossenschaft Basel**

MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,  
MParc Dreispitz Basel, MM Schöthal Füllinsdorf  
www.migrosbasel.ch

**Musikladen Decade** Liestal, T 061 921 19 69

**Musik Wyler** Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

**Roxy Records** Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90  
www.roxyrecords.ch

**Stadtcasino Basel** Steinenberg 14  
T 061 273 73 73

**Starticket** T 0900 325 325, www.starticket.ch

**Ticketcorner** T 0848 800 800  
www.ticketcorner.ch

**Ticket Online** T 0848 517 517  
www.ticketonline.ch

## GAY CORNER

Ausgetipps Januar

**CRUSH BOYS** Last Dance in der Kuppel  
Fr 9.01., 22.00, Kuppel, Basel

**QUEER PLANET** DJ Da Flava & Guest  
Sa 10.01., 22.00, Singerhaus, Basel

**EDLE SCHNITTCHEN** Text, Chansons und  
Köstlichkeiten | Do 15.01., 20.00,  
Unternehmen Mitte, Basel

**DER LANGE FRAUENTISCH** Für Frauen  
aller Art | Fr 20.01., 19.00, Kulturpunkt,  
Münchenstein

**PUSSYCAT OTD** Gay Night, Friends welcome,  
No Dogs | Sa 31.01., 22.30, The Annex, Basel

**COLORS** Woman only mit DJ Mary  
Sa 31.01., 21.00, Borderline, Basel

**IMMER AM SONNTAG** ROSA SOFA, Les  
Gareçons, Basel | SUPER PARADISE BRUNCH,  
Caffè Fortuna, Basel  
UNTRAGBAR, Hirschkeller, Basel

**IMMER AM DIENSTAG** ZISCHBAR, Kaserne,  
Basel

GayBasel.ch, Postfach, 4005 Basel  
info@gaybasel.ch, www.gaybasel.ch

Ausgewählt durch GayBasel.ch

## BARS

<b>Alpenblick</b>	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
<b>Bar du Nord</b>	Schwarzwaldallee 200 T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
<b>Bar Rouge</b>	Meseturm, Messeplatz 12 T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
<b>Baragraph</b>	Kohlenberg 10, www.baragraph.ch T 061 261 88 64
<b>Café Bar Del Mundo</b>	Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
<b>Café Bar Elisabethen</b>	Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
<b>Capri Bar</b>	Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
<b>Cargo Bar</b>	St. Johannis-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
<b>Consum</b>	Rheingasse 19 T 061 690 91 30, www.consumbasel.ch
<b>Erlikönig-Lounge</b>	Erlenstr. 21–23, www.areal.org T 061 683 35 45
<b>Fahrbar</b>	Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
<b>Fumare Non Fumare</b>	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
<b>Grenzwert</b>	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
<b>Haltestelle</b>	Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
<b>Il Caffè</b>	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffe.ch
<b>KaBar</b>	Klybeckstrasse 1b T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
<b>Kafka am Strand</b>	Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
<b>Les Gareçons</b>	Badischer Bahnhof Schwarzwaldallee 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
<b>Roxy Bar</b>	Muttenserstrasse 6, Birsfelden T 079 515 09 15, www.theater-roxy.ch
<b>Susam-Bar</b>	Kohlenberg 7, T 061 271 63 67 www.susambar.ch
<b>Valentino's</b>	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinospice.com
<b>Le bar de la crée</b>	Vinothek, St. Alban-Vorstadt 35 T 061 333 81 17, www.la-cree.ch

Jeden Montag  
drei Ausgeh-Tipps der  
Programmzeitung  
im «KulturKlick» auf:

**online  
reports**

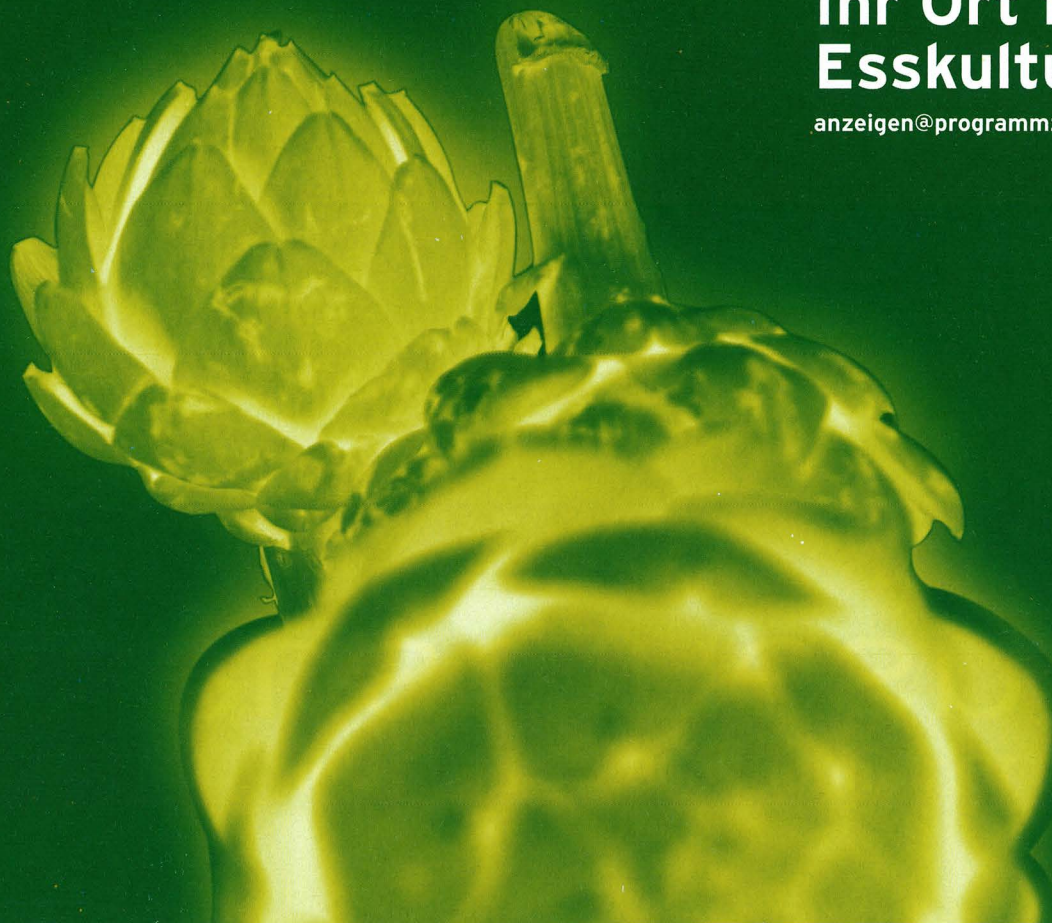
Online-Aktualitäten aus  
Politik, Wirtschaft, Kultur,  
Gesellschaft und Ökologie.  
**www.onlinereports.ch**  
Das Basler News-Portal

## RESTAURANTS

<b>Acqua</b>	Binnergerstrasse 14, T 061 564 66 66	www.acquabasilea.ch
<b>Atlantis</b>	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
<b>Atrio Vulcanelli</b>	Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse, T 061 683 06 80	www.vulcanelli.ch
<b>Au Violon</b>	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
<b>Bad Schauenburg</b>	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
<b>Bad Schönenbuch</b>	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
<b>Bajwa Palace</b>	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
<b>Bali</b>	Clarastrasse 27, T 061 692 35 94	www.restaurantbali.ch
<b>Berower Park</b>	(in Fondat. Beyeler) Baselstr. 77, Riehen, T 061 645 97 70	www.beyeler.com
<b>Besenstiel</b>	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
<b>Birseckerhof</b>	Binnergerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
<b>Blindekuh</b>	Dornacherstr. 192, T 061 336 33 00	www.blindekuh.ch
<b>Chanthaburi</b>	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
<b>Cosmopolit</b>	Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88	
<b>Couronne d'or</b>	R. principale 10, F–Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
<b>da Gianni</b>	Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33	
<b>Das neue Rialto</b>	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
<b>Das Schiff</b>	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
<b>Don Camillo Cantina</b>	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.cantina-doncamillo.ch
<b>Don Pincho Tapas Bar</b>	St. Johannis-Vorstadt 58, T 061 322 10 60	www.donpincho.com
<b>Donati</b>	St. Johannis-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
<b>Druckpunkt</b>	St. Johannis-Vorstadt 19, T 061 261 50 22	www.imprimerie-basel.ch
<b>Eo Ipso</b>	Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
<b>Fischerstube</b>	Rheingasse 54, T 061 692 92 00	www.uelibier.ch
<b>La Fonda</b>	Schneidergasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
<b>Le Delizie</b>	Hammerstrasse 87, T 691 35 66	
<b>Goldenes Fass</b>	Hammerstrasse 108, 061 693 34 00	www.goldenes-fass.ch
<b>Gundeldingerhof</b>	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
<b>Hasenburg</b>	Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
<b>Hirscheneck</b>	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
<b>Höfli</b>	Schauenburgerstr. 1, Pratteln, T 061 821 32 40	www.hoeflipratteln.ch
<b>Johann</b>	St. Johannis-Ring 34, T 061 321 32 32	http://johanns.ch/restaurant
<b>Kelim</b>	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
<b>Kornhaus</b>	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
<b>Krafft</b>	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
<b>Kunsthalle</b>	Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
<b>Lange Erlen</b>	Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
<b>Lällekönig</b>	Schiffilände 1, T 061 269 91 91	
<b>Lily's</b>	Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
<b>Mandir</b>	Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
<b>Manger et Boire</b>	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
<b>Marmaris</b>	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
<b>mük dam thai restaurant</b>	Dornacherstrasse 220, T 061 333 00 38	
<b>Noohn</b>	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
<b>Ono</b>	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	www.ono-lifestyle.ch
<b>Osteria Donati</b>	Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriaddonati.ch
<b>Osteria Rossini</b>	Spalenring 132, T 061 303 70 00	www.rossini-basel.ch
<b>Osteria Tre</b>	Kantonsstr. 3, Bad Bubendorf, T 061 935 55 55	www.badbubendorf.ch
<b>Papiermühle</b>	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
<b>Parterre</b>	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
<b>Pinar</b>	Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
<b>Platanenhof</b>	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
<b>Roma</b>	Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02	
<b>Rollerhof</b>	Münsterplatz 20, T 061 263 04 84	www.restaurant-rollerhof.ch
<b>Rubino</b>	Luftgässlein 1, T 061 333 77 70	www.rubino-basel.ch
<b>Schifferhaus</b>	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.schifferhaus.ch
<b>Schloss Binningen</b>	Schlossgasse 5, Binningen, T 061 425 60 00	www.schlossbinningen.ch
<b>Signori</b>	Güterstr. 183, T 61 361 87 73	www.restaurantsignori.ch
<b>Sonatina</b>	Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40	
<b>So'up</b>	Fischmarkt 10, T 061 261 46 20   Dufourstr. 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
<b>Spalenburg</b>	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
<b>Tchopan</b>	Schwarzwaldstrasse 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.de
<b>Teufelhof Basel</b>	Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
<b>Tibits</b>	Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99	www.tibits.ch
<b>Union</b>	Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.union-basel.ch
<b>Zum alten Zoll</b>	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
<b>Zum rostigen Anker</b>	Hafenstrasse 25a, T 079 751 87 76	www.zumrostigenanker.ch
<b>Zum schmale Wurf</b>	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch

# Culinarium Ihr Ort für Esskultur

anzeigen@programmzeitung.ch



Café – Restaurant – Tapas  
Bar – Lounge – Gourmet  
St.Johanns-Vorstadt 58  
4056 Basel

Bei der Johanniterbrücke  
mit Sicht auf den Rhein

Tel. 061 322 10 60

**Don Pincho**

Montag bis Freitag  
Mittagsküche

Täglich Abendküche

www.donpincho.com



**DAS SCHIFF**

Restaurant Treibgut  
Das Schiff  
Restaurant-Bar-Club  
Westquaistrasse 19  
Hafen Kleinhüningen  
4057 Basel  
+41 (0)61 631 42 40  
www.dasschiff.ch



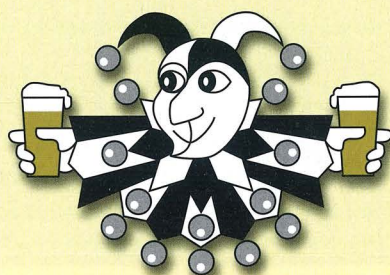
Restaurant  
**La Fonda  
&  
Cantina**

Das Restaurant mit authentischen  
mexikanischen Spezialitäten  
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse  
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02  
Sonntag & Montag geschlossen

Bestes Basler Bier



**Ueli Bier**

www.uelibier.ch

## Essen und träumen

**Schloss  
BINNINGEN**

Schlossgasse 5, 4102 Binningen  
Tel 061 425 60 00, www.schlossbinnen.ch



**so'up**  
suppenbar

suppenbar und take away  
dufourstrasse 7 | ch-4052 basel  
fischmarkt 10 | ch-4051 basel  
info@so-up.ch | www.so-up.ch

museen basel



# m useumsnacht

Freitag, 16. Januar 2009, 18 bis 2 Uhr

[www.museumsnacht.ch](http://www.museumsnacht.ch)

Bis 25 Jahre  
gratis!

art-verwandt

Basel 

 NOVARTIS

 Basler  
Kantonalbank  
fair banking

 sympany  
erfrischend anders